



Shaping cities

Konzernübersicht 2018



Schindler

Urbane Welten – erbaut mit Leidenschaft und wegweisenden Technologien.

Schindler bewegt Menschen und Güter und verbindet vertikale mit horizontalen Transportsystemen. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zur Gestaltung von urbanen Welten – heute und in Zukunft.

Unsere Produkte und Dienstleistungen



Personenaufzüge

Passende Aufzüge für jedes Transportbedürfnis: ob für einfache Lösungen, für höhere Anforderungen im Wohnungsbau und im kommerziellen Segment oder für komplexe Ansprüche im Hochleistungsbereich in Gebäuden bis zu 500 Metern Höhe.



Fahrtreppen und Fahrsteige

Fahrtreppen für Einkaufszentren, Büros, Hotels, Vergnügungszentren oder für Einrichtungen mit hohem Verkehrsaufkommen wie Flughäfen, Metrostationen und Bahnhöfe. Geneigte oder horizontale Fahrsteige für effiziente Mobilität in öffentlichen Einrichtungen.



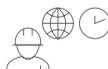
Lastenaufzüge

Für kleine und grosse Güter, leichte und schwere Lasten.



Modernisierung

Modernisierungspakete für Aufzüge und Fahrtreppen.



Wartung

Weltweit, rasch, rund um die Uhr.

2018

In Mio. CHF

	2018	2017	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	11 669	10 989	6,2	6,6
Umsatz	10 879	10 179	6,9	7,3
Betriebsergebnis (EBIT)	1 269	1 187	6,9	7,5
in %	11,7¹	11,7 ²		
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-17³	-21		
Gewinn vor Steuern	1 252	1 166	7,4	
Gewinnsteuern	244³	282		
Gewinn	1 008	884	14,0	
Gewinn vor Steuerrückzahlung	948	884	7,2	
Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF	8.79	7.70	14,2	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 005	810	24,1	
Investitionen in Sachanlagen	245	227	7,9	
Nettoliquidität	2 231	2 147	3,9	
Nettoumlaufvermögen	-455	-467	-2,6	
Per 31. Dezember				
Auftragsbestand ⁴	8 618	8 106	6,3	9,7
Anzahl Mitarbeitende	64 486	61 019	5,7	

¹ Vor Restrukturierungskosten (CHF 26 Mio.) 11,9%

² Vor Restrukturierungskosten (CHF 35 Mio.) 12,0%

³ Einmalige Steuerrückzahlung CHF 60 Mio. (Ertrag Gewinnsteuern CHF 33 Mio., Nettozinsvertrag CHF 27 Mio.)

⁴ Aufgrund der Anwendung von IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers per 1. Januar 2018 wird der Auftragsbestand nach Abzug der bereits erfassten Umsätze aus Kundenverträgen berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Bruttodividende pro Namenaktie/ Partizipationsschein

Anträge des Verwaltungsrates

	2018	2017
Namenaktie	4.00	4.00
Partizipationsschein	4.00	4.00

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung wird die Dividende am 1. April 2019 ausbezahlt.

Auftragseingang

In Mio. CHF

11 669

Umsatz

In Mio. CHF

10 879

EBIT-Marge

In %

11,7

Eigenkapitalrendite

In %

28,8

Anzahl Mitarbeitende

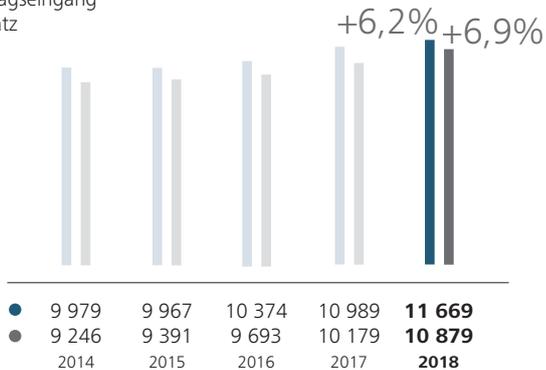
Per 31. Dezember

64 486

Auftragseingang und Umsatz

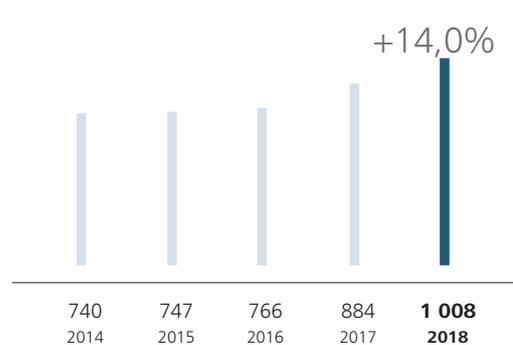
In Mio. CHF

- Auftragseingang
- Umsatz



Gewinn

In Mio. CHF

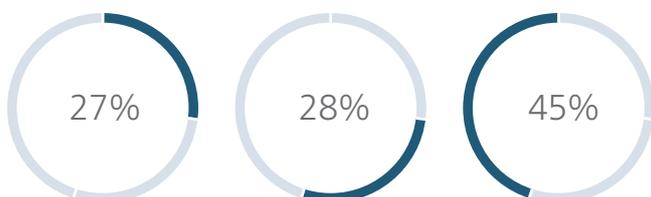


Umsatz nach Regionen

Asien-Pazifik

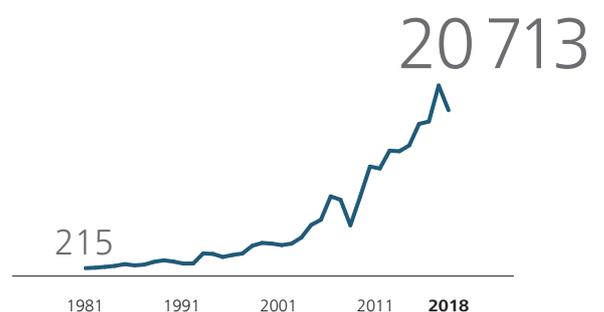
Amerika

EMEA



Börsenkaptalisierung

In Mio. CHF per 31. Dezember



Inhalt

- 2 Meilensteine
- 4 Schindler in Kürze
- 6 Botschaft des Verwaltungsrates
- 10 Shaping cities

- 36 Marktbericht
- 40 Märkte
- 46 Beispiele bedeutender Aufträge

- 54 Innovation und Technologie
- 58 Nachhaltigkeit

- 62 Informationen für unsere Aktionäre
- 63 Fünfjahresübersicht
- 66 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein

- 68 Finanzkalender
- 69 Wichtige Adressen

Meilensteine

Das Jahr 2018 war für Schindler ein Jahr des Wachstums und ein Jahr voller Herausforderungen. Ein Jahr, in dem es uns gelungen ist, unerwartete Hindernisse zu überwinden und gleichzeitig unsere Position für künftige Erfolge weiter zu stärken.

Wachstum bleibt unser oberstes Ziel, und trotz der Rückkehr negativer Währungseinflüsse erhöhten sich sowohl Umsatz als auch Resultat weiter.

Es sind aber nicht nur finanzielle Aspekte wichtig, um den Erfolg eines Unternehmens beurteilen zu können. Vielmehr ist der Zweck des Unternehmens der wohl entscheidendste Faktor. Dennoch wird die Schaffung von Shareholder Value oft als einziges Ziel eines Unternehmens angesehen.

Heute jedoch wächst die Überzeugung, dass dieser einseitige Ansatz inhärente Schwächen aufweist und im heutigen Umfeld veraltet ist. Verwaltungsräte haben die treuhänderische Pflicht, im besten Interesse eines Unternehmens und nicht nur nach den Wünschen der Aktionäre zu handeln.

Das Aktionärsprofil hat sich in den vergangenen 50 Jahren deutlich gewandelt: Aktionäre von heute sind oft anonym und vertrauen ihre Aktien Dritten an.

Einzelaktionäre und Mitarbeitende sind nun im Aktionariat eines Unternehmens in der Minderheit. Anders als in der Vergangenheit konzentrieren sich die institutionellen Aktionäre oft auf kurzfristige Entwicklungen.

Die heutigen Aktionäre wie Staaten, Pensionsfonds, Zentralbanken und Hedgefonds haben sehr unterschiedliche Interessen.

In den 70er-Jahren hielten Aktionäre ihre Anteile während durchschnittlich fünf Jahren. Heute, im technologiegetriebenen Markt, wo die Mehrheit des Handelsvolumens an der Börse in Millisekunden abgewickelt wird, bleiben Aktien meistens nur rund sechs Monate im Besitz eines Aktionärs.

Ein Nebeneffekt dieser Entwicklung ist, dass die durchschnittliche Lebensdauer eines Unternehmens, die früher fast 40 Jahre betrug, auf nur noch 18 Jahre gesunken ist und weiter sinken wird.

«Fehlende Langfristigkeit steht im Gegensatz zum unternehmerischen Mut.»

Andererseits werden acht Jahre für die Entwicklung eines neuen Smartphones benötigt, bis zu 15 Jahre bis zur Marktreife eines Medikaments und über 20 Jahre für die Amortisation einer neuen Fabrik. Die fehlende Langfristigkeit steht im Gegensatz zum unternehmerischen Mut, der nötig ist, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Es stellt sich also die Frage: Gibt es einen anderen Ansatz und wie könnte er aussehen? Eine praktikable Alternative ist die Zusammenarbeit von Verwaltungsrat und Management, um langfristig Werte zu schaffen. Viele Unternehmen und insbesondere Familienunternehmen leben schon seit Jahrhunderten nach diesem einfachen Grundsatz.

Bankenstudien zeigen, dass Familienunternehmen während der letzten zehn Jahre Nicht-Familienunternehmen weltweit konstant überflügelten. Dies lässt sich genau mit ihrem Ziel erklären: Familienunter-

nehmen fühlen sich verpflichtet, das Vermögen für die kommenden Generationen zu erhalten. Studien zur Lebensdauer von Unternehmen bestätigen, dass ein Familienunternehmen in Europa und in den USA durchschnittlich 74 Jahre bestehen bleibt, also mehr als dreimal so lang wie Nicht-Familienunternehmen mit einer Überlebensdauer von 24 Jahren.

Die Familie Schindler gründete das Unternehmen im Jahr 1874. Fünf Generationen später ist die Familie immer noch Hauptaktionärin. Über all die Jahre ist es der Schindler-Gruppe gelungen, sich an die Verschiebungen in der Branche anzupassen, mit ihnen zu wachsen und sie zu meistern. Das Unternehmen ging vom Dampf- zum Stromantrieb, von Relais zu Mikroprozessoren über und entwickelt sich nun in der dynamischen digitalen Ära weiter.

Schindler ist ein weltweit führender Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen, und das, obwohl es in der Schweiz keine Megastädte gibt. Schindler gründete 1980 als erstes Unternehmen der Geschichte ein industrielles Joint Venture in der Volksrepublik China. Es ist eine klassische Geschichte von grosser Schweizer Ingenieurskunst und unternehmerischem Mut.

Ich werde oft gefragt, ob es ein Geheimrezept für unser Wachstum gibt. Es kommt letztlich auf zwei Faktoren an. Erstens: die richtige Zeit und der richtige Ort – mit der aufkeimenden Urbanisierung wuchs auch der Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt exponentiell mit. Zweitens: die Grundsätze eines gut geführten Familienunternehmens weiter anzuwenden, mit dem Schwerpunkt auf einer gut funktionierenden Governance.

«Es ist unsere Aufgabe, das Geschäft für künftige Generationen zu erhalten.»



In meinem 25. Jahr bei Schindler bin ich mehr denn je davon überzeugt, dass der Spruch «Die Kultur verspeist die Strategie täglich zum Frühstück» im Zentrum unseres Wachstumserfolgs steht. Auch Leadership-Experten teilen diese Ansicht, nämlich, dass erfolgreiche Organisationen «von innen nach aussen» denken, handeln und kommunizieren, oder, mit anderen Worten, dass sie mit ihrer Zielsetzung beginnen, also mit ihrem «Warum».

Und dies ist es, was Schindler jeden Tag neu motiviert. Jede und jeder unserer 64 486 Mitarbeitenden in über hundert Ländern hat ihr oder sein eigenes «Warum», jede und jeder einzelne ist in unserer starken Kultur der Integrität, Meritokratie und Spitzenleistung verankert.

Damit das «Warum» auch wirklich funktioniert, muss es für alle Interessengruppen konsistent sein – von unseren Aktionären bis hin zu unseren Kunden und unseren Mitarbeitenden.

Hier, bei Schindler, ist es unsere Aufgabe, das Geschäft für künftige Generationen zu erhalten. Wir folgen seit 144 Jahren der gleichen Philosophie. Und heute sind wir gut positioniert, um unseren Weg auch im Jahr 2019 weiterzugehen.

Zurzeit gibt es Anzeichen für eine Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums, weshalb wir wachsam bleiben und uns auf unsere Betriebsdisziplin konzentrieren müssen.

In einem unbeständigen Umfeld ist das Festhalten an unserem «Warum» bedeutsamer denn je. Ein wichtiger Teil der Schindler-Kultur ist zu wissen, was wir unseren Aktionären zu verdanken haben.

Für ihr anhaltendes Vertrauen danke ich allen unseren Kunden, die sich darauf verlassen, dass wir ihre Anlagen fachgerecht planen, installieren und warten, in Gebäuden, die noch viele Generationen überdauern sollen. Ich bin sehr stolz auf die Leistungen unserer Mitarbeitenden – auf ihre unermüdliche Arbeit, mit der sie unserem Unternehmen und unseren Kunden zum Erfolg verhelfen.

Ihnen, sehr geehrte Investoren, danke ich dafür, dass Sie uns Ihr Vertrauen durch Ihre Investition in unser Unternehmen aussprechen. Ihr Engagement ermöglicht es uns, unabhängig zu bleiben und in einer sich schnell verändernden Welt unternehmerischen Fortschritt voranzutreiben.

Unsere Reise geht weiter und ich freue mich auf das, was kommt.

Silvio Napoli
Präsident des Verwaltungsrates

Schindler in Kürze

Schindler wurde 1874 in Luzern, Schweiz, gegründet und ist einer der weltweit führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen sowie von Dienstleistungen für deren Unterhalt und Modernisierung.

Der Konzern ist mit mehr als 1 000 Geschäftsstellen in über 100 Ländern sowie mit Produktionsstandorten und Forschungs- und Entwicklungszentren in Brasilien, China, Europa, Indien und den USA präsent.

Langfristige strategische Ausrichtung

Schindler stellt höchste Ansprüche an die Sicherheit und Qualität seiner Leistungen sowie die Zufriedenheit seiner Kunden. Mit der Fokussierung auf diese Prioritäten will das Unternehmen stärker wachsen als der globale Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt und gleichzeitig die Profitabilität langfristig sowohl absolut als auch relativ steigern. Schindler plant, diese Ziele durch eine kontinuierliche Verbesserung der operativen Prozesse und durch die Modularisierung seiner Produkte zu erreichen.

In seiner 144-jährigen Geschichte hat Schindler globale Veränderungen mit gezielten Investitionen, Innovationen und einer klaren Ausrichtung auf das Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft stets als strategische Chancen genutzt. Beispielsweise werden heute weltweit sieben von zehn Aufzügen in Asien verkauft. Entsprechend hat Schindler in den letzten Jahren in dieser Region die Präsenz, die Lieferketten, die technischen Trainingszentren sowie die Kompetenzen für Forschung und Entwicklung ausgebaut.

Schindler befördert täglich über eine Milliarde Menschen

Schindler befördert jeden Tag mehr als eine Milliarde Menschen. Deshalb sind ein zuverlässiger Kundenservice sowie hochwertige Mobilitätslösungen, welche sichere und effiziente Fahrten für die Nutzerinnen und Nutzer gewährleisten, ebenso unerlässlich wie die Bereitstellung leistungsfähiger Anlagen für Bauherren und Gebäudebetreiber. Das Angebot von Schindler reicht von Lösungen für kleinere Wohnhäuser bis hin zu anspruchsvollen Zugangs- und Transportlösungen für multifunktionale Gebäude.

Innovation als Tradition

Über die Jahre hat Schindler zahlreiche bahnbrechende, innovative und kundenorientierte Produkte, wie beispielsweise Zielrufsteuerungen und das erste Patent für maschinenraumlose Aufzüge, eingeführt. Weitere wegweisende Beispiele sind die Entwicklung neuartiger Tragriemen- und Seiltechnologien sowie die «InTruss»-Technologie für Fahrtreppen, welche es ermöglicht, bestehende Installationen bei deutlich verringerten Beeinträchtigungen durch Baumassnahmen zu modernisieren. Mit dem Aufkommen der künstlichen Intelligenz hat sich Schindler ausserdem als führendes Unternehmen in der Entwicklung des «Internet of Elevators and Escalators» (IoEE) etabliert. «Schindler Ahead» verbindet Maschinen, Benutzer, Techniker und Callcenter rund um die Uhr mittels einer einzigartigen digitalen, cloudbasierten Toolbox in einem geschlossenen Ökosystem. Um das Potenzial der Digitalisierung über die gesamte Wertschöpfungskette zu realisieren, löste Schindler 2018 eine mehrjährige strategische Investition zur Einführung des sogenannten «Digital Twin» in allen Geschäftsbereichen aus.

Als eines der führenden digitalen Unternehmen der Branche wird Schindler weiter in die intelligente Vernetzung von Produkten und digitalen Prozessen investieren.

Mitarbeitende als Basis des Erfolgs

Die Motivation, das Engagement und das Know-how der über 64 000 Mitarbeitenden ermöglichen den weltweiten Erfolg von Schindler. Im Jahr 2018 arbeiteten 59% der Beschäftigten in der Montage und Wartung, während 7% in der Produktion und 34% in den Bereichen Technik, Vertrieb und Verwaltung tätig waren.

Schindler schafft Werte

Schindler wird die Wachstums- und Innovationsstrategie konsequent fortsetzen, um Werte für die verschiedenen Anspruchsgruppen des Unternehmens zu schaffen sowie den Mitarbeitenden eine erfüllende und spannende Karriere zu ermöglichen.

Botschaft des Verwaltungsrates

Marktposition gestärkt durch strategische Investitionen und die Beschleunigung von Innovationen

Starkes Wachstum bei stabiler Marge

Verwaltungsrat

Vorne von links: Patrice Bula, Prof. Dr. Monika Bütler, Prof. Dr. Pius Baschera, Erich Ammann, Carole Vischer

Hinten von links: Dr. Rudolf W. Fischer, Alfred N. Schindler, Silvio Napoli, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin, Anthony Nightingale – nicht auf dem Foto: Michael Nilles



Die in den Vorjahren beobachteten Markttrends setzten sich im Jahr 2018 fort, wobei die Herausforderungen gleichzeitig zunahmen. Zu den wichtigsten gehörten höhere Materialkosten und steigende Löhne, der anhaltende Preisdruck sowie die Rückkehr negativer Wechselkurseinflüsse. Dem Unternehmen gelang es, sich diesen dynamischen Rahmenbedingungen rasch anzupassen, ein starkes Wachstum sowie einen deutlich verbesserten Cashflow zu erzielen und gleichzeitig die Margen stabil zu halten. Mit strategischen Investitionen und der Beschleunigung von Innovationen hat Schindler seine globale Position weiter gestärkt.

Der Auftragseingang nahm um 6,2% auf CHF 11 669 Mio. zu. In Lokalwährungen betrug die Zunahme 6,6%. Der Umsatz erhöhte sich um 6,9% auf CHF 10 879 Mio., was einem Wachstum von 7,3% in Lokalwährungen entspricht. Das Betriebsergebnis stieg um 6,9% auf CHF 1 269 Mio. und die EBIT-Marge erreichte trotz der negativen externen Einflüsse mit 11,7% das Vorjahresniveau. Der Konzerngewinn wuchs um 14,0% auf CHF 1 008 Mio. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit verbesserte sich um CHF 195 Mio. auf CHF 1 005 Mio.

Im Jahr 2018 tätigten wir bedeutende Investitionen, welche langfristig von strategischem Wert sein werden.

Im Bereich der Innovationen haben wir bei «Schindler Ahead», der führenden IoT-Plattform der Aufzugs- und Fahrtreppenbranche, deutliche Fortschritte erzielt. Neue Algorithmen verbessern das «Closed Loop»-System für die vorausschauende Wartung von Aufzügen. Die dafür entwickelte Cloud-Lösung wurde um eine neue Crowd-Knowledge-Plattform ergänzt, welche das Fachwissen unserer lokalen Servicetechniker weltweit zusammenführt und verfügbar macht.

Das Potenzial der Digitalisierung soll über die gesamte Wertschöpfungskette genutzt werden. Deshalb lancierten wir eine mehrjährige strategische Investition, um den sogenannten «Digital Twin» in allen Bereichen unseres Geschäfts in Zusammenarbeit mit Dassault Systèmes einzuführen. Ein «Digital Twin» ist die virtuelle Kopie eines physischen Produkts. Durch die Verknüpfung der digitalen Kopien jedes einzelnen Bauteils entlang der Wertschöpfungskette können Entwicklung, Produktion, Auslieferung, Installation und Service nachvollzogen und optimiert werden.

Unsere Innovationen konzentrieren sich aber nicht nur auf den digitalen Bereich, sondern betreffen auch die eher traditionellen Aktivitäten des Unternehmens. Mit der Einführung von R.I.S.E (Robotic Installation System for Elevators), einem revolutionären Robotersystem für die Installation von Aufzügen, ebnen wir den Weg für grosse Fortschritte in der Qualitätssicherung, der Arbeitssicherheit und der Installationsgeschwindigkeit in der Aufzugsindustrie.

Unser mehrjähriges Projekt zur Modularisierung unserer Aufzüge schreitet voran. Nach der vollständigen Umsetzung werden unsere Kunden von einem noch flexibleren, wettbewerbsfähigeren und durchgängigen Produktangebot profitieren können.

Die Akquisition von mehr als 25 kleineren Unternehmen im Servicebereich, die Erhöhung unserer Beteiligung am chinesischen Joint Venture Volkslift Elevator auf 49%, die Fertigstellung des Fahrtreppenwerks in Indien und die Eröffnung des Stufenwerks für Fahrtreppen in China sind weitere Beispiele unserer strategischen Investitionen.

In seiner 144-jährigen Geschichte wurde Schindler weltweit als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft wahrgenommen. Wir haben unsere Anstrengungen in der Nachhaltigkeitsstrategie zusammengefasst, welche die langfristige Ausrichtung, unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt sowie unser soziales Engagement unterstreicht. Diese Werte sind in der Unternehmenskultur, welche die Gründerfamilien seit fünf Generationen prägen, verankert. Die Nachhaltigkeitsstrategie fokussiert sich auf sechs ausgewählte Bereiche, in welchen wir die grösstmögliche Wirkung erzielen können. Unsere Fortschritte messen wir anhand ehrgeiziger Ziele, deren Erreichung wir bis 2022 anstreben.

Menschen prägen ein Unternehmen. Unsere Mitarbeitenden auf der ganzen Welt sind unser grösstes Kapital. Ende 2018 umfasste das Schindler-Team 64 486 Personen, was einer Zunahme von 3 467 Mitarbeitenden im Berichtsjahr entspricht. Wie schon in der jüngeren Vergangenheit fand der grösste Zuwachs in den dynamischen Märkten der Region Asien-Pazifik statt. Um das Unternehmenswachstum aufrechtzuerhalten, stehen die Schulung und Entwicklung all unserer Mitarbeitenden im Mittelpunkt unserer Anstrengungen. In den letzten fünf Jahren haben wir weltweit zehn neue Ausbildungszentren eröffnet und so die Infrastruktur geschaffen, um durchschnittlich mehr als 4 000 Mitarbeitende pro Jahr unter idealen Bedingungen zu zertifizieren.

Die Schindler Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Reingewinn von CHF 502 Mio. ab (Vorjahr: CHF 575 Mio.). Der kommenden Generalversammlung vom 26. März 2019 beantragt der Verwaltungsrat eine Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und je Partizipationsschein.

Mit Blick auf die Zukunft werden die globalen Megatrends den Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt weiterhin begünstigen. Unter anderem werden das weltweite Bevölkerungswachstum, der demografische Wandel und die fortschreitende Urbanisierung die Nachfrage nach vertikalem Raum zum Leben und Arbeiten weiter steigern.

Für 2019 wird erwartet, dass sich einige wichtige Aufzugs- und Fahrtreppenmärkte abschwächen werden. Wachsende politische und wirtschaftliche Herausforderungen zeigen, wie wichtig es ist, unsere Strategie fokussiert umzusetzen. Mit seiner breiten geografischen Diversifikation ist Schindler bestens positioniert, um von den Entwicklungen in Bereichen zu profitieren, wo die Märkte weiterhin wachsen.

Für das Jahr 2019 erwarten wir – unvorhergesehene Ereignisse ausgeschlossen – weiterhin schneller als der Markt zu wachsen und den Umsatz in Lokalwährungen zwischen 4% und 6% zu steigern. Der Ausblick für den Konzerngewinn 2019 wird wie in den Vorjahren mit der Publikation der Halbjahreszahlen bekanntgegeben.

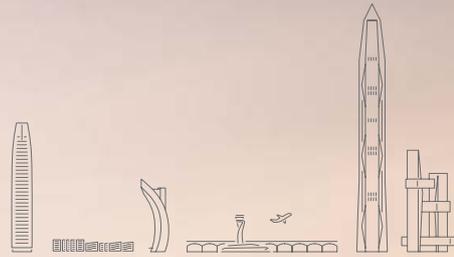
Insgesamt war 2018 ein erfolgreiches Jahr für Schindler. Unsere Fortschritte und die erzielten Ergebnisse widerspiegeln das vorbildliche Engagement, das erstklassige Fachwissen und die bemerkenswerten Leistungen unserer Mitarbeitenden. Dafür danken wir ihnen herzlich. Unser Dank richtet sich auch an unsere Kunden für das langjährige Vertrauen, welches sie Schindler weltweit entgegenbringen. Und schliesslich wäre diese Botschaft nicht vollständig ohne den Dank, den wir unseren geschätzten Aktionärinnen und Aktionären für ihre Unterstützung sowie für die Verbundenheit mit dem Unternehmen aussprechen.

Silvio Napoli
Präsident des Verwaltungsrates

Prof. Dr. Pius Baschera
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Shaping cities





Auf der ganzen Welt baut Schindler an der Zukunft mit – wie eine Reise zum neuen Wahrzeichen von San Francisco, zur gigantischen Flughafenbaustelle in Istanbul, zu den Wolkenkratzern von Shenzhen und zur neuen grünen Lunge Mailands zeigt.

Schindler vereinbart Innovation, technologischen Vorsprung und intelligente Mobilität mit hohen ethischen Standards und Rücksicht auf die Umwelt.

In den wachsenden globalen Metropolen stellt Schindler die Lebensqualität heutiger und nachfolgender Generationen sicher – zukunftsweisend und nachhaltig.

San Francisco Salesforce Tower

Der Salesforce Tower
ragt 326 Meter
in die Höhe und ist
fast 100 Meter tief in
den Boden verankert.

Im Westen
viel Neues

Der neue Salesforce Tower ist
für die Schindler-Crew viel mehr
als ein Prestigeprojekt.



Die Installation von 34 Aufzügen im zweithöchsten Wolkenkratzer der amerikanischen Westküste war kein alltäglicher Auftrag. Schindler konnte im neuen Wahrzeichen von San Francisco seine technologischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

«Es ist das erste Mal in meiner 37-jährigen Karriere, dass die Aufzüge kein Stein des Anstosses waren», sagt Danny Murtagh, Vizepräsident des Ingenieurteams von Boston Properties, der Eigentümerin des Hochhauses in der Innenstadt. «Schindler hat die Einhaltung aller Termine und Vorgaben mehr als übertroffen.» Die Aufzüge sind alle mit «Schindler Ahead» ausgerüstet.

«Schindler hat die Einhaltung aller Termine und Vorgaben mehr als übertroffen.»

Danny Murtagh
Vizepräsident Ingenieurteam,
Boston Properties

Danny Murtagh (links) mit Michael Choung, Boston Properties



San Francisco Salesforce Tower



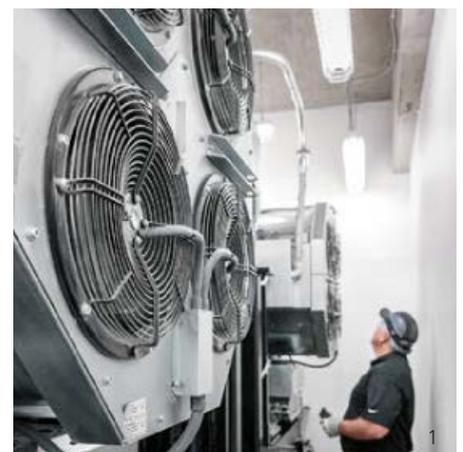
Brian Cave zeigt den Erdbebenrucksack, mit dem jeder Schindler-Mitarbeitende in der Bay Area ausgestattet ist.

**«Wir haben
uns zu
einer echten
Familie
entwickelt.»**

«Gut möglich, dass dieses Hochhaus in den kommenden 50 Jahren das höchste in der Stadt sein wird – das erforderte unseren höchsten Einsatz», sagt Brian Cave, Leiter Geschäftsstelle Schindler San Francisco. Er berief Spezialisten aus ganz Nordamerika und stellte ein 50-köpfiges, hoch motiviertes Team zusammen. «Wir haben uns zu einer echten Familie entwickelt.»

Eine besondere Herausforderung bleibt das hohe Erdbebenrisiko der Region. Zum Glück sicherte Boston Properties das 326 Meter hohe Gebäude fast 100 Meter tief im Felsen ab. Zusätzlich baute Schindler Sensoren ein, die die Aufzüge sperren wenn ein Erdbeben auf der Richterskala die Stufe 3 überschreitet. Das letzte starke Beben vom Oktober 1989 schlug bei 6,9 Punkten aus und provozierte mittelschwere Nachbeben, die heute die Aufzüge im Salesforce Tower vorübergehend stoppen würden. Boston Properties ist überzeugt, die richtige Wahl getroffen zu haben. «Schindler hat ein echt attraktives System geliefert», unterstreicht Murtagh.

- 1 Die imposanten Hochleistungs-Aufzugsmotoren
- 2 Der Salesforce Tower im Herzen der Stadt
- 3 In der Lobby des Salesforce Tower mit den 34 Aufzügen im Hintergrund



San Francisco Salesforce Tower

Ökologisch setzt der Turm neue Maßstäbe. Er unterschreitet die strengsten Energieverbrauchsnormen um 35 Prozent und hat eine Aufbereitungsanlage für das Abwasser, welche jährlich 29,6 Millionen Liter Wasser sparen soll. Die Anlage ist die grösste dieser Art in einem Wolkenkratzer in den USA. Das Gebäude wird zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie gespeist und mit einem Unterbodenverteilsystem geheizt und belüftet. Das macht auch die Kühlung des Gebäudes ohne zusätzliche Energie möglich und senkt die Energiekosten um 50 Prozent.

Brian Cave schreibt mittlerweile bereits das zweite Kapitel der Erfolgsgeschichte in San Francisco. Im benachbarten Park Tower hat Schindler die ersten feuer-sicheren Aufzüge überhaupt eingebaut. Sie können bei einem Brand zur Evakuierung benutzt werden. «Es ist ein Gewinn für die Sicherheit der Nutzer und es ist ein Gewinn aus kommerzieller Sicht, weil es ein Treppenhaus weniger braucht und damit mehr Büroflächen zur Verfügung stehen.» Für Cave steht fest, dass in Zukunft weltweit Hochhäuser mit brand-sicheren Aufzügen ausgerüstet werden. In San Francisco ist der Probelauf schon mal geglückt.



Salesforce Tower Geschäftsgebäude


34 Aufzüge


326 m



Teamgeist als Erfolgsrezept



«Ich habe noch nie mit einem so starken Team gearbeitet.»

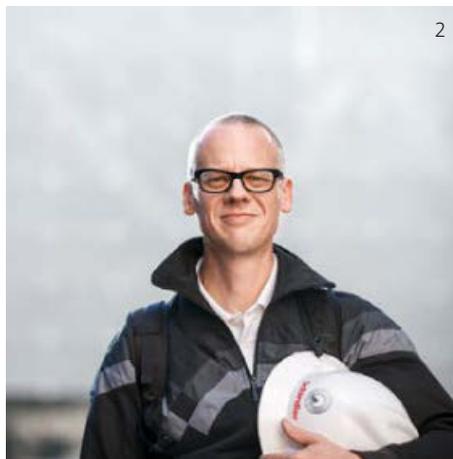
Tremon Adams
High Rise Adjuster



Tremon Adams' Arbeitstag beginnt bereits um 6 Uhr. «Das Projekt stellte sehr hohe Anforderungen und zwang mich dazu, mich anzupassen und Neues zu lernen. Aber wenn es zu einfach gewesen wäre, hätte ich es nicht so sehr genossen.»

Er stieß vier Monate nach Projektbeginn als «High Rise Adjuster» zum Team im Salesforce Tower. «Meine Hauptverantwortung ist sicherzustellen, dass die Anlage korrekt installiert ist und den strengen Sicherheitsvorschriften und Qualitätsanforderungen von Schindler entspricht.»

Sicherheit hat für Schindler höchste Priorität.



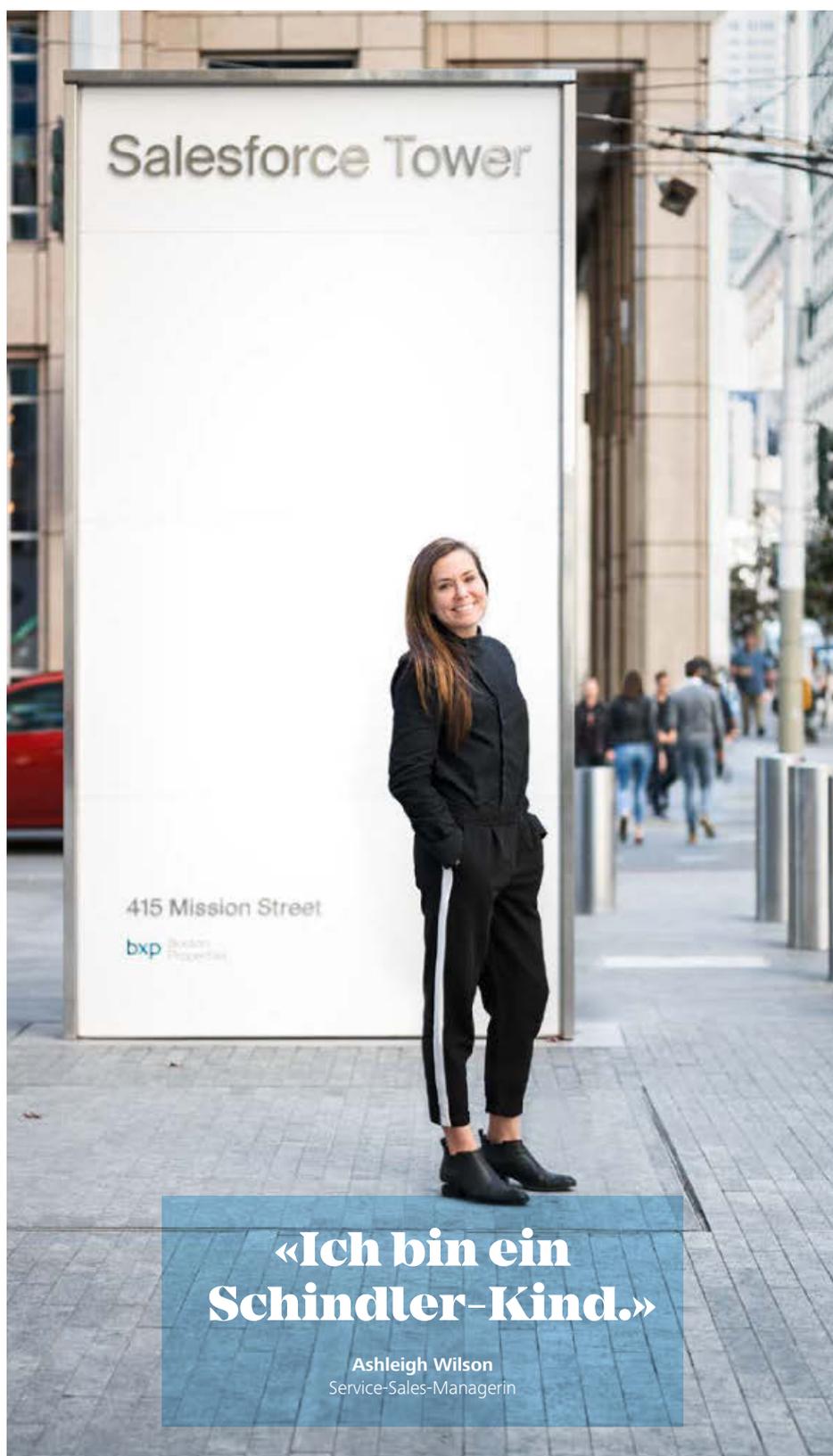
Die Sicherheit hatte für Schindler höchste Priorität. Einfach war dies nicht, weil Fachkräfte aus den ganzen USA nach San Francisco gekommen waren. Jedes Teammitglied brachte seine eigene Erfahrung mit, und doch mussten sich alle den lokalen Gepflogenheiten der Baustelle anpassen. «Zu Beginn war es nicht so einfach. Doch wir wussten, dass wir es schaffen würden, wenn wir alle dazu bereit wären, voneinander zu lernen.»

24 km
Gesamtlänge der verbauten Stahlschienen im Salesforce Tower

Die Mechaniker mussten in den stockdunklen Schächten Stahlschienen für die Liftführung mit einer Gesamtlänge von über 24 Kilometern teilweise auf über 300 Meter hochhieven. Dazu benutzten sie Seilwinden, ähnlich wie sie auf Schiffen gebraucht werden, und zogen die Stahlelemente langsam nach oben. Der permanente Funkkontakt der Mechaniker untereinander sei unerlässlich gewesen, sagt Adams. Unfälle gab es abgesehen von einigen Schrammen und Schnittwunden keine. «Ich habe noch nie mit einem so starken Team gearbeitet. Ihm ist der ganze Erfolg zu verdanken.»

1 Geoff Johnston, Schindler-Servicetechniker
2 Brett Hederick, Schindler-Projektleiter

Ein perfektes Paar



Eigentlich hätte Ashleigh Wilson die Wünsche der Kunden bereits gestern erfüllt haben sollen. Aber die regionale Service-Sales-Managerin lässt sich deswegen nicht aus der Ruhe bringen. «Boston Properties und Salesforce sind anspruchsvoll. Es macht mir Spass, mit ihnen zu arbeiten, weil wir von Anfang an ein gutes Einvernehmen hatten.»

Das Teamwork bei Schindler sieht sie als eine der grossen Stützen ihrer Arbeit. Ohne enge Zusammenarbeit mit den Kunden könnten Aufzüge in dieser Grössenordnung nicht sicher betrieben werden, da sie im Endausbau Tausende Mitarbeitende und Besucher der Aussichtsplattform im Salesforce Tower transportieren müssen. «Wenn man mit Kunden auf diesem Niveau zu tun hat, die für das Unternehmen so wichtig sind, muss man wie ein Kapitän gut navigieren können.» Ganz unvorbereitet war Ashleigh allerdings nicht, als sie für Schindler von Hawaii nach San Francisco wechselte und im April 2016 ihre Stelle antrat. Ihr Vater arbeitete bereits für Schindler: «Ich bin ein Schindler-Kind.»

**Schindler und
Salesforce bilden
eine ideale
Kombination.**

Schindler und Salesforce bilden aus ihrer Sicht eine ideale Kombination. «Für Salesforce sind Innovation und Qualität wichtig. Sie wollten das schnittigste Design und technologisch das beste Produkt. Genau dafür steht Schindler.»

661-mal Schindler

Der neue Istanbul Airport wurde in Rekordzeit gebaut. Eine Herkulesaufgabe für das Schindler-Team. Es installierte 328 Aufzüge, 166 Fahrtreppen und 167 Fahrsteige in nur zwei Jahren.



Istanbul Airport

35 Kilometer vom Stadtkern entfernt entsteht der gigantische Istanbul Airport. Er erstreckt sich über 76,5 Millionen Quadratmeter, eine Fläche so gross wie 11 000 Fussballfelder. Am Boden bewegt Schindler die rund 250 000 Reisenden, die täglich durch den Flughafen strömen werden.

328 Aufzüge, 166 Fahrtreppen und 167 Fahrsteige hat das Team installiert, 661 Schindler-Anlagen insgesamt. Mehr gibt es weltweit in nur wenigen Gebäuden.

Von mobilen Büros aus koordiniert das Leitungsteam die 270 Angestellten, fällt Entscheide, sucht nach kreativen Lösungen – und ist Teil der gigantischen Bau-truppe von mehr als 30 000 Arbeitern. Kein so grosser Flughafen wurde je in so kurzer Zeit gebaut.

 **Mehr Schindler-Anlagen gibt es weltweit nur in wenigen Gebäuden.**

Schindler ist nach Abschluss der Bauarbeiten mit einem Service- und Wartungsteam präsent. Zafer Kabadayi, Geschäftsführer Schindler Türkei, ist stolz auf diesen Auftrag und die Arbeit seiner Crew: «Der Flughafen wird das neue Tor von Istanbul, das Millionen von Menschen aus aller Welt begrüsst. Für Schindler eine einmalige Gelegenheit, unsere Erfahrung und Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.»

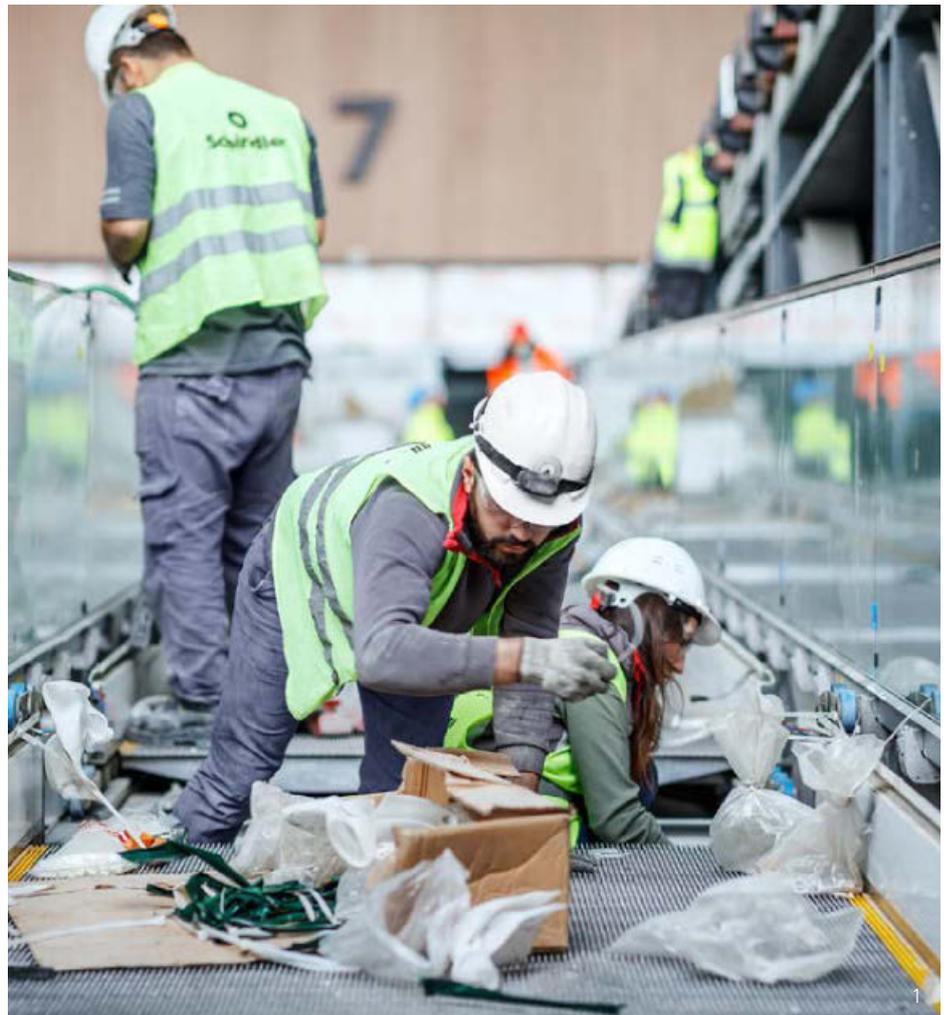


**«Eine einmalige
Gelegenheit,
unsere Erfahrung
und Leistungs-
fähigkeit unter
Beweis zu stellen.»**

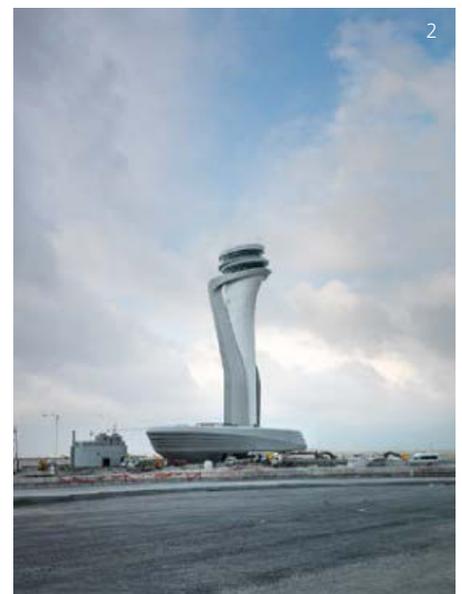
Zafer Kabadayi
Geschäftsführer Schindler Türkei



- 1 Montage eines Fahrsteigs
- 2 Der Tower ist auch mit Schindler-Aufzügen ausgestattet
- 3 Das Schindler-Team Mitte Oktober 2018
- 4 Die Fahrsteige sind bereit



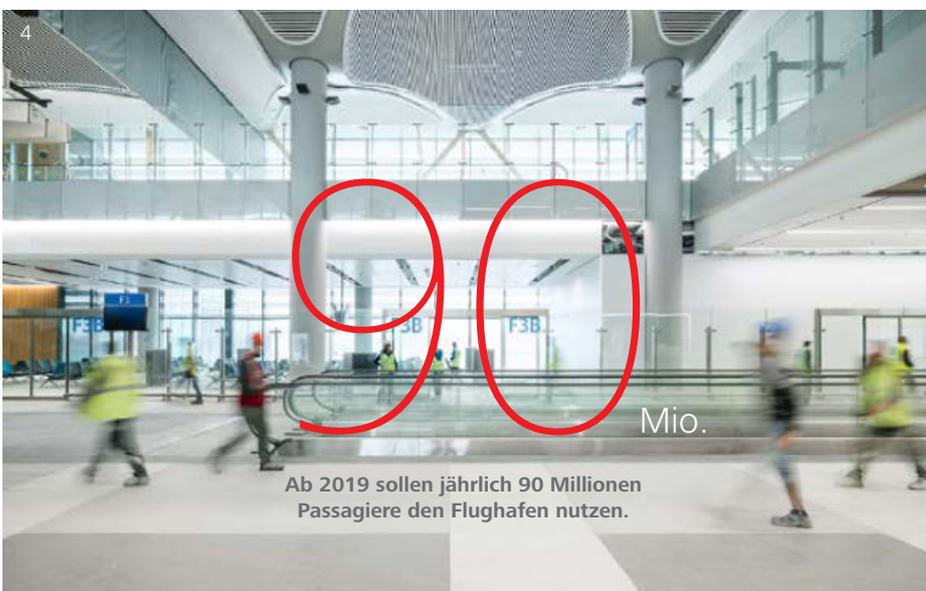
Die Installationsorte sind über den ganzen Flughafen verteilt. Eine Inspektionsrunde bedeutet einen kilometerlangen Marsch – ein kleiner Sprint im Vergleich zu dem Marathon, den die ganze Schindler-Crew in den letzten beiden Jahren hingelegt hat. Grösse, Geschwindigkeit und Komplexität des Megaprojekts waren enorm. Zu Spitzenzeiten arbeiteten 50 Teams gleichzeitig auf der Baustelle, die sich wie ein lebendiger Organismus jeden Tag veränderte und jeden Tag wuchs. Ein falscher Entscheid an einem Ort konnte Arbeiten an einem anderen Ort tagelang blockieren, alles hing zusammen. Die Logistik der mehreren hundert Anlagen musste koordiniert werden.





Zu Spitzenzeiten arbeiteten 50 Teams gleichzeitig auf der Baustelle.

3



Istanbul Airport Terminal 1



328 Aufzüge



166 Fahrtreppen



167 Fahrsteige



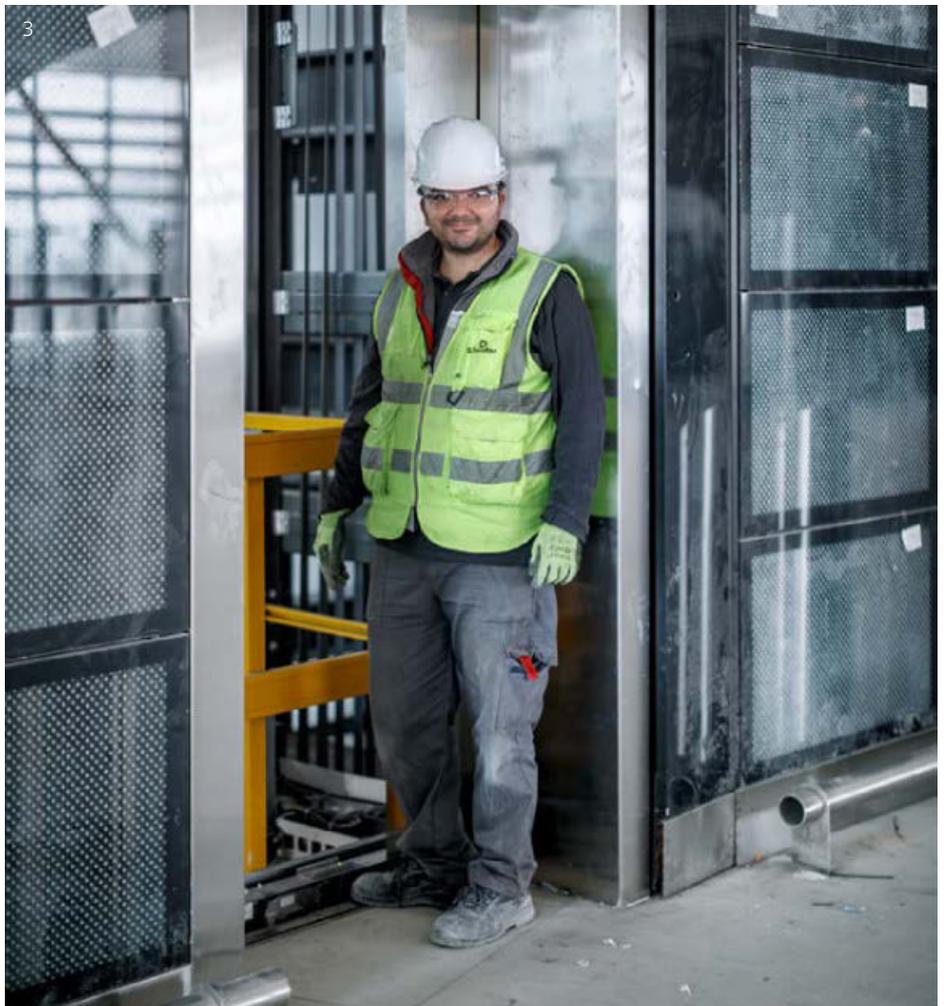
Mio.

Ab 2019 sollen jährlich 90 Millionen Passagiere den Flughafen nutzen.

Der Münztest

Gibt es am Istanbul Airport ein Problem bei der Inbetriebnahme eines Aufzugs, ruft das Team «le docteur». Denn Halit Sisman findet jeden Fehler. Seine Kollegen attestieren ihm einen sechsten Sinn für Aufzüge. Er selber bezeichnet sich bescheiden als fokussiert und erfahren. Der 42-jährige Schindler-Installateur mit dem klingenden Übernamen kommt jeweils ganz am Schluss in den Schacht, wenn die mechanischen und elektronischen Arbeiten abgeschlossen sind, bevor die Aufzüge in Betrieb genommen werden. Einen oder zwei Tage lang macht er die letzten Tests und kümmert sich um die Feinabstimmungen. «Die erste Fahrt in einem neu installierten Lift ist immer ein spezieller Moment», sagt Sisman. Auch noch nach sieben Jahren als Schindler-Angestellter. Denn während dieser Jungfernfahrt prüfen die türkischen Schindler-Mitarbeitenden die Qualität ihrer Arbeit mit einem ganz speziellen Test: Sie stellen eine Münze mit der Kante auf den abgerundeten glatten Handlauf des Aufzugs. Alleine diese Vorbereitung verlangt nach

- 1 Die Münze wird auf dem Handlauf positioniert
- 2 Die Aufzugsanlagen in ihren gläsernen Gehäusen sind Teil der Flughafenarchitektur
- 3 Halit Sisman bei der Endmontage im Einsatz



einer ruhigen und geschickten Hand. Das Geldstück darf sich nicht rühren, während sich der Aufzug in Bewegung setzt, fährt und wieder hält. Ein Test, der nicht einmal das kleinste Ruckeln toleriert. Halit Sismans Erfolgsquote liegt bei 100 Prozent.

**«Die erste Fahrt
in einem neu
installierten Lift
ist immer ein
spezieller Moment.»**

Halit Sisman
Installateur

Rundum sicher

3 0000 Schritte läuft Seçil Yüzgül jeden Tag. Auf ihrem zehn Kilometer langen Rundgang geht sie von Montageplatz zu Montageplatz, kontrolliert, ob die Mitarbeitenden die strengen Sicherheitsregeln einhalten, weist auf mögliche Gefahren hin. Und die sind zahlreich auf einer Baustelle, auf der mehr als 30 000 Mitarbeitende gleichzeitig beschäftigt sind. «Wir haben deshalb die 360-Grad-Sicherheitsregel eingeführt. Sie fordert unsere Mitarbeitenden auf, den Blick in alle Richtungen schweifen zu lassen, um mögliche Risiken rechtzeitig zu erkennen.»

Eine 180-Grad-Wende hat Seçil Yüzgül während ihres beruflichen Werdegangs hingelegt. Bevor sie vor zwei Jahren nach Istanbul kam, hatte die studierte Geologin und Paläontologin in Ankara an der Universität als Assistentin gearbeitet. Heute ist sie eine von drei Frauen im Sicherheits-

**«Wir haben die
360-Grad-
Sicherheitsregel
eingeführt.»**

Seçil Yüzgül
Sicherheitsbeauftragte

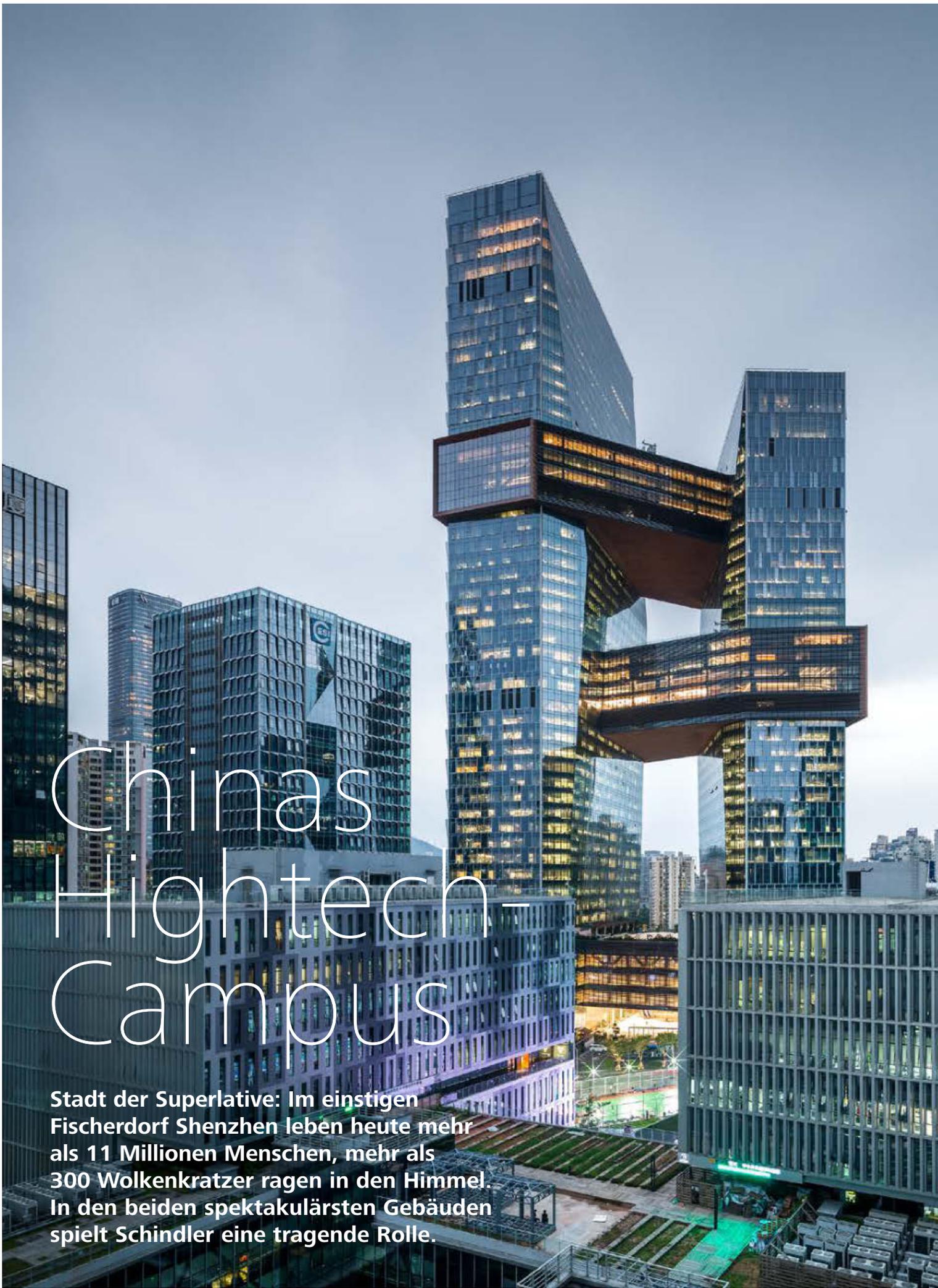
team von Schindler in der Türkei. «Am Anfang war die Arbeit unter all den Männern schwierig», erzählt sie. Mittlerweile sind rund 1 000 Frauen am Flughafen beschäftigt und ihre Situation hat sich stark verbessert. «Vor allem auch die Toilettenverhältnisse», erzählt sie lachend. Ein Autoritätsproblem hatte sie beim Schindler-Team nie, obwohl es zu ihrer Arbeit gehört, auch Männer zu kritisieren und auf Versäumnisse hinzuweisen.

Schindlers Investitionen in die Sicherheit zahlten sich aus. Das Unternehmen wurde von der Flughafen-Betreiberfirma IGA zwei Mal als sicherste Firma ausgezeichnet – und noch viel wichtiger: Im Team hat sich keiner auch nur verletzt. Obwohl die Arbeit der Liftmonteure zu den gefährlichsten überhaupt zählt. «Das erfüllt mich mit Stolz und treibt mich dazu an, jeden Tag mein Bestes zu geben», sagt Seçil Yüzgül.

**30 000 Schritte
läuft Seçil Yüzgül
jeden Tag.**

- 1 Seçil Yüzgül gibt ihren Kollegen Anweisungen
- 2 Hüseyin Karakaş, einer der vielen motivierten Arbeitskollegen von Seçil





Chinas Hightech- Campus

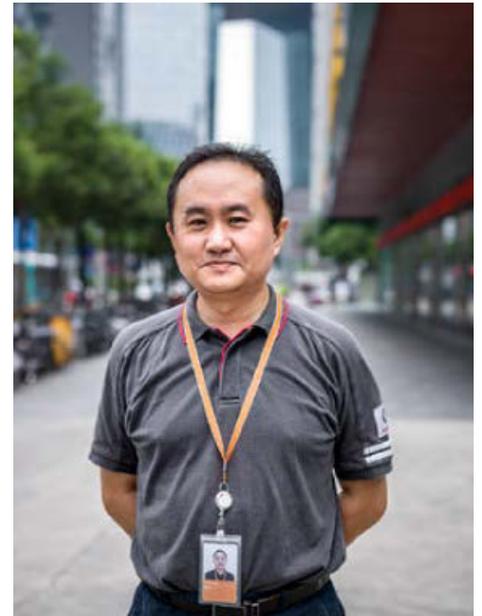
Stadt der Superlative: Im einstigen Fischerdorf Shenzhen leben heute mehr als 11 Millionen Menschen, mehr als 300 Wolkenkratzer ragen in den Himmel. In den beiden spektakulärsten Gebäuden spielt Schindler eine tragende Rolle.

Shenzhen

Tencent Seafront & Ping An Finance Center

Er ist der Herr über die 77 Aufzüge dieses Wolkenkratzers – die schnellsten, komfortabelsten und vor allem intelligentesten Aufzüge ihrer Art. Huang Xiaodong, 46 Jahre alt, zückt in der Lobby des neuen Tencent-Gebäudes seine Mitarbeiterkarte. Ein wenig wirkt er wie ein Hohepriester der Technik: Die Dachkonstruktion aus Stahl und Glas erhebt sich über ihm wie eine Kathedrale; rotes und blaues Licht von den Riesenbildschirmen darunter scheint auf sein Gesicht. Huang hält seine Karte an das Lesegerät neben dem Aufzug – und der weiss daraufhin genau, in welches Stockwerk er fahren muss.

Tencent ist Chinas Marktführer für Message-Apps, Bezahldienste und Spiele. Vor knapp einem Jahr hat das Unternehmen dieses Doppelhochhaus im Hightech-Viertel von Shenzhen bezogen. «Wir sind sehr stolz auf diesen Kunden», sagt Schindler-Manager Huang Xiaodong, der sich mit seinem Team um die Aufzüge kümmert. Tencent Seafront heißen die zwei Türme, der eine hat 50 Stockwerke, der andere 39. Sie sind schräg einander zugeneigt – das soll die Windlast mindern.



«Wir sind sehr stolz auf diesen Kunden.»

Huang Xiaodong
Manager Existing Installations

Das Gebäude mit den schräg einander zugeneigten Türmen – verbunden durch die beiden Erholungsdecks

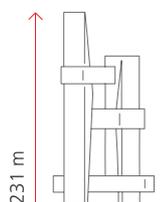
Tencent Seafront Hauptsitz



77 Aufzüge
PORT-Technologie



4 Fahrtreppen



Shenzhen Tencent Seafront & Ping An Finance Center

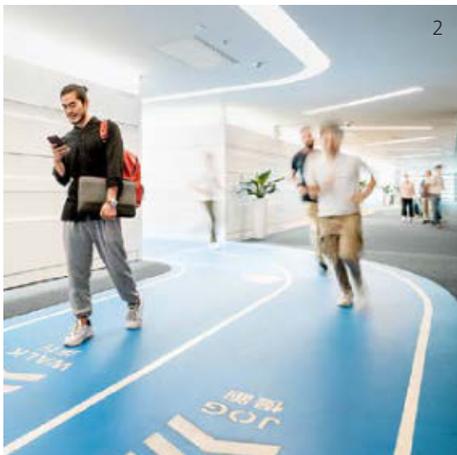
Huang betritt den Aufzug und fährt aufs Erholungsdeck im 23. Stock. Auf dieser Hochetage erstreckt sich ein veritabler Sportplatz mit Basketballfeld, einer Kletterwand und einer Laufbahn für Jogger. Huang steht an der Fensterfront und zeigt hinaus. Draussen erstreckt sich die Skyline der Stadt, ein Zickzack aus den spektakulärsten Bauwerken der Welt.

Über 300 Wolkenkratzer, die höher sind als 200 Meter, zählt die Stadt heute.



1

Von Yigui Weis Büro aus ist die hektische Aktivität im Kleinen nicht zu erkennen, nur ihre Auswirkung im Grossen, wenn er zwischen den Wolkenkratzern die Lastwagen herumflitzen sieht. Der 35-Jährige leitet die örtliche Schindler-Geschäftsstelle – eine Aufgabe, die ihm hier im Ostteil der Stadt eine gute Aussicht einbringt. Doch Wei sieht in den hohen Gebäuden und der regen Bautätigkeit nicht in erster Linie architektonische Wunder, sondern auch potenzielle Aufträge. Über 300 Wolkenkratzer, die höher als 200 Meter sind, zählt die Stadt heute, sagt er. Ein grosser Teil dieser Hochhäuser haben Aufzüge von Schindler.



2

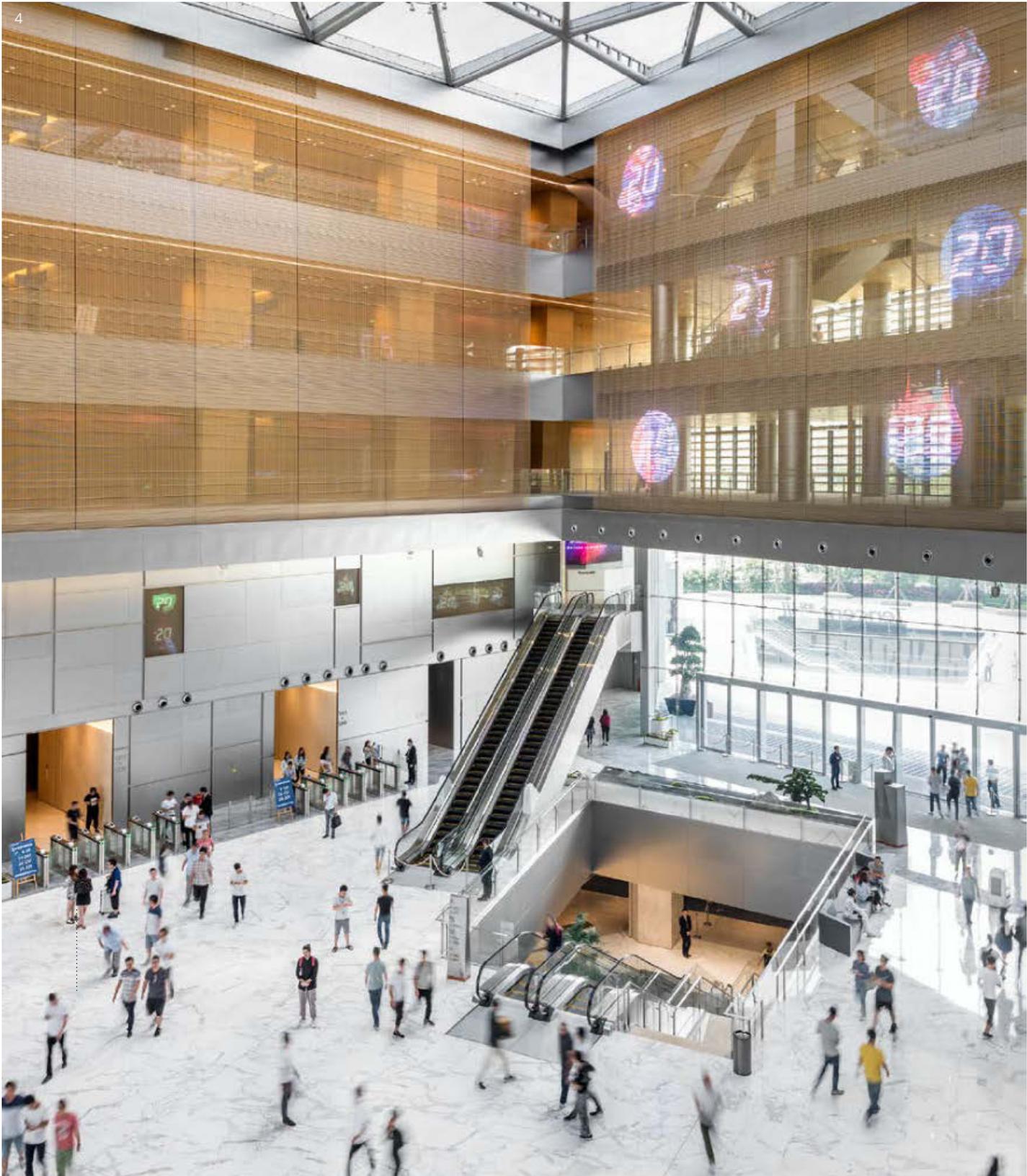


3

- 1 Yigui Wei, Leiter Schindler-Geschäftsstelle Shenzhen
- 2 Fit in den Tag: Die Laufbahn auf dem Erholungsdeck steht allen Tencent-Mitarbeitenden zur Verfügung
- 3 Dank PORT-Technologie verkürzt sich die Wartezeit
- 4 Rund 9 600 Angestellte strömen täglich durch die Lobby des Hightech-Giganten und nutzen die Aufzüge und Fahrtreppen

Shenzhen

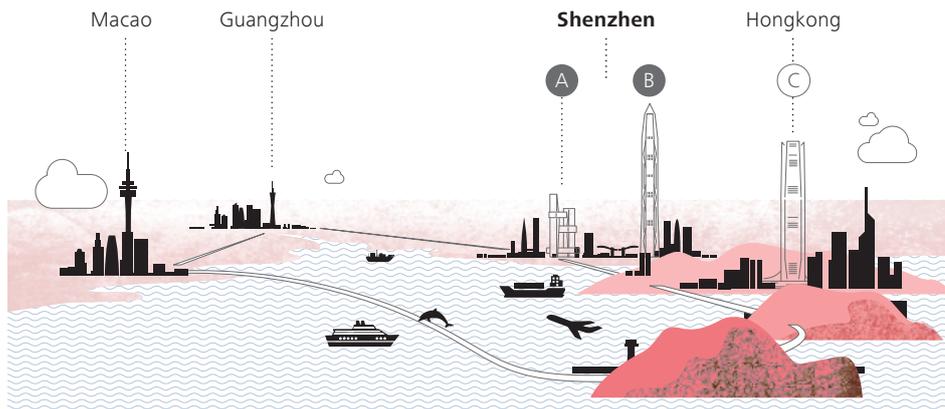
Tencent Seafront & Ping An Finance Center



Shenzhen

Tencent Seafront & Ping An Finance Center

86  Mio.



Die grösste urbane Region der Welt
Die Bevölkerung der vier Grosstädte Hongkong, Shenzhen, Guangzhou und Macao zusammen beträgt 86 Millionen. Künftig bilden die Städte zusammen die Perflussdelta-Metropolregion.

Herausragende Gebäude mit Schindler-Produkten
A Tencent Seafront
B Ping An Finance Center
C ICC

Sein Stolz gilt neben dem Tencent-Hauptquartier dem Wolkenkratzer, der alle anderen überragt: Mit 592 Metern und 118 Stockwerken ist der neue Tower des südchinesischen Versicherungsriesen Ping An weltweit das vierthöchste Hochhaus. Schindler hat im Ping An Finance Center 33 Doppeldeckeraufzüge installiert. Sie sausen mit einer Geschwindigkeit von sieben Metern pro Sekunde durch die Schächte und verbinden so die vier Ebenen im Gebäude. «Eine hochkomplizierte Technik», sagt Yigui Wei. «Wir hinterlassen überall in der Stadt unsere Spuren», meint er.

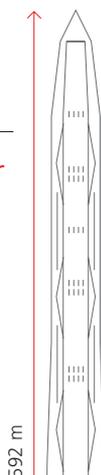


Ping An, das vierthöchste Hochhaus der Welt

Ping An Finance Center Hauptsitz



33 Doppeldeckeraufzüge



592 m

Gute Karrierechancen für Frauen

•
«Frauen haben in China generell ähnlich gute Karrierechancen wie Männer.»

Danny Huang
Teamleiterin Kundenbetreuung

•

In der Shenzhen-Geschäftsstelle von Schindler hat Danny Huang ihren Arbeitsplatz gleich am Anfang des Grossraumbüros. Sie leitet das Kundenbetreuungsteam für die Region Shenzhen, einen der grössten Märkte für Aufzüge und Fahrtreppen der Welt.

Huang ist bereits seit 15 Jahren für Schindler tätig. Für chinesische Verhältnisse eine lange Zeit. Denn in der Regel wechseln die Angestellten bei jedem beruflichen Aufstieg den Arbeitgeber. Nicht so bei Schindler: «Es gibt wenig Fluktuation im Team», sagt Huang.

Huang fiel ihren Vorgesetzten schon früh durch Fleiss und Genauigkeit auf. Nach nur wenigen Jahren beförderten die Chefs sie in ihre jetzige Position. Überraschend findet sie selber diese Karriere nicht: «Frauen haben in China generell ähnlich gute Karrierechancen wie Männer.»

«Ich habe nie über den Zusammenhang von beruflichem Erfolg und Frauen nachdenken müssen», sagt Huang. Schon ihre Eltern waren beide berufstätig. Daher sei es immer klar gewesen, dass ihre Tochter studieren und eigenes Geld verdienen würde.

In der chinesischen Wirtschaft haben es viele Frauen wie Danny Huang weit nach oben geschafft. «Bei Schindler sind hierzulande ein Fünftel der leitenden Angestellten Frauen», sagt Huang. In der Nachwuchsförderung ist jeder dritte Platz von einer Frau besetzt. Danny Huang zeigt auf ein Bild, das sie eingerahmt auf ihrem Schreibtisch stehen hat: Es wurde bei einem Treffen von Schindler-Team-Managern aus aller Welt aufgenommen. Die Hälfte der chinesischen Delegation sind Frauen.



Die Neuerfindung von Mailand



Das CityLife-Quartier vereint Spitzenarchitektur mit Nachhaltigkeit und Lebensqualität. Da durfte Schindler nicht fehlen.

Marco Beccati hebt erfreut die Augenbrauen. Die Frage an den Technischen Direktor von CityLife galt seinen prominenten Mitbewohnern. Es ist ein offenes Geheimnis, dass Fußballstars, Basketball-Ikonen und Modedesigner in den CityLife-Residenzen wohnen, die die beiden Stararchitekten Zaha Hadid und Daniel Libeskind entworfen haben.

Residenze Hadid
Residenze Libeskind
Wohngebäude



97 Aufzüge



«Anfangs haben uns die Mailänder nicht ganz getraut. Sie konnten sich nicht vorstellen, was aus dem staubigen Flecken werden sollte», sagt Marco Beccati, der das Projekt seit neun Jahren begleitet. «Heute ist unser Quartier ein Ort zum Arbeiten und ein Erholungsgebiet für ganz Mailand.»

Schindler bekam 2010 den Zuschlag für die Aufzüge in den sieben Residenzen von Zaha Hadid mit ihren Kurven und runden Balkonen und in den acht von Daniel Libeskind mit seinen winkligen und asymmetrischen Fassaden. Die Wohnungen sind längst verkauft oder vermietet. Schindler-Italien-Chef Angelo Fumagalli: «CityLife ist ein Prestigeprojekt, das die Skyline von Mailand verändert hat. Mit seiner Sichtbarkeit und Ausstrahlung weit über Mailand hinaus ist CityLife ein Muss für jedes Hightech-Unternehmen. Da durften wir nicht fehlen.»

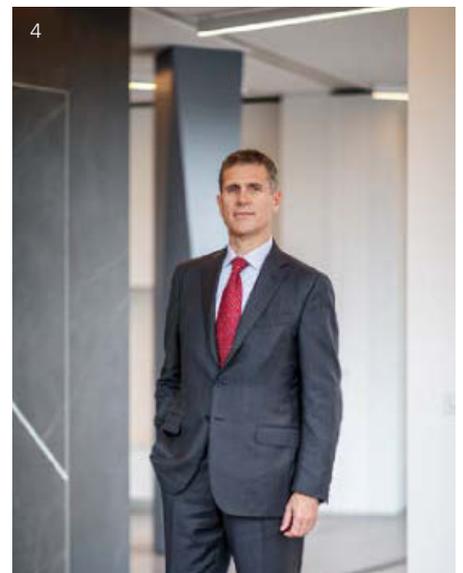
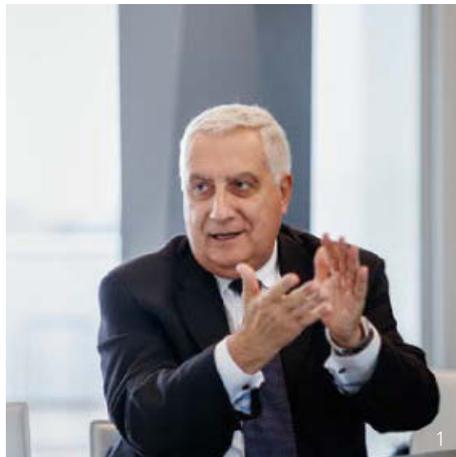
Die von weitem sichtbaren Wahrzeichen von CityLife sind die drei Hochhäuser der Baukünstler Daniel Libeskind, Zaha Hadid und Arata Isozaki. Die Mailänder

haben den drei zwischen 170 und 202 Meter hohen Türmen längst Namen gegeben: Il Curvo (der Gebogene), Lo Storto (der Krumme), Il Dritto (der Gerade). Zwei der drei Türme sind schon bezogen, die Mitarbeiter von PwC werden 2020 in das Libeskind-Projekt einziehen. Den Zuschlag für Il Curvo hatte Schindler 2016 bekommen.

CityLife, das ist die Neuerfindung von Mailand.

CityLife, das ist die Neuerfindung von Mailand. Eine grüne Lunge unweit des Zentrums. Autos fahren und parkieren nur unterhalb des zweitgrössten Parks der Stadt, stattdessen wurden fünf Kilometer Radwege und eine Metrostation gebaut. Von den 5 000 Menschen, die bereits in den Türmen arbeiten, pendeln 70 Prozent mit öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin.

Wie setzt man sich auf dem Weltmarkt durch? Paolo Cassani, Key-Account-Manager von Schindler, sagt: «Wir offerieren keine Standardprodukte,





«Wir offerieren keine Standardprodukte, sondern die beste Lösung.»

Paolo Cassani
Key Account Manager

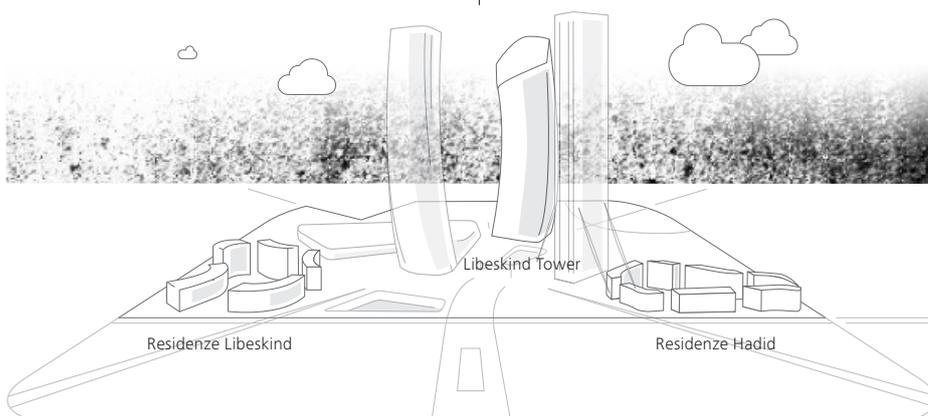
sondern die beste Lösung. Unsere Ingenieure begleiten den Kunden nicht nur während der Verkaufsphase. Wir sind immer transparent und machen keine Kompromisse bei der Qualität. Deshalb trauen uns die Kunden.»

Schindler hat Erfahrung mit Prestige-projekten in Mailand, ob in modernen oder in historischen Gebäuden. Im ähnlich gigantischen neuen Businessquartier Porta Nuova hat Schindler seine Visitenkarte bereits hinterlassen – genauso wie im Dom, dem Wahrzeichen der Stadt.



36 000 m²

CityLife: Das ehemalige Expo-gelände besteht aus drei Hochhäusern, Wohnungen und einer öffentlichen Parkanlage.



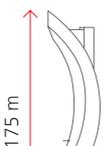
Libeskind Tower Bürogebäude



16 Aufzüge
PORT-Technologie



2 Fahrtreppen



- 1 Marco Beccati, Technischer Direktor CityLife
- 2 Schindler-Ingenieure bei der Arbeit
- 3 Der Mailänder Dom mit Schindler-Aufzügen
- 4 Angelo Fumagalli, Geschäftsführer Schindler Italien
- 5 Aufzüge in den Residenza Hadid
- 6 Libeskind Tower im Rohbau

Montageprofis über dem Abgrund

«Ich kann
nicht anders,
als auf
die Details
zu achten.»

Fabio Porta
Chefmonteur



Fabio Porta hat den Einbau aller Schindler-Aufzüge im CityLife-Quartier als Chefmonteur überwacht. Mit spürbarem Stolz über den guten Ausgang des aufwändigen Projekts sagt er: «Auf einer grösseren Baustelle habe ich noch nie gearbeitet. Unter grösserem Zeitdruck auch nicht.»

Vor allem eine Erfahrung war trotz seiner 18 Jahre bei Schindler für Fabio Porta neu: CityLife ist eines der ersten Projekte in Italien, bei denen der Aufzugseinbau ohne Gerüst realisiert wurde. Die Monteure mussten zuerst die Aufhängevorrichtungen und Wandverkleidungen in den Rohbau einbauen. Meter um Meter hieften sie sich dann mit einer elektrischen Hebe-maschine in die Höhe, um die Führungen für die Aufzüge zu verlegen. Die Kabine wurde eingefädelt, mit dem Gegengewicht verbunden, dann schlossen die Spezialisten die elektrischen Leitungen an und die Türen wurden montiert.

Was geht ihm durch den Kopf, wenn er in einem Aufzug fährt? «Ich kann nicht anders, als auf die Details zu achten. Wie sieht das Display aus? Welche Farben wurden ausgesucht? Wir arbeiten viel mit Farben, das erzeugt Wärme. Gutes Design hilft gegen klaustrophobische Gefühle.»

CityLife ist eines der ersten Projekte in Italien, bei denen der Aufzugseinbau ohne Gerüst realisiert wurde.



Einer der Hochleistungsmotoren für den Libeskind Tower wird per Kran nach oben gehievt.

«Wir waren ein gutes Team»



Yama Karim ist Partner im Studio Libeskind in New York. Er verantwortet den Masterplan für alle Libeskind-Bauprojekte auf dem CityLife-Gelände. Karim lehrt an verschiedenen renommierten Universitäten Architektur. Er war ein Jahr lang Gastprofessor an der ETH in Zürich.

Was fasziniert Sie an CityLife?

Wir haben die Verbindung zwischen dem historischen Mailand und CityLife hergestellt. Mit unserer modernen Architektur ist uns die Renaissance und Revitalisierung des alten Messegeländes gelungen. In meinem Berufsleben ist CityLife eines der wichtigsten Projekte überhaupt.

Wie können drei Star-Architekten zusammenarbeiten?

Das war problemlos. Zaha Hadid, Arata Isozaki und Studio Libeskind hatten eine ähnliche Vorstellung, wie man in einem historischen Kontext ein neues Quartier baut. Unsere Ideen waren komplementär. Wir waren ein gutes Team.

Die Residenze Libeskind mit dem gemeinsamen Garten und einer Gartenbar



Warum ist der Libeskind Tower gekrümmt?

Alle drei Türme sollten einen eigenen Charakter bekommen, aber im Dialog zueinander stehen. Unser Turm vervollständigt die Komposition, umarmt die beiden anderen Türme nahezu. Wir wollen mit dieser Komposition die Idee der Piazza aufnehmen. Unsere ist vertikal und reicht bis in den Himmel.

Mit der Form von «Il Curvo», dem Krummen, haben Sie es den Schindler-Ingenieuren nicht gerade leicht gemacht.

Warum sollten wir auch? Wenn die Aufgabe einfach wäre, müssten wir ja nicht mit Schindler zusammenarbeiten! (lacht). Schindler ist für mich State of the Art. Ich brauche es fast schon als Synonym für Aufzug.

Was leistet gute Architektur für die Menschen?

Architektur hat einen immensen Einfluss auf das ganze Leben. Sie prägt unsere Sicht auf die Welt, unseren Charakter, unser Wohlergehen. Licht, Materialien, Farben lassen uns jeden Raum anders erleben. Wir sind nicht Maschinen, wir sind Menschen.

«Schindler brauche ich fast schon als Synonym für Aufzug.»

Yama Karim
Studio Libeskind, New York

Marktbericht

40 Märkte
46 Beispiele bedeutender Aufträge

Megatrends treiben
Wachstum voran

Sämtliche Regionen und
Produktlinien haben zugelegt

Konzernleitung

Von links: Christian Schulz, Daryoush Ziai, Egbert Weisshaar, David Clymo, Carlos Guembe, Karl-Heinz Bauer, Andre Inserra, Robert Seakins, Urs Scheidegger, Thomas Oetterli, Paolo Compagna, Julio Arce



Die fortschreitende Urbanisierung ist der wesentlichste globale Treiber für das Geschäft von Schindler. 2018 lebten gemäss Studien der Vereinten Nationen bereits 55% der Weltbevölkerung in Städten, fast eine Verdopplung seit 1950. Jede Sekunde ziehen zwei weitere Menschen vom Land in die Stadt. Bis Mitte dieses Jahrhunderts werden voraussichtlich zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben.

Dieser Trend führt zu einer dichteren Bebauung und zu höheren Gebäuden in den Metropolregionen. Gleichzeitig nehmen die Personenströme zu und treiben den Bedarf für urbane Mobilitätslösungen an. Der effiziente vertikale Verkehr formt die Silhouetten der schnell wachsenden Weltstädte neu und macht hohe Gebäude bewohnbar und bequem zugänglich.

Das Wachstum der Mittelschicht und die Alterung der Bevölkerung in Industrie- und Schwellenländern generieren zusätzliche Nachfrage nach Aufzügen und Fahrtreppen. Ausserdem steigt der Einsatz energieeffizienter und nutzerfreundlicher Technologien in Gebäuden, wodurch der Modernisierungsbedarf bei überalterten Anlagen weltweit zunimmt. Als einer der führenden Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen ist Schindler Teil dieser Entwicklung und übernimmt Verantwortung in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft.

Langfristige strategische Orientierung

Die Strategie von Schindler ist langfristig ausgelegt, um dauerhaft Werte für sämtliche Anspruchsgruppen des Unternehmens zu schaffen. Ziel ist, stärker als der globale Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt zu wachsen und gleichzeitig die Profitabilität zu erhöhen.

Strategische Initiativen unterstützen die Zielerreichung. Im Fokus stehen vor allem die Modularisierung des Produktportfolios sowie die Digitalisierung des Geschäfts.

Modulare Konzepte für Aufzüge sind ein zentrales Element zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Sie reduzieren die Komplexität des Produktportfolios, indem sie die Variantenvielfalt der eingesetzten Komponenten substanziell verkleinern. Mit modularen Produktplattformen wird ausserdem die Lücke zwischen den verschiedenen Produktlinien nahtlos geschlossen. Die Standardisierung von Schlüsselkomponenten führt zu Skaleneffekten und tieferen Rohmaterialkosten und erhöht die Qualität. Darüber hinaus wird sich mittelfristig die Effizienz im Installationsprozess sowie im Servicegeschäft erhöhen.

Bei der Digitalisierung des Geschäfts konzentriert sich Schindler auf die Weiterentwicklung des «Internet of Elevators and Escalators» und von «Schindler Ahead» sowie auf den «Digital Twin» für Aufzüge und Fahrtreppen, dessen Einführung 2018 im Rahmen eines mehrjährigen Investitionsprogramms startete.

Globale Position gestärkt

Die in den Vorjahren beobachteten Markttrends setzten sich im Jahr 2018 fort, wobei die Herausforderungen gleichzeitig zunahmen. Schindler konnte trotz höherer Materialkosten, steigender Löhne, anhaltenden Preisdrucks sowie der Rückkehr negativer Wechselkurseinflüsse starkes Wachstum erzielen und die Margen stabil halten. Mit strategischen Investitionen und der Beschleunigung von Innovationen hat Schindler seine globale Position weiter gestärkt.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Die Gesamtnachfrage im Neuanlagengeschäft nahm in der Berichtsperiode weltweit leicht zu. Die Nachfrage in China stieg leicht an und Indien kehrte zum Wachstum zurück. Der nordamerikanische Markt blieb unverändert stark und Südamerika profitierte von Volumenzunahmen in Brasilien. Die Region EMEA verzeichnete in Nord- wie in Südeuropa eine robuste Nachfrage.

Schindler konnte den Auftragseingang um 6,2% auf CHF 11 669 Mio. erhöhen (Vorjahr: CHF 10 989 Mio.). In Lokalwährungen betrug der Anstieg 6,6%. Das Wachstum war in der Region Amerika am höchsten, gefolgt von den Regionen EMEA und Asien-Pazifik. Der Anteil an Grossprojekten nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu.

Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2018 lag bei CHF 8 618 Mio. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahreswert von CHF 8 106 Mio. einem Anstieg von 6,3% (+9,7% in Lokalwährungen).

Umsatz

Schindler erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in der Höhe von CHF 10 879 Mio. (Vorjahr: CHF 10 179 Mio.). Dies entspricht einem Wachstum von 6,9% und 7,3% in Lokalwährungen. Negative Währungseinflüsse beliefen sich auf CHF 44 Mio. Die Region Amerika leistete den grössten Beitrag zum Umsatzwachstum, gefolgt von den Regionen EMEA und Asien-Pazifik.

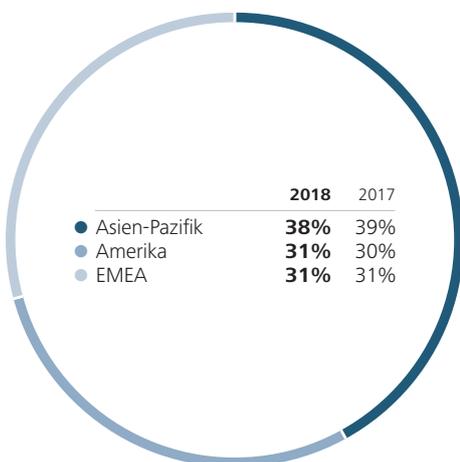
Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm um 6,9% auf CHF 1 269 Mio. zu (Vorjahr: CHF 1 187 Mio.). In Lokalwährungen betrug der Anstieg 7,5%. Die EBIT-Marge lag mit 11,7% auf Vorjahresniveau. Operative Fortschritte konnten den anhaltenden Preisdruck sowie gestiegene Rohmaterial- und Lohnkosten kompensieren. Vor Restrukturierungskosten in der Höhe von CHF 26 Mio. (Vorjahr: CHF 35 Mio.) erreichte die EBIT-Marge 11,9% (Vorjahr: 12,0%).

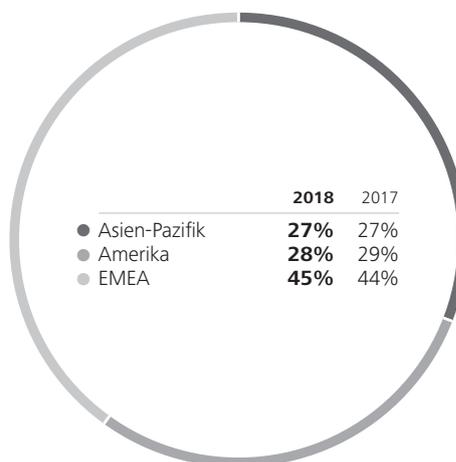
Konzerngewinn und Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Der Konzerngewinn erhöhte sich um 14,0% auf CHF 1 008 Mio. (Vorjahr: CHF 884 Mio.). Dazu haben das verbesserte operative Ergebnis sowie eine Einigung über die Besteuerung von Schindler in der Höhe von CHF 60 Mio. beigetragen. Der Konzerngewinn vor Steuerrückzahlung nahm um 7,2% auf CHF 948 Mio. zu. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf CHF 1 005 Mio. (Vorjahr: CHF 810 Mio.).

Auftragsbestand



Umsatz



Märkte

Asien-Pazifik

Der chinesische Neuanlagenmarkt nahm leicht zu und auch die übrigen Märkte der Region verzeichneten Wachstum.

China

Das Wachstum der chinesischen Wirtschaft verlangsamte sich und der Handelsstreit mit den USA erhöhte die Unsicherheiten. Zudem wurde die Entwicklung der Bauindustrie weiterhin durch Massnahmen zur Verhinderung von Spekulationen mit Immobilien beeinflusst. Trotzdem legte der weltweit bedeutendste Markt für Aufzüge und Fahrtreppen im Berichtsjahr leicht zu, hauptsächlich im Wohnungsbausegment. Der kommerzielle Sektor war dagegen durch hohe Leerstandsquoten und sinkende Volumina gekennzeichnet, insbesondere in mittelgrossen und kleineren Städten. Anhaltende Liquiditätsengpässe bei Immobilienentwicklern führten zu Projektverzögerungen. Damit blieb der chinesische Markt sehr kompetitiv, insbesondere bei Grossprojekten.

Schindler führte seine Wachstumsstrategie fort und konnte in diesem anspruchsvollen Umfeld im Neuanlagengeschäft schneller als der Markt wachsen. Das Service- wie auch das Modernisierungsgeschäft verzeichneten hohe Wachstumsraten. Auf dem Campus in Jiading, Schanghai, eröffnete Schindler ein neues Fahrtreppenstufenwerk und komplettierte damit die Produktionsinfrastruktur in China.

Indien

Ein gutes makroökonomisches Umfeld, die stabilitätsorientierte Politik und Reformen, wie beispielsweise jene der Vereinfachung des Steuersystems und der Massnahmen gegen Schwarzmarktgeschäfte, beflügelten im Berichtsjahr die indische Wirtschaft. Die Bauindustrie profitierte von der anhaltenden Urbanisierung sowie von Investitionen in die Infrastruktur und in den sozialen Wohnungsbau. Geschäftsimmobilien verzeichneten ebenfalls ein Wachstum.

Schindler konnte die günstigen Voraussetzungen nutzen. Das Neuanlagengeschäft sowie das Service- und Modernisierungsgeschäft nahmen stark zu und in Pune wurde ein neues Fahrtreppenwerk eröffnet.

Südostasien und Australien

Die südostasiatischen Märkte zeigten unterschiedliche Entwicklungen. Die anhaltende Urbanisierung sowie Investitionen in die Infrastruktur und den sozialen Wohnungsbau stützten viele Märkte, während Geschäftsimmobilien eine rückläufige Tendenz aufwiesen.

Schindler entwickelte sich mit dem Markt und konnte insbesondere im Service- und Modernisierungsgeschäft zulegen.

Auftragsbestand

In Mio. CHF

3 305



Umsatz

In Mio. CHF

2 935



Anzahl Mitarbeitende

Per 31. Dezember

24 594

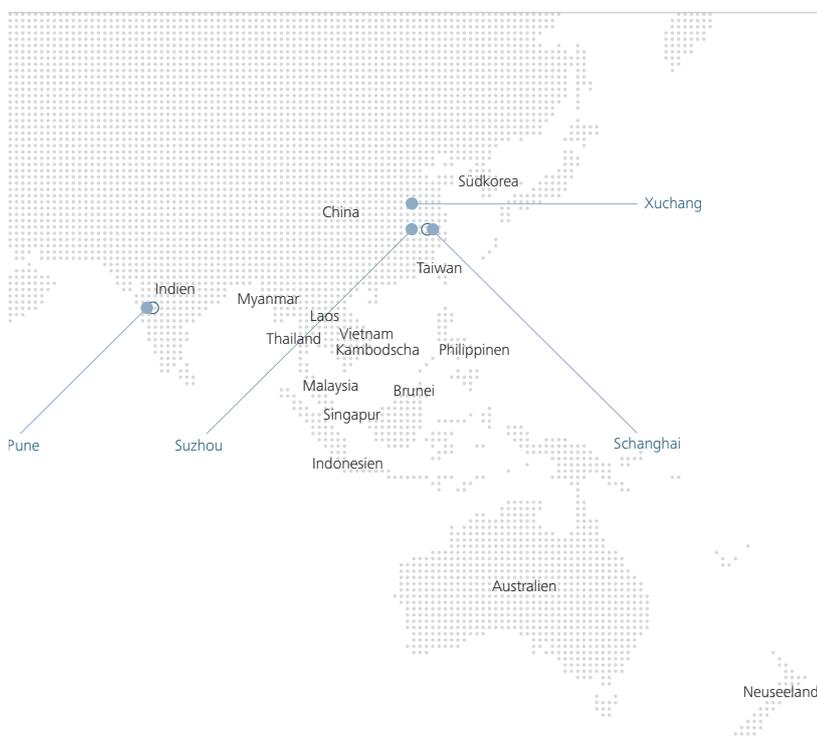


	2018	2017	Δ %	in Lokalwährungen
Umsatz (in Mio. CHF)	2 935	2 769	6,0	6,5
Anzahl Mitarbeitende	24 594	22 998	6,9	

● Produktionsstandorte

○ F&E, IT Services, Digital Business Hub

Länder mit Schindler-Niederlassungen siehe unten



Amerika

Das Wachstum der Region wurde von einem unverändert starken US-Markt und einer sich abzeichnenden Erholung Brasiliens getragen.

Nordamerika

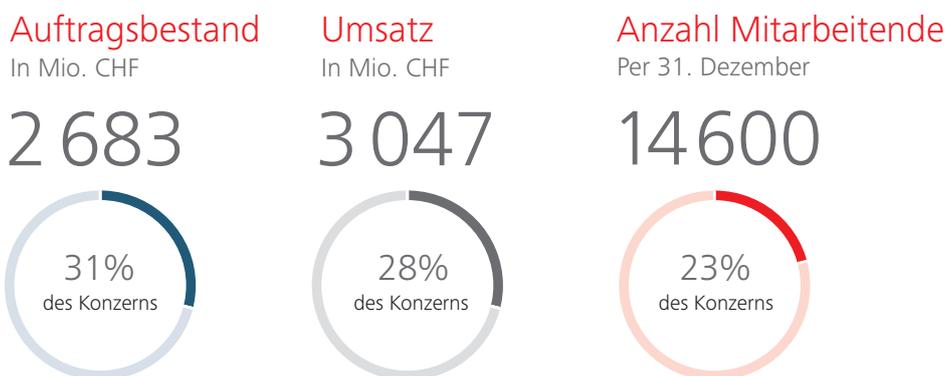
Moderates Wachstum prägte den US-Bausektor. Der anhaltende Trend zur Verstädterung begünstigte die Nachfrage nach Mehrfamilienhäusern. Die Aktivitäten im Bereich institutioneller Gebäude beschleunigten sich vor allem in den Segmenten Freizeit und Bildung. Bei Geschäftsimmobilien, Hotels und Einkaufszentren war hingegen eine leichte Abkühlung spürbar.

Schindler konnte in diesem Umfeld seine Marktposition weiter stärken und den Auftragseingang erhöhen. Aufzüge wie die maschinenraumlose Version des Schindler 3300 und der Schindler 5500 für das mittlere Segment unterstützten das Wachstum.

Lateinamerika

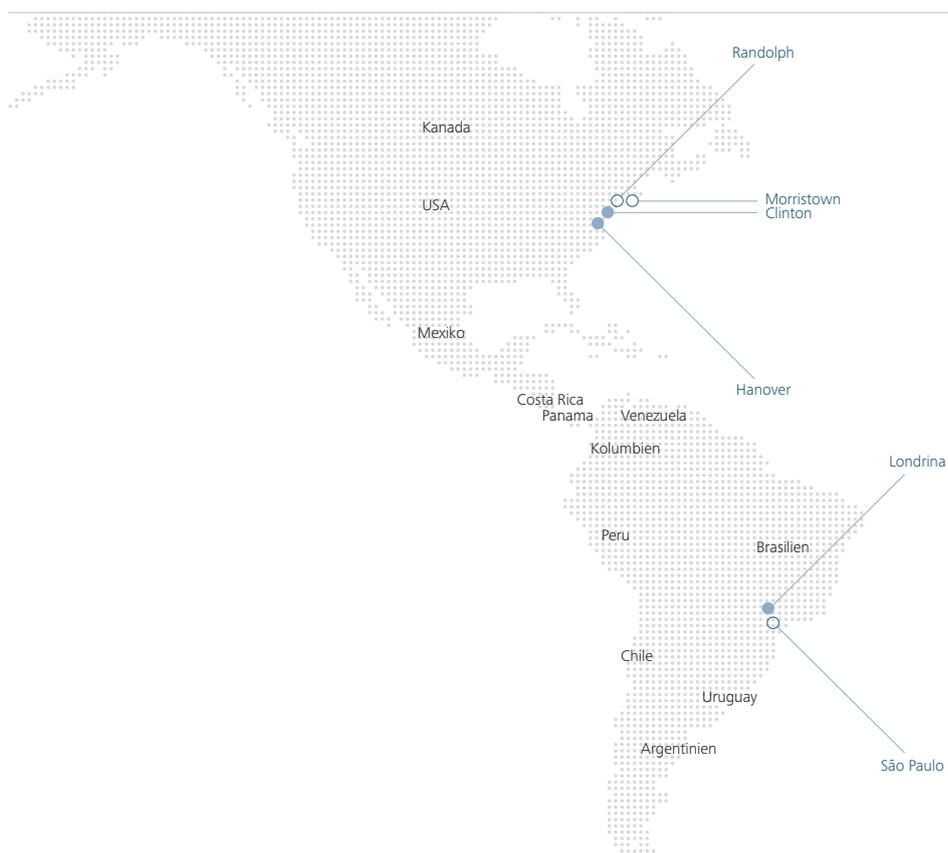
Die meisten lateinamerikanischen Märkte zeigten im Berichtsjahr eine positive Nachfrageentwicklung im Neuanlagengeschäft. Nach drei Jahren Rezession und sinkenden Stückzahlen stabilisierte sich in Brasilien die Nachfrage auf tiefem Niveau, und es gab erste Anzeichen einer Erholung.

Für Schindler war der Geschäftsverlauf positiv. Der Auftragseingang nahm im Vergleich zum Vorjahr zu. In Brasilien feierte Atlas Schindler das 100-Jahr-Jubiläum. Mit Produktinnovationen und weiterentwickelten Serviceleistungen konnte Schindler seine Marktstellung weiter verbessern. Ausserdem wurde das Werk in Londrina zum regionalen Produktions- und Logistikhub ausgebaut.



	2018	2017	Δ %	in Lokalwährungen
Umsatz (in Mio. CHF)	3 047	2 927	4,1	7,7
Anzahl Mitarbeitende	14 600	14 186	2,9	

- Produktionsstandorte
 - F&E, IT Services, Digital Business Hub
- Länder mit Schindler-Niederlassungen siehe unten



EMEA

Der positive Trend in Nord- und Südeuropa hielt an und Schindler generierte Wachstum im Neuanlagen- sowie im Servicegeschäft.

Die Bauindustrie in Nordeuropa war durch starke Aktivitäten gekennzeichnet. Ausgelastete Produktionskapazitäten, hohe Beschäftigungsgrade und der Mangel an Fachkräften auf Baustellen führten allerdings vereinzelt zu Engpässen in der Projekt- abwicklung. Der Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt entwickelte sich insgesamt sehr solide. Treiber war vor allem der Wohnungsbau. Das Wachstum im Bereich von Geschäftsimmobilien verlangsamte sich. Regional entwickelte sich insbesondere Deutschland sehr positiv und auch die meisten osteuropäischen Märkte nahmen im Vergleich zum Vorjahr zu. In Grossbritannien blieben die Unsicherheiten aufgrund des Brexit bestehen. Die südeuropäischen Märkte profitierten hauptsächlich von einem starken Wohnungsbausegment und verzeichneten mit Ausnahme der Türkei ein überwiegend robustes Wachstum. Das Neuanlagengeschäft im Mittleren Osten legte insgesamt zu, allerdings mit unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Märkten.

In Europa konnte Schindler von den günstigen Rahmenbedingungen profitieren und den Auftragseingang weiter erhöhen. Die installierte Basis leistete einen soliden Beitrag und wurde durch mehrere Akquisitionen kleinerer und mittelgrosser Service- unternehmen unterstützt. Auch im Mittleren Osten verzeichnete Schindler eine positive Geschäftsentwicklung im Neuanlagen- sowie im Servicegeschäft.

Auftragsbestand

In Mio. CHF

2 630



Umsatz

In Mio. CHF

4 897



Anzahl Mitarbeitende

Per 31. Dezember

25 292



	2018	2017	Δ %	in Lokalwährungen
Umsatz (in Mio. CHF)	4 897	4 483	9,2	7,6
Anzahl Mitarbeitende	25 292	23 835	6,1	

- Produktionsstandorte
- F&E, IT Services, Digital Business Hub
- Hauptsitz & Holding

Länder mit Schindler-Niederlassungen siehe unten



Beispiele bedeutender Aufträge

Globales Geschäft, lokale Projekte

Schindlers globales Geschäft ist die Summe seiner zahlreichen lokalen Projekte. Die nachfolgenden Seiten zeigen eine exemplarische Übersicht von bedeutenden Aufträgen.

Asien-Pazifik

Internationaler Flughafen
Beijing Daxing, Peking, China



172 Aufzüge



62 Fahrsteige



Amerika

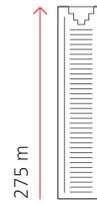
Scotia Plaza,
Toronto, Kanada



36 Aufzüge



12 Fahrtreppen



EMEA

Neues Munch-Museum,
Oslo, Norwegen



8 Aufzüge



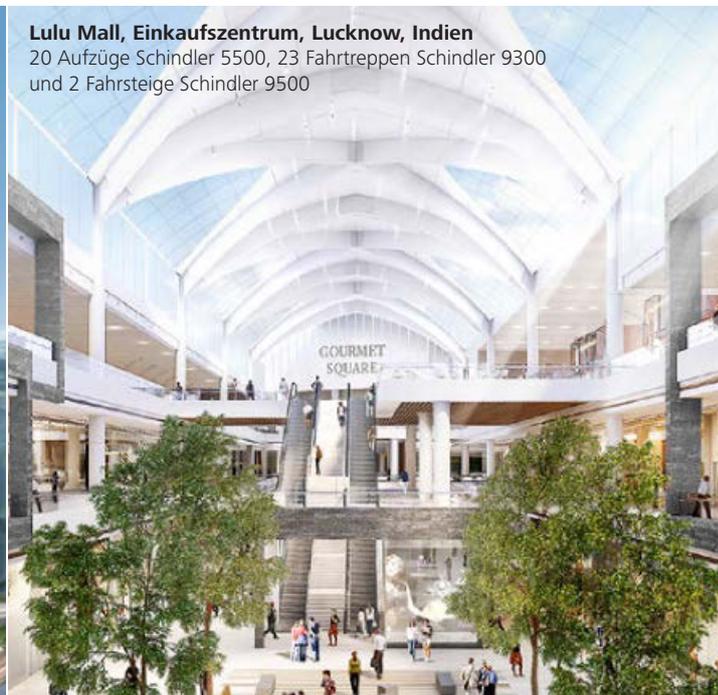
16 Fahrtreppen



Pondok Indah Mall 3, Einkaufszentrum, Jakarta, Indonesien
 44 Aufzüge, davon 16 Schindler 7000, 27 Schindler 5500 und 1 Schindler 2600



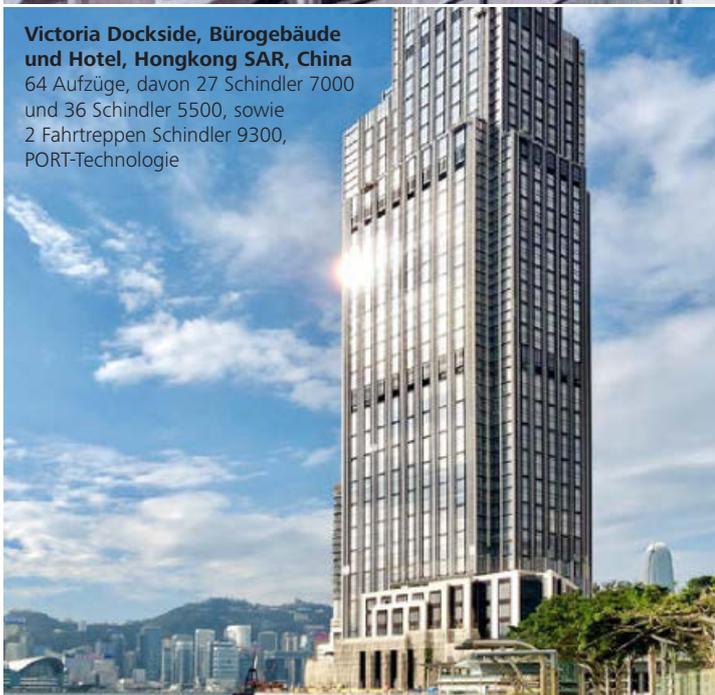
Lulu Mall, Einkaufszentrum, Lucknow, Indien
 20 Aufzüge Schindler 5500, 23 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500



Internationaler Flughafen Beijing Daxing, Peking, China
 172 Aufzüge Schindler 5500 und 62 Fahrtreppen Schindler 9500



Victoria Dockside, Bürogebäude und Hotel, Hongkong SAR, China
 64 Aufzüge, davon 27 Schindler 7000 und 36 Schindler 5500, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300, PORT-Technologie



80 Collins Street, Geschäftsgebäude, Melbourne, Australien
 40 Aufzüge, davon 9 Doppeldecker Schindler 7000, 1 Schindler 7000 und 11 Schindler 5500, sowie 19 Aufzüge modernisiert mit PORT-Technologie und 2 Fahrtreppen Schindler 9300



Midtown, Büro- und Geschäftsgebäude, Guadalajara, Mexiko
28 Aufzüge, davon 4 Schindler 7000 und 24 Schindler 5500,
sowie 28 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500



Scotia Plaza, Geschäftsgebäude, Toronto, Kanada
36 Aufzüge, davon 27 mit PORT-Technologie, sowie 12 Fahrtreppen



One Manhattan West, Bürogebäude, New York, USA
41 Aufzüge, davon 39 Schindler 7000 – 30 mit PORT-Technologie –
und 2 Schindler 5500



Yachthouse Residence Club, Wohnhäuser, Balneário Camboriú, Brasilien
17 Aufzüge, davon 10 Schindler 7000 mit PORT-Technologie,
2 Schindler 5500 und 5 Schindler 3300



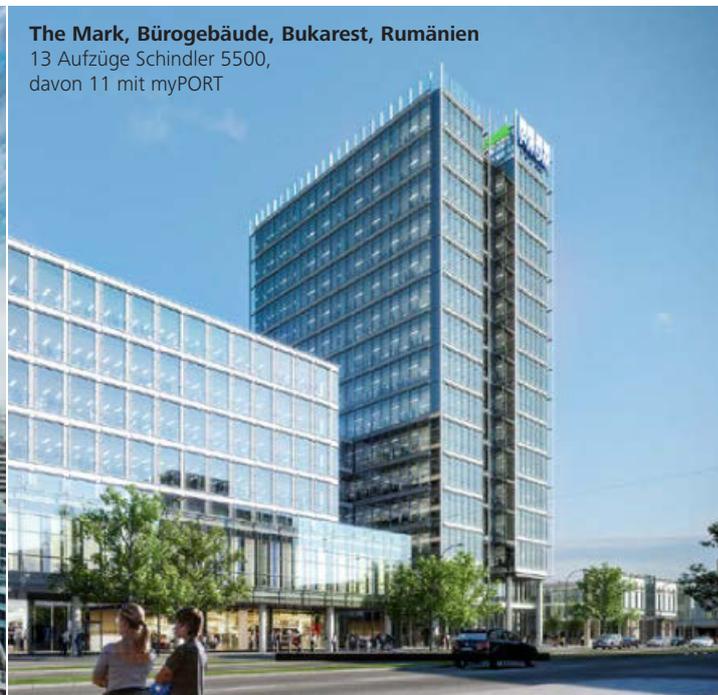
Comcast Technology Center, Bürogebäude, Philadelphia, USA
44 Aufzüge, davon 31 Schindler 7000 –
26 mit PORT-Technologie –, 11 Schindler 5500
und 2 Schindler 330 A, sowie
10 Fahrtreppen Schindler 9300



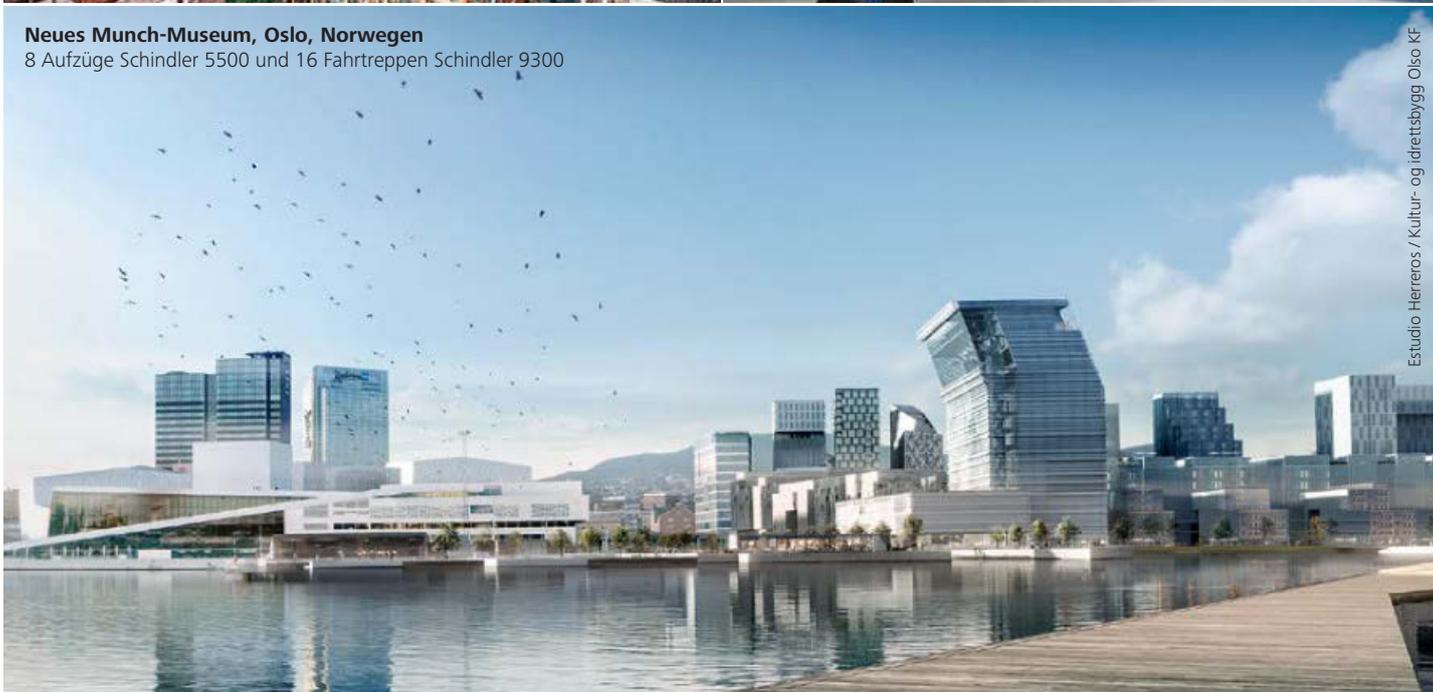
One Crown Place, Büro- und Wohngebäude, London, Grossbritannien
17 Aufzüge, davon 16 Schindler 5500 mit PORT-Technologie



The Mark, Bürogebäude, Bukarest, Rumänien
13 Aufzüge Schindler 5500, davon 11 mit myPORT

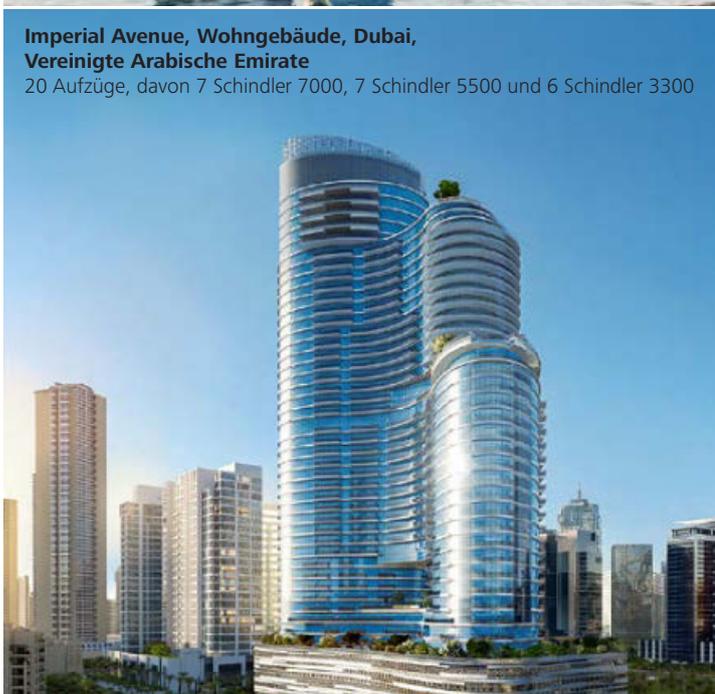


Neues Munch-Museum, Oslo, Norwegen
8 Aufzüge Schindler 5500 und 16 Fahrtreppen Schindler 9300



Estudio Herreros / Kultur- og idrettsbygg Oslo KF

Imperial Avenue, Wohngebäude, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
20 Aufzüge, davon 7 Schindler 7000, 7 Schindler 5500 und 6 Schindler 3300



Matrix Office Park, Bürogebäude, Zagreb, Kroatien
8 Aufzüge Schindler 3300, davon 2 mit PORT-Technologie



Weitere bedeutende Aufträge nach Region und Territorien in Asien-Pazifik

Australien

Melbourne

- M-City, Wohngebäude
- 405 Bourke Street, Bürogebäude

Perth

- Forrestfield–Airport Link, verschiedene Stationen
- Westralia Square, Bürogebäude

Sydney

- 4 Parramatta Square, Bürogebäude
- Quay Quarter Tower, Bürogebäude

China

Changsha

- Wuyue Plaza, Einkaufszentrum

Chengdu

- Chengdu-Metro, Linie 5, verschiedene Stationen

Cixi

- Cixi Wuyue Plaza, Einkaufszentrum

Foshan

- Guotong Plaza, Einkaufszentrum

Fuzhou

- Shenglong Global Center, Büro- und Geschäftsgebäude

Hohhot

- Hohhot-Metro, Linie 1, verschiedene Stationen

Jinan

- Dongying Optics Valley Future City, Bürogebäude

Jingshan

- Kangyuan Jin Zun Fu, Wohngebäude

Jurong

- Wuyue Plaza, Einkaufszentrum

Linyi

- Linyi Wuyue Plaza, Einkaufszentrum

Nanjing

- Wuyue Plaza, Einkaufszentrum

Ningbo

- Ningbo-Metro, Linie 4, verschiedene Stationen

Peking

- Internationaler Flughafen Beijing Daxing
- Asian Infrastructure Investment Bank, Hauptsitz, Bürogebäude

Schanghai

- Schanghai-Metro, Linie 14, Abschnitt Pudong, verschiedene Stationen
- Schanghai Zhenru Sub-Central Business District, Büro- und Geschäftsgebäude
- S11 Block, Villen

Shenzhen

- Shenzhen International Convention and Exhibition Center

- Dazu Laser Intelligent Manufacturing Center, Bürogebäude

Shenyang

- Shenyang-Metro, Linie 10, verschiedene Stationen

Shijiazhuang

- Shijiazhuang-Metro, Linie 3, verschiedene Stationen

Suzhou

- Luneng Taishan Nr. 9, Villen

Tianjin

- Tianjin Rong Jin Ting Lan Yuan, Wohngebäude

Xuzhou

- Xuzhou-Metro, Linie 1, verschiedene Stationen

Zhengzhou

- Phoenix, Block B und C, Wohngebäude

Hongkong SAR

- Yau Tong In Land, Nr. 44, Wohngebäude
- Yuen Long Town, Lot 510, Wohngebäude
- Ap Lei Chau Residential, Lot 136, Wohngebäude
- One und Two Pacific Place, Geschäftsgebäude
- Jardine House, Geschäftsgebäude

Macau SAR

- Concordia, Lot 9, Wohngebäude

Region Taiwan

- Xing Fu Fa, Wohngebäude, Kaohsiung
- Taichung Shuinan A-MART, Geschäftsgebäude, Taichung
- Fubon Changchun Hotel, Taipei
- Honhui Group, Projekte I-TOWER, Honhui Rueiguang Plaza, Hyatt Place, Honhui Plaza, Taipei

Indien

Allahabad

- Flughafen Allahabad

Bangalore

- Pura West End, Wohngebäude
- DivyaSree Technopark SEZ, Geschäftsgebäude
- Suncity Gloria & Arcadia, Wohngebäude

Hubballi

- Akshay Sky Mall, Einkaufszentrum

Nagpur

- Nagpur-Metro, verschiedene Stationen

Noida

- Greater Noida Metro Rail, verschiedene Stationen

Lucknow

- Lulu Mall, Einkaufszentrum

Indonesien

Bali

- Hotel Shangri-La Villa

Batam

- Grand Batam, Einkaufszentrum

Cikarang

- Chadstone Cikarang, Wohngebäude

Jakarta

- Transpark, Projekte Transpark Cibubur, Transpark Bekasi, Transpark Bintaro und Trans Studio Bali, Geschäftsgebäude
- Rajawali Place, Geschäftsgebäude

- Sawangan Mall, Einkaufszentrum
- Pondok Indah Mall 3, Einkaufszentrum

Malaysia

Klang

- KSL City Mall, Einkaufszentrum

Kuala Lumpur

- Bukit Jalil Mall, Pavillon, Einkaufszentrum
- Triterra Metropolis, Bürogebäude
- Metropolis 7B2, multifunktionale Gebäude
- Ibarat Duta Solaris 3, Wohngebäude
- Majestic Maxim Cheras, Wohngebäude
- Sunway Avila, Wohngebäude
- Sunway Velocity Two, multifunktionale Gebäude
- TRX Mall, Einkaufszentrum
- TRX Affin Bank, Geschäftsgebäude
- Muara Selatan
- KTCC Mall, Einkaufszentrum
- Nilai
- GD Pavilion, Wohngebäude
- Petaling Jaya
- Uptown 8 Tower, Bürogebäude

Neuseeland

Auckland

- Westfield 277, Newmarket, Geschäftsgebäude

Christchurch

- Christchurch Convention Centre

Wellington

- Bowen Campus, Bowen State Building und Charles Fergusson Tower, Büro- und Geschäftsgebäude

Philippinen

Caticlan

- Hotel Marriott
- Clark Global City**
- West Aeropark, Phase 2, Bürogebäude
- Erweiterung Widus, Tower 4, Hotel, Casino
- Paranaque**
- Hotel Grand Westside

Singapur

- Mandai, Vogelpark, Vogelschutzgebiet
- Woodlands Health Campus, Spital
- Parc Esta, Wohngebäude

Südkorea

Bucheon

- Queen's Park Bucheon Okgil, Einkaufskomplex

Suwon

- Suwon Convention Center

Thailand

Bangkok

- Rama 4 Home Office, Geschäftsgebäude
- The Obsidian, Wohngebäude
- Muang Thai Office, Sukhumvit Road, Bürogebäude
- Spital Intrarat
- Oriental Residence Bangkok, Geschäftsgebäude

Chiang Mai

- The New Concept Pool Villa Garden View, Wohngebäude

Nakhon Sawan

- Radiation & Surgery Building, Spital

Vietnam

Hanoi

- To Hop TM, VP Va Nha O De Dan, Wohngebäude
- Starlake, Wohngebäude
- Sunshine Center, Phase 1 und 2, Wohngebäude

Ho-Chi-Minh-Stadt

- Pmh Cr 1 und 2, Phase 2, Geschäftsgebäude
- Coop Mart, Einkaufszentrum
- Alpha 2-4, Wohngebäude
- Vinhomes Central Park, Wohngebäude
- Khu Nha O Xa Hoi Hung Phat, Wohngebäude
- The Sun, Wohngebäude

Nha Trang

- Swisstouches La Luna Resort, Hotel

Weitere bedeutende Aufträge in Amerika

Brasilien

Brasilia

- Banco do Brasil, Hauptsitz, Bürogebäude

Rio de Janeiro

- Centro Empresarial Cidade Nova – Teleporto, Geschäftsgebäude

São Paulo

- Parque da Cidade, Gleba B, Bürogebäude
- Tri Mais Hiper Center, Einkaufszentrum und Bürogebäude

Kanada

Toronto

- City of Toronto, verschiedene Immobilien der Regierung, Unterhalt

Kolumbien

Barranquilla

- Hotel Marriott

Bogotá

- Caracas Avenida Apartamentos, Wohngebäude
- Secretaría Distrital de Hacienda, Geschäftsgebäude, Modernisierung

Cali

- Condomino La Gran Via, Wohngebäude

Medellín

- CROSS Business Center, Büro- und Geschäftsgebäude
- SWISS Living Suites, Wohngebäude, Unterhalt

Verschiedene Städte

- Cencosud Colombia S.A., Geschäftsgebäude, Unterhalt

Mexiko

Mexiko-Stadt

- Distrito Santa Fe, Geschäfts- und Wohngebäude

Monterrey

- Torre Loma Larga, Büro- und Geschäftsgebäude

Riviera Maya

- Hotel Waldorf Astoria
- Hotel Hilton Riviera Maya

USA

Bal Harbour, FL

- Bal Harbour Shops, Einkaufszentrum, Unterhalt

Charlotte, NC

- Atrium Health, Spital, Unterhalt
- Spectrum Center, Sportarena, Unterhalt

Chicago, IL

- 321 North Clark, Bürogebäude, Modernisierung, Unterhalt

Frisco, TX

- Dallas Cowboys World Headquarters, Unterhalt

Huntington Beach, CA

- Pacific City, Unterhalt

Las Vegas, NV

- Miracle Mile Shops im Planet Hollywood Resort & Casino, Einkaufszentrum, Unterhalt

Los Angeles, CA

- Los Angeles International Airport, Terminal 1.5, Southwest Airlines

Milwaukee, WI

- Milwaukee Center Tower, Bürogebäude, Modernisierung

New York, NY

- 335 Madison Avenue, Bürogebäude, Modernisierung

- One Penn Plaza, Geschäftsgebäude, Neuanlagen und Modernisierung

Orlando, FL

- Hotel Hyatt Regency Grand Cypress, Unterhalt

Philadelphia, PA

- Comcast Technology Center, Bürogebäude, Unterhalt

Salt Lake City, UT

- Salt Lake City International Airport, Nord-Abflughalle, Phase I

Santa Ana, CA

- MainPlace Mall, Einkaufszentrum, Unterhalt

Virginia

- Universität George Mason, Unterhalt

Landesweit

- Aimbridge Hospitality, Hotel, Unterhalt
- E&I Cooperative Services, verschiedene Hochschulen/ Gymnasien, Unterhalt
- JCPenney, Einzelhandelsgeschäfte, Unterhalt

Weitere bedeutende Aufträge in EMEA

Ägypten

- Gizeh**
- Arkan Plaza, Erweiterung, Einkaufszentrum, Hotel, Büro- und Wohngebäude
- Neu-Gizeh**
- Jasper Wood und Jasper Lake, Wohngebäude
- Neu-Kairo**
- 90 Avenue, Wohngebäude
 - Madinaty 8 und Madinaty B10, Wohngebäude
 - Sodic Easttown, Block B, Wohngebäude

Bulgarien

- Sofia**
- Sky Fort, Bürogebäude

Deutschland

- Dresden**
- Bosch, Industriegebäude
- Hamburg**
- Olympus Campus, Bürogebäude
- Karlsruhe**
- KASIG, öffentlicher Transport
- Landesweit**
- Deutsche Bahn, verschiedene Bahnhöfe

Frankreich

- Lyon**
- La Part-Dieu, Geschäftsgebäude
- Narbonne**
- Clinique Le Languedoc, Spital/medizinische Einrichtung
- Neuilly-sur-Seine**
- Clinique de Neuilly, Spital
- Paris**
- Paris Expo, Pavillon 6
 - Boccador, Einkaufszentrum
- Saint-Étienne**
- Le Steel, Bürogebäude

Grossbritannien

- London**
- 80 Fenchurch Street, Geschäftsgebäude
 - One Braham, Geschäftsgebäude
 - 60 Curzon Street, Wohngebäude
 - Triton Square, Geschäftsgebäude
 - Blackwall Reach Poplar, Wohngebäude
 - Abbey Wharf Barking, Wohngebäude
 - Victoria Way, Wohngebäude

Italien

- Mailand**
- Metro, Linie 4, verschiedene Stationen
 - Fiera Milano, Expo-Gelände
 - Porta Nuova Bonnet Tower, Bürogebäude
- Neapel**
- Hotel Hilton
- Turin**
- Eataly Green Pea, Supermarkt
- Kreuzfahrtschiffe**
- 6 Kreuzfahrtschiffe für Viking Cruises, Holland-America Line, Norwegian Cruise Line, MSC

Kroatien

- Zagreb**
- Matrix Office Park, Bürogebäude

Lettland

- Riga**
- Gustava Zemgala, Bürogebäude
 - Alfa, Einkaufszentrum

Litauen

- Vilnius**
- Saltoniškių 7, Phase 3, Bürogebäude
 - Ukmergės 219, Bürogebäude
 - Santaros klinikos, Spitäler, Modernisierung

Niederlande

- Amsterdam**
- Flughafen Schiphol

Österreich

- Steyr**
- Hey Steyr, Einkaufszentrum

Polen

- Stettin**
- Posejdon, Einkaufszentrum, Hotel, Geschäftsgebäude
- Warschau**
- Galeria Młociny, Einkaufszentrum
- Zielona Góra**
- SM Zielonogórska, Wohngebäude

Portugal

- Almada**
- Almada Forum, Einkaufszentrum, Unterhalt
- Coimbra**
- Universidade de Coimbra, Unterhalt
- Porto**
- NorteShopping, Einkaufszentrum
- Madeira**
- Instituto Segurança Social da Madeira, öffentliches Gebäude, Unterhalt

Rumänien

- Bukarest**
- Blue Rose Office Park, Bürogebäude
 - Ana Tower, Bürogebäude
 - IKEA, Einkaufszentrum

Schweiz

- Basel**
- Roche, Bau 2, Bürogebäude
 - Roche, pRED, Forschungs- und Entwicklungsgebäude
 - Roche, Service- und Dienstleistungsgebäude
- Bern**
- V-Bahn, Bahnhof
- Zürich**
- Polizei- und Justizzentrum, Bürogebäude

Serbien

- Belgrad**
- Ada Mall, Einkaufszentrum

Slowakei

- Bratislava**
- Sky Park, Wohngebäude
 - Rezydencia Nido, Wohngebäude

Slowenien

- Ljubljana**
- Šiška, Einkaufszentrum
 - Citypark, Einkaufszentrum

Spanien

- Barcelona**
- Finestrelles, Einkaufszentrum
- Madrid**
- Riu Hotels & Resorts
 - Julián Camarillo, Bürogebäude
 - Centro Canalejas, Geschäftsgebäude
 - Hotel Ritz
 - Torre Rioja, Bürogebäude
- Verschiedene Städte**
- Vithas, Spitäler, Unterhalt

Südafrika

- Johannesburg**
- Steyn City, Wohn- und Bürogebäude
 - 144 Oxford Rd, Bürogebäude
 - Deloitte Head Office, Bürogebäude
 - Sandton City, Einkaufszentrum
- Kapstadt**
- Eskom, Hauptsitz, Bürogebäude, Modernisierung

Tschechien

- Prag**
- Bořislavka, Einkaufszentrum, Büro- und Geschäftsgebäude
 - Telehouse, Bürogebäude
 - Churchill, Wohngebäude
- Vimperk**
- Město Vimperk, Wohngebäude

Türkei

- Ankara**
- Başkent Emlak Konutları, Wohngebäude
- Istanbul**
- Metrolinie Pendik–Sabiha Gökçen Airport, verschiedene Stationen
 - Media Center, Pressezentrum und Bürogebäude
 - Yedi Mavi, Wohngebäude
 - IFM Vakıf GYO, Bürogebäude
- Izmir**
- Hilltown, Einkaufszentrum

Vereinigte Arabische Emirate

- Abu Dhabi**
- Soho Square, multifunktionales Gebäude
- Dubai**
- Al Mamzar Park Hotel
 - Imperial Avenue, Wohngebäude
 - Town Square, Bauprojekt 35, vier Wohntürme
 - Silicon Oasis Avenues Mall, Einkaufszentrum
 - Bluewaters-Projekt, multifunktionales Gebäude, Unterhalt
 - Duja Tower, Wohngebäude, Unterhalt

Innovation und Technologie

Bis 2030 wird die Bevölkerung in Städten um rund eine Milliarde Menschen zunehmen. Schindler ist für diese nächste Phase der globalen Urbanisierung bereit, antizipiert die Bedürfnisse der Menschen und stellt Strukturen und technische Innovationen bereit, die eine bessere Lebensqualität ermöglichen: für Menschen, die in immer grösseren Städten ein sicheres, angenehmes und komfortables Leben führen wollen.

Das Unternehmen treibt die digitale Transformation von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen voran. Alle Stationen im Lebenszyklus einer Anlage werden digitalisiert:

- Das Design, das Engineering und die Produktionsphasen mit «Digital Twin» und Building Information Models (BIM).
- Mit R.I.S.E die Installation und der Bauprozess.
- Mit der PORT-Technologie die Steuerung und Funktionalität.
- Mit «Schindler Ahead» der Unterhalt, die Sicherheit, das Design und das Engineering.

Als globales Unternehmen kann Schindler weltweit in mehreren Zentren gleichzeitig neue Technologien entwickeln. Schindler arbeitet und denkt vernetzt. Alle Daten und Informationen werden geteilt und sind für alle Kompetenzzentren jederzeit zugänglich. Den Mitarbeitenden stehen neueste Technologien zur Verfügung, und sie sind eingeladen, Ideen einzubringen. Dadurch ist Schindler ein attraktiver Arbeitgeber, der Talenten aus der ganzen Welt eine spannende Plattform bietet.



1, 2 Neue Technologien werden weltweit simultan entwickelt und getestet



Digital Twin – ein digitaler Avatar

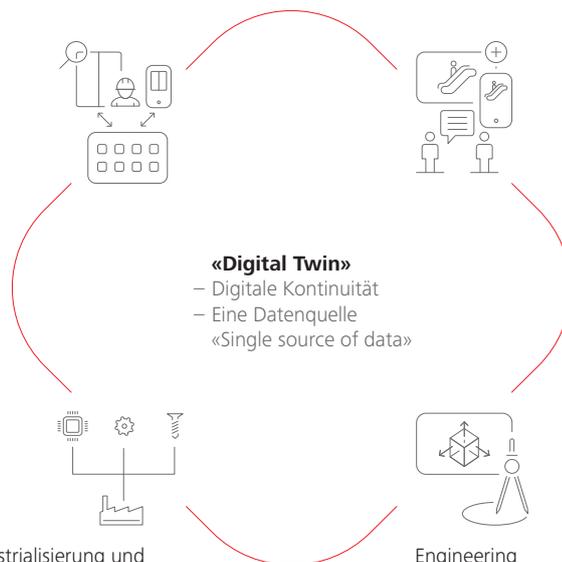
Jeder Aufzug, jede Fahrtreppe bekommt einen digitalen, virtuellen Zwilling. «Digital Twin» ist ein Datensatz, der eine digitale Nachbildung einer physisch vorhandenen Anlage enthält. Er umfasst alle Informationen über Prozesse und Systeme, die für die Spezifikation, Konstruktion, Herstellung, Installation und Wartung während des gesamten Lebenszyklus erforderlich sind. Alle Aktionen und Arbeitsschritte einer Anlage sind im digitalen Zwilling mit dem realen Produkt gekoppelt. Dies führt zu optimierten Prozessen und kürzeren Entwicklungszeiten, da die zu entwickelnden Aufzüge und Fahrtreppen bereits in einer frühen Phase in allen möglichen Varianten virtuell getestet werden können.

Die Produktion wird flexibler und die Wartung effizienter, da alle Instruktionen, Teile und Wartungsaktivitäten digital und anlagenspezifisch erfasst und nachvollziehbar sind.

«Digital Twin» integriert Aufzüge und Fahrtreppen in Building Information Models (BIM) – während der Bauphase und über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes hinweg, einschliesslich des Projekt-, Kosten- und Baumanagements sowie des Anlagenbetriebs.

- Installation und Unterhalt**
- Genaue Daten für jede Anlage
 - Papierlose Instruktionen für Aussendienstmitarbeitende
 - Lückenlose Überwachung
 - Feedback und Lösung von Qualitätsproblemen

- Verkauf und Bestellung**
- Visualisierung von Optionen
 - Kundenspezifische Konfiguration
 - Building Information Model (BIM)



- Industrialisierung und Zulieferkette**
- Synchronisierter Datenfluss
 - Integration der Zulieferer
 - Prozesssimulation und -optimierung

- Engineering**
- CAD, 3D-Ansatz
 - Simulation und virtuelle Tests
 - Anforderungsanalyse
 - Design für Fertigung, Installation und Unterhalt

R.I.S.E – der Roboter fürs Grobe

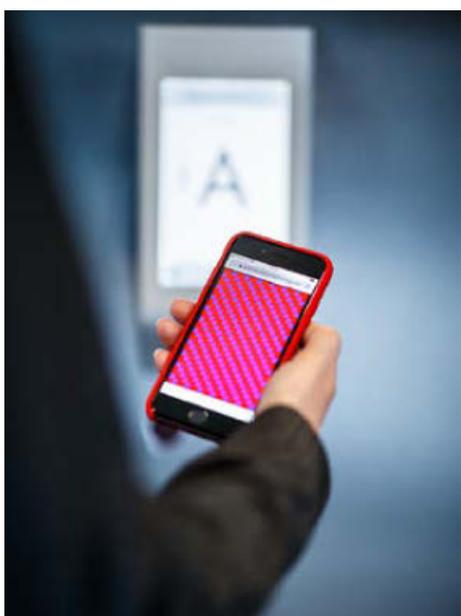
Schindler führte 2018 ein revolutionäres Robotersystem für die Installation von Aufzügen (Robotics Installation System for Elevators, R.I.S.E) ein. Die autonomen, selbstkletternden Roboter helfen bei der sicheren und exakten Installation von Aufzügen, speziell in Hochhäusern. Das R.I.S.E-Team hat zusammen mit Universitäten und Industriepartnern repetitive, körperlich anspruchsvolle Tätigkeiten automatisiert. Der Roboter bohrt Löcher in Betonwände und befestigt Ankerbolzen zur präziseren Montage von Führungsschienen. Das System eignet sich für den Einsatz bei anspruchsvollen Arbeitsbedingungen und erhöht die Sicherheit der Mitarbeitenden deutlich. Der vorhandene Prototyp wird nun industrialisiert und mit ausgewählten Kunden erprobt.



R.I.S.E im Einsatz

R.I.S.E besteht aus einer leichten Plattform, die den Roboter trägt, einer autonom gesteuerten Winde, die die Plattform anhebt, sowie einem Verstrebungssystem, das den Roboter zwischen den Wänden verriegeln kann, um eine stabile Arbeitsposition zu erreichen. Ein Laserscanner erfasst die Roboterposition im Schacht, bevor der Schlagbohrer zum Einsatz kommt.

Mit dem innovativen Hightech-Projekt R.I.S.E revolutioniert Schindler die Digitalisierung des Aufzugsgeschäfts durch die Robotisierung der Bauprozesse, und durch die Herstellung einer digitalen Verbindung zwischen Planung und Ausführung. Gleichzeitig werden Sicherheit und Qualität auf den Baustellen erhöht und die Installationszeiten optimiert.



Der Zugang wird mit Video-Color-Code gewährt

myPORT – das intelligente Steuerungssystem

Dank einer entsprechenden App auf dem Smartphone wird der Zugang, die Navigation und der Transport durch ein Gebäude individualisiert und personalisiert.

myPORT basiert auf dem PORT-Transit-Management-System, das Verkehrssteuerung und Zutrittskontrolle in einem Gebäude intelligent verknüpft und eine Zeitersparnis von bis zu 40 Prozent beim Ein- und Aussteigen von Passagieren ermöglicht. Die gemischte Nutzung einer Liegenschaft mit privaten Wohnungen und Geschäftsräumen wird dadurch möglich. Wenn sich ein autorisierter Bewohner oder Mieter via Smartphone am Zugang identifiziert, wird ihm ein optimaler Weg durchs Gebäude bis in die gewünschte Zieletage ermöglicht.

myPORT ist als modulares System ausgelegt und lässt sich massgeschneidert für alle Bedürfnisse ausbauen: schnell, sicher und individualisiert. Sogar Besucher erhalten via Instant Messaging einen temporären Zugangscode (Video-Color-Code), den sie bereits am Eingang und für den Weg bis in ihre Zieletage nutzen können. Zahlreiche Gebäude auf der ganzen Welt sind bereits mit myPORT ausgerüstet.

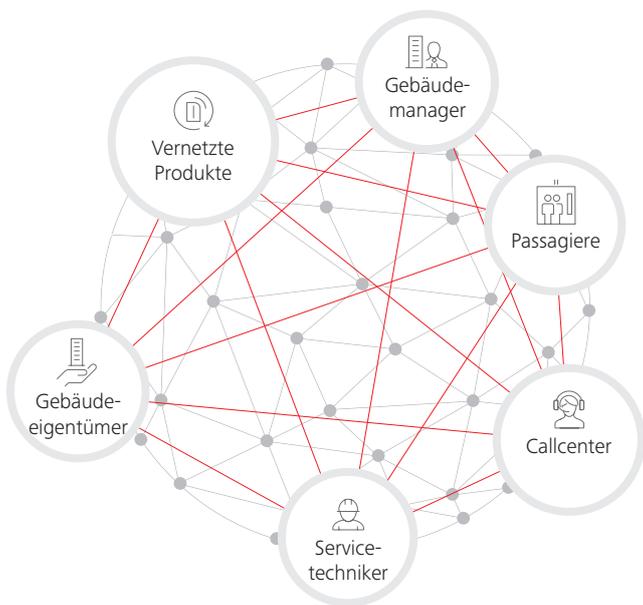
Schindler Ahead – das vernetzte Ökosystem

Die cloudbasierte digitale Plattform «Schindler Ahead», ist das weltweit erste digital vernetzte, geschlossene Wartungs-, Notruf- und Informationssystem für Aufzüge und Fahrtreppen. Dieses durch maschinelles Lernen gestützte leistungsstarke System bietet Kunden einen vorausschauenden Wartungsservice an. Es erhöht die Verfügbarkeit der Anlagen (Uptime) und beschleunigt die Produktentwicklung. Ausserdem können Kunden, Servicetechniker und Kunden-Callcenter dank «Schindler Ahead» Informationen (Insights) in Echtzeit abrufen und die Passagiere profitieren von verschiedenen personalisierten Lösungen, welche ihr Fahrerlebnis erhöhen (Convenience).

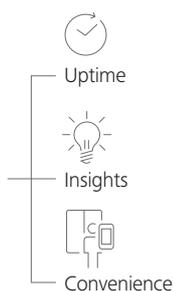
Herzstück ist der «Ahead Cube», eine intelligente Kommunikationsschnittstelle, mit der jede Anlage ausgestattet und vernetzt ist. Der «Ahead Cube» führt Analysen durch, übermittelt Daten und wird drahtlos per OTA (over the air) aktualisiert.

Schindler Ahead kann Aufzüge und Fahrtreppen aller Hersteller und Marken vernetzen. Eine attraktive Perspektive.

Das Closed-Loop-System



Kundenvorteile



InTruss – das Gerüst bleibt erhalten

Diese Technologie ermöglicht die Aufrüstung von bestehenden Fahrtreppen mit minimalen Ausfallzeiten. Der Umbau basiert auf dem bestehenden Fahrtreppen-Gerüst, nur veraltete Teile werden ersetzt und die Fahrtrepe technisch und elektronisch auf den neusten Stand gebracht. Die Bauarbeiten werden so minimiert, die Kunden können ihre Anlagen nach einer minimalen Ausfallzeit wieder in Betrieb nehmen. Schliesslich verbessert sich auch die Leistungsfähigkeit und Energieeffizienz der Anlage und nicht zuletzt deren gesamte Ästhetik.

Modernisierung einer Fahrtrepe mit «InTruss»



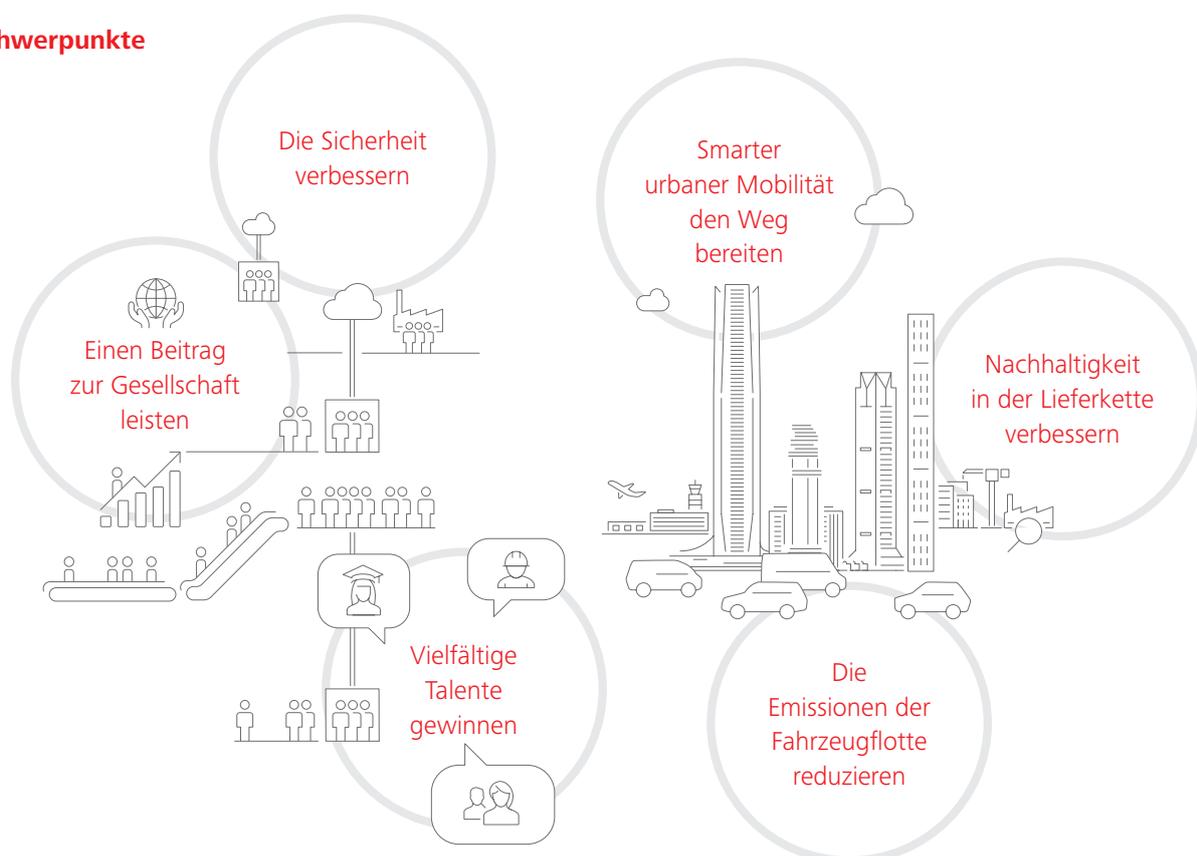
Nachhaltigkeit

Schindler bewegt täglich mehr als eine Milliarde Menschen. Nicht nur auf und ab, wir verbinden Menschen auf vielfältige Weise. Wir tragen zur Mobilität in der urbanen Welt bei und erleichtern den Alltag. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen sind wir direkt am Puls und beeinflussen, wie Menschen heute und in Zukunft leben werden. Als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft ist Schindler bestrebt, den Einsatz natürlicher Ressourcen zu minimieren, die Menschen in ihrem Umfeld zu fördern und schliesslich einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

Wir wollen einen Mehrwert für Menschen schaffen und die Lebensqualität in Städten dauerhaft verbessern. Um diese Ziele zu erreichen, fokussieren wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie auf sechs Bereiche, in welchen wir die grösstmögliche Wirkung erzielen können. Schindler ist Teil des SXI Switzerland Sustainability 25® Index der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange. Dieser umfasst die 25 nachhaltigsten Unternehmen des SMI Expanded Index. Schindler nimmt ausserdem am Carbon Disclosure Project (CDP) teil.

Den gemäss GRI-Standards erstellten Nachhaltigkeitsbericht finden Sie unter: www.schindler.com/about-schindler/sustainability

Sechs Schwerpunkte



Die Sicherheit verbessern

Die Sicherheit von Passagieren und Mitarbeitenden ist ein zentraler Unternehmenswert. Über eine Milliarde Fahrgäste und mehr als 64 000 Mitarbeitende vertrauen täglich darauf. Wir arbeiten hart daran, die Sicherheit unserer Produkte zu gewährleisten und kontinuierlich zu verbessern. Gleiches gilt für die Sicherheit am Arbeitsplatz. Unser Ziel ist es, die Arbeitssicherheit zu erhöhen und die Gesamtzahl gemeldeter Arbeitsunfälle bis 2022 um weitere 20 Prozent zu reduzieren.

Vielfältige Talente gewinnen

Schindler lebt eine integrative Kultur, in der die Mitarbeitenden aufgrund ihrer unterschiedlichen Hintergründe, Fähigkeiten und Ideen geschätzt werden. Um diese Vielfalt weiter zu fördern und die Fortschritte zu bewerten, richteten wir in den geografischen Regionen ein «Diversity Council» ein. Mit «Women in Leadership» startete Schindler zudem ein Programm zur Förderung von Frauen in Führungspositionen. Wir wollen im Kandidatenpool für Führungspositionen den Frauenanteil bis 2022 auf 25 Prozent erhöhen. Darüber hinaus wollen wir ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem unsere Mitarbeitenden die Balance zwischen ihrem beruflichen Engagement und ihren persönlichen Interessen finden. Als globales Unternehmen setzen wir uns mit Vielfalt in all ihren Formen auseinander. Die Geschlechterdiversität wurde als unmittelbares Ziel erkannt und wir beabsichtigen, den Umfang unserer Initiativen auf weitere Bereiche auszuweiten.

Einen Beitrag zur Gesellschaft leisten

Schindler bewegt nicht nur Menschen. Wir nehmen unsere soziale Verantwortung vor allem in drei Kernbereichen wahr:

Berufliche Aus- und Weiterbildung –

Zur Erreichung ambitionierter Wachstumsziele investiert Schindler in Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen in den Berufsnachwuchs. Mehr als 30 laufende Programme ermöglichen rund 2 000 jungen Teilnehmenden auf der ganzen Welt den Berufseinstieg und bieten ihnen die Möglichkeit, ihre beruflichen Chancen zu verbessern. Wir unterstützen Bildung auch ausserhalb des Unternehmens, wie beispielsweise das «Igniting Minds»-Programm in Indien zeigt.



In der Schweiz schliessen jährlich rund 80 Schindler-Lernende ihre Berufsausbildung ab.

Ehrenamtliche Arbeit – Unsere Mitarbeitenden sind direkt in ihren lokalen Gemeinschaften engagiert. Wir ermutigen sie, Freiwilligenarbeit zu leisten und mit ihrer Tätigkeit andere zu inspirieren.

Spenden – Schindler unterstützt weltweit vielfältige Projekte und fördert die Weiterentwicklung von Gemeinschaften vor Ort.

Partnerschaft mit Habitat for Humanity® in den USA und in Indien

Inspiriert vom Erfolg des Projektes in Morristown, USA, im Jahr 2017, leisteten Mitarbeitende in New Holland, Ohio, ehrenamtliche Arbeit bei Renovierungsprojekten ihrer lokalen «Habitat for Humanity»-Organisation. Auch in Indien entstand innerhalb des Schindler-Volunteering-Projekts «Evolv» eine Zusammenarbeit, bei der Schindler-Mitarbeitende in ihren Ferien fünf Häuser in Neu-Dehli bauten.

Tour de Schindler – mit dem Fahrrad gegen Krebs

22 Fahrer, 830 Kilometer Gesamtstrecke und ein Tagespensum zwischen 150 und 330 Kilometern: Das war die Tour de Schindler 2018, welche von Den Haag nach Berlin führte. Wie jedes Jahr radelten Schindler-Mitarbeitende für einen guten Zweck durch Europa. Schindler spendete im Rahmen der Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmenden an Krebshilfeorganisationen in Deutschland und in den Niederlanden.

Schindler «Igniting Minds»-Schulungsprogramm in Indien

Mit «Igniting Minds» hat Schindler in Indien ein preisgekröntes Programm zur Förderung der technischen Ausbildung junger Menschen initiiert. Dabei werden Stipendien an talentierte Studenten von Ingenieurs- und ITI-Hochschulen vergeben. Mehr als 700 Absolventen haben bisher davon profitiert. Bis 2020 möchte Schindler 1 000 Stipendien vergeben.



Jardine Schindler fördert Projekte in Myanmar und Vietnam

Selber zum Pinsel greifen und ihr neues Schulhaus streichen konnten Dorfkinder in Myanmar. Dahinter steckte die Initiative «Paint the School Day», die von Jardine Schindler und zwei lokalen NGOs finanziert wurde. In Hanoi sammelten Freiwillige der lokalen Schindler-Niederlassung Kleidung, Lebensmittel, Spielzeug und Bücher, um 50 Familien in der abgelegenen Gegend von Yen Lap zu unterstützen.

Smarter urbaner Mobilität den Weg bereiten

Mit zukunftsgerichteten Ideen und Lösungen ist Schindler Vorreiter im Bereich der intelligenten Mobilität.

Die Digitalisierung ist in vollem Gange. Mit dem Internet der Dinge (IoT) verbinden sich Gebäude mit Menschen und ermöglichen eine ganze Reihe neuer Produkte und Dienstleistungen. Unsere Antwort auf den digitalen Wandel ist «Schindler Ahead», das bereits heute intelligente digitale Lösungen bietet und unsere Aufzüge und Fahrtreppen mit Fahrgästen, Servicetechnikern und Kundenkontaktzentren verbindet. Schindler wird die intelligente urbane Mobilität weiter vorantreiben und bis 2022 werden täglich über eine halbe Milliarde Menschen unsere digital vernetzten Aufzüge und Fahrtreppen nutzen.



Techniker nutzen mobile Endgeräte, um ihre Arbeit zu planen und sich mit dem Internet der Dinge zu verbinden. Das «Ahead ActionBoard» bietet Kunden mehr Transparenz für ihre Anlagen.

Die Emissionen der Fahrzeugflotte reduzieren

Als Dienstleister ist die Installation, Wartung und Modernisierung von Aufzügen und Fahrtreppen ein wichtiger Teil unseres Geschäfts. Schindler unterhält einen Fuhrpark von weltweit rund 23 000 Fahrzeugen. Darauf entfällt der grösste Teil des direkten Energieverbrauchs. Der Fuhrpark wird kontinuierlich mit sparsameren Modellen erneuert und technologische Fortschritte werden zeitnah integriert. Techniker nutzen digitale Tools zur intelligenten Routenplanung, um die Emissionen weiter zu reduzieren. Auch alternative Transportlösungen wie öffentliche Verkehrsmittel, Carsharing und sogar das Fahrrad sind Teil unseres Logistikkonzeptes. Wir haben das Ziel, die Flotten-CO₂-Emissionen bis 2022 um 25 Prozent gegenüber dem Stand von 2017 zu senken.



In der Innenstadt von Shenzhen, China, sind Techniker auch mit dem Fahrrad unterwegs.

Nachhaltigkeit in der Lieferkette verbessern

Schindler will die Nachhaltigkeit in der Lieferkette kontinuierlich verbessern. Wir bewerten Zulieferer systematisch hinsichtlich ihrer Umwelt-, Arbeits- und Geschäftspraktiken und entwickeln gemeinsam langfristige Verbesserungsstrategien. Bis 2022 wollen wir 75 Prozent des mit unseren Komponentenlieferanten generierten Einkaufsvolumens nach Nachhaltigkeitskriterien extern bewerten lassen.



An morgen denken – heute handeln: Schindler unterstützt mit «Swissloop» ein futuristisches Verkehrskonzept

Mit 1 200 Kilometern pro Stunde innerhalb von Minuten von einer Stadt zur nächsten reisen – Science-Fiction oder bald Realität? Hyperloop heisst dieses neuartige Mobilitätskonzept, bei dem man in Magnetschwebekapseln emissionsfrei in Vakuumröhren reist. «Swissloop», ein Team talentierter Studierender von Schweizer Universitäten, nahm 2018 am Hyperloop-Pod-Wettbewerb teil, um die schnellste Kapsel zu bauen. Unterstützt wurde das Team von der Schindler-Berufsbildung in Ebikon, Schweiz. Im Rahmen ihrer Ausbildung stellten Schindler-Lehrlinge fast 200 Formteile für den Swissloop-Pod her. Schindler fördert ausserordentliches Engagement und die zukunftsgerichtete Denkweise junger Menschen. Nur so entstehen bahnbrechende neue Wege für smarte urbane Mobilität.



Mitglieder des Swissloop-Teams begutachten die von der Schindler Berufsbildung hergestellten Komponenten mit dem Schindler-Lernenden Timo Lindegger.

Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen

Arbeitssicherheit ist unser oberstes Gebot. Wichtiger Eckpfeiler sind die «Schindler Safety and Health Awareness Days», umfassende Workshops, welche regelmässig weltweit in Schindler-Niederlassungen stattfinden.

Die Mitarbeitenden lernen dabei, ihre Sicherheit als ein persönliches Gut wahrzunehmen, und trainieren eine Feedback-Kultur unter Kollegen. Die Veranstaltungen animieren dazu, über Risiken und mögliche Folgen nachzudenken, das persönliche Verhalten zu reflektieren und zu verbessern – nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch unterwegs und zu Hause.

Informationen für unsere Aktionäre

63 Fünfjahresübersicht

66 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein

Fünfjahresübersicht

Informationen für
unsere Aktionäre

In Mio. CHF	2018	Δ %	2017	Δ %	2016	Δ %	2015	Δ %	2014	Δ %
Auftragseingang und Auftragsbestand										
Auftragseingang	11 669	6,2	10 989	5,9	10 374	4,1	9 967	-0,1	9 979	5,5
Δ % in Lokalwährungen	6,6		5,5		4,6		4,6		7,8	
Auftragsbestand	8 618 ¹	6,3	8 106 ¹		10 004	6,8	9 364	1,1	9 263	20,0
Δ % in Lokalwährungen	9,7				6,5		7,9		15,4	
Erfolgsrechnung										
Umsatz	10 879	6,9	10 179	5,1	9 683	3,1	9 391	1,6	9 246	4,9
Δ % in Lokalwährungen	7,3		4,6		3,6		6,7		7,3	
Betriebsergebnis (EBIT)	1 269 ²	6,9	1 187 ²	4,8	1 133 ^{2,4}	13,1	1 002 ²	-12,0	1 138 ^{2,6}	27,0
in %	11,7		11,7		11,7		10,7		12,3	
Gewinn	1 008		884		823		747		902	
Gewinn vor Sondereffekten	948 ³		884		766 ^{4,5}		747		740 ^{6,7}	
Kosten für Forschung und Entwicklung	178 ⁸		170 ⁸		148 ⁸		138		134	
Bilanz										
Nettoliquidität	2 231		2 147		2 455		1 935		2 375	
Nettoumlaufvermögen	-455		-467		-776		-791		-706	
Total Eigenkapital	3 743		3 268		2 847		2 357		2 971	
in % des Gesamtvermögens	37,5		37,9		34,3		28,5		33,3	
Eigenkapitalrendite (in %)	28,8		28,9		31,6		28,0		32,8	
Eigenkapitalrendite vor Sondereffekten (in %)	27,0		28,9		29,4		28,0		27,7	
Geldflussrechnung										
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 005		810		929		1 076		902	
Investitionen in Sachanlagen	245		227		189		183		183	

¹ Aufgrund der Anwendung von IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers per 1. Januar 2018 wird der Auftragsbestand nach Abzug der bereits erfassten Umsätze aus Kundenverträgen berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

² Restrukturierungskosten 2018: CHF 26 Mio., 2017: CHF 35 Mio., 2016: CHF 27 Mio., 2015: CHF 29 Mio., 2014: CHF 40 Mio.

³ Einmalige Steuerrückzahlung CHF 60 Mio. (Ertrag Gewinnsteuern CHF 33 Mio., Nettozinsbetrag CHF 27 Mio.)

⁴ Gewinn Verkauf Geschäft Japan: CHF 50 Mio. (CHF 31 Mio. nach Steuern)

⁵ Aufwertungsgewinn ALSO-Beteiligung: CHF 26 Mio.

⁶ Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.: CHF 145 Mio., Veräusserungsgewinn Entwicklungsprojekt

Mall of Switzerland: CHF 82 Mio. (CHF 75 Mio. nach Steuern), Wertberichtigung immaterielle Werte: CHF 21 Mio. (CHF 18 Mio. nach Steuern)

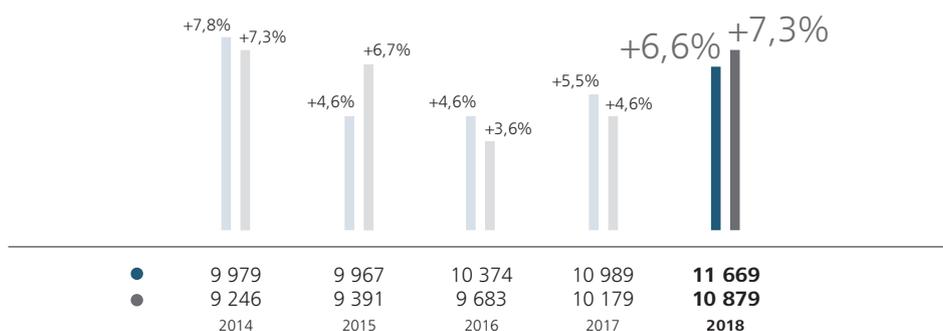
⁷ Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: CHF 40 Mio.

⁸ Anpassung aufgrund Änderung der Kostendefinition

	2018	In %	2017	In %	2016	In %	2015	In %	2014	In %
Umsatz nach Regionen (in Mio. CHF)										
Asien-Pazifik	2 935	27	2 769	27	2 788	29	2 756	29	2 360	25
Amerika	3 047	28	2 927	29	2 726	28	2 636	28	2 578	28
EMEA	4 897	45	4 483	44	4 169	43	3 999	43	4 308	47
Total	10 879	100	10 179	100	9 683	100	9 391	100	9 246	100
Personalbestand nach Regionen										
Asien-Pazifik	24 594	38	22 998	38	21 480	37	20 754	37	18 903	35
Amerika	14 600	23	14 186	23	13 801	24	13 728	24	13 369	25
EMEA	25 292	39	23 835	39	22 990	39	22 280	39	21 937	40
davon Schweiz	4 812	7	4 711	8	4 741	8	4 716	8	4 600	8
Total	64 486	100	61 019	100	58 271	100	56 762	100	54 209	100
Personalbestand nach Bereichen										
Produktion	4 798	7	4 489	7	4 321	7	4 342	8	4 165	8
Montage und Wartung	37 581	59	35 670	59	33 679	58	32 578	57	31 010	57
Technik, Verkauf, Verwaltung	22 107	34	20 860	34	20 271	35	19 842	35	19 034	35
Total	64 486	100	61 019	100	58 271	100	56 762	100	54 209	100

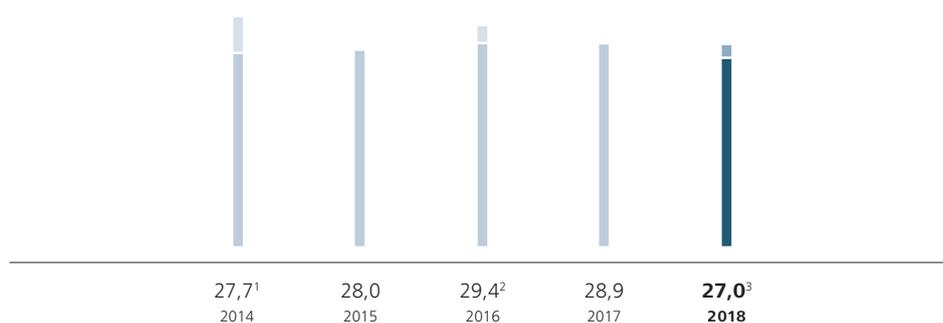
Wachstumsrate in Lokalwährungen

- Auftragseingang
- Umsatz



Eigenkapitalrendite vor Sondereffekten

In %



¹ Nach Sondereffekten: 32,8%

² Nach Sondereffekten: 31,6%

³ Nach Sondereffekten: 28,8%

In diesem Bericht verwendete Non-GAAP-Messgrößen

Die Finanzinformationen in der Konzernübersicht beinhalten gewisse Non-GAAP-Messgrößen, die nicht den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der IFRS entsprechen. Diese Messgrößen dienen dem Management zur Zielsetzung und Beurteilung der Leistung des Konzerns. Die angewendeten Non-GAAP Messgrößen können möglicherweise von ähnlichen Messgrößen anderer Unternehmen abweichen. Sie gelten nicht als Ersatz der IFRS-Messgrößen.

Anzahl Mitarbeitende	Die Anzahl Mitarbeitende sind als Vollzeit-Äquivalente (FTE) definiert.
Auftragseingang	Umfasst sämtliche Produktlinien, Neuinstallationen, Modernisierung, Reparaturen und Unterhalt.
Auftragsbestand	Umfasst alle noch nicht abgeschlossenen Kundenverträge, netto nach Abzug der bereits erfassten Umsätze aus Kundenverträgen.
Eigenkapitalrendite	Zur Berechnung der Eigenkapitalrendite wird der Gewinn durch das durchschnittliche Eigenkapital dividiert. Das durchschnittliche Eigenkapital berechnet sich aus der Summe des Eigenkapitals zu Beginn der Berichtsperiode und des Eigenkapitals am Ende der Periode.
Nettoliquidität	+ Flüssige Mittel + Kurzfristige Finanzanlagen + Langfristige Finanzanlagen (ohne Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd.) – Kurzfristige Finanzschulden – Langfristige Finanzschulden
Nettoumlaufvermögen	+ Forderungen + Steuerforderungen + Aktive Vertragsposten + Vorräte + Aktive Rechnungsabgrenzungen – Verbindlichkeiten – Steuerverbindlichkeiten – Passive Vertragsposten – Passive Rechnungsabgrenzungen
Restrukturierungskosten	Umfassen Kosten im Zusammenhang mit strategischen Restrukturierungen.
Sondereffekte	Umfassen wesentliche Aufwendungen und Erträge, welche aufgrund ihres ausserordentlichen Charakters nicht für die Beurteilung der operativen Leistung des Unternehmens berücksichtigt werden, wie beispielsweise Aufwertungsgewinne, Gewinne aus Veräusserung von Konzerngesellschaften und Wertberichtigungen.
Veränderungen in Lokalwährungen	Die Veränderungen in Lokalwährungen werden unter Anwendung von konstanten Wechselkursen berechnet. Die Veränderung errechnet sich aus der Umrechnung der aktuellen Periode zur Durchschnittskursen des Vorjahres und dem Vergleich des Ergebnisses mit den Vorjahreszahlen.

Kennzahlen Namenaktie/ Partizipationsschein

		Namenaktien				
		2018	2017	2016	2015	2014
Anzahl ausstehender Namenaktien/Partizipationsscheine		67 077 452	67 077 452	67 077 452	68 061 802	68 180 352
davon im Eigenbestand		370 846	489 174	556 115	1 513 747	545 769
Nominalwert	in CHF	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	in CHF	238.80	224.00	193.50	171.00	143.90
Tiefstkurs	in CHF	183.00	176.90	147.80	125.10	119.80
Jahresendkurs	in CHF	190.60	220.50	177.90	169.00	142.60
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember		21.70	28.60	24.90	26.90	18.40
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember vor Sondereffekten		23.20	28.60	26.90	26.90	22.70
Gewinn pro Namenaktie/Partizipationsschein	in CHF	8.79	7.70	7.14	6.28	7.74
Gewinn vor Sondereffekten pro Namenaktie/Partizipationsschein	in CHF	8.23	7.70	6.61	6.28	6.28
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit pro Namenaktie/Partizipationsschein	in CHF	9.37	7.56	8.69	10.07	8.09
Eigenkapital am Jahresende pro Namenaktie/Partizipationsschein	in CHF	33.93	29.52	25.76	21.30	25.70
Bruttodividende pro Namenaktie/Partizipationsschein	in CHF	4.00¹	4.00	5.00	2.70	3.20
ordentlich	in CHF	4.00¹	4.00	3.00	2.70	2.20
ausserordentlich	in CHF	–	–	2.00	–	1.00
Payout-Ratio	in %	45,5	52,0	70,0	41,9	41,4

¹Antrag des Verwaltungsrates

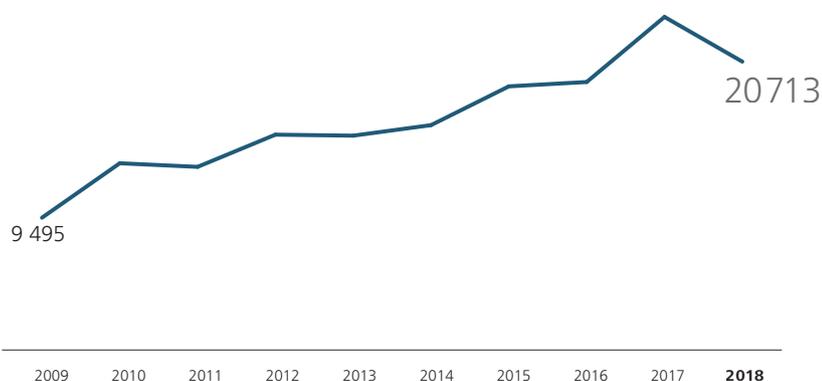
Zusätzliche Informationen

in Mio. CHF	2018 ¹	2017	2016	2015	2014
Total Dividenden					
Namenaktien	268	266	333	180	216
Partizipationsscheine	163	162	202	109	139
Total	431	428	535	289	355

¹Antrag des Verwaltungsrates

Börsenkapitalisierung 2009 bis 2018 (per 31. Dezember)

In Mio. CHF



Partizipationsschein				
2018	2017	2016	2015	2014
40 716 831	40 716 831	40 716 831	44 236 311	44 618 533
142 434	211 740	299 649	3 907 999	785 058
0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
246.40	229.70	197.50	171.10	145.70
188.90	177.30	147.10	124.90	120.50
194.70	224.30	179.60	168.00	144.00
22.20	29.10	25.20	26.80	18.60
23.70	29.10	27.20	26.80	22.90
8.79	7.70	7.14	6.28	7.74
8.23	7.70	6.61	6.28	6.28
9.37	7.56	8.69	10.07	8.09
33.93	29.52	25.76	21.30	25.70
4.00¹	4.00	5.00	2.70	3.20
4.00¹	4.00	3.00	2.70	2.20
–	–	2.00	–	1.00
45,5	52,0	70,0	41,9	41,4

Ticker und Valorennummer

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

	Namenaktie	Partizipationsschein
Bloomberg	SCHN SW	SCHP SW
Reuters	SCHN.S	SCHP.S
Valor	002463821	002463819
ISIN	CH0024638212	CH0024638196

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per 31. Dezember 2018 8312 Aktionäre (Vorjahr: 7 135).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 662 664 Namenaktien (Vorjahr: 47 661 559) der Schindler Holding AG, was 71,1% (Vorjahr: 71,1%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Dividendenpolitik

Die Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Ausschüttungsquote von 35% bis 65% des den Anteilseignern der Schindler Holding AG zuzurechnenden Gewinns vor.

Finanzkalender

	2019	2020
Bilanzpressekonferenz	14. Februar	Februar
Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG	26. März	19. März
Erster Handelstag Ex-Dividende	28. März ¹	
Valuta Dividende Schindler Holding AG	1. April ¹	
Publikation ausgewählte Kennzahlen per 31. März	26. April	April
Publikation Zwischenbericht per 30. Juni	14. August	Juli
Publikation ausgewählte Kennzahlen per 30. September	24. Oktober	Oktober

¹ Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

Wichtige Adressen

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 39 11
email@schindler.com

www.schindler.com

Corporate Communications

Nelly Keune
Chief Communications Officer
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 88
nelly.keune@schindler.com

Investor Relations

Marco Knuchel
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
marco.knuchel@schindler.com

Europa

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 39 11

USA und Kanada

Schindler Elevator Corporation
20 Whippany Road
PO Box 1935
Morristown, N.J. 07962-1935
USA
Telefon +1 973 397 65 00
Telefax +1 973 397 36 19
www.us.schindler.com

Lateinamerika

Latin America Operations
Camino a San Mateo N° 2
Colonia Anexo Jardines de San Mateo
53240 Naucalpan de Juarez
Estado de México
Mexiko
Telefon +5255 5080 1400
Telefax +5255 1665 6147

Asien-Pazifik

Schindler Management Asia-Pacific
Unit 1506A, Level 15
International Commerce Centre
1 Austin Road West, Kowloon
Hongkong SAR, China
Telefon +852 3652 5200
Telefax +852 3160 8495

China

Schindler Management
Asia-Pacific (Shanghai) Co. Ltd.
555, Xingshun Road – 201807
Jiading District, Schanghai
P. R. China
Telefon +86 21 6709 6666
Telefax +86 21 6709 6677

Mittlerer Osten, Nordafrika

Schindler Pars International
Sheikh Zayed Road
Al Safa 2, Indigo Building 5
115117 Dubai, UAE
Telefon + 971 4 372 5020
Telefax + 971 4 392 7424

Der Geschäftsbericht 2018 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und einer chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Christoph Stalder
Zürich, Schweiz

Produktion

Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

Druck

Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

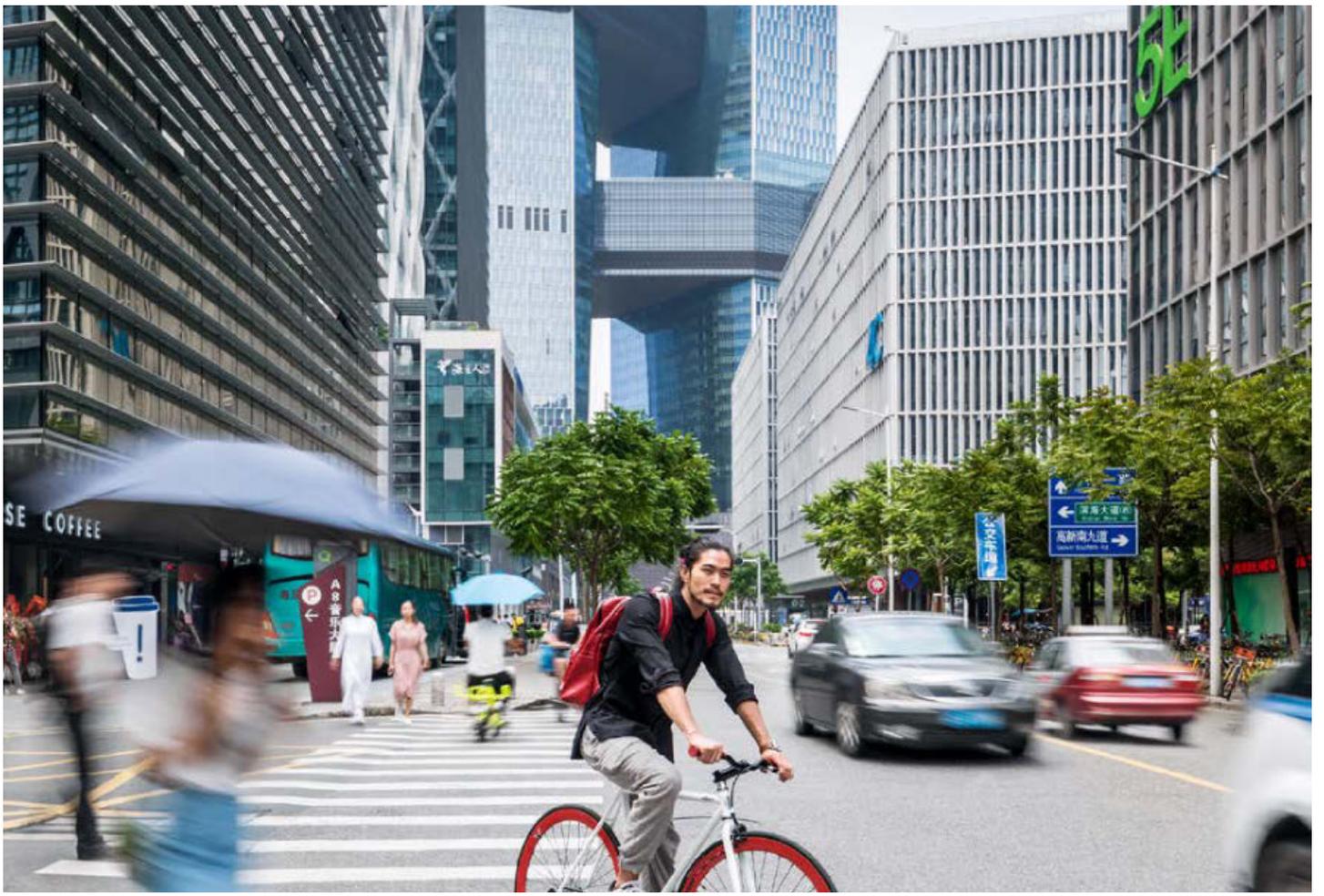
Imagefotografie

Manuel Rickenbacher
Zürich, Schweiz

Seiten 54–55:

Remo Inderbitzin
Schwyz, Schweiz





Titelseite und Rückseite:
Tencent Seafront, Shenzhen, China



Shaping cities

Finanzbericht 2018



Schindler

Inhalt

3	Konzernrechnung
74	Jahresrechnung Schindler Holding AG
88	Vergütungsbericht
108	Corporate Governance

Konzernrechnung

4	Konzernerfolgsrechnung
5	Konzerngesamtergebnisrechnung
6	Konzernbilanz
8	Konzerneigenkapitalnachweis
9	Konzerngeldflussrechnung
10	Anhang zur Konzernrechnung
69	Bericht der Revisionsstelle

Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2018 ¹	%	2017 ²	%
Umsatz	4	10 879	100,0	10 179	100,0
Materialaufwand		3 188	29,3	2 935	28,8
Personalaufwand	6	4 012	36,9	3 771	37,0
Übriger Betriebsaufwand	7	2 236	20,5	2 133	21,0
Abschreibungen und Wertminderungen	15, 16	174	1,6	153	1,5
Total Betriebsaufwand		9 610	88,3	8 992	88,3
Betriebsergebnis		1 269	11,7	1 187	11,7
Finanzertrag	8	61	0,5	44	0,4
Finanzaufwand	8	65	0,6	59	0,5
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	18	-13	-0,1	-6	-0,1
Gewinn vor Steuern		1 252	11,5	1 166	11,5
Gewinnsteuern	9	244	2,2	282	2,8
Gewinn		1 008	9,3	884	8,7
Gewinn zuzurechnen					
den Anteilseignern der Schindler Holding AG		943	8,7	824	8,1
den nicht beherrschenden Anteilen		65	0,6	60	0,6
Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF					
Unverwässert	10	8.79		7.70	
Verwässert	10	8.77		7.67	

¹ Der Konzern implementierte IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers und IFRS 9 – Financial Instruments. Vergleichszahlen wurden nicht angepasst. Siehe Anmerkung 2.1 für weitere Informationen.

² Siehe Anmerkung 2.3 zur Änderung der Darstellung

Konzern- gesamtergebnisrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2018 ¹	2017
Gewinn		1 008	884
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar			
Umrechnungsdifferenzen		-82	6
Cashflow-Absicherungen		-	3
Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven			-4
Schuldinstrumente im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value	31	-	
Steuern		-2	2
Total – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar		-84	7
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar			
Eigenkapitalinstrumente im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value	31	192	
Neubewertung Personalvorsorge	25	-16	141
Steuern		-10	-25
Total – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar		166	116
Total übriges Gesamtergebnis		82	123
Gesamtergebnis		1 090	1 007
Gesamtergebnis zuzurechnen			
den Anteilseignern der Schindler Holding AG		1 030	943
den nicht beherrschenden Anteilen		60	64

¹ Der Konzern implementierte IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers und IFRS 9 – Financial Instruments. Vergleichszahlen wurden nicht angepasst. Siehe Anmerkung 2.1 für weitere Informationen.

Konzernbilanz

Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2018 ¹	%	31.12.2017	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		2 248	22,5	1 709	19,8
Kurzfristige Finanzanlagen	11	224	2,3	191	2,2
Forderungen	12	2 143	21,5	2 089	24,2
Steuerforderungen		114	1,1	126	1,4
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	13			695	8,1
Aktive Vertragsposten	13	624	6,3		
Vorräte	14	1 049	10,5	517	6,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		91	0,9	145	1,7
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte		7	0,1	8	0,1
Total Umlaufvermögen		6 500	65,2	5 480	63,5
Anlagevermögen					
Sachanlagen	15	1 086	10,9	1 041	12,1
Immaterielle Werte	16	1 191	11,9	1 123	13,0
Assoziierte Gesellschaften	18	118	1,2	81	0,9
Langfristige Finanzanlagen	19	797	8,0	638	7,4
Latente Steuerforderungen	20	282	2,8	263	3,1
Personalvorsorge	25	2	–	–	–
Total Anlagevermögen		3 476	34,8	3 146	36,5
Total Aktiven		9 976	100,0	8 626	100,0

¹ Der Konzern implementierte IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers und IFRS 9 – Financial Instruments. Vergleichszahlen wurden nicht angepasst. Siehe Anmerkung 2.1 für weitere Informationen.

Passiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2018 ¹	%	31.12.2017	%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten	21	976	9,8	947	11,0
Finanzschulden	22	105	1,1	160	1,8
Steuerverbindlichkeiten		118	1,2	78	0,9
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	13			1 232	14,3
Passive Vertragsposten	13	2 186	21,9		
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	1 196	12,0	1 782	20,7
Rückstellungen	24	163	1,6	180	2,1
Total kurzfristiges Fremdkapital		4 744	47,6	4 379	50,8
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	22	531	5,3	20	0,2
Rückstellungen	24	342	3,4	344	4,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	20	131	1,3	116	1,3
Personalvorsorge	25	485	4,9	499	5,8
Total langfristiges Fremdkapital		1 489	14,9	979	11,3
Total Fremdkapital		6 233	62,5	5 358	62,1
Eigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	26	11	0,1	11	0,1
Agio		311	3,1	311	3,6
Eigene Aktien	26	-85	-0,8	-107	-1,2
Umrechnungsdifferenzen		-836	-8,4	-756	-8,8
Übrige Reserven	26	-	-	110	1,3
Gewinnreserven		4 239	42,5	3 592	41,7
Anteilseigner der Schindler Holding AG		3 640	36,5	3 161	36,7
Nicht beherrschende Anteile		103	1,0	107	1,2
Total Eigenkapital		3 743	37,5	3 268	37,9
Total Passiven		9 976	100,0	8 626	100,0

¹ Der Konzern implementierte IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers und IFRS 9 – Financial Instruments. Vergleichszahlen wurden nicht angepasst. Siehe Anmerkung 2.1 für weitere Informationen.

Konzerneigenkapitalnachweis

In Mio. CHF	Aktien- und Partizipations- kapital	Agio	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	Übrige Reserven	Gewinn- reserven	Total	Nicht beherrschende Anteile	Total Konzern
1. Januar 2017	11	311	-114	-762	111	3 198	2 755	92	2 847
Gewinn						824	824	60	884
Übriges Gesamtergebnis				6	-1	114	119	4	123
Gesamtergebnis				6	-1	938	943	64	1 007
Dividenden						-535	-535	-50	-585
Veränderung eigene Aktien			7			-26	-19		-19
Anteilsbasierte Vergütung						23	23		23
Veränderung nicht beherrschende Anteile						-47	-47	1	-46
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen						41	41		41
31. Dezember 2017	11	311	-107	-756	110	3 592	3 161	107	3 268
Effekt Anwendung IFRS 15 und IFRS 9					-110	-29	-139	-4	-143
1. Januar 2018 Restated	11	311	-107	-756	-	3 563	3 022	103	3 125
Gewinn						943	943	65	1 008
Übriges Gesamtergebnis				-80	-	167	87	-5	82
Gesamtergebnis				-80	-	1 110	1 030	60	1 090
Dividenden						-428	-428	-59	-487
Veränderung eigene Aktien			22			-31	-9		-9
Anteilsbasierte Vergütung						29	29		29
Veränderung nicht beherrschende Anteile						-2	-2	-2	-4
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen						-2	-2	-	-2
Unternehmenszusammenschlüsse						-	-	1	1
31. Dezember 2018	11	311	-85	-836	-	4 239	3 640	103	3 743

Konzerngeldflussrechnung

Konzernrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2018	2017
Gewinn vor Steuern		1 252	1 166
Finanzergebnis	8	4	15
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	18	13	6
Betriebsergebnis		1 269	1 187
Abschreibungen und Wertminderungen	15, 16	174	153
Zusätzliche Beiträge Personalvorsorge	25	–	–44
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	28	–30	37
Erhaltene Dividenden		12	10
Erhaltene Zinsen	8	48	20
Bezahlte Zinsen		–11	–10
Übriges Finanzergebnis		–33	–28
Bezahlte Ertragssteuern	9	–205	–261
Veränderung Nettoumlaufvermögen		–219	–254
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		1 005	810
Zugänge			
Sachanlagen	15	–245	–227
Immaterielle Werte	16	–36	–35
Assoziierte Gesellschaften		–61	–63
Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen		–317	–258
Abgänge			
Sachanlagen	15	44	8
Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen		328	321
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte		1	–
Unternehmenszusammenschlüsse	27	–106	–136
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–392	–390
Aufnahme kurzfristige und langfristige Finanzschulden	22	538	23
Rückzahlung kurzfristige und langfristige Finanzschulden	22	–95	–49
Kauf nicht beherrschende Anteile		–4	–46
Käufe eigene Aktien	26	–19	–37
Abgänge eigene Aktien	26	10	18
Bezahlte Dividenden an Anteilseigner der Schindler Holding AG	37	–428	–535
Bezahlte Dividenden auf nicht beherrschende Anteile		–59	–50
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		–57	–676
Umrechnungsdifferenzen		–17	–23
Veränderung flüssige Mittel		539	–279
Flüssige Mittel per 1. Januar		1 709	1 988
Flüssige Mittel per 31. Dezember		2 248	1 709

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Der Schindler-Konzern (nachfolgend bezeichnet als «der Konzern») ist einer der global führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen und in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig.

Die Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

2 Grundlagen der Erstellung

Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht. Die Konzernrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und auf Basis historischer Kosten erstellt. Ausnahme bilden Finanzinstrumente, welche zum Fair Value oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Die Berichtsperioden aller Konzerngesellschaften (direkte oder indirekte Kontrolle durch die Schindler Holding AG) enden am 31. Dezember.

2.1 Änderungen der IFRS

Der Konzern hat die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers und IFRS 9 – Financial Instruments per 1. Januar 2018 erstmals angewandt. Der Effekt aus der Erstanwendung dieser neuen Rechnungslegungsstandards wurde per 1. Januar 2018 direkt in den Gewinnreserven oder den übrigen Reserven erfasst, ohne die Vergleichszahlen anzupassen. Die Vergleichszahlen werden nach den bisher geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen dargestellt.

Die bisher angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung werden in dieser Konzernrechnung nicht zusätzlich ausgewiesen. Sie können jedoch der Konzernrechnung 2017 entnommen werden.

Die mit der Erstanwendung verbundenen Änderungen sowie deren Einfluss auf die Konzernrechnung sind nachfolgend beschrieben.

Andere Änderungen der IFRS, welche per 1. Januar 2018 erstmals angewendet wurden, hatten keinen Einfluss auf die Rechnungslegung sowie auf die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung und die Geldflussrechnung des Konzerns.

2.1.1 Einfluss auf die Konzernbilanz

Die folgende Tabelle fasst die Anpassungen und Umgliederungen zusammen.

In Mio. CHF	31.12.2017 Berichtet	Restatement IFRS 15	Restatement IFRS 9	1.1.2018 Restated
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	1 709	–	–	1 709
Kurzfristige Finanzanlagen	191	–	–	191
Forderungen	2 089	–	–13	2 076
Steuerforderungen	126	–	–	126
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	695	–695	–	–
Aktive Vertragsposten	–	402	–	402
Vorräte	517	547	–	1 064
Aktive Rechnungsabgrenzungen	145	–30	–	115
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte	8	–	–	8
Total Umlaufvermögen	5 480	224	–13	5 691
Anlagevermögen				
Sachanlagen	1 041	–	–	1 041
Immaterielle Werte	1 123	–	–	1 123
Assoziierte Gesellschaften	81	–3	–	78
Langfristige Finanzanlagen	638	–	–	638
Latente Steuerforderungen	263	42	4	309
Total Anlagevermögen	3 146	39	4	3 189
Total Aktiven	8 626	263	–9	8 880
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten	947	–	–	947
Finanzschulden	160	–	–	160
Steuerverbindlichkeiten	78	–	–	78
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	1 232	–1 232	–	–
Passive Vertragsposten	–	2 019	–	2 019
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 782	–403	–	1 379
Rückstellungen	180	2	–	182
Total kurzfristiges Fremdkapital	4 379	386	–	4 765
Langfristiges Fremdkapital				
Finanzschulden	20	–	–	20
Rückstellungen	344	10	–	354
Latente Steuerverbindlichkeiten	116	1	–	117
Personalvorsorge	499	–	–	499
Total langfristiges Fremdkapital	979	11	–	990
Total Fremdkapital	5 358	397	–	5 755
Anteilseigner der Schindler Holding AG	3 161	–130	–9	3 022
Nicht beherrschende Anteile	107	–4	–	103
Total Eigenkapital	3 268	–134	–9	3 125
Total Passiven	8 626	263	–9	8 880

Im konsolidierten Halbjahresabschluss per 30. Juni 2018 hat der Konzern Vorräte für Kundenverträge als aktive Vertragsposten anstatt als Vorräte ausgewiesen. Der Ausweis wurde entsprechend korrigiert. Die Korrektur hatte keinen Effekt auf das Umlaufvermögen des Konzerns und betraf einzig die Restatement-Anmerkungen.

2.1.2 IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers

Der Konzern hat den neuen Standard mittels des modifizierten retrospektiven Ansatzes angewendet. Der Effekt aus der Erstanwendung wurde per 1. Januar 2018 direkt in den Gewinnreserven erfasst, ohne die Vergleichszahlen anzupassen.

Gemäss IFRS 15 erfolgt die Umsatzerfassung, sobald die Kontrolle der Güter und Dienstleistungen auf den Kunden übergegangen ist. Dies kann zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum geschehen. Die grösste Auswirkung der Umstellung auf IFRS 15 zeigt sich bei den Neuinstallationen und bei Modernisierungsaufträgen. Der Umsatz wird bei Neuinstallationen und Modernisierungen kontinuierlich über den Zeitraum erfasst, in welchem die Leistungsverpflichtung erfüllt wird, da der Kunde den Vermögenswert kontrolliert, welcher erstellt oder verbessert wird. Die Umsatzerfassung beginnt mit der Montage unter Anwendung des Cost-to-Cost-Verfahrens. Verglichen mit der bisherigen Rechnungslegung verzögert sich die Umsatzerfassung, da diese bislang bereits mit dem Start eines Projekts begann. Eine Leistungsverpflichtung repräsentiert die Montage von Aufzügen oder Fahrtreppen.

Die Umsatzerfassung für Unterhalt und Reparaturen erfolgt nahezu unverändert. Für den Unterhalt erfolgt die Umsatzerfassung über den Zeitraum und für Reparaturen zum Zeitpunkt der Abnahme der Leistung durch den Kunden.

Kosten, welche vor dem Start der Umsatzerfassung anfallen, werden als Vorräte für Kundenverträge angesetzt und zu Herstellungskosten oder zum tieferen Nettoveräusserungswert bewertet. Nettoguthaben und Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen wurden durch aktive und passive Vertragsposten ersetzt. Vertragsposten werden angesetzt, wenn der erfasste Umsatz nicht den Leistungen an den Kunden entspricht, auf deren Zahlung der Konzern ein unabdingbares Recht hat (bspw. wird ein aktiver Vertragsposten angesetzt, wenn der Wert der an den Kunden übertragenen Güter und Dienstleistungen den Wert der Anzahlungen des Kunden übersteigt). Eine Forderung wird angesetzt, sobald der Konzern ein unabdingbares Recht auf deren Zahlung hat. Forderungen für den Unterhalt werden angesetzt, sobald die Leistungen auf Basis der vertraglichen Bedingungen verrechnet werden.

Der negative Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 15 auf das Konzerneigenkapital beträgt nach Berücksichtigung der latenten Steuern CHF 134 Mio. Der Effekt ergibt sich im Wesentlichen aus der verzögerten Umsatzerfassung für Neuinstallationen und für Modernisierungen. Weitere Einflüsse resultieren aus der Aufteilung von Transaktionspreisen zwischen verschiedenen Leistungsverpflichtungen. Als Folge der Erstanwendung sind die Vorräte für Kundenverträge signifikant angestiegen, während die aktiven Vertragsposten gesunken und die passiven Vertragsposten angestiegen sind. Vorfakturierte Serviceverträge wurden bisher unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Da die Leistungsverpflichtung bei diesen Verträgen noch nicht erfüllt ist,

wird der Bestand an vorfakturierten Serviceverträgen neu unter den passiven Vertragsposten ausgewiesen. Durch die Erstanwendung von IFRS 15 kam es zu weiteren Umgliederungen in der Konzernbilanz. Diese Umgliederungen hatten keinen Effekt auf das Konzerneigenkapital.

Die Erstanwendung von IFRS 15 hatte in der Berichtsperiode keinen wesentlichen Effekt auf die Konzerngesamtergebnisrechnung. Der Effekt aus der Erstanwendung per 1. Januar 2018 zeigt eine zuverlässige Annäherung an die Auswirkung, wäre IFRS 15 per 31. Dezember 2018 nicht angewendet worden.

2.1.3 IFRS 9 – Financial Instruments

IFRS 9 führte Änderungen in der Klassifizierung, der Bewertung und der Wertberichtigung von Finanzinstrumenten ein. Der Konzern hat den neuen Standard per 1. Januar 2018 unter Anwendung der Erleichterung der rückwirkenden Anwendung für die Klassifizierung, die Bewertung und die Wertberichtigung eingeführt. Demzufolge wurden die Vergleichszahlen nicht angepasst.

Per 1. Januar 2018 hat der Konzern seine Finanzinstrumente erstmalig nach IFRS 9 klassifiziert und bewertet. Die neue Klassifizierung erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells zur Steuerung und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme dieser Finanzinstrumente.

Die folgende Tabelle fasst die Änderungen in der Klassifizierung und der Bewertung von Finanzinstrumenten per 1. Januar 2018 zusammen:

In Mio. CHF	31. Dezember 2017 Bisherige Kategorie und bisherige Buchwerte					1. Januar 2018 Neue Kategorie und neue Buchwerte					Total	
	LAR ¹	FVPL ²	AFS ³	Übrige Finanzpassiven	Total	Restatement IFRS 9	Fortgeführte Anschaffungskosten	FVPL ²	FVOCI umgliederbar ⁴	FVOCI nicht umgliederbar ⁴		Übrige Finanzpassiven
Flüssige Mittel	1 709				1 709		1 709					1 709
Kurzfristige Finanzanlagen	183	8			191		183	8				191
Forderungen	1 913				1 913	-13	1 900					1 900
Aktive Rechnungsabgrenzungen	121	24			145		121	24				145
Langfristige Finanzanlagen	313	52	273		638		318	60	5	255		638
Total Finanzanlagen	4 239	84	273		4 596	-13	4 231	92	5	255		4 583
Verbindlichkeiten				757	757						757	757
Finanzschulden				180	180						180	180
Passive Rechnungsabgrenzungen		21		919	940			21			919	940
Total Finanzverbindlichkeiten		21		1 856	1 877			21			1 856	1 877

¹ LAR: Darlehen und Forderungen

² FVPL: Erfolgswirksam zum Fair Value

³ AFS: Zur Veräußerung verfügbar

⁴ FVOCI: Im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value

Der Konzern hat Eigenkapitalinstrumente im Umfang von CHF 255 Mio. von der Kategorie Zur Veräusserung verfügbar in die Kategorie Eigenkapitalinstrumente zum Fair Value im übrigen Gesamtergebnis zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar klassifiziert, da diese Finanzaktiven nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Als Folge dieser Umklassifizierung wurden die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne – nach Berücksichtigung der latenten Steuern – von CHF 110 Mio. von den übrigen Reserven in die Gewinnreserven umgegliedert. Die Klassifizierung und Bewertung der Finanzverbindlichkeiten blieb unverändert.

Der Konzern hat die Berechnung der Wertberichtigungen auf Finanzaktiven vom Modell eingetretener Kreditausfälle zum Modell erwarteter Kreditausfälle geändert. Diese Änderung betrifft insbesondere die Wertberichtigung auf Forderungen. In Übereinstimmung mit IFRS 9 wendet der Konzern für Forderungen den vereinfachten Ansatz an. Dieser sieht vor, die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste ab dem Zeitpunkt der Erfassung der Forderungen mittels einer Wertberichtigungstabelle zu berücksichtigen. Die Wertberichtigungstabelle basiert auf den erwarteten Zahlungsausfällen unter Berücksichtigung zukünftiger schuldnerspezifischer Faktoren und des wirtschaftlichen Umfelds.

Der negative Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf das Konzerneigenkapital beträgt nach Berücksichtigung der latenten Steuern CHF 9 Mio. Der Effekt resultiert aus den nach dem neuen Modell berechneten Wertberichtigungen auf Forderungen per 1. Januar 2018. Der Anstieg der Wertberichtigungen auf Forderungen resultiert hauptsächlich aufgrund des Ansatzes von zusätzlichen Wertberichtigungen auf noch nicht fälligen Forderungen.

Die Erstanwendung von IFRS 9 hatte in der Berichtsperiode keinen wesentlichen Effekt auf die Konzerngesamtergebnisrechnung.

2.2 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Der Konzern wird per 1. Januar 2019 IFRS 16 – Leases anwenden. Der neue Standard verlangt, dass Leasingverträge bilanziert werden. Für Leasingverträge werden in der Konzernbilanz Leasingverbindlichkeiten und zugehörige Nutzungsrechte angesetzt. Dadurch resultiert eine Erhöhung der Aktiven und Passiven um rund CHF 400 Mio. Ferner wird der Betriebsaufwand um rund CHF 5 bis 10 Mio. sinken und der Finanzaufwand um rund CHF 5 bis 10 Mio. ansteigen. Auf den Konzerngewinn wird die Erstanwendung keinen wesentlichen Einfluss haben. Die Effekte der Erstanwendung von IFRS 16 von rund CHF 10 Mio. werden per 1. Januar 2019 direkt im Eigenkapital erfasst, ohne die Vergleichszahlen anzupassen.

Die Anwendung anderer Standards ist nicht vor der verpflichtenden Anwendungsperiode geplant. Aus den anderen Änderungen der IFRS sind aus heutiger Sicht keine wesentlichen Einflüsse auf die Rechnungslegung sowie auf die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung und die Geldflussrechnung des Konzerns zu erwarten.

2.3 Änderung der Darstellung

2.3.1 Darstellung der Veränderung von Rückstellungen

Bildung und Verwendung von Rückstellungen werden seit dem 1. Januar 2018 nicht mehr als Position Veränderung Rückstellungen in der Konzernerfolgsrechnung ausgewiesen. Stattdessen wird die Bildung von Rückstellungen dort ausgewiesen, wo die zugehörigen Aufwendungen erfasst werden. Folglich wird die Verwendung von Rückstellungen gegen die erfassten Rückstellungen gebucht. Diese Änderung verbessert die Aussagekraft und Vergleichbarkeit der Konzernrechnung und hat keinen Effekt auf den Konzerngewinn.

Die Vergleichszahlen der Konzernrechnung 2017 wurden wie folgt angepasst:

In Mio. CHF	Berichtet	Änderung in der Darstellung	Angepasst
Personalaufwand	3 765	6	3 771
Übriger Betriebsaufwand	2 144	-11	2 133
Veränderung Rückstellungen	-5	5	-

2.3.2 Änderung der geografischen Informationen

Per 1. Januar 2018 hat der Konzern seine geografischen Informationen angepasst. Der Mittlere Osten und Afrika, welche bisher zur Region Asien-Pazifik, Afrika gehörten, werden neu der Region Europa zugeordnet. Diese Region wurde sodann in EMEA (Europe, Middle East and Africa) umbenannt. Die Region Asien-Pazifik, Afrika wurde in Asien-Pazifik umbenannt. Die Vergleichsinformationen in Anmerkung 5 wurden entsprechend angepasst.

2.4 Wichtigste Annahmen und Schätzungen

Die auf der Grundlage der IFRS erstellte Konzernrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzungen, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Annahmen und Schätzungen

Angabe	Annahmen und Schätzungen	Anmerkung
Steuern	<ul style="list-style-type: none"> – Schätzungen von Risiken, welche aus den Veranlagungen entstehen, die erst mehrere Jahre nach dem Berichtsjahr definitiv vorliegen – Annahmen und Schätzungen bezüglich der Wahrscheinlichkeit der Verrechnung von steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen und latenten Steuerforderungen, basierend auf Zukunftsprognosen und Auslegungsfragen bestehender Steuergesetze und Verordnungen 	3.16, 9, 20
Rückstellungen	<ul style="list-style-type: none"> – Versicherungsmathematische Gutachten für die Produkthaftpflicht berücksichtigen die Grundgesamtheit der Anlagen im Service-Portfolio und die Eintrittswahrscheinlichkeit, basierend auf Erfahrungswerten – Versicherungsmathematische Gutachten für die Selbstversicherung berücksichtigen die Grundgesamtheit der Mitarbeitenden und die Eintrittswahrscheinlichkeit, basierend auf Erfahrungswerten 	3.15, 24
Personalvorsorge	– Wesentliche Annahmen wie Diskontsatz, zukünftige Lohnentwicklung und Sterblichkeitstafeln	3.17, 25

3 Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

3.1 Konsolidierung

3.1.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG beherrscht werden (Konzerngesellschaften).

Der Konzern hat im Berichtsjahr sowie im Vorjahr mehrere kleinere Gesellschaften akquiriert (siehe Anmerkung 27).

Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften befindet sich in Anmerkung 36.

3.1.2 Grundsätze der Konsolidierung

Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Diese Gesellschaften werden von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt beherrscht. Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern dem Risiko von wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und mittels seiner Bestimmungsmacht diese Erfolge beeinflussen kann. Bei der Beurteilung, ob die Bestimmungsmacht vorliegt, werden neben den gehaltenen Stimmrechten (gewöhnlich ein Anteil von mehr als 50% der Stimmrechte) auch weitere vertragliche Vereinbarungen sowie die operative Verantwortung berücksichtigt.

In der Berichtsperiode erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum, ab welchem sie vom Konzern beherrscht werden, in die Konzernrechnung einbezogen. Für verkaufte Konzerngesellschaften gilt der Einbezug bis zum Datum des Übergangs der Beherrschung an den Käufer.

Sofern massgeblicher Einfluss besteht, aber keine Beherrschung vorliegt, werden Beteiligungen an Gesellschaften als assoziierte Gesellschaften klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bilanziert.

3.1.3 Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode behandelt. Die Akquisitionskosten entsprechen der übertragenen Gegenleistung inklusive aufgeschobener Kaufpreisverpflichtungen für vertragliche Zusicherungen und Garantien sowie bedingter Gegenleistungen. Letztere werden zum Fair Value per Transaktionsdatum erfasst. Spätere Änderungen des Fair Values von bedingten Gegenleistungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Transaktionskosten werden als übriger Betriebsaufwand erfasst.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammen und wird zum Fair Value erfasst. Bei identifizierbaren immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Service-Portfolios. Der Residualwert aus Akquisitionskosten und Fair Value des anteiligen Nettovermögens wird als Goodwill bilanziert.

Nicht beherrschende Anteile werden in der Regel gemäss ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens bilanziert.

Goodwill und Fair-Value-Anpassungen des Nettovermögens werden in den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der akquirierten Konzerngesellschaft in ihrer funktionalen Währung erfasst. Goodwill wird jenen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Geldflüsse generieren.

Erlangt der Konzern Beherrschung über eine assoziierte Gesellschaft (sukzessiver Unternehmenszusammenschluss), werden die bestehenden Anteile zum Erwerbszeitpunkt zum Fair Value bewertet. Ein aus der Neubewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird im übrigen Ertrag erfasst. Die bisher im übrigen Gesamtergebnis erfassten Positionen werden soweit erforderlich in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Bei Akquisitionen ist es üblich, dass der Konzern für die verbleibenden Anteile, die nicht erworben wurden, Kaufoptionen erwirbt und Verkaufsoptionen eingeht. Den nicht beherrschenden Anteilen werden weiterhin Gewinnanteile zugewiesen. Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen werden zum Barwert des Ausübungsbetrags angesetzt. Diese Finanzverbindlichkeiten werden jährlich neu bewertet und die daraus resultierenden Differenzen werden erfolgsneutral in den Gewinnreserven erfasst.

3.1.4 Veränderung der Beteiligungsquoten und Veräusserungen

Veränderungen der Beteiligungsquote an Konzerngesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung weiterhin besteht. Demgegenüber wird beim Verlust der Beherrschung an einer Konzerngesellschaft die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung und den veräusserten Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen als übriger Ertrag in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

3.1.5 Assoziierte Gesellschaften

Der Buchwert der assoziierten Gesellschaften umfasst Goodwill sowie den anteiligen Fair Value der Nettoaktiven. Der Anteil des Konzerns am Ergebnis einer assoziierten Gesellschaft, Abschreibungen und Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung im Ergebnis von assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Die Umrechnungsdifferenzen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Beim teilweisen oder vollständigen Verkauf von Anteilen an assoziierten Gesellschaften wird die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung und dem Buchwert zuzüglich der Bestandteile des übrigen Gesamtergebnisses – soweit erforderlich – im Ergebnis von assoziierten Gesellschaften in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Der Buchwert der assoziierten Gesellschaften basiert auf den letzten verfügbaren Quartalsabschlusszahlen des Berichtsjahres, d. h., das entsprechende Beteiligungsergebnis wird um ein Quartal verschoben berücksichtigt. Sofern es wesentliche Unterschiede zu den Bewertungsvorschriften des Konzerns gibt, werden die Werte der lokalen Abschlüsse angepasst.

3.2 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften entspricht in der Regel der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum entsprechenden Tageskurs umgerechnet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste sowie solche aus der Bewertung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden im Rahmen der Konsolidierung in Schweizer Franken wie folgt umgerechnet: die Bilanz zu Jahresendkursen sowie die Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen oder zu Tageskursen bei wesentlichen Transaktionen.

Die Veränderung der kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Gesellschaften wird im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden bei einem allfälligen Verkauf einer Konzerngesellschaft oder eines Anteils einhergehend mit einem Kontrollverlust in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2018		2017	
			Jahresend-kurs	Durchschnitts-kurs	Jahresend-kurs	Durchschnitts-kurs
Eurozone	EUR	1	1.13	1.15	1.17	1.11
USA	USD	1	0.99	0.98	0.98	0.99
Brasilien	BRL	100	25.40	26.92	29.43	30.73
China	CNY	100	14.33	14.77	15.00	14.58
Indien	INR	100	1.41	1.44	1.53	1.51

3.3 Segmentberichterstattung

Der Konzern besteht aus einem operativen Geschäftssegment, für welches dem Aufsichts- und Strategieausschuss als dem Hauptentscheidungsträger Bericht erstattet wird und auf dessen Basis die Leistungsbeurteilung und die Ressourcenallokation erfolgen.

3.4 Umsätze aus Kundenverträgen

Die Grundsätze der Umsatzerfassung für die verschiedenen Geschäftsbereiche des Konzerns sind in folgender Tabelle erläutert:

Geschäftsbereich	Zeitpunkt der Umsatzerfassung	Umsatzerfassung
Neuinstallationen und Modernisierungen	über einen Zeitraum	– Der Geschäftsbereich Neuinstallationen bietet mit Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen Mobilitätslösungen für alle Bedürfnisse und Gegebenheiten an. Demgegenüber erbringt das Modernisierungsgeschäft Lösungen für bestehende Anlagen. Mit dem Montagebeginn geht die Kontrolle kontinuierlich auf den Kunden über, da die Leistung des Konzerns einen Vermögenswert des Kunden verbessert. Die Umsatzerfassung erfolgt über den Zeitraum der Leistungserfüllung unter Anwendung des Cost-to-Cost-Verfahrens, bei welchem die bisher angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten gegenübergestellt werden. Voraussichtliche Verluste aus solchen Kundenverträgen werden als Rückstellungen für belastende Verträge erfasst. Eine Leistungsverpflichtung repräsentiert die Montage von Aufzügen und Fahrtreppen.
Unterhalt	über einen Zeitraum	– Der Geschäftsbereich Unterhalt erbringt Unterhaltsleistungen für die gesamte Palette von bestehenden Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen. Dabei wird die Kontrolle gleichmässig über die Vertragslaufzeit auf den Kunden übertragen. Der Umsatz aus Unterhaltsdienstleistungen wird über den Zeitraum erfasst, in welchem die Leistungen gemäss den vertraglichen Bedingungen erbracht werden.
Reparaturen	zu einem Zeitpunkt	– Der Geschäftsbereich Reparaturen umfasst ein breites Angebot von Dienstleistungen für kleine und grosse Reparaturen. Sowohl bei kleinen wie auch bei grossen Reparaturen erhält der Kunde den Nutzen – und damit die Kontrolle –, sobald die Reparatur abgeschlossen ist. Der Umsatz für Reparaturen wird zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Kunde die Reparaturleistungen akzeptiert.

3.5 Flüssige Mittel

Neben den Bankkonten beinhalten die flüssigen Mittel Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

3.6 Kurzfristige Finanzanlagen

Festgelder mit einer Laufzeit zwischen drei und zwölf Monaten respektive einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie Finanzinstrumente mit kurzfristiger Halteabsicht werden als kurzfristige Finanzanlagen bilanziert.

3.7 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen werden angesetzt, sobald der Konzern ein unabdingbares Recht auf deren Zahlung hat. Die Forderungen sind unverzinslich und werden mit ihrem Transaktionspreis erfasst, welcher sich aus den vertraglichen Bedingungen ergibt. In der Folge werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, welche sich üblicherweise aus dem Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für die während der gesamten Restlaufzeit zu erwartenden Verluste ergeben.

Die Wertberichtigungen basieren auf einheitlichen internen Richtlinien, wonach zuerst individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden. Für Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt werden, wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz für die Erfassung der während der gesamten Restlaufzeit zu erwartenden Verluste mittels einer Wertberichtigungstabelle an. Die Wertberichtigungstabelle basiert auf den erwarteten Zahlungsausfällen unter Berücksichtigung zukünftiger schuldnerspezifischer Faktoren und des wirtschaftlichen Umfelds. Vor dem 1. Januar 2018 wurden die Wertberichtigungen auf Forderungen nach dem Modell der eingetretenen Kreditausfälle ermittelt.

Veränderungen der Wertberichtigungen auf Forderungen und Abschreibungen von Forderungen werden im Betriebsaufwand erfasst. Forderungen werden abgeschrieben, wenn deren Wiedereinbringung unwahrscheinlich ist. Für abgeschriebene Forderungen erwartet der Konzern keine zukünftigen Geldzuflüsse mehr.

3.8 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert, wobei die Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der gewichteten Durchschnittsmethode bestimmt werden. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös nach Abzug der Kosten für Fertigstellung und Verkauf. Basierend auf einer Reichweitenanalyse werden Wertberichtigungen zwischen 20% und 100% auf Artikel mit einem geringen Lagerumschlag vorgenommen. Technisch veraltete Artikel werden vollständig abgeschrieben.

Materialkosten, welche vor dem Start der Umsatzerfassung (d.h. vor dem Montagebeginn) anfallen, werden als Vorräte für Kundenverträge angesetzt.

3.9 Vertragsposten

Aktive Vertragsposten werden angesetzt, wenn die Kontrolle an Gütern und Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wurde und der Konzern ein Anrecht auf eine Gegenleistung hat und diese Gegenleistung von anderen Faktoren als dem Verlauf der Zeit abhängt. Passive Vertragsposten werden angesetzt, sobald der Konzern eine Verpflichtung hat, Güter oder Dienstleistungen an einen Kunden zu transferieren, für welche er bereits eine Gegenleistung erhalten hat oder diese fällig ist. Die Umsatzerfassung von passiven Vertragsposten erfolgt, sobald der Konzern die Leistungsverpflichtung erfüllt hat.

Aktive Vertragsposten werden regelmässig auf Wertberichtigungsindikatoren überprüft.

3.10 Sachanlagen

Sachanlagen sowie nicht betrieblich genutzte Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear über die Nutzungsdauer der Anlagen. Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Wertminderung wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst und separat im Anhang ausgewiesen.

Kosten werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer einer Anlage verlängern oder deren Produktionskapazität erhöhen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Gewinne oder Verluste aus Sachanlagenverkäufen werden als übriger Betriebsertrag oder übriger Betriebsaufwand erfasst.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

	in Jahren
Gebäude	20–40
Einrichtungen, Maschinen	5–10
Mobiliar	10
IT-Anlagen	3–5
Fahrzeuge	5–10

3.11 Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, bei denen Nutzen und Gefahr im Wesentlichen auf den Konzern übergehen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Fair Value oder der tiefere Barwert der Mindestleasingzahlungen im Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen aus Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Operatives Leasing wird als Betriebsaufwand erfasst.

3.12 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, von Dritten übernommene Service-Portfolios, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Alle immateriellen Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Wertminderung wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Demgegenüber wird Goodwill nicht planmässig abgeschrieben, jedoch jährlich oder bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst und separat im Anhang ausgewiesen. Die Aufholung eines in früheren Perioden erfassten Wertminderungsaufwands ist mit Ausnahme des Goodwills für immaterielle Werte möglich.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Werte beträgt:

	in Jahren
Service-Portfolio	5–20
Software	3–5
Rechte, Patente, Lizenzen	3–10

3.13 Forschung und Entwicklung

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden als aktive oder passive Vertragsposten angesetzt. Übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht angesetzt, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erfahrungsgemäss erst mit erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

3.14 Finanzinstrumente

3.14.1 Finanzaktiven

Kategorisierung und Bewertung

Finanzaktiven umfassen flüssige Mittel, Forderungen, Derivate und kurzfristige und langfristige Finanzanlagen.

Die Finanzaktiven sind in folgende Kategorien gegliedert:

Kategorie	Arten von Finanzaktiven	Bewertung bei Ersterfassung	Folgebewertung
Fortgeführte Anschaffungskosten	– Schuldinstrumente, gehalten, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen sind	– Zum Fair Value inklusive Transaktionskosten	– Zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode – Zinsen, Fremdwährungsschwankungen und Wertberichtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Wertberichtigungen werden mittels des Modells der erwarteten Kreditausfälle bemessen – Bei Verkauf oder anderweitigem Abgang werden Gewinne und Verluste in der Erfolgsrechnung erfasst
Im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar (FVOCI umgliederbar)	– Schuldinstrumente, gehalten, um aus dem Halten oder dem Verkauf vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen sind	– Zum Fair Value inklusive Transaktionskosten	– Zum Fair Value – Alle nicht realisierten Änderungen im Fair Value werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst – Zinsen, Fremdwährungsschwankungen und Wertberichtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Wertberichtigungen werden mittels des Modells der erwarteten Kreditausfälle bemessen – Bei Verkauf oder anderweitigem Abgang werden die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste in die Erfolgsrechnung umgegliedert
Im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar (FVOCI nicht umgliederbar)	– Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden	– Zum Fair Value inklusive Transaktionskosten	– Zum Fair Value – Dividenden werden in der Erfolgsrechnung erfasst, während Änderungen im Fair Value und Fremdwährungsschwankungen im übrigen Gesamtergebnis erfasst werden – Bei Verkauf oder anderweitigem Abgang verbleiben die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in den Gewinnreserven
Erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL)	– Eigenkapitalinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden – Derivate (ausser designiert für Absicherungsgeschäfte)	– Zum Fair Value	– Zum Fair Value – Alle Änderungen im Fair Value werden in der Erfolgsrechnung erfasst

Sämtliche Käufe und Verkäufe werden am Handelstag erfasst. Finanzaktiven werden ausgebucht, wenn die Kontrolle über diese abgegeben wurde, d. h., wenn die damit zusammenhängenden Rechte an den resultierenden Geldflüssen verkauft wurden oder verfallen sind.

Wertminderungen

Der Konzern setzt Wertberichtigungen für über die Gesamtlaufzeit erwartete Kreditausfälle (ECL) für alle Schuldinstrumente an, welche nicht erfolgswirksam zum Fair Value gehalten werden. Die Berechnung der ECL basiert auf der Differenz zwischen den vertraglich vereinbarten Geldflüssen und den Geldflüssen, welche vom Konzern effektiv erwartet werden. Aufgrund des geringen Ausfallrisikos von Schuldinstrumenten wendet der Konzern für deren Bewertung grundsätzlich einen 12-monatigen ECL an – ausgenommen sind Forderungen und aktive Vertragsposten. Zu jedem Stichtag wird eine Beurteilung

durchgeführt, ob das Schuldinstrument weiterhin ein geringes Ausfallrisiko aufweist. Für Schuldinstrumente mit einem im Vergleich zur Ersterfassung gestiegenen Ausfallrisiko wird die Wertberichtigung auf einem über die Gesamtlaufzeit ermittelten ECL angesetzt.

Für Forderungen und aktive Vertragsposten wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz an. Als Folge werden Änderungen im Ausfallrisiko nicht überwacht. Der Konzern setzt jedoch eine über die Gesamtlaufzeit zu erwartende Wertberichtigung an, welche auf einer Wertberichtigungstabelle basiert.

3.14.2 Finanzpassiven

Unter Finanzpassiven fallen ausgegebene Fremdkapitalinstrumente, insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrente und Bankdarlehen, Anleihen, Finanzleasingverbindlichkeiten, Derivate und übrige Finanzschulden.

Finanzpassiven werden in zwei Kategorien unterteilt:

Kategorie	Arten von Finanzpassiven	Bewertung bei Ersterfassung	Folgebewertung
Erfolgswirksam zum Fair Value	<ul style="list-style-type: none"> – Zu Handelszwecken gehalten – Bei Ersterfassung designiert – Derivate (ausser designiert für Absicherungsgeschäfte) 	– Zum Fair Value	<ul style="list-style-type: none"> – Zum Fair Value – Alle Wertänderungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen
Übrige Finanzpassiven	– Alle übrigen Finanzpassiven	– Zum Fair Value inklusive Transaktionskosten	– Zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode

3.14.3 Derivate und Absicherungsgeschäfte

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt der Konzern Derivate ein. Diese werden zum Fair Value bewertet. Die Erstbewertung erfolgt an dem Tag, an dem der derivative Kontrakt eingegangen wird. Die Folgebewertung erfolgt erfolgswirksam zum Fair Value, ausser das Derivat wurde für Absicherungsgeschäfte designiert.

Damit ein Absicherungsgeschäft angewendet werden kann, müssen verschiedene Bedingungen hinsichtlich Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. Der Konzern entscheidet situativ, ob ein Absicherungsgeschäft angewendet wird.

Wertschwankungen aus Cashflow-Absicherungsgeschäften werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst und in die Erfolgsrechnung umgegliedert, wenn das Grundgeschäft eintritt. Wird aufgrund einer mit einem Absicherungsgeschäft abgesicherten Transaktion ein nicht monetärer Vermögenswert (bspw. Vorräte) oder eine nicht monetäre Verbindlichkeit angesetzt, werden die Beträge direkt von den übrigen Reserven auf den Wert per Erstbewertung des nicht monetären Vermögenswertes oder der nicht monetären Verbindlichkeit übertragen. Unwirksame Wertschwankungen werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

3.14.4 Fair-Value-Hierarchie

Alle Finanzinstrumente werden anhand der vorhandenen Basisdaten einer der folgenden Klassen zugeordnet:

Fair-Value-Klassen	Vorhandene Basisdaten
Klasse 1	– Notierte Preise auf aktiven Märkten
Klasse 2	– Notierte Preise auf nicht aktiven Märkten – Übrige beobachtbare Marktdaten (z.B. Zinssätze, Gegenparteiisiken und andere Risikofaktoren)
Klasse 3	– Nicht beobachtbare Marktdaten

3.14.5 Eigene Aktien

Die eigenen Aktien, bestehend aus Namenaktien und Partizipationsscheinen, werden als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Anschaffungskosten, realisierte Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf sowie sonstige Bestandsveränderungen werden im Eigenkapital erfasst.

3.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn der Konzern eine wahrscheinliche Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Bestehende Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt.

Langfristige Rückstellungen werden mit einem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert, sofern der Effekt wesentlich ist. Der Anstieg des Barwerts im Zeitverlauf ist in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen werden anhand der kommunizierten Restrukturierungspläne berechnet und erfasst. Rückstellungen für Produkthaftpflicht und Selbstversicherung basieren auf jährlich extern erstellten versicherungsmathematischen Gutachten.

3.16 Steuern

3.16.1 Laufende Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis des Ergebnisses des Berichtsjahres und unter Beachtung der nationalen Steuergesetze der jeweiligen Steuerjurisdiktion ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen für Vorjahre werden berücksichtigt.

3.16.2 Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode erfasst. Die ertragssteuerlichen Auswirkungen von zeitlichen Differenzen zwischen den für die Konzernrechnung massgeblichen Bilanzwerten und der Steuerbasis werden entsprechend erfasst.

Latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf abzugsfähigen zeitlichen Differenzen werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile realisiert werden können. Als Grundlage dazu

werden Zukunftsprognosen verwendet. Latente Steuerverpflichtungen werden auf allen steuerbaren zeitlichen Differenzen ermittelt.

Die Veränderung der latenten Steuern wird über den Steueraufwand erfasst. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, im übrigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern im übrigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

3.17 Personalvorsorge

Der Konzern hat sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Letztere sind durch Vermögenswerte in rechtlich eigenständigen Einheiten gedeckt oder werden direkt durch den Konzern finanziert.

Bei beitragsorientierten Plänen werden auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Pensionspläne entrichtet. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) und der Fair Value des Planvermögens werden pro Plan aggregiert als leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung bzw. als leistungsorientiertes Nettovorsorgevermögen in der Bilanz erfasst. Die DBO wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Arbeitnehmerbeiträge werden in der Periode erfasst, in welcher die Arbeitsleistung erbracht wird. Das Planvermögen ist vor dem Zugriff der Gläubiger des Konzerns geschützt.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen: Dienstzeitaufwand, Nettozinserfolg und Neubewertung Personalvorsorge.

- Der Dienstzeitaufwand ist Teil des Personalaufwands und setzt sich zusammen aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand (beinhaltet Gewinne oder Verluste aus Planänderungen oder Plankürzungen) sowie Gewinne oder Verluste aus Abgeltung eines Plans.
- Der Nettozinserfolg wird im Finanzergebnis erfasst und durch Anwendung des Diskontsatzes auf die per Anfang Jahr bestehende leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung bzw. auf das leistungsorientierte Nettovorsorgevermögen bestimmt.
- Aus der versicherungsmathematischen Bewertung resultierende Gewinne und Verluste werden im übrigen Gesamtergebnis als Neubewertung Personalvorsorge erfasst. Die Rendite des Planvermögens (exklusive Zinsen basierend auf dem Diskontsatz) und gegebenenfalls Auswirkungen aus der Änderung eines Asset Ceiling werden auch in dieser Position erfasst.

Wesentliche andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende (vor allem für Dienstjubiläumsgelder) werden ebenfalls nach der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der beiden Zeitpunkte erfasst, an dem der Konzern das Angebot einer solchen Leistung nicht mehr zurücknehmen kann oder an welchem in diesem Zusammenhang Restrukturierungsrückstellungen gebildet werden.

3.18 Anteilsbasierte Vergütung

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG sowie die Mitglieder der Konzernleitung und weitere Führungskräfte erhalten anteilsbasierte Vergütungen.

Die anteilsbasierten Vergütungen werden mittels eigener Aktien der Schindler Holding AG beglichen, welche der Konzern in der Regel im vorgesehenen Umfang hält. Somit werden keine zusätzlichen Namenaktien bzw. Partizipationsscheine emittiert. Ausgegebene Optionen erlauben den Kauf von Aktien respektive Partizipationsscheinen und werden nicht mit flüssigen Mitteln abgegolten. Analoges gilt für Performance Share Units.

Der Fair Value der anteilsbasierten Vergütung wird am Tag der Gewährung bestimmt und zu diesem Zeitpunkt bzw. über den Erdienungszeitraum im Personalaufwand sowie als Zunahme des Eigenkapitals erfasst.

4 Umsatz

In Mio. CHF	2018	2017
Fakturierter Umsatz		10 030
Bestandsveränderungen Waren in Arbeit (PoC)		113
Umsatz aus Verträgen mit Kunden	10 835	
Nebenerlöse	44	36
Total Umsatz	10 879	10 179

Die Aufgliederung des Umsatzes aus Verträgen mit Kunden erfolgt auf Basis der Zeiträume, in der Güter und Dienstleistungen auf den Kunden übergehen, sowie für die Regionen, in welchen der Konzern tätig ist.

In Mio. CHF	2018			Total
	Übergang über einen Zeitraum	Übergang zu einem Zeitpunkt	Nebenerlöse	
EMEA	3 916	947	34	4 897
Amerika	2 476	571	–	3 047
Asien-Pazifik	2 717	208	10	2 935
Total Umsatz	9 109	1 726	44	10 879

Umsätze aus noch nicht erfüllten oder aus noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen beziehen sich auf noch nicht abgeschlossene Kundenverträge für Neuinstallationen und Modernisierungen (Auftragsbestand) sowie von Unterhaltsverträgen. Die Mehrheit der Kundenverträge für Neuinstallationen und Modernisierungen, welche im Auftragsbestand enthalten sind, werden in den kommenden zwei Jahren als Umsatz erfasst, während die durchschnittliche Vertragslaufzeit von noch nicht

ausgelaufenen Unterhaltsverträgen etwas länger ist. Der Konzern erwartet, dass CHF 8 100 Mio. im nächsten Jahr, CHF 5 400 Mio. in den darauffolgenden zwei bis drei Jahren und CHF 2 500 Mio. in mehr als drei Jahren als Umsatz erfasst werden.

5 Segmentberichterstattung

Das Segment Aufzüge & Fahrtreppen umfasst ein integriertes Geschäft, welches die Produktion und die Montage von Neuinstallationen sowie den Unterhalt, die Modernisierung und die Reparatur bestehender Anlagen beinhaltet. Das Segment wird als weltweite Einheit geführt.

Die Rubrik Finanzen enthält im Wesentlichen die Aufwendungen der Schindler Holding AG sowie die zentral verwalteten Finanzanlagen und die zur Konzernfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten.

Eine Überleitung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und die externe Berichterstattung den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen unterliegen.

5.1 Segmentinformationen

In Mio. CHF	2018			2017		
	Konzern	Finanzen	Aufzüge & Fahrtreppen	Konzern	Finanzen	Aufzüge & Fahrtreppen
Umsatz Dritte	10 879	–	10 879	10 179	–	10 179
Betriebsergebnis	1 269	–40	1 309	1 187	–25	1 212
Zugänge Sachanlagen und Immaterielle Werte	284	1	283	256	–	256
Total Abschreibungen	174	–	174	153	–	153
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	–13	–	–13	–6	–	–6
Aktiven	9 976	2 484	7 492	8 626	1 536	7 090
Assoziierte Gesellschaften	118	–	118	81	–	81
Fremdkapital	6 233	576	5 657	5 358	143	5 215

5.2 Geografische Informationen nach Regionen

In Mio. CHF	2018		2017	
	Total Umsatz Dritte	Anlagevermögen ¹	Total Umsatz Dritte	Anlagevermögen ¹
EMEA	4 897	1 239	4 483	1 085
Amerika	3 047	412	2 927	421
Asien-Pazifik	2 935	746	2 769	739
Konzern	10 879	2 397	10 179	2 245

¹ Ohne langfristige Finanzanlagen und latente Steuerforderungen

5.3 Geografische Informationen nach wesentlichen Ländern

In Mio. CHF	2018		2017	
	Total Umsatz Dritte	Anlagevermögen ¹	Total Umsatz Dritte	Anlagevermögen ¹
USA	2 177	195	2 004	175
China	1 426	639	1 383	624
Schweiz	1 012	398	967	317

¹ Ohne langfristige Finanzanlagen und latente Steuerforderungen

6 Personalaufwand

In Mio. CHF	Anmerkung	2018	2017 ¹
Löhne		3 543	3 296
Aufwand leistungsorientierte Pläne	25	50	72
Aufwand beitragsorientierte Pläne		102	98
Anteilsbasierte Vergütung		29	23
Übrige Personalnebenkosten		288	282
Total Personalaufwand		4 012	3 771

¹ Siehe Anmerkung 2.3 zur Änderung der Darstellung

Die übrigen Personalnebenkosten enthalten im Wesentlichen Sozial- und Versicherungsleistungen.

7 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2018	2017 ¹
Produktion, Montage, Unterhalt, Transport und Subunternehmen	1 001	917
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	338	319
Miete und Leasing	160	166
Unterhalt und Reparaturen	93	83
Energie und Betriebsmaterial	180	171
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	72	76
Administration und Marketing	319	251
Übriger Betriebsaufwand	86	152
Übriger Betriebsertrag	-13	-2
Total übriger Betriebsaufwand	2 236	2 133

¹ Siehe Anmerkung 2.3 zur Änderung der Darstellung

Mitarbeiterbezogene Aufwendungen beinhalten primär Ausbildungskosten, Reise- und Arbeitsausrüstung.

Der Erfolgsrechnung wurden CHF 178 Mio. als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet (Vorjahr: CHF 170 Mio., restated).

8 Finanzergebnis

In Mio. CHF	Anmerkung	2018	2017
Zinsen		55	20
Nettoertrag Eigenkapitalinstrumente		6	18
Neubewertung/Umtausch 0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017			6
Total Finanzertrag		61	44
Zinsen		11	10
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	25	9	11
Anstieg des Barwertes von Rückstellungen	24	10	9
Fremdwährungsergebnis		10	6
Übriger Finanzaufwand		25	23
Total Finanzaufwand		65	59
Finanzergebnis		-4	-15

Zinsen beinhalten einen einmaligen positiven Nettoeinfluss von CHF 27 Mio. in Bezug auf die Einigung in einem Schiedsgerichtsverfahren über die Besteuerung des Konzerns (siehe Anmerkung 9). Der übrige Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Bankspesen und Abgaben auf Finanztransaktionen.

Im Juni 2013 hat der Konzern eine 0,375%-Umtauschanleihe in Namenaktien der ALSO Holding AG mit einem Nominalwert von CHF 218 Mio. ausgegeben. Diese wurde zum Fair Value bewertet. Die Umtauschfrist ist am 26. Mai 2017 abgelaufen. Während der Laufzeit von vier Jahren wurden 99,99% der 0,375%-Umtauschanleihe getauscht und der Konzern hat seine Beteiligung an der ALSO Holding AG auf nahezu null abgebaut. Die Neubewertung und der Umtausch der 0,375%-Umtauschanleihe sowie der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlage hatten in der Vergleichsperiode einen positiven Nettoeffekt von CHF 6 Mio. auf das Finanzergebnis.

9 Gewinnsteuern

In Mio. CHF	2018	2017
Gewinnsteuern der Berichtsperiode	268	246
Gewinnsteuern der Vorperioden	-34	1
Latente Gewinnsteuern	10	35
Total Gewinnsteuern	244	282

Analyse der Steuerbelastung

In Mio. CHF	2018	%	2017	%
Gewinn vor Steuern	1 252		1 166	
Gewichteter Steuersatz in % des Gewinns vor Steuern		22,9		23,2
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	287		271	
Auswirkungen aus				
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	-4		-3	
Erfassung von zukünftigen Steuereinflüssen	-16		-9	
übrigen nicht steuerbaren Erträgen / übrigen nicht abzugsfähigen Aufwendungen	3		5	
nicht rückerstattbaren Quellensteuern	17		15	
periodenfremden Ertragssteuern	-34		1	
übrigen Differenzen	-9		2	
Total Gewinnsteuern	244	19,5	282	24,2

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den gültigen Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerjurisdiktionen. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr. Per 1. Januar 2018 wurde die Bundessteuer für Unternehmen in den USA von 35% auf 21% gesenkt. Der positive Einfluss dieser Steuersatzsenkung wurde durch Effekte in anderen Steuerjurisdiktionen ausgeglichen.

Die Einigung in einem Schiedsgerichtsverfahren über die Besteuerung des Konzerns führte zu einer Steuerrückzahlung inklusive Zinsen. Ein einmaliger positiver Einfluss von CHF 60 Mio. (Gewinnsteuern CHF 33 Mio., Netto-Zinsertrag CHF 27 Mio.) wurde im Konzerngewinn berücksichtigt. Geldflüsse resultierend aus der Steuerrückzahlung werden als erhaltene Zinsen und bezahlte Ertragssteuern im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Im Vorjahr haben die USA eine Steuerreform erlassen, welche die Bundessteuer für Unternehmen von 35% auf 21% gesenkt hat. Die Senkung des Steuersatzes wurde auf den von den US-amerikanischen Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2017 erfassten zeitlichen Differenzen berücksichtigt. Dies führte zu einem zusätzlichen Steueraufwand im Vorjahr, welchen den Konzernsteuersatz um 1,3% beeinflusste. Dieser Effekt konnte im Wesentlichen durch konzerninterne Transaktionen sowie durch eine Neubeurteilung von latenten Steuerforderungen in verschiedenen Ländern kompensiert werden.

10 Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein

		2018	2017
Gewinn (den Anteilseignern der Schindler Holding AG zuzurechnen)	in Mio. CHF	943	824
Aktien und Partizipationsscheine	Anzahl	107 794 283	107 794 283
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Anzahl	-546 201	-728 822
Ausstehende Aktien und Partizipationsscheine (gewichtet)	Anzahl	107 248 082	107 065 461
Unverwässerter Gewinn pro Titel	in CHF	8.79	7.70
Gewinn (den Anteilseignern der Schindler Holding AG zuzurechnen)	in Mio. CHF	943	824
Verwässerte Aktien und Partizipationsscheine (gewichtet)	Anzahl	107 492 926	107 367 355
Verwässerter Gewinn pro Titel	in CHF	8.77	7.67

Die Verwässerung berücksichtigt den Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsplänen der Schindler Holding AG.

11 Kurzfristige Finanzanlagen

In Mio. CHF	2018	2017
Festgelder	216	183
Übrige kurzfristige Finanzanlagen	8	8
Total kurzfristige Finanzanlagen	224	191

12 Forderungen

In Mio. CHF	2018	2017
Lieferungen und Leistungen	1 934	1 856
Assoziierte Gesellschaften	14	14
Übrige Forderungen	195	219
Total Forderungen	2 143	2 089

12.1 Wertberichtigungen auf Forderungen

In Mio. CHF	2018	2017
1. Januar	-174	-164
Effekt Anwendung IFRS 9	-13	
1. Januar Restated	-187	
Bildung	-24	-25
Verwendung	21	20
Umrechnungsdifferenzen	6	-5
31. Dezember	-184	-174

12.2 Altersanalyse der Forderungen

2018

In Mio. CHF	Total Buchwerte	davon nicht überfällig	davon überfällig			
			< 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	> 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	2 118	909	698	162	151	198
Wertberichtigungen	-184	-5	-6	-7	-33	-133
Assoziierte Gesellschaften	14	5	2	3	1	3
Übrige Forderungen	195	155	24	1	4	11
Total Forderungen	2 143	1 064	718	159	123	79

2017

In Mio. CHF	Total Buchwerte	davon nicht überfällig	davon überfällig			
			< 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	> 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	2 030	698	765	234	138	195
Wertberichtigungen	-174	-1	-5	-6	-29	-133
Assoziierte Gesellschaften	14	6	4	1	-	3
Übrige Forderungen	219	175	32	1	1	10
Total Forderungen	2 089	878	796	230	110	75

13 Vertragsposten

In Mio. CHF	2018	2017
Waren in Arbeit (PoC)		1 716
Anzahlungen von Kunden		-1 021
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen		695
Aktive Vertragsposten aus Verträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen	586	
Aktive Vertragsposten aus Unterhaltsverträgen	38	
Aktive Vertragsposten	624	
Waren in Arbeit (PoC)		1 200
Anzahlungen von Kunden		-2 432
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		-1 232
Passive Vertragsposten aus Verträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen	-1 582	
Passive Vertragsposten aus Unterhaltsverträgen	-604	
Passive Vertragsposten	-2 186	

Für die Geschäftsbereiche Neuinstallationen und Modernisierungen werden mit dem Montagebeginn Vertragsposten auf Basis eines einzelnen Vertrages angesetzt. Der dem Kunden in Rechnung gestellte Betrag basiert auf der Erfüllung von vertraglich vereinbarten Meilensteinen. Solche Meilensteine sind üblicherweise als die Zeitpunkte der Vertragsunterzeichnung, des Abrufs der Lieferung durch den Kunden sowie der Übergabe der Güter oder Dienstleistungen an den Kunden definiert. Als Folge können die als Umsatz erfassten Beträge von den in Rechnung gestellten Beträgen abweichen. In Fällen, in denen der Wert der an den Kunden transferierten Güter oder Dienstleistungen den Betrag übersteigt, auf welchen der Konzern ein unabdingbares Recht

auf Zahlung hat, wird die Differenz als aktiver Vertragsposten angesetzt. Ist der erhaltene oder fällige Betrag höher als die an den Kunden transferierten Güter oder Dienstleistungen, wird dagegen ein passiver Vertragsposten angesetzt. Bei Unterhaltsverträgen werden Vertragsposten angesetzt, sofern Leistungen an Kunden vorfakturiert wurden (passiver Vertragsposten) oder bei denen Leistungen durchgeführt worden sind, bevor sie in Rechnung gestellt wurden (aktiver Vertragsposten).

Veränderungen der Vertragsposten sind durch den Fortschritt bei Projekten, das Umsatzwachstum und den Zeitpunkt des Erhalts von Anzahlungen von Kunden begründet. Der Konzern hat im Berichtsjahr CHF 1 300 Mio. als Umsatz erfasst, welcher zu Beginn des Berichtsjahres in den passiven Vertragsposten enthalten war. Der Betrag stammt aus dem Fortschritt oder dem Abschluss von Kundenverträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie der Auflösung von passiven Vertragsposten im Zusammenhang mit Unterhaltsverträgen.

14 Vorräte

In Mio. CHF	2018	2017
Vorräte für Kundenverträge	596	
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	424	479
Anzahlungen an Lieferanten	29	38
Total Vorräte	1 049	517

Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers werden Materialkosten, welche vor dem Start der Umsatzerfassung (d.h. vor Montagebeginn) anfallen, als Vorräte für Kundenverträge angesetzt.

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 110 Mio. (Vorjahr: CHF 96 Mio.) für Artikel mit geringem Lagerumschlag beziehungsweise für technisch veraltete Artikel.

15 Sachanlagen

2018

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwerte						
1. Januar	75	525	180	120	141	1 041
Zugänge	1	40	59	92	56	248
Abgänge	–	–29	–1	–1	–4	–35
Abschreibungen	–	–28	–47	–	–52	–127
Unternehmenszusammenschlüsse	1	–	–	–	1	2
Umgliederungen	–	28	12	–49	9	–
Umrechnungsdifferenzen	–3	–21	–9	–6	–4	–43
31. Dezember	74	515	194	156	147	1 086
davon Finanzleasing	–	–	–	–	7	7
Anschaffungswerte	82	833	635	156	481	2 187
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–8	–318	–441	–	–334	–1 101
31. Dezember	74	515	194	156	147	1 086

2017

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwerte						
1. Januar	72	477	185	61	129	924
Zugänge	4	49	35	94	39	221
Abgänge	–	–1	–2	–	–3	–6
Abschreibungen	–	–27	–43	–	–46	–116
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–	2	2
Umgliederungen	1	10	3	–36	22	–
Umrechnungsdifferenzen	–2	17	2	1	–2	16
31. Dezember	75	525	180	120	141	1 041
davon Finanzleasing	–	1	–	–	6	7
Anschaffungswerte	84	839	598	120	465	2 106
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–9	–314	–418	–	–324	–1 065
31. Dezember	75	525	180	120	141	1 041

Im Berichtsjahr sind aus Sachanlagenverkäufen Gewinne von CHF 9 Mio. angefallen (Vorjahr: Gewinne von CHF 2 Mio.). Die Gewinne werden im übrigen Betriebsertrag erfasst.

Es bestehen vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen im Umfang von CHF 34 Mio. (Vorjahr: CHF 55 Mio.).

Im Vorjahr wurden den Sachanlagenzugängen nicht liquiditätswirksame Zuwendungen der öffentlichen Hand von CHF 8 Mio. in Abzug gebracht.

Renditeliegenschaften

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zu den Renditeliegenschaften zusammen, welche in den Grundstücken und Gebäuden enthalten sind:

In Mio. CHF	2018	2017
Nettobuchwert	37	51
Fair Value	54	69
davon durch Gutachten von externen Experten ermittelt	1	3
Mieteinnahmen	4	4
Betriebsaufwand	2	2
Betriebsaufwand für Renditeliegenschaften ohne Mieteinnahmen	1	1

Die Werte der Renditeliegenschaften werden mittels der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) ermittelt. Dabei werden Basisdaten wie Diskontsatz, Mieteinnahmen und Mietwachstum verwendet, woraus ein Fair Value der Klasse 3 resultiert.

16 Immaterielle Werte

In Mio. CHF	Goodwill	Service-Portfolio	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2018				
1. Januar 2018	819	197	107	1 123
Zugänge			36	36
Abschreibungen		-27	-20	-47
Unternehmenszusammenschlüsse	52	68	-	120
Umrechnungsdifferenzen	-37	-	-4	-41
31. Dezember 2018	834	238	119	1 191
Anschaffungswerte	851	574	248	1 673
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-17	-336	-129	-482
31. Dezember 2018	834	238	119	1 191
Nettobuchwerte 2017				
1. Januar 2017	716	158	81	955
Zugänge			35	35
Abschreibungen		-23	-14	-37
Unternehmenszusammenschlüsse	90	62	2	154
Umrechnungsdifferenzen	13	-	3	16
31. Dezember 2017	819	197	107	1 123
Anschaffungswerte	836	518	221	1 575
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-17	-321	-114	-452
31. Dezember 2017	819	197	107	1 123

Übrige immaterielle Werte beinhalten Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte sowie Software.

17 Werthaltigkeitstest

Die Wertermittlung des Nutzungswertes erfolgt jährlich im dritten Quartal auf Basis der DCF-Methode. Hierfür werden zukünftige Geldflüsse, Diskontsätze und weitere Grössen der jeweiligen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) anhand verschiedener Annahmen ermittelt. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Prognosen der folgenden zwei Jahre. Die Annahmen wie Marktbedingungen, Verkaufsvolumen, Umsatz, Gewinn vor Steuern und Steuersätze sowie Ersatzinvestitionen und andere wirtschaftliche Faktoren werden vom Management als angemessen erachtet. Eine Wertminderung wird berücksichtigt, wenn der Buchwert der Gesellschaftseinheit den erzielbaren Betrag übertrifft.

Bei den Berechnungen sind folgende Annahmen zugrunde gelegt worden:

In Mio. CHF	Goodwill 31.12.2018	Verwendete Basisdaten		
		Vorsteuer-Diskontsatz	Wachstumsrate	Inflationsrate
China	243	10,7%	3,0%	3,0%
Deutschland	239	8,6%	2,5%	2,5%
Brasilien	141	22,8%	4,0%	4,0%
Schweiz	66	6,6%	1,0%	1,0%
USA	35	8,4%	2,2%	2,2%
Saudi-Arabien	34	13,6%	2,1%	2,1%
Übrige	76			
Total	834			

Es sind keine Wertminderungen erforderlich (Vorjahr: keine). Die Position Übrige umfasst sieben (Vorjahr: sieben) einzeln nicht wesentliche Gesellschaftseinheiten. Aus einer Veränderung der verwendeten Annahmen, z. B. einer nachhaltigen Verschlechterung des Betriebsergebnisses bei gleichbleibender Bilanz- und Kostenstruktur, würde keine Wertminderung des Goodwills resultieren. Selbst wenn den prognostizierten Geldflüssen ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über dem erzielbaren Betrag. Eine Erhöhung des angenommenen Diskontsatzes um einen Prozentpunkt würde die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests nicht verändern.

In Mio. CHF	Goodwill 31.12.2017	Verwendete Basisdaten		
		Vorsteuer-Diskontsatz	Wachstumsrate	Inflationsrate
China	254	11,4%	2,6%	2,6%
Deutschland	226	8,9%	2,5%	2,5%
Brasilien	163	24,7%	4,0%	4,0%
Schweiz	51	7,0%	1,0%	1,0%
Saudi-Arabien	34	12,3%	2,0%	2,0%
USA	28	11,2%	2,3%	2,3%
Übrige	63			
Total	819			

18 Assoziierte Gesellschaften

Im Vorjahr hat der Konzern 25% der Anteile an Volkslift Elevator (China) Co. Ltd. erworben. Im Berichtsjahr hat der Konzern seine Beteiligung von 25% auf 49% erhöht, mit Optionen zum Erwerb der restlichen Anteile, welche noch nicht ausübbar sind.

Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften

In Mio. CHF	2018	2017
Gewinn/Verlust in der Erfolgsrechnung erfasst	-13	-6
Gewinn/Verlust im übrigen Gesamtergebnis erfasst	-	-
Gewinn/Verlust im Gesamtergebnis	-13	-6

19 Langfristige Finanzanlagen

In Mio. CHF	2018	2017
Darlehen an assoziierte Gesellschaften	5	5
Wertschriften	126	114
Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd.	402	211
Übrige langfristige Finanzanlagen	264	308
Total langfristige Finanzanlagen	797	638

Die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. wird als langfristiges Eigenkapitalinstrument zum Fair Value im übrigen Gesamtergebnis bewertet. Die Beteiligungsquote des Konzerns ist von 17,1% per 31. Dezember 2017 auf 15,5% per 31. Dezember 2018 verwässert worden. Im Berichtsjahr vereinnahmte der Konzern CHF 2 Mio. an Dividenden aus diesem Eigenkapitalinstrument (Vorjahr: CHF 2 Mio.), welche im Finanzergebnis erfasst wurden.

Wertschriften beinhalten im Wesentlichen auf aktiven Märkten gehandelte Eigenkapitalinstrumente und Obligationen sowie Private-Equity-Instrumente, während übrige langfristige Finanzanlagen Festgelder umfassen.

20 Latente Steuern

20.1 Latente Steuern nach Kategorie

In Mio. CHF	2018			2017		
	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerverbindlichkeiten	Nettobuchwert	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerverbindlichkeiten	Nettobuchwert
Umlaufvermögen	126	-51	75	93	-26	67
Sachanlagen	3	-24	-21	2	-20	-18
Immaterielle Werte	32	-114	-82	27	-111	-84
Übriges Anlagevermögen	-	-21	-21	1	-10	-9
Kurzfristiges Fremdkapital	133	-70	63	117	-71	46
Rückstellungen	69	-26	43	67	-23	44
Personalvorsorge	85	-	85	91	-	91
Übriges langfristiges Fremdkapital	-	-	-	1	-	1
Verlustvorträge	9	-	9	9	-	9
Total latente Steuerforderungen/-verbindlichkeiten (netto)			151			147
davon latente Steuerforderungen			282			263
davon latente Steuerverbindlichkeiten			-131			-116

Der Konzern erwartet keine wesentlichen zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Dividendenzahlungen von Konzerngesellschaften.

20.2 Veränderung der latenten Steuern

In Mio. CHF	2018	2017
1. Januar	147	209
Effekt Anwendung IFRS 15 und IFRS 9	45	
1. Januar Restated	192	
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen		
über die Erfolgsrechnung	-10	-35
über das übrige Gesamtergebnis	-12	-23
Unternehmenszusammenschlüsse	-12	-5
Umrechnungsdifferenzen	-7	1
31. Dezember	151	147

20.3 Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen

In Mio. CHF	2018	2017
Zeitliche Differenzen	21	24
Steuerliche Verlustvorträge	163	180
Total Basis	184	204
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen	38	43
Durchschnittlicher Steuersatz in %	20,7	21,1

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen, werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verrechnet werden können. Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen betreffen vor allem Konzerngesellschaften, die in der Vergangenheit steuerbare Verluste hatten bzw. für die in Zukunft kein oder nur ein geringer steuerbarer Gewinn erwartet wird.

Im Vorjahr haben die Neubeurteilungen der nicht bilanzierten latenten Steuerforderungen zur Erfassung einer latenten Steuerforderung geführt.

20.4 Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2018		2017	
	Verlustvorträge	Steuereffekt	Verlustvorträge	Steuereffekt
Total	197	43	213	48
Als latente Ertragssteuern berücksichtigt	-34	-9	-33	-9
Total unberücksichtigt	163	34	180	39
davon verfallen				
< 1 Jahr	5	1	5	1
1–5 Jahre	39	6	36	5
> 5 Jahre	119	27	139	33

21 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2018	2017
Lieferungen und Leistungen	665	648
Assoziierte Gesellschaften	13	10
Sozialversicherungen	53	51
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	164	139
Übrige Verbindlichkeiten	81	99
Total Verbindlichkeiten	976	947

22 Finanzschulden

22.1 Kurzfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2018	2017
Kontokorrente	63	43
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	16	93
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden		
auf Bankdarlehen	2	3
auf Finanzleasing	3	2
Übrige kurzfristige Finanzschulden	21	19
Total kurzfristige Finanzschulden	105	160

22.2 Langfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2018	2017
0,00%-Obligationenanleihe 2018–2020, nominal CHF 100 Mio.	100	
0,25%-Obligationenanleihe 2018–2023, nominal CHF 400 Mio.	400	
Finanzleasing	4	5
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	9	7
Übrige langfristige Finanzschulden	18	8
Total langfristige Finanzschulden	531	20

Im Juni 2018 hat der Konzern inländische Anleihen in zwei Tranchen ausgegeben: eine zweijährige Anleihenstranche über CHF 100 Mio. mit einem Coupon von 0,00% und eine fünfjährige Anleihenstranche über CHF 400 Mio. mit einem Coupon von 0,25%.

22.3 Veränderung der Finanzschulden

In Mio. CHF	2018			2017		
	Kurzfristige Finanzschulden	Langfristige Finanzschulden	Total	Kurzfristige Finanzschulden	Langfristige Finanzschulden	Total
1. Januar	160	20	180	254	55	309
Aufnahme von Finanzschulden	31	507	538	23	–	23
Rückzahlung von Finanzschulden	–91	–4	–95	–44	–5	–49
Kauf nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	–45	–45
Übrige Geldflüsse	–17	–1	–18	–25	–17	–42
Nicht liquiditätswirksame Änderungen						
Neubewertung/Umtausch 0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017	–	–	–	–87	–	–87
Umgliederungen	11	–11	–	4	–4	–
Übrige	15	21	36	35	35	70
Umrechnungsdifferenzen	–4	–1	–5	–	1	1
31. Dezember	105	531	636	160	20	180

Im Vorjahr hat der Konzern sein letztes Kaufrecht ausgeübt, um weitere 5% der XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. zu erwerben.

Übrige Geldflüsse und übrige nicht liquiditätswirksame Änderungen beinhalten im Wesentlichen Geldflüsse für und Zugänge von aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtungen.

22.4 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung auf Finanzschulden

In Mio. CHF	2018		2017	
	Buchwerte	Effektiver Zinssatz in %	Buchwerte	Effektiver Zinssatz in %
< 1 Jahr	105	2,1	160	1,5
1–5 Jahre	522	0,2	20	2,8
> 5 Jahre	9	–	–	–
Total Finanzschulden	636	0,6	180	1,7

23 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2018	2017
Personalaufwand	478	471
Nacharbeiten aus Fertigungsverträgen	281	334
Vorfakturierte Serviceverträge		508
Materialaufwand und Dienstleistungen	171	218
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	266	251
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 196	1 782

Vorfakturierte Serviceverträge und Umsatzabgrenzungen im Zusammenhang mit Kundenverträgen, welche bis anhin in den übrigen passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten waren, wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers in die passiven Vertragsposten (siehe Anmerkungen 2 und 13) umgegliedert.

24 Rückstellungen

In Mio. CHF	Belastende Kundenverträge	Restrukturierungs-aufwendungen	Produkt-haftpflicht und Garantien	Selbst-versicherung	Übrige	Total
Kurzfristige Rückstellungen	29	20	78	11	25	163
Langfristige Rückstellungen	–	–	208	53	81	342
Total Rückstellungen	29	20	286	64	106	505
Nachweis						
1. Januar 2018	35	32	290	62	105	524
Effekt Anwendung IFRS 15	2	–	10	–	–	12
1. Januar 2018 Restated	37	32	300	62	105	536
Bildung	20	8	56	13	19	116
Anstieg des Barwertes	–	–	4	6	–	10
Verwendung	–21	–17	–71	–12	–16	–137
Auflösung	–6	–1	–4	–	–2	–13
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–	2	2
Umrechnungsdifferenzen	–1	–2	1	–5	–2	–9
31. Dezember 2018	29	20	286	64	106	505

Rückstellungen für belastende Kundenverträge werden gebildet, um in Kundenverträgen enthaltene drohende Verluste abzudecken. Die Beträge beruhen auf Vorkalkulationen und Erfahrungswerten. In der Regel sind Kundenverträge innerhalb von 9 bis 24 Monaten abgeschlossen. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Vertragsabwicklung.

Rückstellungen für Produkthaftpflicht basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen von unabhängigen Gutachtern für eingetretene oder erwartete, aber noch nicht abgeschlossene Fälle. Die Verwendung erfolgt parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu zehn Jahre nach dem Schadenseintritt erstrecken können. Garantierückstellungen decken das Risiko für Aufwendungen, die bis zum Ablauf der Garantiezeit erwartet werden (assurance-type warranties). Die Beträge beruhen auf Erfahrungswerten.

Rückstellungen für Selbstversicherung decken im Wesentlichen mitarbeiterbezogene Risiken, welche in einzelnen Ländern durch lokale oder staatliche Versicherungen nicht oder ungenügend abgedeckt sind. Diese Rückstellungen basieren auf versicherungsmathematischen Gutachten. Die Verwendung erfolgt parallel zu den Zahlungen, welche sich bis zu zehn Jahre nach Schadenseintritt erstrecken können.

Die übrigen Rückstellungen decken weitere Risiken einzelner Konzerngesellschaften wie Rechtsfälle sowie direkte und indirekte Steuern ab. Die Verwendung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

25 Personalvorsorge

In Mio. CHF	2018			2017		
	fonds-finanziert	nicht fonds-finanziert	Total	fonds-finanziert	nicht fonds-finanziert	Total
Schweiz						
Fair-Value-Planvermögen	2 056		2 056	2 096		2 096
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-2 114		-2 114	-2 152		-2 152
Finanzielle Unterdeckung Schweiz	-58		-58	-56		-56
USA						
Fair-Value-Planvermögen	229		229	261		261
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-228	-39	-267	-271	-43	-314
Finanzielle Unterdeckung USA	1	-39	-38	-10	-43	-53
Übrige Pläne						
Fair-Value-Planvermögen	103		103	113		113
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-122	-341	-463	-130	-346	-476
Finanzielle Unterdeckung übrige Pläne	-19	-341	-360	-17	-346	-363
Total						
Fair-Value-Planvermögen	2 388		2 388	2 470		2 470
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-2 464	-380	-2 844	-2 553	-389	-2 942
Total finanzielle Unterdeckung	-76	-380	-456	-83	-389	-472
Barwert übrige Leistungen an Arbeitnehmer		-27	-27		-27	-27
Total Nettobuchwert Personalvorsorge	-76	-407	-483	-83	-416	-499
davon Forderungen aus Personalvorsorge			2			-
davon Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge			-485			-499

Der Konzern hat eine Reihe fondsfinanzierter leistungsorientierter Vorsorgepläne. Einzelne Pläne werden von rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet. Das Führungsorgan dieser Einheiten ist verpflichtet, im Interesse der Planteilnehmer zu handeln, und ist für die Investitionsstrategie verantwortlich. Die grössten Pläne bestehen in der Schweiz und in den USA. Zusammen decken sie 84% (Vorjahr: 84%) der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 96% (Vorjahr: 95%) des Planvermögens des Konzerns ab. Nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne bestehen im Wesentlichen in Deutschland, Frankreich und Österreich.

Vorsorgepläne Schweiz

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet werden und sich das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung (Stiftungsrat) paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammensetzt.

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Versicherungsleistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitgeber und Arbeitnehmer beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können verschiedene Massnahmen wie zum Beispiel eine Reduktion der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder eine Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Das BVG regelt, wie Arbeitnehmer und Arbeitgeber allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen.

Die Schindler-Pensionskasse ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungsmathematischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische (vor allem Lebenserwartung) und finanzielle (vor allem Diskontsatz, Lohnentwicklung und Rendite auf dem Planvermögen) Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Dazu wird einmal jährlich gemäss Vorgaben des BVG ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Der definitive Deckungsgrad gemäss BVG liegt im ersten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2018 111% (Vorjahr: 116%, definitiv).

Der Stiftungsrat legt die Anlagestrategie unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung fest. Die Anlagestrategie wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten. Ziel ist, eine mittel- und langfristige Kongruenz zwischen Planvermögen und Verpflichtungen zu erzielen.

Die fondsfinanzierten Pläne beinhalten auch die Schindler-Stiftung (überobligatorische, teilautonome Kadervorsorgeeinrichtung). Diese Vorsorgeeinrichtung für Mitarbeitende in leitender Funktion bezweckt eine Erweiterung der Versicherungsdeckung des Vorsorgeplans. Alle versicherungsmathematischen Risiken der Schindler-Stiftung sind rückversichert.

Vorsorgeplan USA

Der Schindler-Elevator-Corporation-Pensionsplan unterliegt den Bestimmungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA), welcher Mindeststandards definiert. So ist beispielsweise die Mindestdeckung gesetzlich vorgeschrieben. Einmal jährlich wird gemäss den ERISA-Vorgaben ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Der definitive Deckungsgrad liegt im zweiten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2018 114% (Vorjahr: 117%, definitiv).

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden vollständig von der Schindler Elevator Corporation beglichen. Die Pensionsansprüche sind im Wesentlichen bei der staatlichen Pension Benefit Guaranty Corporation versichert.

Die inhaltliche Gestaltung des Plans sowie dessen Aufsicht obliegt dem Benefit Administration Committee (BAC). Das BAC setzt sich aus Mitarbeitenden der Schindler Elevator Corporation zusammen, die meisten gehören der Geschäftsleitung an. Die Vermögenswerte sind in einer rechtlich eigenständigen Einheit ausgelagert. Der Investitionsausschuss definiert unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit des Plans die Anlagestrategie.

Es wurden seit 2002 keine neuen Planteilnehmer aufgenommen. Seit 2003 sind die Pensionsansprüche von Mitarbeitenden eingefroren, die zu diesem Zeitpunkt mehr als 25 Jahre vom ordentlichen Pensionsalter entfernt waren. Im Berichtsjahr wurde der Plan dahingehend angepasst, dass er keine weiteren Vorsorgeleistungen mehr an aktive Planteilnehmer gewährt. Dies führte zu einer Erfassung von einem nachzuerrechnenden Dienstzeitertrag. Die zukünftigen Pensionsansprüche der Planteilnehmer wurden per Stichtag der Anpassung eingefroren. Anstelle dieses leistungsorientierten Plans ist nun ein beitragsorientierter Plan gemäss Internal Revenue Code 401(k) in Kraft.

25.1 Aufwand leistungsorientierte Pläne

In Mio. CHF	2018	2017
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	62	65
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-12	-
Gewinne/Verluste aus Abgeltungen	-	7
Total Dienstzeitaufwand	50	72
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	9	11
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Vorsorgeaufwand	59	83
davon fondsfinanzierte Vorsorgepläne	39	65
davon nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne	20	18

Der Dienstzeitaufwand betrug im Berichtsjahr für die Vorsorgepläne Schweiz CHF 46 Mio. (Vorjahr: CHF 47 Mio.), für den Vorsorgeplan USA CHF -8 Mio. (Vorjahr: CHF 5 Mio.). Der Nettozinsaufwand betrug im Berichtsjahr für die Vorsorgepläne Schweiz CHF 0 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.), für den Vorsorgeplan USA CHF 2 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.).

25.2 Neubewertung Personalvorsorge

In Mio. CHF	2018	2017
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
Änderungen demografische Annahmen	-2	-5
Änderungen finanzielle Annahmen	84	-22
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-15	-17
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	-83	185
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	-16	141
davon fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-9	196
davon nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-7	-55

Die im übrigen Gesamtergebnis erfassten Neubewertungen betragen im Berichtsjahr für die Vorsorgepläne Schweiz CHF -8 Mio. (Vorjahr: CHF 191 Mio.), für den Vorsorgeplan USA CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF -9 Mio.).

25.3 Veränderung Fair-Value-Planvermögen

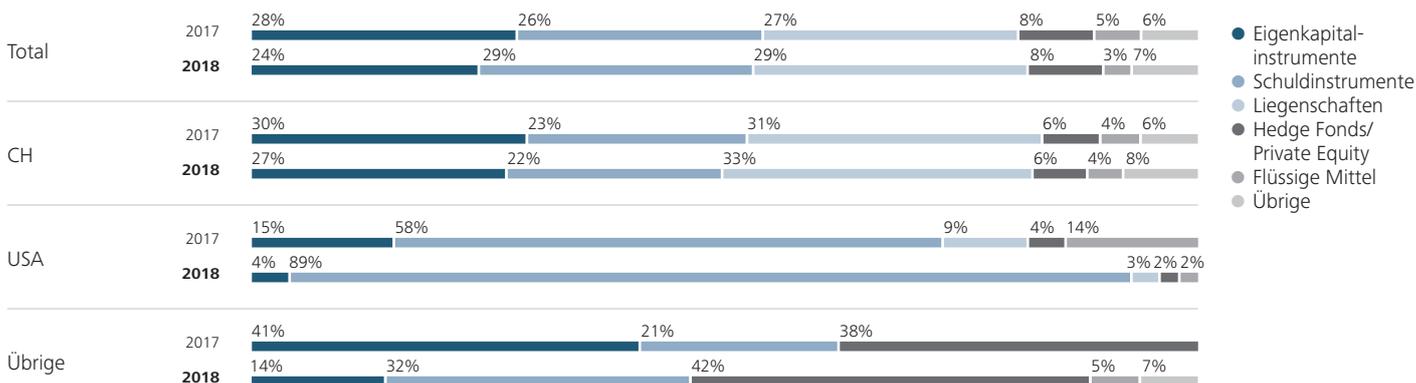
In Mio. CHF	2018	2017
1. Januar	2 470	2 289
Zinsertrag (basierend auf Diskontsatz)	26	23
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	-83	185
Arbeitnehmerbeiträge	45	41
Ordentliche Arbeitgeberbeiträge	57	55
Zusätzliche Arbeitgeberbeiträge	-	44
Bezahlte Vorsorgeleistungen	-126	-121
Abgeltungen	-	-37
Umrechnungsdifferenzen	-1	-9
31. Dezember	2 388	2 470

Im Vorjahr enthielten zusätzliche Arbeitgeberbeiträge freiwillige Zahlungen, welche über die vom Pensionsplan geforderten Mindestbeiträge hinausgehen.

25.4 Veränderung Barwert leistungsorientierte Verpflichtung

In Mio. CHF	2018			2017		
	fonds-finanziert	nicht fonds-finanziert	Total	fonds-finanziert	nicht fonds-finanziert	Total
1. Januar	-2 553	-389	-2 942	-2 601	-316	-2 917
Dienstzeitaufwand	-38	-12	-50	-62	-10	-72
Zinsaufwand	-27	-8	-35	-27	-7	-34
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	74	-7	67	11	-55	-44
Arbeitnehmerbeiträge	-45	-	-45	-41	-	-41
Bezahlte Vorsorgeleistungen	126	20	146	121	20	141
Unternehmenszusammenschlüsse	-	-1	-1	-	-2	-2
Abgeltungen	-	2	2	37	2	39
Umrechnungsdifferenzen	-1	15	14	9	-21	-12
31. Dezember	-2 464	-380	-2 844	-2 553	-389	-2 942

25.5 Anlagestruktur des Planvermögens per 31. Dezember



Der Mittelabfluss aus Rentenzahlungen sowie anderen Verpflichtungen ist verlässlich planbar. Fondsfinanzierte Vorsorgeeinrichtungen vereinnahmen regelmässige Beitragszahlungen. Zudem berücksichtigen die jeweiligen Anlagestrategien die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

Die Eigenkapitalinstrumente enthalten Investitionen in Aktienfonds und direkte Anlagen. In der Regel haben diese notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt (Klasse 1 der Fair-Value-Klassifizierung). Es sind keine Namenaktien oder Partizipations-scheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten.

Die Schuldinstrumente haben in der Regel keine niedrigere Bonität als ein Investment-Grade-Rating und notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt (Klasse 1). Dabei handelt es sich um Anlagen in Fonds und Direktanlagen.

Die Liegenschaften verteilen sich auf Wohn- und Büroliegenschaften. Dabei handelt es sich um Direktinvestitionen und indirekte Anlagen (Klasse 2 oder Klasse 3). Direkt gehaltene Liegenschaften werden jährlich durch einen unabhängigen Experten bewertet.

Investitionen in Hedge Fonds und Private-Equity-Anlagen werden als alternative Anlageklassen genutzt. Sie dienen vor allem der Risikosteuerung. Es liegen meist keine notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt vor (Klasse 2 oder Klasse 3).

Flüssige Mittel sind bei Finanzinstituten angelegt, welche mindestens ein Investment-Grade-Rating aufweisen.

Die Position Übrige beinhaltet unter anderem Rohstoffe, Versicherungsverbriefungen und Derivate (Klasse 1–3). Letztere werden primär zu Absicherungszwecken von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingegangen. Der Einsatz von Derivaten ist nur erlaubt, wenn entsprechende Liquidität bzw. Basisanlagen vorhanden sind. Eine Hebelwirkung oder Leerverkäufe sind verboten.

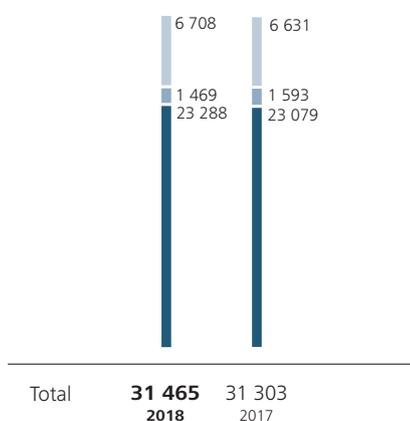
Die tatsächliche Rendite auf dem Planvermögen für 2018 betrug:

- Schweiz: –2% (Vorjahr: 9%)
- USA: –3% (Vorjahr: 12%)

25.6 Planteilnehmer

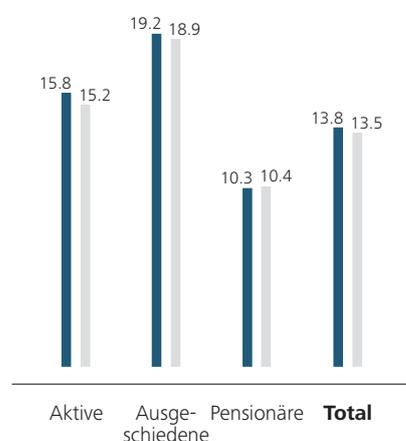
Anzahl Planteilnehmer

- Pensionäre
- Ausgeschiedene
- Aktive



Gewichtete durchschnittliche Laufzeit in Jahren

- 2018
- 2017



In Mio. CHF	Aktive		Ausgeschiedene		Pensionäre		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	1 650	1 701	92	104	1 102	1 137	2 844	2 942
Anteil in %	58,0	57,8	3,2	3,5	38,8	38,7	100,0	100,0

Für das Berichtsjahr 2019 werden folgende Arbeitgeberbeiträge erwartet:

- Schweiz: CHF 46 Mio.
- USA: CHF 2 Mio.
- Übrige Pläne: CHF 5 Mio.

25.7 Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

Der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt.

	Schweiz		USA	
	2018	2017	2018	2017
Diskontsatz in %	0,90	0,70	4,26	3,61
Lohnentwicklung in %	1,00	1,00	2,50	2,50
Sterblichkeitstabelle	BVG2015 CMI 1,25%	BVG2015 CMI 1,25%	RP-2014 FG + MP2018	RP-2014 FG + MP2017

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Als wesentliche Annahmen wurden der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Folgende Auswirkungen auf die DBO sind bei Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen zu erwarten:

- Eine 0,25%ige Zunahme oder Abnahme des Diskontsatzes würde zu einer Abnahme oder einer Zunahme der DBO um 3% (Vorjahr: 3%) führen.
- Eine 1,00%ige Zunahme oder Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung würde zu einer Zunahme oder einer Abnahme der DBO um 2% (Vorjahr: 2%) führen.

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf per Ende des Berichtsjahres realistisch möglichen Änderungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

26 Eigenkapital

26.1 Aktien- und Partizipationskapital

	Anzahl	2018		Anzahl	2017	
		Nennwert in CHF	Kapital in CHF		Nennwert in CHF	Kapital in CHF
Aktien	67 077 452	0.10	6 707 745	67 077 452	0.10	6 707 745
Partizipationsscheine	40 716 831	0.10	4 071 683	40 716 831	0.10	4 071 683

Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

26.2 Eigene Aktien

	Namenaktien			Partizipationsscheine		
	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF
1. Januar 2017	556 115		83	299 649		31
Käufe	180 000	205.27	37	–	–	–
Verkäufe	–2 819	205.75	–1	–	–	–
Anteilsbasierte Vergütung						
Zuteilung	–85 302	197.60	–17	–	–	–
Ausübung Optionen und Performance Share Units	–158 820	97.32	–15	–87 909	94.28	–8
Wertdifferenzen aus Zuteilung und Ausübung			–1			–2
31. Dezember 2017	489 174		86	211 740		21
Reserviert für Mitarbeiterbeteiligungspläne	489 174			211 740		
Käufe	106 124	182.21	19	575	–	–
Verkäufe	–11 725	206.39	–2	–3 028	214.27	–1
Anteilsbasierte Vergütung						
Zuteilung	–77 738	199.03	–15	–	–	–
Ausübung Optionen und Performance Share Units	–134 989	118.51	–16	–66 853	97.08	–6
Wertdifferenzen aus Zuteilung und Ausübung			–1			–
31. Dezember 2018	370 846		71	142 434		14
Reserviert für Mitarbeiterbeteiligungspläne	370 846			142 434		

26.3 Übrige Reserven

In Mio. CHF	Cashflow-Absicherungen	Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven	Schuldinstrumente zum FVOCI umgliederbar ¹	Anteil am übrigen Gesamtergebnis von assoziierten Gesellschaften	Total
1. Januar 2017	–2	114		–1	111
Unrealisierte Fair-Value-Änderungen	3	34		–	37
Steuern auf unrealisierten Fair-Value-Änderungen	–	–		–	–
Realisierte/umgegliederte Fair-Value-Änderungen	–2	–38		–	–40
Steuern auf realisierten/umgegliederten Fair-Value-Änderungen	2	–		–	2
31. Dezember 2017	1	110		–1	110
Effekt Anwendung IFRS 9		–110			–110
1. Januar 2018 Restated	1	–	–	–1	–
Unrealisierte Fair-Value-Änderungen	2		–	–	2
Steuern auf unrealisierten Fair-Value-Änderungen	–2		–	–	–2
Realisierte/umgegliederte Fair-Value-Änderungen	–		–	–	–
Steuern auf realisierten/umgegliederten Fair-Value-Änderungen	–		–	–	–
31. Dezember 2018	1		–	–1	–

¹ FVOCI: Im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value

27 Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern hat Geschäftsaktivitäten oder Anteile von verschiedenen kleineren Unternehmen übernommen, die im Verkauf, in der Montage, in der Modernisierung und im Unterhalt von Aufzügen und Fahrtreppen tätig sind. Einzelnen betrachtet sind diese Akquisitionen nicht wesentlich. Durch diese Akquisitionen stärkt der Konzern seine Marktposition und die regionale Marktabdeckung. Der Konzern geht davon aus, dass CHF 9 Mio. des Goodwills steuerlich abzugsfähig sind (Vorjahr: CHF 48 Mio.). Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt CHF 12 Mio. (Vorjahr: CHF 21 Mio.), die darauf gebildete Wertberichtigung beläuft sich auf CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.).

Der Effekt aus den Akquisitionen auf den Konzernumsatz sowie auf das Betriebsergebnis war nicht wesentlich und wäre auch nicht wesentlich, wenn alle Akquisitionen bereits am 1. Januar 2018 respektive am 1. Januar 2017 stattgefunden hätten. Der Nettogeldabfluss beinhaltet die bezahlten flüssigen Mittel, abzüglich übernommener flüssiger Mittel, sowie bezahlte aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen früherer Jahre.

In Mio. CHF	Kumulative Fair Values zum Akquisitionszeitpunkt	
	2018	2017
Aktiven		
Flüssige Mittel	5	6
Forderungen	11	18
Übriges Umlaufvermögen	4	7
Service-Portfolio	68	62
Übrige immaterielle Werte	–	2
Latente Steuerforderungen	1	1
Übriges Anlagevermögen	4	2
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	19	26
Latente Steuerverbindlichkeiten	13	6
Langfristiges Fremdkapital	3	2
Akquiriertes Nettovermögen	58	64
Nicht beherrschende Anteile	1	–
Goodwill	52	90
Total Kosten des Erwerbs	111	154
Bezahlte flüssige Mittel	93	142
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	18	12
Total Kosten des Erwerbs	111	154
Erworbene flüssige Mittel	–5	–6
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	–18	–12
Bezahlte aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen aus Vorjahren	18	–
Nettogeldabfluss	106	136

28 Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen

In Mio. CHF	2018	2017
Anteilsbasierte Vergütung	29	23
Veränderung Rückstellungen	-30	-5
Personalvorsorge	-29	-3
Übrige	-	22
Total übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-30	37

29 Ausserbilanzgeschäfte

29.1 Eventualverbindlichkeiten

In Mio. CHF	2018	2017
Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter	44	54

Garantien und Bürgschaften werden als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen und erst als Rückstellung bilanziert, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird.

Der Konzern ist einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Arbeitsrecht, Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Einige Gesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von hängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht hinreichend prognostiziert werden, so dass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Eine wettbewerbsrechtliche Bussenentscheidung der EU-Kommission vom 21. Februar 2007 sowie ein Geldbussenentscheid des Oberlandesgerichts Wien vom 14. Dezember 2007 haben vor belgischen, niederländischen und österreichischen Gerichten Schadenersatzklagen gegen Konzerngesellschaften und andere Aufzugsfirmen nach sich gezogen. Der Kapitalbetrag der gesamtschuldnerisch (d. h. gegen alle beklagten Aufzugsfirmen zusammen) geltend gemachten Forderungen beläuft sich in den Verfahren, in denen auch Konzerngesellschaften beklagt sind, per Ende 2018 auf insgesamt EUR 170 Mio. Aus Sicht der betroffenen Konzerngesellschaften sind die Klagen unbegründet.

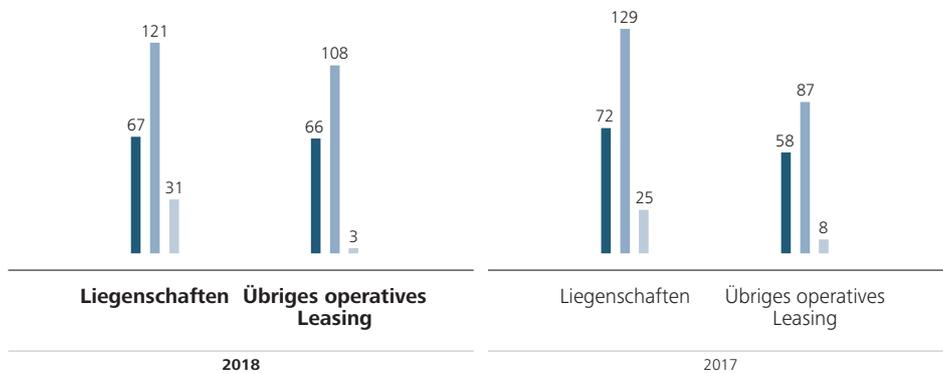
29.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

In Mio. CHF	2018	2017
Nicht kündbare finanzielle Verpflichtungen für den Kauf von Sachanlagen und Material	104	112

29.3 Fälligkeit der nicht kündbaren Leasingzahlungen

In Mio. CHF

- < 1 Jahr
- 1–5 Jahre
- > 5 Jahre



Im übrigen operativen Leasing sind im Wesentlichen Fahrzeuge und Einrichtungen enthalten.

30 Finanzrisikomanagement

30.1 Grundsätze für das Risikomanagement

Der Konzern ist verschiedenen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Die bedeutendsten Finanzrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind Markt- (dazu gehören Zinssatz-, Währungs- und Preisrisiken), Kredit- und Liquiditätsrisiken. Diese Risiken können einen wesentlichen Einfluss auf die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung und die Geldflussrechnung des Konzerns haben.

Die Steuerung dieser Risiken ist eine der Hauptaufgaben von Corporate Treasury. Grundsätze und Richtlinien zur Steuerung dieser Risiken werden jährlich durch den Verwaltungsrat, den Aufsichts- und Strategieausschusses und die Konzernleitung beschlossen. Ziel der Risikopolitik ist es, das nachhaltige Wachstum und die Steigerung des Unternehmenswertes zu unterstützen sowie potenziell nachteilige Effekte auf die finanzielle Performance des Konzerns zu minimieren. Bei Bedarf erfolgt die Steuerung durch den Einsatz von Derivaten wie Fremdwährungskontrakten oder Zinssatz-Swaps. Die Steuerung wird vom Aufsichts- und Strategieausschuss sowie vom Finanzausschuss überwacht. Der Finanzausschuss setzt sich aus internen Experten zusammen, die nicht Mitglied des Verwaltungsrates sind.

Es werden verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme genutzt, die es ermöglichen, Risiken zu antizipieren, zu messen, zu überwachen und notwendige Massnahmen einzuleiten. Die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems wird in regelmässigen Abständen, bei unerwartet auftretenden Risiken auch unmittelbar von der Konzernleitung sowie vom Prüfungsausschuss überprüft.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen verwendet. Sie ermöglichen die konzernweite Beurteilung der Risikopositionen. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Tatsächliche Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung können aufgrund der eingetretenen Marktentwicklung abweichen.

Die bilanzierten Aktiven und Passiven des Konzerns im Zusammenhang mit Pensionsplänen sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

Risikoart	Risikofaktoren	Risikominderung
Zinssatzrisiko	<ul style="list-style-type: none"> – Der Konzern ist aufgrund der hohen positiven Nettoliquidität hauptsächlich auf der Ertragsseite Zinssatzrisiken ausgesetzt. Ein wesentlicher Teil der Finanzaktiven wird in Schweizer Franken gehalten, wodurch der Konzern Negativzinsen ausgesetzt ist. – Das Risiko aus Finanzverbindlichkeiten ist aufgrund der meist fixen Zinssätze begrenzt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Finanzausschuss legt die Strategie für die Verwendung der positiven Nettoliquidität (hauptsächlich in Schweizer Franken) fest und überprüft diese periodisch, um die Auswirkungen von Negativzinsen zu minimieren. – Der Aufsichts- und Strategieausschuss legt die Zielzusammensetzung aus fix und variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten fest. – Änderungen bei den Zinssätzen werden durch Corporate Treasury (CTR) aktiv bewirtschaftet und kontinuierlich überwacht.
Währungsrisiko	<ul style="list-style-type: none"> – Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt, welche sich aus den damit verbundenen Transaktions- und Translationsrisiken ergeben. – Transaktionsrisiken resultieren aus Erträgen und Aufwendungen in anderen Währungen als der lokalen Berichtswährung. – Translationsrisiken ergeben sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung der Konzerngesellschaften bei der Konsolidierung in Schweizer Franken. 	<ul style="list-style-type: none"> – Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge aus dem operativen Geschäft fällt in lokaler Währung an. Transaktionen in Fremdwährungen werden entweder durch Abgleich der Währungen der Rechnungsstellung und der Kosten der Materialbeschaffung gesteuert (natürlicher Hedge), oder das Risiko wird abgesichert. Sofern es länderspezifische Regelungen erlauben, bündelt CRT die Transaktionsrisiken pro Währung und stellt natürliche Sicherungsbeziehungen her. Das verbleibende Transaktionsrisiko wird mittels Devisenderivaten mit Gegenparteien mit erstklassiger Bonität abgesichert. – Spekulative Mittelaufnahmen oder -anlagen in Fremdwährungen sind den Konzerngesellschaften untersagt. – Der Aufsichts- und Strategieausschuss wird quartalsweise über die Risikopositionen des Konzerns informiert. – Konzerninterne Finanzierungen erfolgen mehrheitlich in der jeweiligen Lokalwährung.
Preisrisiko	<ul style="list-style-type: none"> – Der Konzern investiert einen Teil seiner positiven Nettoliquidität in Eigenkapitalinstrumente, welche zum Fair Value im übrigen Gesamtergebnis oder erfolgswirksam zum Fair Value gehalten werden, und ist daher Preisrisiken ausgesetzt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden ausschliesslich vom Aufsichts- und Strategieausschuss, vom Finanzausschuss oder vom CTR veranlasst.
Liquiditätsrisiko	<ul style="list-style-type: none"> – Der Konzern ist Risiken ausgesetzt, welche sich aufgrund von Verbindlichkeiten aus seinen Geschäftsaktivitäten und externer Finanzierung ergeben. Das Risiko besteht darin, Verbindlichkeiten nicht oder nicht zeitnah bedienen zu können oder aber Mittel für Investitionen nicht erbringen zu können. 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Konzern verfügt über eine wesentliche Liquiditätsreserve in Form von flüssigen Mitteln, um so jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. – Die Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt es weiter, die internationalen Finanzmärkte, falls notwendig, für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.
Kreditrisiko	<ul style="list-style-type: none"> – Der Konzern ist Kreditrisiken ausgesetzt, welche dadurch entstehen, wenn eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Solche Kreditrisiken resultieren aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrigen Forderungen, aktiven Vertragsposten und Finanzaktiven. 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Konzern minimiert sein Kreditrisiko, welches sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrigen Forderungen und aktiven Vertragsposten ergibt, durch die Geschäftstätigkeit mit einem zahlenmässig grossen und weltweit breit gestreuten Kundenstamm. Das Klumpenrisiko im Zusammenhang mit Forderungen ist daher begrenzt. – Forderungsbestände und aktive Vertragsposten werden regelmässig überwacht und die damit verbundenen Kreditrisiken durch die Konzerngesellschaften beurteilt. Zudem werden von Kunden Anzahlungen eingefordert. – Die Risikopolitik des Konzerns sieht vor, dass ein Grossteil der flüssigen Mittel in breit diversifizierte Anlagen mit einem geringen Ausfallrisiko investiert wird. – Der Aufsichts- und Strategieausschuss legt Limiten fest, welche den Betrag der bei einem Finanzinstitut gehaltenen Anlagen beschränken. Diese Limiten werden regelmässig, basierend auf Bonität und Credit Default Swaps, eingeschätzt und bestimmt.

30.2 Marktrisiken

30.2.1 Zinssatzrisiken

Der Konzern unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in den Währungen Schweizer Franken, Euro, US-Dollar, brasilianischem Real, indischer Rupie und chinesischem Renminbi.

Risiken von Zinssatzänderungen werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinsaufwendungen und Zinserträge dar. Wäre das Marktzinnsniveau im Berichtsjahr um 1% Basispunkte höher oder tiefer gewesen, wäre das Nettozinsergebnis um CHF 20 Mio. höher oder tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 21 Mio. höher oder tiefer).

30.2.2 Währungsrisiken

Die Darstellungswährung des Konzerns ist Schweizer Franken. Der Konzern ist Fremdwährungsbewegungen vor allem in Euro, US-Dollar, chinesischem Renminbi, brasilianischem Real und indischer Rupie ausgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Nettopositionen für die wesentlichen Währungsabsicherungen sowie den Einfluss auf das Finanzergebnis bei Wertschwankungen von +/-5%, ausschliesslich für die entsprechenden Transaktionsrisiken.

In Mio. CHF	2018		2017	
	Nettoposition	Sensitivität +/-5%	Nettoposition	Sensitivität +/- 5%
EUR	252	+13 / -13	212	+11 / -11
USD	-9	- / -	-45	-2 / +2
GBP	-34	-2 / +2	-40	-2 / +2
AUD	-67	-3 / +3	-53	-3 / +3
CAD	-	- / -	-16	-1 / +1
CNY	74	+4 / -4	155	+8 / -8

Nicht abgesicherte Nettopositionen belaufen sich auf unter CHF 10 Mio. (Vorjahr: unter CHF 10 Mio.) und die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken sind für den Konzern unwesentlich.

Translationsrisiken werden nur in Ausnahmefällen abgesichert und sind in der Sensitivitätsanalyse oben nicht enthalten.

30.2.3 Preisrisiken

Der Konzern hält für CHF 505 Mio. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente (Vorjahr: CHF 288 Mio.). Die grösste Einzelposition stellt die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. (CHF 402 Mio., Vorjahr: CHF 211 Mio.) dar.

Wäre das Kursniveau der verschiedenen Eigenkapitalinstrumente zum 31. Dezember 2018 um 10% höher oder tiefer gewesen, wäre das Finanzergebnis um CHF 5 Mio. höher oder tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 3 Mio. höher oder tiefer). Das übrige Gesamtergebnis wäre um CHF 45 Mio. höher oder tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 26 Mio. höher oder tiefer).

30.3 Liquiditätsrisiken

Finanzpassiven: Buchwerte und Geldabflüsse

2018

In Mio. CHF	Buchwerte	Total	Geldabflüsse		
			< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten	-759	-759	-759	-	-
Anleihen	-500	-505	-1	-504	-
Finanzschulden	-129	-129	-102	-18	-9
Finanzleasingverbindlichkeiten	-7	-7	-3	-4	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	-902	-902	-902	-	-
Derivate					
Zahlungsmittelzuflüsse		2 148	2 105	43	-
Zahlungsmittelabflüsse		-2 150	-2 107	-43	-
Netto	-2	-2	-2	-	-
Total	-2 299	-2 304	-1 769	-526	-9

2017

In Mio. CHF	Buchwerte	Total	Geldabflüsse		
			< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten	-757	-757	-757	-	-
Finanzschulden	-173	-173	-158	-15	-
Finanzleasingverbindlichkeiten	-7	-7	-2	-5	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	-919	-919	-919	-	-
Derivate					
Zahlungsmittelzuflüsse		2 148	2 080	68	-
Zahlungsmittelabflüsse		-2 145	-2 077	-68	-
Netto	3	3	3	-	-
Total	-1 853	-1 853	-1 833	-20	-

Die Angaben basieren auf den vertraglich vereinbarten, d. h. undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen.

30.4 Kreditrisiken

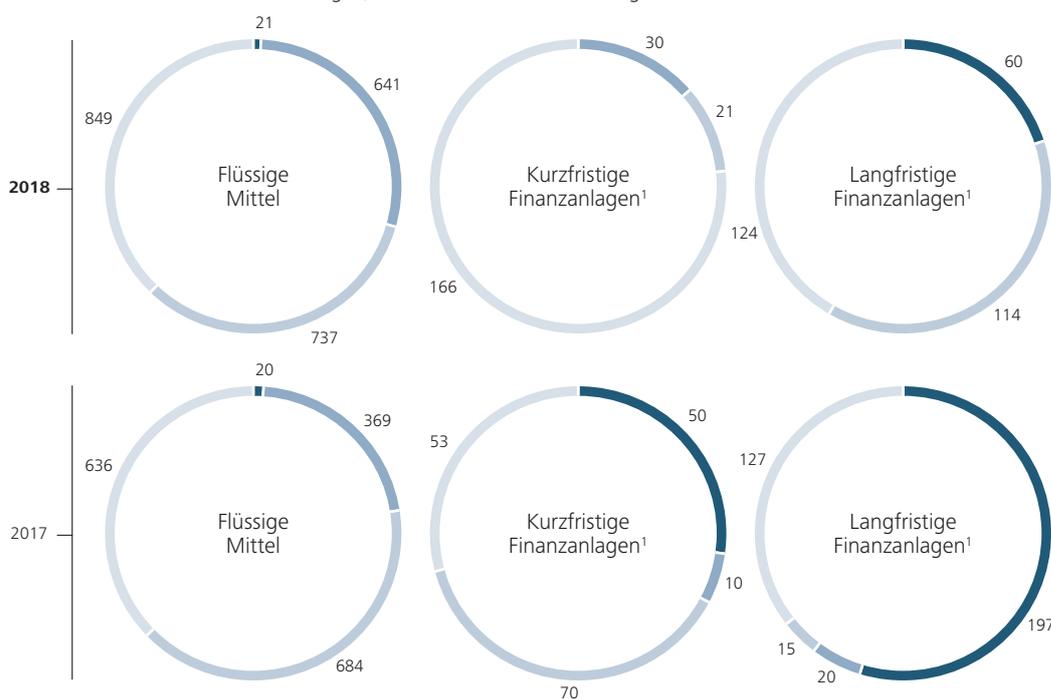
30.4.1 Flüssige Mittel, kurzfristige und langfristige Finanzanlagen

Flüssige Mittel werden weitgehend in Festgeldern und in erstklassigen, risikoarmen, liquiden Papieren bei Finanzinstituten angelegt, die bestimmte Mindestanforderungen bezüglich ihres Kreditratings erfüllen. Der Konzern tätigt verschiedene weitere Anlagen, welche entweder als kurzfristige oder langfristige Finanzanlagen klassifiziert sind. Bei den kurzfristigen Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um Festgelder. Langfristige Finanzanlagen umfassen neben Eigenkapitalinstrumenten, welche keinen Kreditrisiken ausgesetzt sind, hauptsächlich Festgelder und Anleihen.

Die Bonität wird mit folgendem Rating dargestellt:

In Mio. CHF

- AAA Ausfallrisiko praktisch null
- AA Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko
- A Sichere Anlage, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen
- < A Mehrheitlich Anlagen, für die kein öffentliches Rating besteht



¹ Exklusive Eigenkapitalinstrumente

30.4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktive Vertragsposten

Aufgrund des zahlenmässig grossen und weltweit breit gestreuten Kundenstamms ist das Klumpenrisiko im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe Anmerkung 12) und aktiven Vertragsposten (siehe Anmerkung 13) begrenzt.

30.5 Kapitalsteuerung

Das Hauptziel der Kapitalsteuerung des Konzerns besteht in der Sicherstellung eines starken Kreditratings sowie robuster Kennzahlen, um die operative Geschäftstätigkeit zu unterstützen. Mögliche Massnahmen sind Anpassungen der Dividendenausschüttung, Kapitalrückzahlung an Anteilseigner in Form von Rückkaufprogrammen oder die Ausgabe neuer Aktien.

Der Konzern steuert das Kapital durch die Überwachung der Nettoliquidität und der Eigenkapitalquote. Die Gruppe definiert Nettoliquidität als flüssige Mittel und kurzfristige und langfristige Finanzanlagen, ohne Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd., abzüglich Finanzschulden.

In Mio. CHF	2018	2017
Nettoliquidität	2 231	2 147
Eigenkapitalquote in %	37,5	37,9

31 Finanzinstrumente

31.1 Klassifizierung

In Mio. CHF	2018					2017					
	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	FVPL ¹	FVOCI umglic- derbar ²	FVOCI nicht umglic- derbar ²	Übrige Finanz- passiven	Total	Darlehen und For- derungen	Zu Handels- zwecken gehalten ³	Zur Ver- äusserung verfügbar	Übrige Finanz- passiven	Total
Flüssige Mittel	2 248					2 248	1 709				1 709
Kurzfristige Finanzanlagen	217	7	–	–		224	183	8			191
Forderungen	2 004					2 004	1 913				1 913
Aktive Rechnungsabgrenzungen	80	11				91	121	24			145
Langfristige Finanzanlagen	294	48	5	450		797	313	52	273		638
Total Finanzanlagen	4 843	66	5	450		5 364	4 239	84	273		4 596
Verbindlichkeiten					759	759				757	757
Finanzschulden					636	636				180	180
Passive Rechnungsabgrenzungen		13			902	915		21		919	940
Total Finanzverbindlichkeiten		13			2 297	2 310		21		1 856	1 877
Via Erfolgsrechnung erfasste Veränderungen											
Zinsertrag/-aufwand	18				–8	10	20			–10	10
Erfolg aus kurzfristigen Finanzanlagen		3		3		6	1	12	11		24
Wertberichtigungen auf Forderungen	–24					–24	–25				–25
Total	–6	3	–	3	–8	–8	–4	12	11	–10	9
Via übriges Gesamtergebnis erfasste Veränderungen											
Fair-Value-Änderungen			–	192		192			34		34
Erfolgswirksam realisiert/umgegliedert			–	–		–			–38		–38
Total			–	192		192			–4		–4
Total im Gesamtergebnis erfasst	–6	3	–	195	–8	184	–4	12	7	–10	5

¹ FVPL: Erfolgswirksam zum Fair Value

² FVOCI: Im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value

³ Erfolgswirksam zum Fair Value

31.2 Fair-Value-Klassen

In Mio. CHF	2018				2017			
	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total Fair Values	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total Fair Values
Finanzaktiven								
Erfolgswirksam zum Fair Value								
Kurzfristige Finanzanlagen	7	–	–	7	8	–	–	8
Derivate	–	11	–	11	–	24	–	24
Langfristige Finanzanlagen	48	–	–	48	52	8	–	60
Schuldinstrumente zum FVOCI zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar								
Langfristige Finanzanlagen	5	–	–	5	5	–	–	5
Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar ¹								
Langfristige Finanzanlagen	443	–	7	450	251	–	9	260
Finanzpassiven								
Erfolgswirksam zum Fair Value								
Derivate	–	13	–	13	–	21	–	21
Übrige offengelegte Fair Values								
Finanzaktiven								
Kurzfristige Finanzanlagen	–	217	–	217	–	183	–	183
Langfristige Finanzanlagen	–	294	–	294	–	313	–	313
Finanzpassiven								
Finanzschulden	500	136	–	636	–	180	–	180

¹Vorjahr: Zur Veräusserung verfügbar

Es wird angenommen, dass die Fair Values der Positionen flüssige Mittel, Forderungen, aktive und passive Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Finanzinstrumente eine angemessene Annäherung ihrer Buchwerte darstellen. Derivate werden innerhalb der Positionen aktive und passive Rechnungsabgrenzungen gezeigt.

In der Berichtsperiode ist kein Übertrag zwischen Fair Values der Klasse 1 und Klasse 2 sowie in oder aus Klasse 3 erfolgt (Vorjahr: kein Übertrag zwischen den Klassen).

31.3 Bewertungsmethoden

Bilanzposition	Art des Finanzinstruments	Bewertungsmethoden
Kurzfristige Finanzanlagen	– Auf aktiven Märkten gehandelte Eigenkapitalinstrumente und Obligationen – Festgelder	– Notierte Preise aus aktiven Märkten – DCF-Methode, basierend auf beobachtbaren Marktdaten
Aktive Rechnungsabgrenzungen	– Derivate	– DCF-Methode, basierend auf beobachtbaren Marktdaten
Langfristige Finanzanlagen	– Auf aktiven Märkten gehandelte Eigenkapitalinstrumente und Obligationen – Private-Equity-Investitionen – Festgelder	– Notierte Preise aus aktiven Märkten – Externe Gutachten – DCF-Methode, basierend auf beobachtbaren Marktdaten
Finanzschulden	– Auf einem aktiven Markt gehandelte Obligationen – Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	– Notierte Preise aus einem aktiven Markt – DCF-Methode, basierend auf nicht beobachtbaren Marktdaten
Passive Rechnungsabgrenzungen	– Derivate	– DCF-Methode, basierend auf beobachtbaren Marktdaten

31.4 Überleitung der Fair Values der Klasse 3

In Mio. CHF	2018	2017
Langfristige Finanzanlagen		
1. Januar	9	10
Im übrigen Gesamtergebnis erfasste Wertänderungen	–2	–1
31. Dezember	7	9

31.5 Derivate

In Mio. CHF	2018			2017		
	Fair-Value-Aktiven	Fair-Value-Verbindlichkeiten	Nominalbetrag	Fair-Value-Aktiven	Fair-Value-Verbindlichkeiten	Nominalbetrag
Währungsinstrumente						
Absicherungen ohne Hedge Accounting	8	8	1 750	19	17	1 756
Fair-Value-Absicherungen	–	–	20	–	–	19
Cashflow-Absicherungen	3	5	367	5	4	349
Total Derivate	11	13	2 137	24	21	2 124

32 Verpfändete Aktiven

In Mio. CHF	2018	2017
Flüssige Mittel / Kurzfristige Finanzanlagen	3	13
Langfristige Finanzanlagen	17	20
Total verpfändete Aktiven	20	33

Die verpfändeten Aktiven dienen der Sicherung eigener Verpflichtungen.

33 Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern verfügt über mehrere Mitarbeiterbeteiligungspläne. Aktuelle Pläne beziehen sich auf Mitarbeiterbeteiligungspläne, unter denen im Berichtsjahr Instrumente gewährt wurden. Unter früheren Plänen aufgelistete Instrumente werden weiterhin offengelegt, wenn die Ausübungsperioden erst im Berichtsjahr oder in der Zukunft enden.

	Aktuelle Pläne			Frühere Pläne	
	Performance Share Plan (PSP)	Bonus Share Plan (BSP)	Deferred Share Plan (DSP) 2015	Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003	Long Term Incentive Plan
Jahr der Implementierung	2013	2013	2015	2013 durch BSP und PSP ersetzt	2012 durch DSP 2012 ersetzt, in der Folge durch DSP 2015 abgelöst
Verwendete Instrumente	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Anwartschaftsrechte	Optionen und Namenaktien oder Partizipationsscheine	Optionen und Anwartschaftsrechte
Begünstigte	Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses	Führungskräfte des Konzerns (circa 500 Mitarbeitende)	Konzernleitung	Führungskräfte des Konzerns (circa 500 Mitarbeitende)	Konzernleitung und das exekutive Mitglied des Verwaltungsrates ausserhalb des Aufsichts- und Strategieausschusses

33.1 Aktuelle Pläne

33.1.1 Performance Share Plan und Bonus Share Plan

Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über die konkrete Ausgestaltung (u. a. Anzahl Aktien und Ausübungsbedingungen) und die Begünstigten sowie darüber, ob im Rahmen der Pläne Namenaktien oder Partizipationsscheine (PS) der Schindler Holding AG zugeteilt werden.

Die zugeteilten Namenaktien bzw. PS gehen nach Erfüllung der Ausübungsbedingungen in das Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte. Ausübungsbedingungen sind ausschliesslich Dienstbedingungen. Sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Im Berichtsjahr wurde eine vorläufige Stückzahl von 84 000 Namenaktien im Rahmen der Pläne gewährt. Die definitive Anzahl der Namenaktien wird erst im April 2019 anhand der Zielerreichung zugeteilt. Der Personalaufwand ergibt sich aus der vorläufigen Stückzahl Namenaktien und dem Fair Value am Tag der Gewährung (Fair Value pro Titel CHF 221.60).

Für die im Vorjahr gewährten Namenaktien wurde, basierend auf der definitiv im April 2018 zugeteilten Anzahl von 77 738 Titeln, eine Anpassung im Personalaufwand vorgenommen (Fair Value pro Titel CHF 178.00).

33.1.2 Deferred Share Plan 2015

Gemäss dem Deferred Share Plan 2015 werden anhand des vertraglich vereinbarten Zielbetrags Anwartschaftsrechte (Performance Share Units) gewährt. Jede Performance Share Unit gibt dem Begünstigten ein Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Namenaktien oder PS der Schindler Holding AG.

Zu Beginn des Berichtsjahres wird eine Kombination von Wachstums- und Profitabilitätszielen für die nächsten drei Geschäftsjahre für die Mitglieder der Konzernleitung festgelegt. Die Zielerreichung wird nach dieser dreijährigen Dienstzeit festgelegt. Je nach Zielerreichung werden die Performance Share Units mit einem Umwandlungsfaktor zwischen 0% und 300% umgewandelt. Der Maximalwert der umgewandelten Namenaktien oder PS, die ein Teilnehmer erhalten kann, beträgt drei Mal den Wert des Zielbetrags.

Die Performance Share Units werden drei Jahre nach ihrer Gewährung jeweils im April umgewandelt und dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt. Ab diesem Zeitpunkt beinhalten die Namenaktien oder PS alle damit verbundenen Rechte. Im Fall einer qualifizierten Verletzung des Schindler Code of Conducts verfällt das Recht des Begünstigten, die Performance Share Units umzuwandeln.

Im Berichtsjahr wurden gemäss dem Deferred Share Plan 2015 27 313 (Vorjahr: 31 138) Performance Share Units entsprechend dem vertraglich vereinbarten Zielbetrag gewährt. Der daraus resultierende Personalaufwand wird über den Erdienungszeitraum von 40 Monaten erfasst (Annahme von 100% Zielerreichung). Der Fair Value von CHF 207.27 (Vorjahr: CHF 167.38) entspricht dem Kurs der Namenaktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden über den Erdienungszeitraum.

33.2 Frühere Pläne

33.2.1 Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

Im April 2013 wurden letztmalig Optionen zugeteilt. Diese gingen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren in das Eigentum der Empfänger über, sofern sie über diesen Zeitraum im Unternehmen verblieben waren. Die daran anschliessende Ausübungsfrist dauert sechs Jahre.

33.2.2 Long Term Incentive Plan

Im April 2011 wurden letztmalig Optionen zugeteilt. Diese gingen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren in das Eigentum der Empfänger über, sofern sie über diesen Zeitraum im Unternehmen verblieben waren. Die daran anschliessende Ausübungsfrist dauert sechs Jahre.

33.2.3 Optionen auf Namenaktien und Partizipationsscheinen Schindler Holding AG

Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

	2013	2012	2011	2010	2009
Zugewillte Optionen	138 012	162 118	222 621	207 896	464 175
In Vorjahren ausgeübt/verfallen	-66 274	-100 054	-160 812	-162 295	-418 129
Ausstehend am 1. Januar 2018	71 738	62 064	61 809	45 601	46 046
Ausgeübte/verfallene Optionen	-7 570	-10 789	-9 077	-15 484	-46 046
Bestand am 31. Dezember 2018	64 168	51 275	52 732	30 117	-
Ausübbar	64 168	51 275	52 732	30 117	-
Berechtigt zum Bezug von (Verhältnis 1:1)	Aktien	PS	PS	PS	Aktien
Ausübungspreis	137.84	108.20	85.10	53.60	56.40
Ablauf Ausübungsperiode	30.4.2022	30.4.2021	30.4.2020	30.4.2019	30.4.2018
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2017	198.56	205.07	209.62	206.20	201.25
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2018	214.28	221.28	227.18	227.31	203.11

Long Term Incentive Plan

	2011	2010
Zugewillte Optionen	104 854	107 739
In Vorjahren ausgeübt/verfallen	-69 834	-100 493
Ausstehend am 1. Januar 2018	35 020	7 246
Ausgeübte/verfallene Optionen	-26 710	-7 246
Bestand am 31. Dezember 2018	8 310	-
Berechtigt zum Bezug von (Verhältnis 1:1)	PS	PS
Ausübungspreis	124.80	85.10
Ablauf Ausübungsperiode	30.4.2020	30.4.2019
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2017	214.25	207.25
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2018	221.33	220.35

34 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, ist die oberste Beteiligungsgesellschaft und wird von keinen weiteren Unternehmen beherrscht.

Per Stichtag des 31. Dezember 2018 hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 662 664 Namenaktien (Vorjahr: 47 661 559) der Schindler Holding AG, was 71,1% (Vorjahr: 71,1%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Transaktionen von Gütern und Dienstleistungen basieren auf Preisen, welche auch für Dritte gelten. Es kommen grundsätzlich die allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Anwendung. Verrechnete Vergütungen für Geschäftsführungs- und andere zentrale Leistungen werden auf Basis der Kosten plus einer marktüblichen Marge veranschlagt.

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften sowie übrigen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

Assoziierte Gesellschaften

In Mio. CHF	2018	2017
Umsatz	53	48
Material- und Betriebsaufwand	27	15
Forderungen und Darlehen	19	19
Verbindlichkeiten	13	10

Übrige nahestehende Personen

In Mio. CHF	2018	2017
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	16	93
Zinsaufwand	–	–

35 Entschädigungen an das Key Management

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit als Verwaltungsrat ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 2,7 Mio. (Vorjahr: CHF 2,6 Mio.).

Daneben erhalten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Konzernleitung eine fixe Vergütung sowie eine leistungsabhängige variable Vergütung.

In Mio. CHF	2018	2017
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni und Pauschalspesen), Honorare	22	22
Beiträge an Pensionspläne und Sozialversicherungen	5	5
Anteilsbasierte Vergütung	7	8
Total	34	35

Die gesetzliche Offenlegung der Vergütungen, Beteiligungsverhältnisse und Optionen erfolgt im Vergütungsbericht.

36 Wesentliche Konzerngesellschaften

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	
			2018	2017		
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	100,0	100,0	178 530 EGP	●
Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	100,0	100,0	3 094 ARS	●
Australien	Sydney	Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100,0	100,0	8 500 AUD	●
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100,0	100,0	22 000 EUR	●
Brasilien	Sao Paulo	Elevadores Atlas Schindler Ltd.	100,0	100,0	70 479 BRL	● ●
Britische Jungferneinseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50,0	50,0	1 USD	○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	100,0	100,0	1 270 626 CLP	●
China	Henan	XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.	66,0	66,0	351 000 CNY	● ●
	Hongkong SAR	Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. ¹	100,0	100,0	25 000 HKD	●
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. ¹	100,0	100,0	25 MOP	●
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	100,0	100,0	941 400 CNY	● ●
	Suzhou	Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100,0	100,0	38 914 CNY	●
Dänemark	Ballerup	Schindler Elevatorer A/S	100,0	100,0	3 000 DKK	●
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	9 715 EUR	●
	Stuttgart	C. Haushahn GmbH & Co. KG	100,0	100,0	8 997 EUR	●
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100,0	100,0	100 EUR	●
Frankreich	Velizy-Villacoublay	Schindler S.A.	100,0	100,0	8 594 EUR	●
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100,0	100,0	3 638 EUR	●
Grossbritannien	Sunbury	Schindler Ltd.	100,0	100,0	2 005 GBP	●
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100,0	100,0	1 217 879 INR	● ●
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts ¹	64,0	64,0	11 320 296 IDR	●
Israel	Petah Tikva	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100,0	100,0	7 045 ILS	●
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100,0	100,0	8 400 EUR	●
Kanada	Toronto	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	25 100 CAD	●
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100,0	100,0	5 000 KES	●
Kolumbien	Medellın	Ascensores Schindler de Colombia S.A.S.	100,0	100,0	10 199 551 COP	●
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100,0	100,0	20 000 CHF	○
Malaysia	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd. ¹	70,0	70,0	5 000 MYR	●
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100,0	100,0	10 000 MAD	●
Mexiko	Mexiko-Stadt	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100,0	100,0	32 073 MXN	●
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100,0	100,0	1 000 NZD	●
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100,0	100,0	567 EUR	●
Norwegen	Vennesla	Schindler AS	100,0	100,0	8 000 NOK	●

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
			2018	2017			
Österreich	Wien	Schinac Verwaltungs GmbH	100,0	100,0	70 EUR	○	
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	2 000 EUR	●	
		Schindler Fahrtreppen International GmbH	100,0	100,0	2 000 EUR	●	
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Per S.A.	100,0	100,0	6 718 PEN	●	
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp. ¹	100,0	100,0	277 000 PHP	●	
Polen	Warschau	Schindler Polska Sp. z o.o.	100,0	100,0	5 000 PLN	●	
Portugal	Carnaxide	Schindler – Ascensores e escadas rolantes, S.A.	100,0	100,0	4 000 EUR	●	
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100,0	100,0	125 RON	●	
Russland	Moskau	ZAO Schindler	100,0	100,0	21 RUB	●	
Saudi-Arabien	Jeddah	Schindler Olayan Elevator Company Ltd.	90,0	90,0	30 000 SAR	●	
Schweden	Danderyd	Schindler Hiss AB	100,0	100,0	9 440 SEK	●	
Schweiz	Ebikon	Schindler Aufzüge AG	100,0	100,0	25 000 CHF	● ●	
		Schindler Digital Group AG	100,0	–	1 000 CHF	○	
		Schindler IT Services AG	100,0	100,0	1 000 CHF	○	
		Schindler Management AG	100,0	100,0	1 000 CHF	○	
	Hergiswil	Inventio AG	100,0	100,0	11 000 CHF	○	
		Schindler Pars International Ltd.	100,0	100,0	5 000 CHF	● ○	
		Schindler Supply Chain Europe AG	100,0	100,0	100 CHF	● ○	
	Locarno	Schindler Elettronica S.A.	–	100,0	2 000 CHF	●	
		Küssnacht a.R.	AS Aufzüge AG	100,0	100,0	7 000 CHF	●
	Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. ¹	100,0	100,0	3 714 SGD	●
Slowakei	Dunajska	Schindler Dunajska Streda a.s.	100,0	100,0	5 950 EUR	●	
		Schindler Eskalatory s.r.o.	100,0	100,0	1 245 EUR	●	
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,8	99,8	27 801 EUR	● ● ○	
Sudafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (SA) (PTY) Ltd.	90,0	90,0	0,09 ZAR	●	
Sudkorea	Seoul	Schindler Elevator Company Ltd.	100,0	100,0	6 180 000 KRW	●	
Taiwan	Taipei	Jardine Schindler Lifts Ltd. ¹	100,0	100,0	100 000 TWD	●	
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd. ¹	100,0	100,0	90 268 THB	●	
Tschechien	Prag	Schindler CZ a.s.	100,0	100,0	101 000 CZK	●	
Turkei	Istanbul	Schindler Turkeli Asansor Sanayi A..	100,0	100,0	150 000 TRY	●	
Ungarn	Budapest	Schindler Hungaria Lift s Mozgolpcso KFT	100,0	100,0	460 000 HUF	●	
USA	Cantao	Schindler of Puerto Rico	100,0	100,0	1 USD	●	
		Morristown	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	1 USD	● ●
		Mountainside	Slade Industries, Inc.	100,0	100,0	1 USD	●
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Schindler Pars International Ltd. (Dubai und Abu Dhabi, Zweigniederlassungen)	100,0	100,0	– –	●	
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	Schindler Vietnam Ltd. ¹	100,0	100,0	20 818 485 VND	● ●	

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

37 Bezahlte Dividenden und Antrag des Verwaltungsrates

Im Jahr 2018 wurden CHF 428 Mio. als Dividende ausbezahlt (Vorjahr: CHF 535 Mio.). Dies entspricht einer ordentlichen Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und Partizipationsschein (Vorjahr: ordentliche Dividende von CHF 3.00 und einer ausserordentlichen Dividende von CHF 2.00).

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Berichtsjahr 2018 je Namenaktie und Partizipationsschein die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 4.00. Dies entspricht einem Dividendenerfordernis von CHF 431 Mio. Die beantragten Dividenden sind nicht im vorliegenden Finanzbericht enthalten, da sie in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet werden, in der die Ausschüttung von der Generalversammlung beschlossen wird.

38 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 13. Februar 2019 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 26. März 2019 zur Genehmigung vorgelegt.

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schindler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konze-neigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 4 bis 68) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der

Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Umsätze aus Neuinstallationen und Modernisierungen und Rückstellungen für belastende Kundenverträge

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2018 beläuft sich der Anteil der aktiven Vertragsposten aus Fertigungsaufträgen auf 6% der Bilanzsumme und der Anteil der passiven Vertragsposten entsprechend auf 16%. Die Umsatzerfassung für diese Verträge erfolgt über den Zeitraum der Leistungserfüllung unter Anwendung des Cost-to-Cost-Verfahrens, bei welchem die bisher angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten gegenübergestellt werden. Voraussichtliche Verluste aus solchen Kundenverträgen werden als Rückstellungen für belastende Kundenverträge erfasst. Die Umsatzerfassung wird durch Schätzungen beeinflusst; zu diesen zählen die prognostizierten und verbleibenden Projektkosten sowie die Identifizierung und Erfassung von Rückstellungen für belastende Kundenverträge. Der Konzern hat IFRS 15 mittels des modifizierten retrospektiven Ansatzes angewendet. Der Effekt aus der Erstanwendung wurde per 1. Januar 2018 direkt in den Gewinnreserven erfasst, ohne die Vergleichszahlen anzupassen. Aufgrund der Wesentlichkeit der Umsätze aus Neuinstallationen und Modernisierungen und der damit verbundenen Schätzungen wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft. Weitere Angaben hierzu finden sich in den Anhangangaben 2.1, 4, 13 sowie 24 zur Konzernrechnung.

Unser Prüfverfahren

Wir beurteilten den Prozess des Konzerns, wie Verträge für Neuinstallationen und Modernisierungen eingegangen werden, wie auch die Vorkalkulation solcher Kundenverträge mithilfe einer Wurzelstichprobe für eine Auswahl neuer und bestehender Verträge. Darüber hinaus überprüften wir die Konzeption und Wirksamkeit der internen Kontrollen für die Bilanzierung von Vertragsposten aus Fertigungsaufträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen, einschliesslich der Ermittlung der zugrundeliegenden wesentlichen Annahmen. Wir beurteilten die Methode des Konzerns zur Feststellung des Projektfortschritts und der Identifizierung und Ermittlung der Rückstellungen für belastende Kundenverträge. Wir beurteilten ferner die Analysen des Konzerns in Bezug auf prognostizierte und effektive Kosten auf Einzelprojektbasis sowie die periodischen Überprüfungen der Rückstellungen für belastende Kundenverträge sowie deren Veränderung im Vergleich zu vorangegangenen Berichtsperioden. Darüber hinaus nahmen wir eine Beurteilung der Genauigkeit des Vorkalkulationsprozesses und der verwendeten Schätzungen des Konzerns in der Vergangenheit vor. Wir beurteilten, sofern wesentlich, die Sensitivität der zugrunde gelegten wesentlichen Annahmen und verglichen diese mit anderen internen Informationen. Die vorhergehenden Faktoren wurden auch in Bezug auf die erstmalige Anwendung von IFRS 15 und deren Einfluss auf die Konzernbilanz berücksichtigt. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsätze aus Neuinstallationen und Modernisierungen und Rückstellungen für belastende Kundenverträge.

Laufende und latente Ertragssteuerposition

Prüfungssachverhalt

Die Ermittlung der Beträge der laufenden sowie der latenten Ertragssteuern erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen. Die Beurteilung ist komplex, da der Konzern in zahlreichen Steuerjurisdiktionen tätig ist. Darüber hinaus ist der Konzern verpflichtet, sowohl latente Steuerforderungen als auch -verbindlichkeiten zu erfassen. Dazu nimmt er Schätzungen der Werthaltigkeit seiner latenten Steuerforderungen in Bezug auf zeitliche Differenzen sowie der Höhe der steuerlichen Verlustvorträge, die mit einem künftigen zu versteuernden Ergebnis verrechnet werden können, vor. Die vom Konzern verwendeten wesentlichen Annahmen über die Werthaltigkeit latenter Steuerforderungen beziehen sich auf Budgets und Prognosen des Managements, einschliesslich der Steuersätze, wie sie am Abschlussstichtag gültig oder angekündigt sind. Aufgrund der Wesentlichkeit der Ertragssteuerpositionen sowie der für ihre Ermittlung erforderlichen Ermessensentscheidungen wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft. Weitere Angaben hierzu finden sich in den Anhangsangaben 9 und 20 zur Konzernrechnung.

Unser Prüfverfahren

Wir beurteilten das steuerliche Gesamtrisiko des Konzerns unter Berücksichtigung der inhärenten Komplexität, die sich unter anderem aus der Tätigkeit des Konzerns in zahlreichen Steuerjurisdiktionen ergibt, ergänzt durch die Beurteilung des lokalen Steuerrisikos durch unsere Teilbereichsprüfer. Wir beurteilten die im Konzern vorhandenen Richtlinien und Verfahren zur Verringerung der Steuerrisiken und der zugehörigen internen Kontrollen. Wir erörterten unsere Feststellungen und unser Verständnis der Steuerangelegenheiten mit dem Management. Sofern relevant, haben wir die Korrespondenz des Konzerns mit den Steuerbehörden einbezogen und uns nach laufenden Steuerprüfungen und potenziellen Rechtsstreitigkeiten erkundigt. Darüber hinaus nahmen wir eine Beurteilung der Konsistenz der Budgets und Prognosen des Konzerns sowie eine Beurteilung der geltenden Steuersätze vor. Weiter untersuchten wir die Entwicklungen in der Steuergesetzgebung und wie diese in den Annahmen des Konzerns berücksichtigt wurden. Wir zogen gruppenweit interne Steuerexperten bei, die uns bei der Untersuchung der Steuermethodik des Konzerns und der Analyse der zugrunde liegenden Annahmen unterstützten. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der laufenden und latenten Ertragssteuerposition.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und dem Vergütungsbericht und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Basel, 13. Februar 2019

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Zogg
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung Schindler Holding AG

75	Erfolgsrechnung
76	Bilanz
77	Anhang zur Jahresrechnung
85	Verwendung des Bilanzgewinnes
86	Bericht der Revisionsstelle

Erfolgsrechnung

In 1 000 CHF	Anmerkung	2018	2017
Beteiligungsertrag	1	509 867	576 149
Finanzertrag		30 515	34 590
Total Betriebsertrag		540 382	610 739
Personalaufwand		-19 261	-13 603
Übriger betrieblicher Aufwand		-11 869	-6 968
Finanzaufwand	2	-5 863	-42
Total Betriebsaufwand		-36 993	-20 613
Jahresgewinn vor Steuern		503 389	590 126
Steuern		-1 123	-15 008
Jahresgewinn		502 266	575 118

Aktiven

In 1 000 CHF	Anmerkung	31.12.2018	%	31.12.2017	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	3	1 504 771		978 650	
Kurzfristige Finanzanlagen	4	7 473		6 926	
Übrige Forderungen	5	920 016		471 236	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	12 125		172	
Total Umlaufvermögen		2 444 385	45,7	1 456 984	42,2
Anlagevermögen					
Darlehen an Konzerngesellschaften		876 666		284 833	
Langfristige Finanzanlagen	7	155 633		52 276	
Beteiligungen	8	1 868 036		1 658 356	
Sachanlagen		1 132		–	
Total Anlagevermögen		2 901 467	54,3	1 995 465	57,8
Total Aktiven		5 345 852	100,0	3 452 449	100,0

Passiven

In 1 000 CHF	Anmerkung	31.12.2018	%	31.12.2017	%
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 667		1 136	
Verzinsliche Verbindlichkeiten	9	1 744 270		460 439	
Übrige Verbindlichkeiten	10	7 936		6 103	
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	27 665		11 499	
Rückstellungen	12	–		1 793	
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 781 538	33,3	480 970	13,9
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	13	500 000		–	
Rückstellungen	12	63 856		67 459	
Total langfristiges Fremdkapital		563 856	10,6	67 459	2,0
Total Fremdkapital		2 345 394	43,9	548 429	15,9
Eigenkapital					
Aktienkapital	14	6 708		6 708	
Partizipationskapital	14	4 072		4 072	
Gesetzliche Gewinnreserven	14	317 121		317 121	
Freiwillige Gewinnreserven					
Gewinnvortrag		49 709		23 052	
Jahresgewinn		502 266		575 118	
Freie Reserven	14	2 205 341		2 085 341	
Eigene Aktien	14	–84 759		–107 392	
Total Eigenkapital		3 000 458	56,1	2 904 020	84,1
Total Passiven		5 345 852	100,0	3 452 449	100,0

Geschäftstätigkeit

Die Schindler Holding AG mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz) hat als Unternehmenszweck die Leitung und Finanzierung von Beteiligungen im In- und Ausland.

Die Schindler Holding AG beschäftigte im Berichtsjahr weniger als 50 Mitarbeitende, jedoch mehr als 10 (Vorjahr: weniger als 50, mehr als 10).

Im Berichtsjahr hat die Schindler Holding AG die weltweite Finanzierungstätigkeit der Konzerngesellschaften von einer ihrer Tochtergesellschaften übernommen. Dies führte zu einer wesentlichen Zunahme der Forderungen und Darlehen an Konzerngesellschaften sowie verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften. Um die Lesefreundlichkeit zu erhöhen, wurde die Bilanzstruktur des Vorjahres angepasst.

Bewertungsgrundsätze

Die Schindler Holding AG erstellt ihren Abschluss nach den Grundsätzen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Schweizerischen Obligationenrechts). Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

Derivate Finanzinstrumente

Die Konzerngesellschaften sichern ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken zentral bei der Schindler Holding AG ab. Die Schindler Holding AG bündelt die Transaktionsrisiken pro Währung und stellt so natürliche Sicherungsbeziehungen her. Das verbleibende Transaktionsrisiko wird mittels Devisentermingeschäften bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität abgesichert.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Positive Wiederbeschaffungswerte werden im Finanzertrag erfasst und sind in den aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten. Negative Wiederbeschaffungswerte werden im Finanzaufwand erfasst und sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

Kurzfristige Finanzanlagen

In dieser Position sind Wertschriften mit Börsenkursen enthalten, welche zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet werden. Die Wertänderungen sind im Finanzertrag oder Finanzaufwand enthalten.

Im Vorjahr wurden die Wertschriften zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und dem Börsenkurs am Bilanzstichtag ausgewiesen. Wertänderungen, welche die Anschaffungskosten übersteigen, wurden in einer Schwankungsreserve erfasst. Wertänderungen unter die Anschaffungskosten wurden im Finanzaufwand erfasst. Die Wertschriften wurden abzüglich Schwankungsreserve dargestellt.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Werthaltigkeit wird jährlich mittels der Discounted-Cashflow-Methode überprüft.

Eigene Aktien

Eigene Namenaktien und Partizipationsscheine (eigene Aktien) werden zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen und nicht folgebewertet. Bei Veräusserung wird der Gewinn oder der Verlust erfolgswirksam erfasst.

Anteilsbasierte Vergütung

Der Schindler-Konzern verfügt über mehrere Mitarbeiterbeteiligungspläne. Die Schindler Holding AG verrechnet Kosten der anteilsbasierten Vergütung an die jeweiligen Konzerngesellschaften weiter, bei denen die Mitarbeitenden beschäftigt sind.

Bei Weiterverrechnung der Kosten für Mitarbeiterbeteiligungspläne werden die Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung als übriger betrieblicher Aufwand oder als Finanzertrag erfasst. Gewinne oder Verluste ergeben sich aus der Differenz zwischen dem Anschaffungswert der eigenen Aktien und deren Fair Value am Tag der Gewährung. Für noch nicht erworbene eigene Aktien wird eine Rückstellung gebildet, falls der aktuelle Kurs über dem Fair Value am Tag der Gewährung liegt.

1 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Dividenden von Konzerngesellschaften, vertraglich vereinbarte Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen sowie Gewinne aus Verkäufen von Beteiligungen.

2 Finanzaufwand

Diese Position beinhaltet einen Netto-Kursverlust aus Fremdwährungen von CHF 2,0 Mio. Der Kursverlust beträgt CHF 125,3 Mio., der Kursgewinn CHF 123,3 Mio. Die Kursverluste und -gewinne resultieren im Wesentlichen von Absicherungsgeschäften in Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit für Tochtergesellschaften.

3 Flüssige Mittel

Neben Bankkonten beinhalten die flüssigen Mittel Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Beim ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um flüssige Mittel in Schweizer Franken.

4 Kurzfristige Finanzanlagen

Der Betrag der Schwankungsreserve belief sich im Vorjahr auf CHF 1,4 Mio.

5 Übrige Forderungen

In 1 000 CHF	2018	2017
Gegenüber Dritten	145 375	140 701
Gegenüber Konzerngesellschaften	774 641	330 535
Total übrige Forderungen	920 016	471 236

Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten im Wesentlichen Festgelder mit einer Fälligkeit zwischen drei und zwölf Monaten in der Höhe von CHF 143,4 Mio. (Vorjahr: CHF 140,0 Mio.).

6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

In 1 000 CHF	2018	2017
Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte gegenüber Dritten	4 105	–
Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte gegenüber Konzerngesellschaften	6 706	–
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1 314	172
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	12 125	172

Die positiven Wiederbeschaffungswerte der Devisentermingeschäfte sind zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Devisentermingeschäfte haben einen Nominalwert von CHF 1 200,9 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.).

7 Langfristige Finanzanlagen

Die langfristigen Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen Festgelder mit einer Fälligkeit von mehr als zwölf Monaten in der Höhe von CHF 126,7 Mio. (Vorjahr: CHF 48,7 Mio.) sowie Obligationenanleihen in der Höhe von CHF 25,4 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.).

8 Beteiligungen

In 1 000 CHF	2018	2017
1. Januar	1 658 356	1 599 605
Kapitalerhöhungen	159 705	13 200
Zugänge	49 975	45 551
31. Dezember	1 868 036	1 658 356

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt beherrschten Beteiligungen befindet sich in Anmerkung 36 der Konzernrechnung.

9 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

In 1 000 CHF	2018	2017
Gegenüber Konzerngesellschaften	1 728 087	367 320
Gegenüber Aktionären	16 183	93 119
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1 744 270	460 439

10 Übrige Verbindlichkeiten

In 1 000 CHF	2018	2017
Gegenüber Dritten	1 472	1 058
Gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	5 839	4 511
Gegenüber Konzerngesellschaften	337	375
Gegenüber Aktionären und Organen	288	159
Total übrige Verbindlichkeiten	7 936	6 103

11 Passive Rechnungsabgrenzungen

In 1 000 CHF	2018	2017
Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte gegenüber Dritten	3 650	6
Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte gegenüber Konzerngesellschaften	8 314	–
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	15 701	11 493
Total passive Rechnungsabgrenzungen	27 665	11 499

Die negativen Wiederbeschaffungswerte der Devisentermingeschäfte sind zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Devisentermingeschäfte haben einen Nominalwert von CHF 1 308,6 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.).

12 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 63,9 Mio. (Vorjahr: CHF 69,3 Mio.). Sie umfassen im Wesentlichen Garantierückstellungen.

13 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

In 1 000 CHF	2018	2017
0,00%-Obligationenanleihe 2018–2020, Fälligkeit 5.6.2020	100 000	–
0,25%-Obligationenanleihe 2018–2023, Fälligkeit 5.6.2023	400 000	–
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	500 000	–

14 Eigenkapital

In 1 000 CHF	Aktienkapital	Partizipationskapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
1. Januar 2017	6 708	4 072	317 121	2 085 341	558 089	–114 180	2 857 151
Dividende					–535 037		–535 037
Veränderung eigene Aktien						6 788	6 788
Jahresgewinn					575 118		575 118
31. Dezember 2017	6 708	4 072	317 121	2 085 341	598 170	–107 392	2 904 020
Dividende					–428 461		–428 461
Zuweisung Freie Reserven				120 000	–120 000		–
Veränderung eigene Aktien						22 633	22 633
Jahresgewinn					502 266		502 266
31. Dezember 2018	6 708	4 072	317 121	2 205 341	551 975	–84 759	3 000 458
davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321				

14.1 Aktien- und Partizipationskapital

	2018		2017			
	Anzahl	Nennwert in CHF	Kapital in CHF	Anzahl	Nennwert in CHF	Kapital in CHF
Aktien	67 077 452	0.10	6 707 745	67 077 452	0.10	6 707 745
Partizipationsscheine	40 716 831	0.10	4 071 683	40 716 831	0.10	4 071 683

14.2 Eigene Aktien

	Namenaktien			Partizipationsscheine		
	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF
1. Januar 2017	556 115		83	299 649		31
Käufe	180 000	205.27	37	–	–	–
Verkäufe	–2 819	205.75	–1	–	–	–
Anteilsbasierte Vergütung						
Zuteilung	–85 302	197.60	–17	–	–	–
Ausübung Optionen und Performance Share Units	–158 820	97.32	–15	–87 909	94.28	–8
Wertdifferenzen aus Zuteilung und Ausübung			–1			–2
31. Dezember 2017	489 174		86	211 740		21
Reserviert für Mitarbeiterbeteiligungspläne	489 174			211 740		
Käufe	106 124	182.21	19	575	–	–
Verkäufe	–11 725	206.39	–2	–3 028	214.27	–1
Anteilsbasierte Vergütung						
Zuteilung	–77 738	199.03	–15	–	–	–
Ausübung Optionen und Performance Share Units	–134 989	118.51	–16	–66 853	97.08	–6
Wertdifferenzen aus Zuteilung und Ausübung			–1			–
31. Dezember 2018	370 846		71	142 434		14
Reserviert für Mitarbeiterbeteiligungspläne	370 846			142 434		

15 Eventualverbindlichkeiten

Die von der Schindler Holding AG bestellten Sicherheiten belaufen sich auf CHF 1 164,3 Mio. (Vorjahr: CHF 1 109,7 Mio.). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantieerklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften.

Die Schindler Holding AG gehört zur Schweizer Mehrwertsteuer-Gruppe des Schindler-Konzerns und haftet solidarisch für bestehende und künftige Mehrwertsteuerforderungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

16 Bedeutende Aktionäre

Details zu den Aktionärsbindungsverträgen sind in Anmerkung 34, Konzernrechnung, erläutert.

17 Zugeteilte Beteiligungspapiere und Performance Share Units

	Anteilsbasierte Vergütung in	2018		2017	
		Anzahl	Wert in 1 000 CHF	Anzahl	Wert in 1 000 CHF
Exekutiver Verwaltungsrat	Namenaktien/Performance Share Units	11 816	2 042	12 410	2 260
Übrige Mitarbeitende Schindler Holding AG	Namenaktien/Performance Share Units	5 327	1 132	5 394	1 032

Bei der für das Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl. Die definitive Anzahl wird im Folgejahr ausgewiesen.

18 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

18.1 Verwaltungsrat

2018

Per 31.12.	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Optionen
Silvio Napoli, Präsident ¹	50 205	725	–
Alfred N. Schindler, ehem. Präsident ²	⁵	43 330	–
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000	–	–
Erich Ammann ³	27 417	–	–
Michael Nilles ³	4 471	1 635	5 828 ⁶
Luc Bonnard ²	⁵	–	–
Patrice Bula ²	1 500	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer ²	20 091	–	3 171 ⁷
Anthony Nightingale ²	3 000	–	–
Tobias B. Staehelin ⁴	^{5, 8}	–	–
Carole Vischer ²	^{5, 9}	–	–

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2018)

⁴ Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁵ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2018 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 662 664 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁶ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003:

- 2010: 291
- 2011: 2 145
- 2012: 1 859
- 2013: 1 533

⁷ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)

⁸ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien.

⁹ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 14 Namenaktien.

2017

	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Optionen
Per 31.12.			
Silvio Napoli, Präsident ¹	33 905	5 631	–
Alfred N. Schindler, ehem. Präsident ²	⁴	43 330	–
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	91 868	6 431	13 712 ⁵
Luc Bonnard ²	⁴	–	–
Patrice Bula ²	1 500	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer ²	20 091	–	3 171 ⁶
Anthony Nightingale ²	3 000	–	–
Tobias B. Staehelin ³	^{4,7}	–	–
Carole Vischer ²	⁴	–	–

¹ Mitglied Supervisory and Strategy Committee

² Nicht exekutives Mitglied

³ Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2017 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 661 559 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Long Term Incentive Plan 2011

⁶ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)

⁷ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

18.2 Konzernleitung

2018

Per 31.12.	Anzahl		Anzahl definitiv erworbener Optionen auf		
	Namenaktien	Partizipations- scheine (PS)	PS Zuteilung 2011	PS Zuteilung 2012 ¹	Namenaktien Zuteilung 2013 ¹
Thomas Oetterli, CEO	25 947	–	–	–	–
David Clymo	10 192	–	–	–	–
Urs Scheidegger	4 049	8 000	–	–	1 005
Julio Arce	2 945	385	419 ¹	277	189
Karl-Heinz Bauer	2 380	–	–	–	–
Paolo Compagna	5 663	284	–	–	–
Carlos Guembe	4 242	–	2 168 ²	–	1 026
Andre Inserra	4 705	–	–	–	–
Christian Schulz	4 518	1 959	–	–	252
Robert Seakins	1 366	199	418 ¹	277	210
Egbert Weisshaar	5 340	–	–	–	–
Daryoush Ziai	356	–	–	–	–

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

2017

Per 31.12.	Anzahl		Anzahl definitiv erworbener Optionen auf			
	Namenaktien	Partizipations- scheine (PS)	PS Zuteilung 2010	PS Zuteilung 2011	PS Zuteilung 2012 ¹	Namenaktien Zuteilung 2013 ¹
Thomas Oetterli, CEO	19 263	7 307	4 529 ²	5 142 ³	–	–
Erich Ammann	20 000	–	–	–	–	–
Julio Arce	1 555	385	–	419 ¹	277	189
Karl-Heinz Bauer	–	–	–	–	–	–
David Clymo	8 813	–	–	–	–	–
Paolo Compagna	1 505	284	–	–	–	–
Carlos Guembe	551	–	–	2 168 ³	–	1 026
Andre Inserra	3 505	–	–	–	–	–
Michael Nilles	4 916	–	291 ¹	2 145 ¹	1 859	1 533
Christian Schulz	4 927	–	577 ¹	617 ¹	371	252
Robert Seakins	347	–	–	418 ¹	277	210
Egbert Weisshaar	4 114	–	–	–	–	–
Daryoush Ziai	356	–	–	–	–	–

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

Die Optionsbedingungen werden in Anmerkung 35 der Konzernrechnung erläutert.

Verwendung des Bilanzgewinnes

In 1 000 CHF		Antrag des Verwaltungsrates 31.12.2018	Beschluss der Generalversammlung 31.12.2017 ²
Bilanzgewinn			
Jahresgewinn		502 266	575 118
Gewinnvortrag		49 709	23 052
Total Bilanzgewinn		551 975	598 170
Gewinnverwendung			
Dividende (brutto)			
pro Namenaktie	CHF 4.00 (Vorjahr: CHF 4.00)	268 310¹	266 416
pro Partizipationsschein	CHF 4.00 (Vorjahr: CHF 4.00)	162 867¹	162 045
Total Ausschüttung		431 177	428 461
Zuweisung Freie Reserven		–	120 000
Total Gewinnverwendung		431 177	548 461
Gewinnvortrag		120 798	49 709

¹ Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab (inklusive Eigenbestand)

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 20. März 2018; Ausschüttung exklusive Dividende auf Eigenbestand

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 77 bis 85), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Nach unserer Auffassung bestehen keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte, über die zu berichten ist.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 13. Februar 2019

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Zogg
Zugelassener Revisionsexperte

Vergütungsbericht

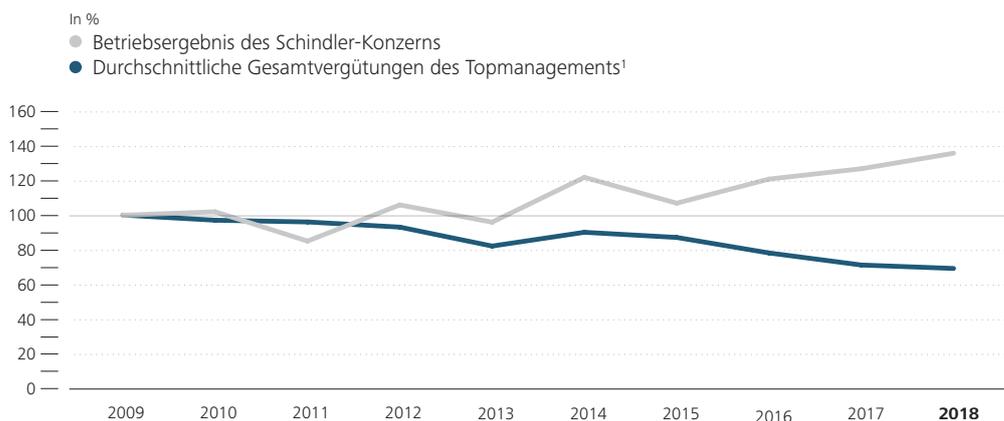
89	Vorwort
90	Governance
92	Vergütungsleitlinien
94	Vergütungssystem Verwaltungsrat
96	Vergütungssystem Konzernleitung
98	Vergütungen für das Berichtsjahr
101	Vergütungen für das Vorjahr
102	Leistungen an frühere Organmitglieder
103	Darlehen und Kredite
103	Anträge an die Generalversammlung 2019
104	Beteiligungsverhältnisse
107	Bericht der Revisionsstelle

Vorwort

Schindler verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie und schafft über die kurzfristigen finanziellen Resultate hinaus nachhaltig Werte für sämtliche Anspruchsgruppen. Seit dem Jahr 2000 ist der Umsatz des Aufzugs- und Fahrtreppengeschäfts von CHF 6 669 Mio. auf CHF 10 879 Mio. gestiegen und das Betriebsergebnis erhöhte sich von CHF 422 Mio. auf CHF 1 269 Mio. Über den gleichen Zeitraum hat sich die Börsenkapitalisierung des Unternehmens mehr als versechsfacht und lag per 31. Dezember 2018 bei CHF 20,7 Mrd. Die Eigenkapitalrendite erreichte 28,8%.

Die untenstehende Grafik zeigt die Entwicklung des Betriebsergebnisses des Schindler-Konzerns der letzten zehn Jahre im Vergleich zu den durchschnittlichen Gesamtvergütungen des Topmanagements¹.

Betriebsergebnis versus durchschnittliche Gesamtvergütungen



Während das Betriebsergebnis seit 2009 jährlich durchschnittlich um mehr als 3% zunahm, nahmen die durchschnittlichen Gesamtvergütungen an das Topmanagement¹ über denselben Zeitraum ab.

Damit die Schindler Holding AG auch in Zukunft weiteres Wachstum generieren und Rendite für ihre Aktionäre erwirtschaften kann, vertraut das Unternehmen auf ein hochqualifiziertes Führungsteam. Marktgerechte und konkurrenzfähige Vergütungen sind dabei eine der Schlüsselvoraussetzungen, um Toppositionen adäquat zu besetzen und erfahrene Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden. Dazu hat Schindler im Jahr 2018 die Vergütungen an das Topmanagement¹ in einem externen Benchmarking verglichen.

¹ Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses sowie Mitglieder der Konzernleitung

Trotz des im Vergleich zum Personalaufwand der Gruppe verhältnismässig geringen Gewichts (0,8%) behandelt die Schindler Holding AG die Thematik der Vergütungen ihrer obersten Leitungsgremien mit der dafür notwendigen und angemessenen professionellen Sensibilität. Der Vergütungsausschuss hält sich dabei an die geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie an anerkannte Governance-Praktiken.

Der vorliegende Vergütungsbericht enthält Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, deren Beteiligungen an der Schindler Holding AG sowie an diese Personen gewährte Darlehen, sofern vorhanden. Die Offenlegungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Die Informationen beziehen sich auf das Berichtsjahr 2018, sofern nichts anderes vermerkt ist.

1 Governance

1.1 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem sowie die Kapitalbeteiligungspläne werden von Corporate Human Resources erarbeitet und nach Prüfung durch den Chief Executive Officer (CEO), den Aufsichts- und Strategieausschuss (vormals Supervisory and Strategy Committee) und den Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

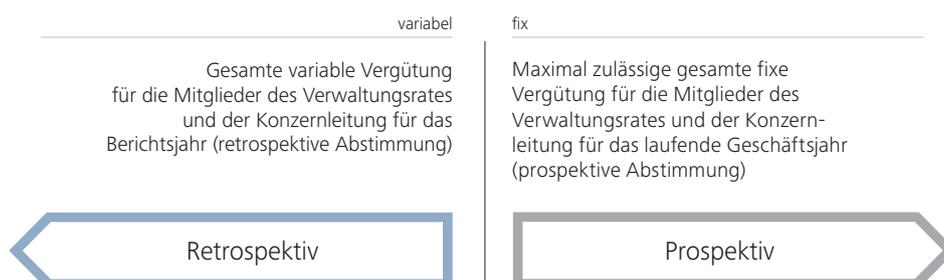
Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit Vergütungsfragen auf Ebene des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind in den Statuten und im Geschäftsleitungsreglement geregelt. Die wichtigsten diesbezüglich festgelegten Funktionen und Zuständigkeiten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

	Berechtigte									
	Verwaltungsratspräsident		Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates		Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates		CEO		Konzernleitungsmitglieder (exkl. CEO)	
	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	
Vergütungsausschuss	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Verwaltungsratspräsident			●	●	●	●	●		●	●
CEO									●	●
Verwaltungsrat	●	●	●	●	●	●	●	●	●	

● Vorschlag
● Festsetzung

Die Mitglieder der Ausschüsse dürfen bei der Festsetzung ihrer Vergütung nicht mitwirken.

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG stimmt die Generalversammlung jährlich wie folgt über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ab:



Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG sieht vor, dass die maximal zulässige fixe Vergütung um 20% erhöht werden kann, sollten nach der Genehmigung der fixen Vergütung zusätzliche Mitglieder oder Ersatzmitglieder in die Konzernleitung berufen werden.

In Zusammenarbeit mit der unabhängigen Beratungsfirma Willis Towers Watson hat Corporate Human Resources im Berichtsjahr eine Benchmarkanalyse der Gehälter der Mitglieder der Konzernleitung und des Aufsichts- und Strategieausschusses durchgeführt. Zu diesem Zweck wurde ein Vergleich mit den Gehältern in vergleichbaren Unternehmen vollzogen. Als vergleichbar gelten Firmen mit ähnlicher Grösse in Bezug auf Marktkapitalisierung, Umsatz, Anzahl Mitarbeitende und geografische Reichweite, die in ähnlichen Geschäftssegmenten tätig sind und den Hauptsitz in der Schweiz haben. Die Ergebnisse der Analyse wurden mit dem Vergütungsausschuss besprochen und als Basis für die Vorschläge an den Verwaltungsrat betreffend die Fix- und Zielvergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung sowie des Aufsichts- und Strategieausschusses verwendet.

1.2 Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss trifft sich mindestens zwei Mal pro Jahr. Im Berichtsjahr hat er sich sieben Mal getroffen. Betreffend die Zusammensetzung des Vergütungsausschusses wird auf Ziffer 3.5.2 des Corporate-Governance-Reports verwiesen.

2 Vergütungsleitlinien

2.1 Vergütungspolitik

Der Erfolg des Schindler-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement seiner Entscheidungsträger ab. Ziel der Vergütungspolitik ist es, qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit den leistungsorientierten und insbesondere den aktienbasierten Komponenten der variablen Vergütung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

Leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung	Beteiligung am Erfolg
Schindler-Vergütungspolitik	
Faire und transparente Vergütungsentscheidungen	Ausgewogenes Verhältnis zwischen kurz- und langfristigen Vergütungselementen

2.2 Übersicht Vergütungsbestandteile

Gemäss Artikel 33 der Statuten der Schindler Holding AG kann den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung eine fixe sowie eine variable Vergütung ausgerichtet werden. Die Vergütung kann in der Form von Geld, Aktien, anderen Beteiligungspapieren, Optionen, vergleichbaren Instrumenten oder Einheiten ausgerichtet werden. Zudem können Sach- oder Dienstleistungen ausgerichtet werden. Für weitere Details wird auf Artikel 33 der Statuten verwiesen (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/articles-of-association.html).

Die folgende Übersicht zeigt die Vergütungsbestandteile für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Die einzelnen Bestandteile werden unter Ziffer 3 und 4 im Detail beschrieben.

	Verwaltungsrat		
	Exekutive Mitglieder	Nicht exekutive Mitglieder	Konzernleitung
Fixe Vergütung – prospektive Genehmigung			
Bar (brutto)			
Jahresgehalt	●		●
Fixes Verwaltungsrats honorar	●	●	
Spesepauschalen			
Pauschalspesen	●	●	
Repräsentationsspesen	●		●
Autospesen	●		●
Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen			
Vorsorgeleistungen			
Pensionskasse	●		●
Schindler-Stiftung	●		●
Sozialabgaben	●	●	●
Nebenleistungen	●		●
Variable Vergütung – retrospektive Genehmigung			
Kurzfristig – Cash Bonus			
	●		●
Langfristig – Beteiligungspapiere			
Performance Share Plan (PSP)	●		
Deferred Share Plan (DSP)			●
Sozial- und Nebenleistungen			
Sozialabgaben	●		●
Nebenleistungen			●

2.3 Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind an die Bestimmungen der VegüV angepasst. Insbesondere bestehen keine Arbeitsverträge, die eine Dauer oder Kündigungsfrist von über zwölf Monaten haben oder Abgangsentschädigungen enthalten.

2.4 Offenlegungsgrundsätze

Die offengelegten Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen, unabhängig davon, von welcher Schindler-Gesellschaft sie entrichtet werden, unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder in die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- Bei Übertritt aus der Konzernleitung in den Verwaltungsrat und umgekehrt wird die gesamte Vergütung bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen.
- Bei Amtsaufgabe beziehungsweise Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Vergütung bis zum Datum des Austrittes plus eine allfällige Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit ausgerichtet wurde, einbezogen. Arbeitsrechtliche Vergütungen, welche im Folgejahr entrichtet werden, werden gesondert unter Leistungen an frühere Organmitglieder ausgewiesen.

Die Vergütungen werden periodengerecht ausgewiesen (Accrual-Prinzip), basierend auf Schätzungen. Die effektiv ausgezahlten Beträge können, insbesondere im Falle von Sozial- und Nebenleistungen, von den geschätzten Beträgen abweichen.

3 Vergütungssystem Verwaltungsrat

3.1 Genereller Hinweis

Der Verwaltungsrat besteht aus exekutiven und nicht exekutiven Mitgliedern. Vier Mitglieder des Verwaltungsrates sind exekutive Verwaltungsräte, wobei keiner gleichzeitig der Konzernleitung angehört.

- Silvio Napoli, Erich Ammann und Michael Nilles bilden den Aufsichts- und Strategieausschuss und erhalten dafür eine fixe und eine variable Vergütung wie unter Ziffer 3.2 und 3.3 beschrieben.
- Tobias B. Staehelin hat eine operative Funktion auf Stufe einer Konzerngesellschaft und erhält dafür eine fixe und eine variable Vergütung, entsprechend dem Vergütungssystem der betreffenden Konzerngesellschaft. Als Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG erhält er eine Vergütung wie ein nicht exekutives Mitglied.

3.2 Fixe Vergütung

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Verwaltungsrats honorar und Pauschalspesen. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses und des Prüfungsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit ein zusätzliches Honorar.

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses erhalten zusätzlich ein Jahresgehalt, pauschale Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. In den Nebenleistungen sind ebenfalls Beiträge zur Krankenversicherung und zur Kaderversicherung enthalten.

3.3 Variable Vergütung (Aufsichts- und Strategieausschuss)

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses erhalten eine leistungsabhängige variable Vergütung, die teils in bar und teils in Beteiligungspapieren ausgerichtet wird.

Die variable Vergütung basiert auf dem konsolidierten Cashflow aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns (ohne Veränderung Nettoumlaufvermögen) und wird mit einem Promillesatz auf dem Cashflow festgelegt. Der Promillesatz wird für jedes einzelne Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses vom Verwaltungsrat festgelegt und beträgt maximal drei Promille. Bei der Festlegung des Promillesatzes wird das Erreichen strategischer sowie individueller Ziele berücksichtigt.

Der operative Cashflow wird als Bemessungsgrösse herangezogen, weil nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Wertsteigerung des Konzerns gefördert werden soll. Dieses Vergütungssystem stellt unter anderem sicher, dass Restrukturierungsprojekte so früh wie möglich eingeleitet und die damit zusammenhängenden Abschreibungen bzw. Rückstellungen erfasst werden.

Im April des Folgejahres (Zuteilungsjahr) wird 50% der variablen Vergütung in bar ausbezahlt und 50% wird nach den Regeln des Performance Share Plan in Beteiligungspapieren ausgerichtet.

Performance Share Plan

Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob unter dem Performance Share Plan Namenaktien oder Partizipationsscheine zugeteilt werden. Für das Berichtsjahr wurden Namenaktien zugeteilt.

Die zugeteilten Beteiligungspapiere beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte, sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Die Berechnung der definitiven Anzahl zuzuteilender Beteiligungspapiere erfolgt basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Folgejahres abzüglich eines Diskonts. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts.

Bei der im Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Beteiligungspapiere handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember des Berichtsjahres, mit dem vom Verwaltungsrat festgesetzten Diskont. Für das Berichtsjahr wurde ein Diskont von 20% festgesetzt. Die definitive Anzahl Beteiligungspapiere wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Die zuzuteilenden Beteiligungspapiere werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung des Berichtsjahres mit dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember abzüglich eines Diskonts von 10% bewertet. Der Diskont berücksichtigt, dass die Beteiligungspapiere nach Zuteilung einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen.

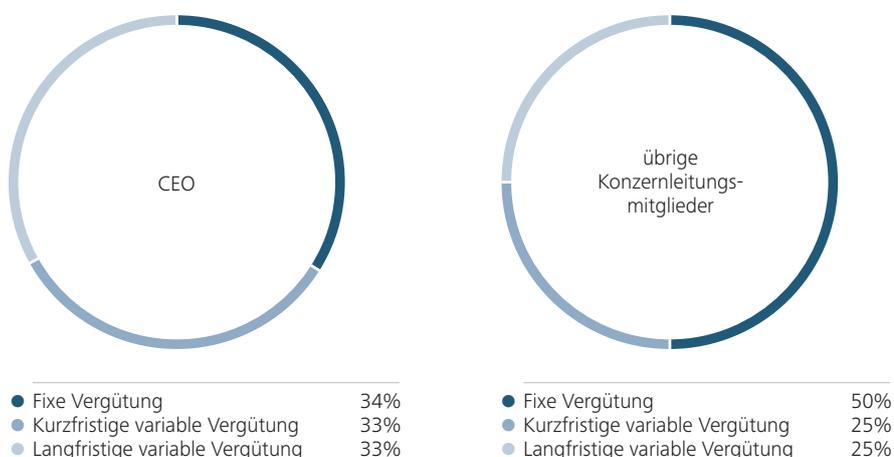
Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	\div	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats Dezember des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	=	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats Dezember des Berichtsjahres (abzüglich 10%)	\times	Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere
Zugeteilte Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	\div	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Folgejahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht des Folgejahres	=	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Zuteilungsjahres (abzüglich 10%)	\times	Zugeteilte Beteiligungspapiere

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialabgaben werden unter Sozial- und Nebenleistungen offengelegt.

4 Vergütungssystem Konzernleitung

Die Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich zusammen aus einer fixen Vergütung sowie einer kurzfristigen variablen und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente. Der Zielsplit der Vergütung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ist wie folgt (100% Zielerreichung vorausgesetzt):

Zielvergütung



4.1 Fixe Vergütung

Die fixe Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus dem Jahresgehalt, pauschalen Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. In Einzelfällen, je nach Land, in welchem ein Konzernleitungsmitglied angestellt ist, wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt. Ebenfalls können Leistungen im Rahmen einer Entsendung ins Ausland (Expatriates) entrichtet werden. Die bei einer Entsendung mit der fixen Vergütung zusammenhängenden Leistungen werden unter Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen ausgewiesen. Nebenleistungen enthalten ebenfalls Beiträge zur Krankenversicherung und zur Kaderversicherung.

4.2 Variable Vergütung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten jährlich einen leistungsorientierten Cash Bonus (kurzfristige variable Vergütungskomponente) und eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (langfristige variable Vergütungskomponente) auf der Basis des Deferred Share Plan 2015.

Kurzfristige variable Vergütungskomponente

Der jährliche leistungsabhängige Cash Bonus wird basierend auf dem Erreichen von finanziellen, strategischen und operativen Zielen festgelegt. Zu Beginn des Kalenderjahres werden die zu erreichenden Ziele sowie der Zielbonus festgelegt.

Für das Berichtsjahr basierte der Cash Bonus zu 50% auf finanziellen Zielen (Wachstum und Profitabilität) und zu 50% auf persönlichen strategischen und operativen Zielen. Je nach Zielerreichung kann der Bonus zwischen 0% und 150% des Zielbonus liegen und wird im April des Folgejahres ausbezahlt.

Langfristige variable Vergütungskomponente

Unter dem Deferred Share Plan 2015 erhalten die Mitglieder der Konzernleitung eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (PSU) als langfristige Vergütungskomponente. Die langfristige Vergütungskomponente ist darauf ausgerichtet, die langfristige Wertsteigerung entsprechend der Geschäftsstrategie zu honorieren. Dabei gelten folgende Rahmenbedingungen:

	Generelle Beschreibung	Gewährung 2018
Plan	Deferred Share Plan 2015	
Instrument	Performance Share Units (PSU) zur Umwandlung in Namenaktien oder Partizipationsscheine	PSU zur Umwandlung in Namenaktien
Anzahl gewährter PSU	Arbeitsvertraglicher Zielbetrag dividiert durch den handelsgewichteten Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres, abzüglich Diskont. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts.	Aktienkurs: CHF 202.24 Diskont: 20%
Performance-Ziele	Zu Beginn des Berichtsjahres werden Performance-Ziele, welche für alle Mitglieder der Konzernleitung gelten, für die nächsten 3 Geschäftsjahre festgelegt. Die Beurteilung der Zielerreichung erfolgt nach Ende des 3-jährigen Zeitraums.	– Umsatz – EBIT – Strategische Projekte
Gewährungsjahr	Berichtsjahr	2018
Performance-Zeitraum	Berichtsjahr plus zwei Jahre	2018–2020
Umwandlungsdatum	Im Jahr nach dem 3-jährigen Performance-Zeitraum	30.4.2021
Umwandlungsrate	0% – 300%, je nach Zielerreichung	Wird 2021 festgelegt
Obergrenze	Der maximale Wert der umgewandelten Beteiligungspapiere, den ein Mitglied erhalten kann, ist auf das 3-Fache des arbeitsvertraglichen Zielbetrages begrenzt.	
Verfall	Bei qualifizierten Verstössen gegen den Code of Conduct verfällt der Anspruch auf Umwandlung in Beteiligungspapiere.	

Die berichtete Anzahl der PSU entspricht der Anzahl Namenaktien, die zugeteilt würden, wenn die gesetzten Ziele erreicht werden (d. h. 100% Zielerreichung). Diese Einschätzung basiert auf einer aktuellen Analyse des bisher Erreichten. Für den Einbezug in die Gesamtvergütung werden die PSU mit dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Berichtsjahres abzüglich 10% bewertet. Der Diskont berücksichtigt, dass die PSU erst drei Jahre nach Gewährung in Beteiligungspapiere umgewandelt werden.

Gewährte PSU	= Arbeitsvertraglicher Zielbetrag	÷ Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	= Gewährte PSU (geschätzte Leistungsbewertung)	× Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres (abzüglich 10%)
Anzahl zugeteilter Beteiligungspapiere (nach 3 Jahren)	= Gewährte PSU	× Leistungsbewertung zwischen 0% und 300%

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialabgaben und Steuerausgleich, der bei einer internationalen Entsendung entsteht, werden unter Sozial- und Nebenleistungen offengelegt.

5 Vergütungen für das Berichtsjahr

5.1 Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			Total 2018
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Namenaktien/ PSU	Sozial- und Nebenleistungen	
Silvio Napoli, Präsident ¹	1 393	338	859	967	106	3 663
Alfred N. Schindler, ehem. Präsident ²	353 ⁶	19	–	–	–	372
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	339 ⁷	16	–	–	–	355
Erich Ammann ³	725	227	551	605	65	2 173
Michael Nilles ³	831	202	411	447	48	1 939
Luc Bonnard ²	450 ⁶	22	–	–	–	472
Patrice Bula ²	231 ⁷	13	–	–	–	244
Prof. Dr. Monika Bütler ²	240 ⁸	14	–	–	–	254
Dr. Rudolf W. Fischer ²	231 ⁷	11	–	–	–	242
Prof. Dr. Karl Hofstetter ⁴	796	312	1 657	–	93	2 858
Anthony Nightingale ²	200	9	–	–	–	209
Tobias B. Staehelin ⁵	458	241	92	23	64	878⁹
Carole Vischer ²	240 ⁸	14	–	–	–	254
Gesamtvergütung berichtet	6 487	1 438	3 570	2 042	376	13 913
Gesamtvergütung an aktive Mitglieder des Verwaltungsrates	5 691	1 126	1 913	2 042	283	11 055¹⁰

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2018)

⁴ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (bis Generalversammlung 2018)

⁵ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion auf Stufe Konzerngesellschaft

⁶ Inklusive Honorar für Beratertätigkeit (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

⁷ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Vorsitzender bzw. Mitglied des Vergütungsausschusses

⁸ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses

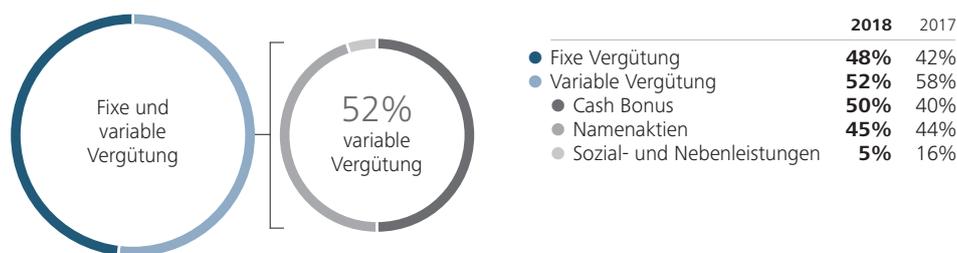
⁹ Beinhaltet Vergütung für operative Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft

¹⁰ Berücksichtigt Vergütung an alle Mitglieder des Verwaltungsrates, die am 31. Dezember 2018 im Amt waren

Honorare Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschüsse

In 1 000 CHF	
Präsident	400
Vizepräsident	300
übrige Mitglieder	200
Vorsitzender Vergütungsausschuss	50
Mitglieder Vergütungsausschuss	40
Mitglieder Prüfungsausschuss	40

Vergütungen Mitglieder Aufsichts- und Strategieausschuss



Die ausgewiesene variable Vergütung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates auf eine Forderung verzichtet.

Zugeteilte Namenaktien und Performance Share Units

	Namenaktien	PSU
Silvio Napoli, Präsident	5 631	–
Erich Ammann	2 703	773
Michael Nilles	2 150	425
Tobias B. Staehelin	134	–

Bei der ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember 2018 mit einem Diskont von 20%. Die definitive Anzahl wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Wert pro Namenaktie und Performance Share Unit

In CHF	Performance Share Plan Namenaktie	Deferred Share Plan PSU auf Namenaktie
Beteiligungspapier		
Handelsgewichteter Durchschnittskurs März 2018		202.24
Handelsgewichteter Durchschnittskurs Dezember 2018	190.78	
Wert für Einbezug in die variable Vergütung	171.70	182.02

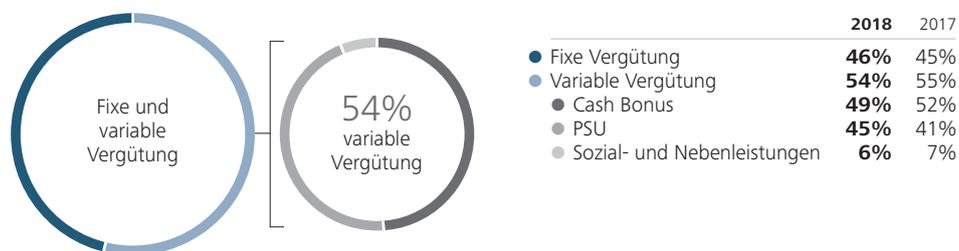
Genehmigte fixe Vergütung

In 1 000 CHF	
Durch die Generalversammlung 2018 genehmigt	8 700
Effektive fixe Vergütung 2018	7 925

5.2 Konzernleitung

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung			Variable Vergütung		Total 2018
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Performance Share Units	Sozial- und Nebenleistungen	
Gesamtvergütung	6 402	2 631	5 218	4 754	600	19 605
Höchste Einzelentschädigung: Thomas Oetterli, CEO	902	208	1 300	1 125	136	3 671

Vergütungen Mitglieder der Konzernleitung



Die variable Vergütung betrug maximal 231% der fixen Vergütung (Vorjahr: 256%).

Der erzielte Cash Bonus entsprach durchschnittlich einer Zielerreichung von 120%, basierend auf den für 2018 gesetzten Zielen (Vorjahr: 125%).

Die ausgewiesene variable Vergütung der Konzernleitung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Im April 2018 wurden die unter dem Deferred Share Plan 2015 für den Performance-Zeitraum 2015–2017 gewährten PSU mit einem Umwandlungsfaktor von 2,0 in Namenaktien umgewandelt. Aufgrund des Anstiegs des Aktienkurses während der drei Jahre und der Obergrenze von 300% des ursprünglichen Zielbetrags betrug der effektive Umwandlungsfaktor 1,89.

Den Mitgliedern der Konzernleitung sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.

Zugeweilte Performance Share Units

	Anzahl
Total Konzernleitung	26 115
Thomas Oetterli, CEO	6 181

Wert pro Performance Share Unit

In CHF	Deferred Share Plan
Beteiligungspapier	PSU auf Namenaktie
Handelsgewichteter Durchschnittskurs März 2018	202.24
Wert für Einbezug in die variable Vergütung	182.02

Genehmigte fixe Vergütung

In 1 000 CHF	
Durch die Generalversammlung 2018 genehmigt	10 100
Effektive fixe Vergütung 2018	9 033

6 Vergütungen für das Vorjahr

6.1 Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung			Variable Vergütung			Total 2017
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Namenaktien	Sonstiges	Sozial- und Nebenleistungen	
Silvio Napoli, Präsident ¹	1 279	329	1 035	1 165	–	124	3 932
Alfred N. Schindler, ehem. Präsident ²	712	74	132	149	651 ¹¹	47	1 765
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ³	279	13	–	–	–	–	292
Prof. Dr. Karl Hofstetter ⁴	952	318	827	930	–	99	3 126
Luc Bonnard ⁵	221	10	–	–	227 ¹²	15	473
Patrice Bula ⁵	200	12	–	–	–	–	212
Prof. Dr. Monika Bütler ⁵	232 ⁸	13	–	–	–	–	245
Dr. Rudolf W. Fischer ⁵	200	9	–	–	–	–	209
Anthony Nightingale ⁵	200	9	–	–	–	–	209
Rolf Schweiger ⁶	42	2	–	–	–	–	44
Tobias B. Staehelin ⁷	324	121	64	16	–	45	570 ¹³
Carole Vischer ⁵	244 ⁹	14	–	–	–	–	258
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ⁶	51 ¹⁰	3	–	–	–	–	54
Gesamtvergütung	4 936	927	2 058	2 260	878	330	11 389

¹ Mitglied Supervisory and Strategy Committee (Präsident ab Generalversammlung 2017)

² Bis Generalversammlung 2017 Präsident und Mitglied Supervisory and Strategy Committee, danach nicht exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied (Vizepräsident ab Generalversammlung 2017)

⁴ Mitglied Supervisory and Strategy Committee, inkl. Group-General-Counsel-Funktion, 80%-Pensum

⁵ Nicht exekutives Mitglied

⁶ Nicht exekutives Mitglied (bis Generalversammlung 2017)

⁷ Ab Generalversammlung 2017 exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁸ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses (ab Generalversammlung 2017)

⁹ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft

¹⁰ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses (bis Generalversammlung 2017)

¹¹ Honorar für Beratertätigkeit (CHF 119 000, abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale) sowie Entschädigung für in vergangenen Jahren als Mitglied des Supervisory and Strategy Committee nicht bezogene Ferientage (CHF 532 000)

¹² Honorar für Beratertätigkeit (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

¹³ Beinhaltet Vergütung für operative Funktion als Regionalleiter bei Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft

Zugeteilte Namenaktien

	Namenaktien
Silvio Napoli, Präsident	6 397
Alfred N. Schindler, ehem. Präsident	817
Prof. Dr. Karl Hofstetter	5 108
Tobias B. Staehelin	88

Für die Ermittlung der definitiven Stückzahl zugeteilter Namenaktien wurde ein Zuteilungswert von CHF 161.79 angewendet, welcher dem handelsgewichteten Durchschnittskurs der Namenaktien vom März 2018 abzüglich 20% entspricht. Die im Vorjahr ausgewiesene Anzahl basierte auf einem vorläufigen Wert (handelsgewichteter Durchschnittskurs vom Dezember 2017 abzüglich 20%, vorläufiger Zuteilungswert CHF 174.98).

6.2 Konzernleitung

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung				Variable Vergütung		Total 2017
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Performance Share Units	Sonstiges	Sozial- und Nebenleistungen	
Gesamtvergütung	7 697	3 149	6 877	5 362	55	930	24 070 ¹
Höchste Einzelentschädigung: Thomas Oetterli, CEO	903	207	1 570 ²	1 125	–	152	3 957

¹ Beinhaltet arbeitsvertragliche Zahlungen an 2017 abgetretene Konzernleitungsmitglieder

² Inklusive Sonderbonus von CHF 170 000 für ausserordentliche Fortschritte bei strategischen Projekten

Zugeteilte Performance Share Units

	Anzahl
Total Konzernleitung	31 138
Thomas Oetterli, CEO	6 533

7 Leistungen an frühere Organmitglieder

Miguel A. Rodríguez ist per 31. März 2017 aus der Konzernleitung ausgetreten. Im Berichtsjahr hat er weiterhin an Projekten gearbeitet, die im Zusammenhang mit seiner früheren Tätigkeit standen. Dafür hat er eine Vergütung von CHF 440 600 erhalten.

Es sind keine weiteren Vergütungen im Sinne von Artikel 14, Absatz 1, Ziffer 4 VegüV an frühere Organmitglieder ausgerichtet worden.

8 Darlehen und Kredite

Gemäss Artikel 34 der Statuten der Schindler Holding AG kann der Verwaltungsrat Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Darlehen und Kredite gewähren. Solche Darlehen und Kredite dürfen gesamthaft den Betrag von CHF 10 Mio. nicht übersteigen und dürfen nur zu marktüblichen Bedingungen und unter Beachtung der anwendbaren Ausstandsregeln gewährt werden.

8.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden und keine solchen Darlehen waren per 31. Dezember 2018 ausstehend.

8.2 Nahestehende Personen

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden und keine solchen Darlehen waren per 31. Dezember 2018 ausstehend.

9 Anträge an die Generalversammlung 2019

Die Gesamtsummen der fixen Vergütung für das Geschäftsjahr 2019 und die Gesamtsummen der variablen Vergütung für das Berichtsjahr 2018 an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden der Generalversammlung im März 2019 separat zur Genehmigung vorgeschlagen.

9.1 Fixe Vergütung 2019

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 7,6 Mio. (Antrag 2018: CHF 8,7 Mio.).

Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr basiert auf fortlaufenden arbeitsvertraglichen Zahlungen an 2018 abgetretene Mitglieder des Verwaltungsrates. Diese Zahlungen entfallen 2019.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 10,5 Mio. (Antrag 2018: CHF 10,1 Mio.).

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr basiert auf Gehaltserhöhungen, welche für einige Konzernleitungsmitglieder als Folge der 2018 durchgeführten Gehalts-Benchmarkanalyse festgelegt wurden.

9.2 Variable Vergütung 2018

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 5 988 000 (Antrag 2018: CHF 5 526 000).

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr basiert auf der Erweiterung des Aufsichts- und Strategieausschusses von zwei auf drei Mitglieder und dem Miteinbezug von arbeitsvertraglichen Zahlungen an abgetretene Mitglieder des Verwaltungsrates, teilweise kompensiert durch durchschnittlich tiefere Bonuszahlungen an Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 10 572 000 (Antrag 2018: CHF 13 224 000).

Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr reflektiert, dass in der variablen Vergütung für 2018 weniger Konzernleitungsmitglieder beinhaltet sind als im Vorjahr (zwölf Mitglieder im Jahr 2018 im Vergleich zu fünfzehn im Jahr 2017).

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beinhaltet zudem mit CHF 4 753 000 den Wert der in 2018 zugeteilten Performance Share Units, die in Namenaktien umgewandelt würden, wenn die für 2020 gesetzten Ziele erreicht werden (d.h. angenommene Umwandlungsrate von 100%). Dies basiert auf einer aktuellen Einschätzung der Zielerreichung. Wenn die Performance Share Units 2021 in Aktien umgewandelt werden, kann die effektive Umwandlungsrate zwischen 0% und 300% liegen, abhängig i) vom Unternehmenserfolg im Vergleich zu den zuvor festgelegten Zielen und ii) von der Entwicklung des Aktienkurses über den Performance-Zeitraum von drei Jahren. Der endgültige in Aktien ausbezahlte Wert beträgt jedoch maximal CHF 12 675 000.

10 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

10.1 Verwaltungsrat

2018

	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Optionen
Per 31.12.			
Silvio Napoli, Präsident ¹	50 205	725	–
Alfred N. Schindler, ehem. Präsident ²	⁵	43 330	–
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000	–	–
Erich Ammann ³	27 417	–	–
Michael Nilles ³	4 471	1 635	5 828 ⁶
Luc Bonnard ²	⁵	–	–
Patrice Bula ²	1 500	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer ²	20 091	–	3 171 ⁷
Anthony Nightingale ²	3 000	–	–
Tobias B. Staehelin ⁴	^{5, 8}	–	–
Carole Vischer ²	^{5, 9}	–	–

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2018)

⁴ Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁵ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2018 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 662 664 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁶ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003:

– 2010: 291

– 2011: 2 145

– 2012: 1 859

– 2013: 1 533

⁷ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)

⁸ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien.

⁹ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 14 Namenaktien.

2017

	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Optionen
Per 31.12.			
Silvio Napoli, Präsident ¹	33 905	5 631	–
Alfred N. Schindler, ehem. Präsident ²	⁴	43 330	–
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	91 868	6 431	13 712 ⁵
Luc Bonnard ²	⁴	–	–
Patrice Bula ²	1 500	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer ²	20 091	–	3 171 ⁶
Anthony Nightingale ²	3 000	–	–
Tobias B. Staehelin ³	^{4,7}	–	–
Carole Vischer ²	⁴	–	–

¹ Mitglied Supervisory and Strategy Committee

² Nicht exekutives Mitglied

³ Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2017 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 661 559 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Long Term Incentive Plan 2011

⁶ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)

⁷ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

10.2 Konzernleitung

2018

Per 31.12.	Anzahl		Anzahl definitiv erworbener Optionen auf		
	Namenaktien	Partizipations- scheine (PS)	PS Zuteilung 2011	PS Zuteilung 2012 ¹	Namenaktien Zuteilung 2013 ¹
Thomas Oetterli, CEO	25 947	–	–	–	–
David Clymo	10 192	–	–	–	–
Urs Scheidegger	4 049	8 000	–	–	1 005
Julio Arce	2 945	385	419 ¹	277	189
Karl-Heinz Bauer	2 380	–	–	–	–
Paolo Compagna	5 663	284	–	–	–
Carlos Guembe	4 242	–	2 168 ²	–	1 026
Andre Inserra	4 705	–	–	–	–
Christian Schulz	4 518	1 959	–	–	252
Robert Seakins	1 366	199	418 ¹	277	210
Egbert Weisshaar	5 340	–	–	–	–
Daryoush Ziai	356	–	–	–	–

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

2017

Per 31.12.	Anzahl		Anzahl definitiv erworbener Optionen auf			
	Namenaktien	Partizipations- scheine (PS)	PS Zuteilung 2010	PS Zuteilung 2011	PS Zuteilung 2012 ¹	Namenaktien Zuteilung 2013 ¹
Thomas Oetterli, CEO	19 263	7 307	4 529 ²	5 142 ³	–	–
Erich Ammann	20 000	–	–	–	–	–
Julio Arce	1 555	385	–	419 ¹	277	189
Karl-Heinz Bauer	–	–	–	–	–	–
David Clymo	8 813	–	–	–	–	–
Paolo Compagna	1 505	284	–	–	–	–
Carlos Guembe	551	–	–	2 168 ³	–	1 026
Andre Inserra	3 505	–	–	–	–	–
Michael Nilles	4 916	–	291 ¹	2 145 ¹	1 859	1 533
Christian Schulz	4 927	–	577 ¹	617 ¹	371	252
Robert Seakins	347	–	–	418 ¹	277	210
Egbert Weisshaar	4 114	–	–	–	–	–
Daryoush Ziai	356	–	–	–	–	–

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

Die Optionsbedingungen werden in Anmerkung 33.2, Konzernrechnung, erläutert.

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten 5 bis 8 und 10 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Basel, 13. Februar 2019

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Zogg
Zugelassener Revisionsexperte

Corporate Governance

109	Konzernstruktur und Aktionariat
111	Kapitalstruktur
113	Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse
126	Konzernleitung
131	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
131	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
133	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
133	Revisionsorgan
135	Informationspolitik

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2018 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Die geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene wird im Vergütungsbericht ausgewiesen. Zudem wird gemäss dem Grundsatz «comply or explain» eine Erklärung abgegeben, falls die Corporate Governance des Unternehmens von den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (nachfolgend Swiss Code) abweicht.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Schindler Holding AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz). Ihre Namenaktien (ISIN: CH0024638212, Valorenummer: 2.463.821, SCHN) und Partizipationsscheine (ISIN: CH0024638196, Valorenummer: 2.463.819, SCHK) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 31. Dezember 2018 betrug die Börsenkapitalisierung der Schindler Holding AG CHF 20,7 Mrd. Die Schindler Holding AG hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den konsolidierten Gesellschaften, welche in Anmerkung 36, Jahresrechnung Konzern, aufgeführt sind.

Der Schindler-Konzern ist mit lokalen Gesellschaften als einer der global führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig. Der Konzern weist per 31. Dezember 2018 folgende Struktur auf:

Verwaltungsrat

--	--

Aufsichts- und Strategieausschuss

--	--

Konzernleitung

Chief Executive Officer (CEO)

Corporate Human Resources, Stellvertretender CEO

Chief Financial Officer (CFO)

Chief Technology Officer (CTO)

Field Quality & Excellence

Escalators and Supply Chain

Operations

Europa-Nord

Europa-Süd

Amerika

Asien-Pazifik

China

Organisatorische und personelle Veränderungen nach dem 31. Dezember 2018 sind unter 1.4 Änderungen nach dem Bilanzstichtag dargestellt.

Die Aufgaben des vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschusses (vormals Supervisory and Strategy Committee) werden in Ziffer 3.5.2.1 sowie im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG (GLR) erläutert, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2018 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über Aktionärsbindungsverträge gesamthaft 47 662 664 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht. Es gibt keine weiteren Aktionäre, welche nach Artikel 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) eine Beteiligung von mehr als 3% der Stimmrechte an der Schindler Holding AG gemeldet haben. Im Berichtsjahr wurden keine Meldungen gemäss Artikel 120 FinfraG veröffentlicht. Meldungen aus früheren Jahren können eingesehen werden unter: www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5% an einer Gesellschaft ausserhalb des Schindler-Konzerns.

1.4 Änderungen nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat am 14. Februar 2019 informiert, dass sich Michael Nilles auf eigenen Wunsch nicht mehr für eine Wiederwahl in den Verwaltungsrat der Schindler Holding AG zur Verfügung stellt und auf die Generalversammlung 2019 aus dem Aufsichts- und Strategieausschuss ausscheiden wird.

Alle übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich an der ordentlichen Generalversammlung vom 26. März 2019 zur Wiederwahl. Betreffend Luc Bonnard hat der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit dem Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG entschieden, die Alterslimite hinauszuschieben.

Luc Bonnard hat den Wunsch geäussert, seine Funktion als Vorsitzender des Prüfungsausschusses per 1. April 2019 abzugeben. Der Verwaltungsrat hat Erich Ammann per 1. April 2019 zum neuen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ernannt.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Per 31. Dezember 2018 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Schindler Holding AG CHF 6 707 745.20, das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2018 verfügt die Schindler Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Das Aktienkapital von CHF 6 806 180.20 per 1. Januar 2016 wurde per 3. Juni 2016 um CHF 98 435 auf CHF 6 707 745.20 reduziert und blieb seither unverändert. Das Partizipationskapital von CHF 4 423 631.10 per 1. Januar 2016 wurde per 3. Juni 2016 um CHF 351 948 auf CHF 4 071 683.10 reduziert und blieb seither ebenfalls unverändert.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2018 beträgt das Aktienkapital CHF 6 707 745.20. Es ist eingeteilt in 67 077 452 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 0.10 Nennwert. Jede Aktie gibt, vorbehaltlich von Artikel 13 der Statuten, das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2018 beträgt das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10. Es ist eingeteilt in 40 716 831 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipations-scheine von je CHF 0.10 Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Die Schindler Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers im Aktienbuch als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde

Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweis-pflichten über die schweizerische Beherrschung eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. Juni 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit Ausnahmen zu den Prozentgrenzen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung der Vertretung von mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2018 über kein Ausnahmegesuch zu befinden.

Für Details der Eintragungsbeschränkung und weitere Ausnahmen wird auf Artikel 13 der Statuten verwiesen: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Articles of Association (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/articles-of-association.html).

Bekanntgabe der Mehrheitsaktionäre

Die Mehrheitsaktionäre gaben bekannt, dass sie im Falle eines Verkaufs von 49% oder mehr der Stimmrechte an einen Erwerber, der nicht Partei ihres Aktionärbindungsvertrages ist, einer Ausnahme zu den Eintragungsbeschränkungen nur dann zustimmen werden, falls sich der Erwerber zu einem freiwilligen öffentlichen Angebot verpflichtet, dessen Preis demjenigen entspricht, welcher den Mehrheitsaktionären bezahlt wurde.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienbuch vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandelanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Zuteilungsjahr	Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungspreis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungsperiode	Anzahl per 31.12.2018		
					erloschen	ausgeübt	Bestand
2009	A 464 175 ¹	56.40	30.4.2012	30.4.2018	–5 155	–459 020	–
2010	A 207 896 ²	53.60	30.4.2013	30.4.2019	–925	–176 854	30 117
2010	B 107 739 ²	85.10	30.4.2013	30.4.2019	–6 159	–101 580	–
2011	A 222 621 ²	85.10	30.4.2014	30.4.2020	–1 389	–168 500	52 732
2011	B 104 854 ²	124.80	30.4.2014	30.4.2020	–	–96 544	8 310
2012	A 162 118 ²	108.20	30.4.2015	30.4.2021	–2 389	–108 454	51 275
2013	A 138 012 ¹	137.84	30.4.2016	30.4.2022	–11 918	–61 926	64 168

A = Optionen Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

B = Optionen Long Term Incentive Plan

¹ Berechtigten zum Erwerb je einer Namenaktie

² Berechtigten zum Erwerb je eines Partizipationsscheines

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Stand 31.12.2018	Wohnort	Nationalität	Wahljahr ¹
Silvio Napoli (1965), Präsident	Küsnacht, Schweiz	Italiener	2016
Alfred N. Schindler (1949), ehemaliger Präsident	Hergiswil, Schweiz	Schweizer	1977
Prof. Dr. Pius Baschera (1950), Vizepräsident	Zürich, Schweiz	Schweizer/Italiener	2005
Erich Ammann (1957)	Neuheim, Schweiz	Schweizer	2018
Michael Nilles (1973)	Bergisch-Gladbach, Deutschland	Deutscher	2018
Luc Bonnard (1946)	Hergiswil, Schweiz	Schweizer	1984
Patrice Bula (1956)	Yens, Schweiz	Schweizer	2015
Prof. Dr. Monika Bütler (1961)	Zürich, Schweiz	Schweizerin	2013
Dr. Rudolf W. Fischer (1952)	Bergdietikon, Schweiz	Schweizer	2012
Anthony Nightingale (1947)	Hongkong SAR, China	Brite	2013
Tobias B. Staehelin (1978)	Berlin, Deutschland	Schweizer	2017
Carole Vischer (1971)	Hergiswil, Schweiz	Schweizerin	2013

¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus fünf bis dreizehn Mitgliedern besteht, zählt zurzeit zwölf Mitglieder. Vier davon sind exekutive Verwaltungsräte, wobei keiner gleichzeitig der Konzernleitung angehört. Silvio Napoli, Erich Ammann und Michael Nilles bilden den Aufsichts- und Strategieausschuss. Tobias B. Staehelin übt eine operative Funktion auf Stufe einer Tochtergesellschaft aus. Die übrigen acht Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Ausser Alfred N. Schindler sind alle nicht exekutiven Verwaltungsräte unabhängig im Sinne des Swiss Code. Entsprechend den Empfehlungen und Kriterien des Swiss Code ist damit die Mehrheit des Verwaltungsrates, d.h. sieben der zwölf Verwaltungsratsmitglieder, unabhängig. Der Verwaltungsrat hat sowohl männliche als auch weibliche Mitglieder.

Betreffend Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse weicht die Gesellschaft von den Empfehlungen des Swiss Code ab. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Mehrheitsaktionäre selber im Verwaltungsrat vertreten sind und damit das langfristige Aktionärsinteresse direkt wahrnehmen.

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Silvio Napoli

Exekutiver Präsident des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Aufsichts- und Strategieausschusses sowie des Nominationsausschusses seit 2017, Mitglied des Verwaltungsrates und des Aufsichts- und Strategieausschusses seit 2016.

Silvio Napoli hat einen Master in Materialwissenschaften der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL), Schweiz, sowie als Fulbright Scholar einen MBA der Harvard Graduate School of Business Administration, Boston, USA.

Er begann seinen Berufsweg 1989 bei The Dow Chemicals Co., Rheinmünster, Deutschland. Seit 1994 ist Silvio Napoli in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen im Schindler-Konzern tätig. Von 2008 bis 2013 war er als Mitglied der Konzernleitung für die Region Asien-Pazifik verantwortlich. Danach amtierte er bis März 2016 als CEO des Schindler-Konzerns.

Silvio Napoli ist italienischer Staatsbürger, geboren 1965.

Alfred N. Schindler

Ehemaliger Verwaltungsratspräsident, Mitglied des Verwaltungsrates seit 1977, seit 2017 nicht exekutiv, Mitglied des Nominationsausschusses.

Alfred N. Schindler studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.), und besitzt einen MBA der Wharton School of Finance der University of Pennsylvania, USA.

Er startete seine berufliche Karriere 1974 als Wirtschaftsprüfer der Neutra Treuhand AG, Bern, und war ab 1980 CFO der Notz AG, Biel, Schweiz. Anschliessend war er in verschiedenen Führungspositionen im Schindler-Konzern tätig, ab 1982 Leiter der Unternehmensplanung, und zuletzt von 1985 bis 2011 als dessen CEO. Von 1995 bis 2017 war er Präsident des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und Vorsitzender des Supervisory and Strategy Committee. Heute ist er als Berater für Schindler tätig.

Alfred N. Schindler ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1949.

Prof. Dr. Pius Baschera

Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 2017, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2005, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2008 und dessen Vorsitzender seit 2015.

Administrativ-Treuhänder und Sprecher der Martin-Hilti-Familien-Treuhänderschaft und Mitglied des Verwaltungsrates der Hilti AG, Schaan, Liechtenstein; Mitglied des Beirats der Vorwerk & Co., Wuppertal, Deutschland; Präsident des Stiftungsrates der ETH Zürich Foundation, Zürich, Schweiz; Professor emeritus der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz.

Pius Baschera studierte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz, und schloss seine Studien als Dr. sc. techn. sowie als Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler ab.

Von 1979 bis 2017 war er für die Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen tätig, dreizehn Jahre als deren CEO und anschliessend als Verwaltungsratspräsident.

Pius Baschera ist Schweizer und italienischer Staatsbürger, geboren 1950.

Erich Ammann

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates, Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses sowie des Nominationsausschusses seit 2018.

Mitglied des Verwaltungsrates der SBB AG, Bern, Schweiz.

Erich Ammann ist Betriebsökonom der HWV St. Gallen, Schweiz, und hat einen Executive MBA der Wharton School, University of Pennsylvania, USA.

Seine berufliche Laufbahn begann er 1982 als Wirtschaftsprüfer in Genf, Schweiz. Seit 1988 ist er im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen im Finanzbereich tätig. Von 2001 bis 2018 war er CFO und Mitglied der Konzernleitung.

Erich Ammann ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1957.

Michael Nilles

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses seit 2018, Chief Digital Officer seit 2016.

Mitglied des Aufsichtsrates der Lufthansa AG und Lufthansa Technik AG, Frankfurt, Deutschland.

Michael Nilles hat einen Abschluss als Diplom-Wirtschaftsinformatiker der Universität Köln, Deutschland, und ist Alumnus der Kellogg School of Management, Northwestern University, Evanston, USA.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1996 als Software Engineer und Berater bei SAP China und übte danach verschiedene internationale Funktionen im Bereich der digitalen Transformation aus, unter anderem als CIO Americas und Group CIO der Bosch Rexroth AG, Chicago, USA, und Lohr am Main, Deutschland (2000–2008). 2009 wurde er CIO des Schindler-Konzerns und CEO der Schindler Digital Business AG. Von 2016 bis zu seiner Wahl in den Verwaltungsrat war Michael Nilles Mitglied der Konzernleitung.

Michael Nilles ist deutscher Staatsbürger, geboren 1973.

Luc Bonnard

Mitglied des Verwaltungsrates seit 1984, unabhängiges Mitglied seit 2015, Vorsitzender des Prüfungsausschusses seit 2013 und Mitglied des Nominationsausschusses seit 2017.

Luc Bonnard hat einen Abschluss als dipl. El.-Ing. der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz.

Er trat 1972 in den Schindler-Konzern ein und war in verschiedenen Managementpositionen tätig, unter anderem als Leiter des Aufzugs- und Fahrtreppengeschäfts. Von 1991 bis 2012 war er Mitglied des Supervisory and Strategy Committee und von 1996 bis März 2017 amtierte er als Vizepräsident des Verwaltungsrates. Heute ist er als Berater für Schindler tätig.

Luc Bonnard ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1946.

Patrice Bula

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2015, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2017.

Als Nestlé-Vertreter ist er Präsident des Verwaltungsrates der Blue Bottle Coffee Inc., Oakland, USA, und Mitglied des Verwaltungsrates der Cereal Partners Worldwide S.A., Lausanne, Schweiz, der Hsu Fu Chi Group Companies, China, sowie der Froneri Ltd. (Joint Venture Nestlé + R&R Ice Cream), London, Grossbritannien. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrates der Bobst Group SA, Mex, Schweiz.

Patrice Bula hat einen Master in Wirtschaftswissenschaften der Universität Lausanne, HEC, Schweiz, sowie einen Abschluss des «Program for Executive Development» des IMD Lausanne, Schweiz.

Seit 1983 ist er in verschiedenen internationalen Funktionen im Nestlé-Konzern tätig. Seit 2011 amtet er als Executive Vice President der Nestlé S.A. und ist für die strategischen Geschäftseinheiten, Marketing, Verkauf und Nespresso verantwortlich. Zuvor war er unter anderem Marktchef der Region China (2007–2011).

Patrice Bula ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1956.

Prof. Dr. Monika Bütler

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2017.

Mitglied des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der HUBER+SUHNER AG, Herisau, Schweiz, und der Suva, Luzern, Schweiz, Vizepräsidentin des Stiftungsrats der Gebert Rüt Stiftung, Basel, Schweiz.

Monika Bütler promovierte an der Universität St. Gallen, Schweiz, in Volkswirtschaftslehre und ist diplomierte Mathematikerin mit Studienschwerpunkt Physik der Universität Zürich, Schweiz.

Sie ist seit 2004 Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen, Schweiz, und seit 2008 Direktorin des Schweizerischen Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW) der Universität St. Gallen, Schweiz. Von 2009 bis 2013 war sie Dekanin der «School of Economics and Political Science» der Universität St. Gallen, Schweiz. 2008 und 2011 war sie Gastprofessorin an der University of New South Wales in Sydney, Australien.

Monika Bütler ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1961.

Dr. Rudolf W. Fischer

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2012.

Mitglied des Verwaltungsrates der Vetropack Holding AG, Bülach, Schweiz.

Rudolf W. Fischer promovierte in Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec. publ.) an der Universität Zürich, Schweiz.

Vor seinem Eintritt in den Schindler-Konzern 1996 war er unter anderem CEO verschiedener Gesellschaften und Partner eines Beratungsunternehmens. Bis 2011 war er Mitglied der Schindler-Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen, verantwortlich für Personal, Führungsausbildung sowie Corporate Safety & Health, und von 2012 bis 2016 Mitglied des Supervisory and Strategy Committee des Verwaltungsrates.

Rudolf W. Fischer ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1952.

Anthony Nightingale

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013.

Mitglied des Verwaltungsrates der Jardine Matheson Holdings, Bermuda, der Vitasoy International Holdings Ltd., Hongkong, der Jardine Strategic Holdings, Bermuda, der Dairy Farm International Holdings, Bermuda, der Hong Kong Land Holdings, Bermuda, und der Mandarin Oriental International, Bermuda, sowie der Jardine Cycle & Carriage, Singapur, der Prudential plc, England und Wales, sowie der Shui On Land Ltd., Kaimaninseln; Commissioner der PT Astra International, Jakarta, Indonesien; Mitglied des HKSAR Chief Executive's Council of Advisers on Innovation and Strategic Development, Vertreter der APEC Vision Group in Hongkong; Mitglied des School Advisory Council der The Hong Kong University of Science and Technology, Hongkong; Vorsitzender der The Sailors Home and Missions to Seafarers, Hongkong, und Direktor des UK-ASEAN Business Council, London, Grossbritannien.

Anthony Nightingale hat einen Abschluss in Classics des Peterhouse College der University of Cambridge, Grossbritannien.

Er war in verschiedenen Funktionen bei der Jardine Matheson Group tätig und amtierte von 2006 bis 2012 als CEO der Jardine Matheson Holdings, Bermuda.

Anthony Nightingale ist britischer Staatsbürger, geboren 1947.

Tobias B. Staehelin

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017, mit operativer Funktion auf Stufe Konzerngesellschaft.

Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Aufzüge AG, Ebikon, Schweiz.

Tobias B. Staehelin studierte Rechtswissenschaften (lic. iur. HSG) und internationales Management (CEMS Master in International Management) an der Universität St. Gallen, Schweiz, und schloss einen Nachdiplomstudiengang an der Northwestern University School of Law, Chicago, USA, und am Instituto de Empresa, Madrid, Spanien (Master of Laws with Honors), ab. Er ist Inhaber des Genfer Anwaltspatents.

Er war als Rechtsanwalt in Genf tätig, bevor er 2009 zum Schindler-Konzern stiess. Seither war er unter anderem Project Sales Manager der Top-Range-Division in China und Geschäftsführer der Jardine Schindler, Macau. Von 2015 bis 2017 war er Regionalleiter Südwest bei der Schindler Deutschland GmbH. Seit 2018 ist er Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland.

Tobias B. Staehelin ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1978.

Carole Vischer

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2016.

Präsidentin Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Hergiswil, Schweiz.

Carole Vischer studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.).

Von 2002 bis 2011 leitete sie die gemeinnützige Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Hergiswil, Schweiz.

Carole Vischer ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1971.

3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung ihrer Pflichten als Mitglieder des Verwaltungsrates stehen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Schindler Holding AG werden einzeln von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer eines jeden Mitgliedes ist ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Präsident des Verwaltungsrates und die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden ebenfalls durch die Generalversammlung gewählt.

Die Amtszeit eines Mitgliedes des Verwaltungsrates endet gemäss GLR an der ordentlichen Generalversammlung des Jahres, in dem es seinen 73. Geburtstag hat. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat die Alterslimite erhöhen.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrates. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Der Verwaltungsratspräsident nimmt in wichtigen Angelegenheiten in Abstimmung mit dem CEO die Interessen des Konzerns gegenüber Dritten wahr. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten des Verwaltungsrates in dessen Abwesenheit oder bei Ausstandsgründen.

Der Verwaltungsrat delegiert gewisse Aufgaben an Ausschüsse aus seiner Mitte. Er hat vier ständige Ausschüsse eingesetzt: Aufsichts- und Strategieausschuss (Supervisory and Strategy Committee), Nominationsausschuss (Nomination Committee), Vergütungsausschuss (Compensation Committee) und Prüfungsausschuss (Audit Committee). Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden.

3.5.2 Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse

Stand 31.12.2018	Aufsichts- und Strategie-ausschuss	Nominations-ausschuss	Vergütungs-ausschuss	Prüfungs-ausschuss
Silvio Napoli	● (Vorsitz)	● (Vorsitz)		
Alfred N. Schindler		●		
Prof. Dr. Pius Baschera			● (Vorsitz)	
Erich Ammann	●	●		
Michael Nilles	●			
Luc Bonnard		●		● (Vorsitz)
Patrice Bula			●	
Prof. Dr. Monika Bütler				●
Dr. Rudolf W. Fischer			●	
Anthony Nightingale				
Tobias B. Staehelin				
Carole Vischer				●

3.5.2.1 Aufsichts- und Strategieausschuss

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschuss, bestehend aus dem Präsidenten und mindestens einem weiteren Verwaltungsratsmitglied.

Der vollamtliche Aufsichts- und Strategieausschuss stellt die Oberleitung und Überwachung der Geschäfte des Konzerns durch den Verwaltungsrat nach Art. 716a OR sicher. Darüber hinaus hat der Aufsichts- und Strategieausschuss insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct), der kurz- und langfristigen Ziele sowie der Strategie des Konzerns zuhanden des Verwaltungsrates
- in dringenden Fällen, wenn ein Verwaltungsratsbeschluss nicht rechtzeitig eingeholt werden kann, vorläufige Beschlussfassung und Intervention
- Vorbereitung der Verwaltungsratssitzungen und Überwachung der Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse
- Beschlussfassung über sowie Leitung von strategischen Projekten im Rahmen der Gruppenstrategie

Bezüglich weiterer Aufgaben des vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschusses wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.2 Nominationsausschuss

Der Verwaltungsrat ernennt einen Nominationsausschuss bestehend aus dem Verwaltungsratspräsidenten und bis zu drei weiteren Verwaltungsratsmitgliedern, wovon mindestens zwei Vertreter der Mehrheitsaktionäre sein sollen.

Der Nominationsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Überprüfung der Zusammensetzung und der Grösse von Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie Aufstellung von Auswahlkriterien für die Nominierung von Verwaltungsrats-, Ausschuss- und Konzernleitungsmitgliedern sowie Überprüfung der entsprechenden Nachfolgepläne
- Evaluierung und Unterbreitung von Vorschlägen für die Nomination des Verwaltungsratspräsidenten, der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder des Vergütungsausschusses durch den Verwaltungsrat zur Nominierung und Wahl durch die Generalversammlung
- Evaluierung und Vorschlag für die Ernennung von anderen Ausschussmitgliedern, deren Vorsitzende, des CEO und des Group General Counsel, zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat
- Vorbereitung einer periodischen Selbstevaluation durch den Verwaltungsrat

Bezüglich weiterer Aufgaben des Nominationsausschusses wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist:

www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.3 Vergütungsausschuss

Gemäss Statuten hat die Gesellschaft einen Vergütungsausschuss, der aus bis zu drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht, welche einzeln von der Generalversammlung gewählt werden.

Gemäss Artikel 27 der Statuten überprüft der Vergütungsausschuss jährlich das Vergütungssystem und macht dem Verwaltungsrat Vorschläge bezüglich:

- der fixen Vergütung, der Zielvergütung und der Nebenleistungen sowie der jährlichen variablen Vergütung an den Verwaltungsratspräsidenten, die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und den CEO
- der fixen Vergütung, der Zielentschädigungen und Nebenleistungen an die übrigen Konzernleitungsmitglieder
- der Gewährung von Darlehen oder Krediten an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder die Konzernleitung in Übereinstimmung mit Artikel 34 der Statuten

Der Verwaltungsrat bestimmt die Einzelheiten der Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses im GLR, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Betreffend die Aufgaben des Vergütungsausschusses wird zudem auf den Vergütungsbericht verwiesen.

3.5.2.4 Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat setzt einen Prüfungsausschuss ein, der aus mindestens drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht. Gemäss GLR sind mindestens zwei Mitglieder nicht exekutive und nach Möglichkeit unabhängige Verwaltungsratsmitglieder. Der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied müssen entsprechendes Know-how im Finanz- und Rechnungswesen besitzen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet an den Verwaltungsrat.

Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfung und Genehmigung der Quartalsabschlüsse
- Genehmigung von Jahres- und Halbjahresabschluss zuhanden des Verwaltungsrates
- Überprüfung der Leistung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans sowie Genehmigung des Honorars
- Überprüfung und Festlegung der Prüfungsprogramme für Group Assurance, die Compliance-Abteilungen und IT Security
- Überprüfung der von Group Assurance, den Compliance-Abteilungen und IT Security erstellten Audit- und Statusberichte bezüglich der Implementierung von Massnahmen
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct

Bezüglich weiterer Aufgaben des Prüfungsausschusses wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Er wird durch den Leiter Group Assurance sowie eine Audit-Expertengruppe unterstützt, welche über das notwendige finanzielle als auch technische Fachwissen verfügen.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat führt jährlich mindestens sechs Sitzungen und im Bedarfsfall Ad-hoc-Sitzungen sowie eine zweitägige Sitzung gemeinsam mit den Mitgliedern der Konzernleitung durch.

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses arbeiten vollamtlich und tagen als Gesamtgremium durchschnittlich zwei- oder dreimal im Monat. Der Nominationsausschuss tagt regelmässig auf Einladung des Vorsitzenden, der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal und der Prüfungsausschuss tagt mindestens viermal jährlich.

Stand 31.12.2018	Anzahl Sitzungen	Durchschnittliche Dauer (Std.)
Verwaltungsrat	7	8,5
Aufsichts- und Strategieausschuss	vollamtlich	vollamtlich
Nominationsausschuss	7	2.5
Vergütungsausschuss	7	1
Prüfungsausschuss	4	6,5

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt. Der CEO nimmt regelmässig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung und von weiteren (internen oder externen) Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden. In der Audit-Expertengruppe, welche den Prüfungsausschuss unterstützt (vergleiche Ziffer 3.5.2.4), sind drei externe Berater tätig.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Konzerns. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt ebenfalls die Genehmigung bzw. die Beschlussfassung über:

- die Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct), kurz- und langfristige Ziele und Strategie des Konzerns
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit
- die Planungen, das Budget und die Vorschauen des Konzerns
- die Wahl der Vorsitzenden der Ausschüsse des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses, des Nominationsausschusses sowie des Prüfungsausschusses, die Wahl des CEO, der Konzernleitungsmitglieder und des Group General Counsel
- den Jahresabschluss und den Vergütungsbericht
- die Vergütungsvorschläge zur Genehmigung durch die Generalversammlung

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der strategischen und operativen kurz- und langfristigen Ziele zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichts- und Strategieausschuss
- Durchsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen und operativen Ziele
- Erarbeitung von Budgets, Planungen und Vorschauen zuhanden des Aufsichts- und Strategieausschusses respektive des Verwaltungsrates
- Durchsetzung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct)
- Erlass verbindlicher Richtlinien für den Konzern

Bezüglich weiterer Aufgaben des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise. Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält mindestens quartalsweise einen Bericht. Der Aufsichts- und Strategieausschuss wird monatlich umfassend über die finanzielle und operative Entwicklung des Konzerns informiert. Unter Beizug der Verantwortungsträger werden die Berichte an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive des Aufsichts- und Strategieausschusses ausführlich diskutiert.

Schindler definiert und evaluiert anhand eines detaillierten Risikokataloges in einem Vier-Phasen-Prozess die für den Konzern wichtigsten Risiken. Die Risiken sind in die Kategorien Produkt-, Markt- und Businessrisiken, finanzielle, operative und organisatorische Risiken sowie Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken eingeteilt. In allen Risikokategorien werden auch rechtliche Aspekte geprüft. Der Vier-Phasen-Prozess ist wie folgt aufgebaut:

- Jede Konzerngesellschaft erstellt im Rahmen des Budgetprozesses eine Risiko-Matrix
- Die Risiken werden zu einer Konzern-Matrix zusammengefasst und von einem interdisziplinären Risikoausschuss, welcher die verantwortlichen Produktparten- und Konzernstabsleiter umfasst, eingehend geprüft. Der Konzernleitung wird in der Folge ein detaillierter Massnahmenkatalog für die wichtigsten Risiken vorgelegt
- Die Konzernleitung prüft die Risiko-Matrix und den vorgeschlagenen Massnahmenkatalog und bringt Ergänzungen an
- Die wichtigsten Risiken werden dem Verwaltungsrat zusammen mit möglichen Massnahmen zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden zur Beschlussfassung vorgelegt

Mindestens einmal im Jahr findet eine gemeinsame zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Sowohl Group Assurance, die Compliance-Abteilungen als auch das Revisionsorgan unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Stand 31.12.2018	Nationalität	Aktuelle Funktion (seit)	Mitglied seit
Thomas Oetterli (1969)	Schweizer	CEO (2016)	2010
David Clymo (1961)	Brite	Corporate Human Resources (2012), Stellvertretender CEO (2018)	2012
Urs Scheidegger (1969)	Schweizer	CFO (2018)	2018
Julio Arce (1968)	Spanier	Field Quality & Excellence (2017)	2017
Karl-Heinz Bauer (1958)	Deutscher	Chief Technology Officer (2015)	2015
Paolo Compagna (1968)	Italiener	Europa-Nord (2015)	2015
Carlos Guembe (1952)	Spanier	Europa-Süd (2014)	2014
Andre Inserra (1964)	Brasilianer	Amerika (2016)	2016
Christian Schulz (1964)	Deutscher	Operations (2017)	2016
Robert Seakins (1959)	Australier	Asien-Pazifik (2017)	2017
Egbert Weisshaar (1956)	Schweizer	Escalators and Supply Chain (2017)	2017
Daryoush Ziai (1963)	Amerikaner	China (2016)	2016

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Thomas Oetterli

CEO seit 2016, Mitglied der Konzernleitung seit 2010.

Mitglied des Verwaltungsrates der SFS Group AG, Heerbrugg, Schweiz.

Thomas Oetterli hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Universität Zürich, Schweiz.

1994 trat er in den Schindler-Konzern ein und hatte verschiedene internationale Funktionen inne, unter anderem war er CEO der Schindler Aufzüge AG, Schweiz (2006–2009). 2010 wurde er Mitglied der Konzernleitung und war zunächst verantwortlich für die Region Europa-Nord (2010–2013), danach bis März 2016 für China.

Thomas Oetterli ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1969.

David Clymo

Verantwortlich für Corporate Human Resources (Personal, Talent Management and Development), Mitglied der Konzernleitung seit 2012, Stellvertretender CEO seit 2018.

David Clymo hat einen Abschluss als Ingenieur des University College London, Grossbritannien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1985 als Wirtschaftsprüfer. Er hatte anschliessend verschiedene Funktionen bei der Jardine Matheson Group und im Schindler-Konzern inne. 2007 bis 2009 war er Leiter Personal Europa, ab 2010 Leiter Personal Global Business sowie Konzernstäbe. 2012 wurde er in die Konzernleitung berufen.

David Clymo ist britischer Staatsbürger, geboren 1961.

Urs Scheidegger

CFO, Mitglied der Konzernleitung seit 2018.

Urs Scheidegger hat einen Masterabschluss in Betriebswirtschaft (lic. oec.) inkl. Promotion (Dr. oec.) der Universität St. Gallen, Schweiz.

Seine berufliche Laufbahn begann er 2000 bei McKinsey als Senior Associate. Seit 2002 ist er im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen im Finanzbereich tätig, zuletzt als Area Controller Asien-Pazifik (2003–2006), CFO für Schindler China (2007–2011) sowie als Leiter Area Controlling (2011–2018).

Urs Scheidegger ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1969.

Julio Arce

Verantwortlich für Field Quality & Excellence, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Julio Arce hat einen Bachelorabschluss in Elektrotechnik der Universität of Cantabria, Santander, Spanien, einen Master of Science in Wirtschaftsingenieurwesen der Universität Cantabria, Santander, Spanien, und einen Executive MBA der IE Business School, Madrid, Spanien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1995 bei Schindler Spanien. 2006/2007 war er CEO von Schindler Niederlande, bevor er 2008 als Existing Installations Manager zu Schindler Spanien zurückkehrte. 2011 bis 2014 war er als Technischer Direktor für Schindler Spanien und Schindler Iberia tätig, danach CEO von Schindler Iberia und gleichzeitig Area Manager der Region Nordwestafrika und Marokko.

Julio Arce ist spanischer Staatsbürger, geboren 1968.

Karl-Heinz Bauer

CTO, Mitglied der Konzernleitung seit 2015.

Karl-Heinz Bauer hat an der Universität Karlsruhe (TU) Deutschland das Studium Allgemeiner Maschinenbau mit dem Titel «Dipl.-Ing.» abgeschlossen. Zudem besitzt er einen Business Degree der MIT Sloan School of Management, Cambridge, Massachusetts, USA.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1984 als Entwicklungsingenieur und hatte bis 2007 in verschiedenen Unternehmen internationale Funktionen inne. Von 2007 bis 2015 war er als Chief Technology Officer mit globaler Verantwortung bei Honeywell Transportation Systems, Torrance, USA, und Rolle, Schweiz, tätig. 2015 trat er in den Schindler-Konzern als Mitglied der Konzernleitung ein.

Karl-Heinz Bauer ist deutscher Staatsbürger, geboren 1958.

Paolo Compagna

Verantwortlich für Europa-Nord, Mitglied der Konzernleitung seit 2015.

Paolo Compagna hat einen Abschluss in Elektrotechnik der Technischen Hochschule Köln, Deutschland, und einen Abschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieur der Beuth Hochschule für Technik, Berlin, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1992. Bevor er 2010 zum Schindler-Konzern stieß, war er Area Business Manager und Mitglied der Geschäftsleitung bei Cofely, Köln, Deutschland. 2010 bis 2013 war er als Field Operations Manager bei Schindler Deutschland GmbH tätig, danach bis 2014 CEO von Schindler Deutschland AG & Co. KG.

Paolo Compagna ist italienischer Staatsbürger, geboren 1968.

Carlos Guembe

Verantwortlich für Europa-Süd, Mitglied der Konzernleitung seit 2014.

Carlos Guembe hat einen Abschluss als Industrial Electrical Engineer der ICAI (Escuela Técnica Superior de Ingeniería) Madrid, Spanien, einen Master in Aussenhandel der EOI (Escuela de organización industrial), Madrid, Spanien, sowie einen MBA der IE Business School, Madrid, Spanien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1978. Bis zu seinem Eintritt in den Schindler-Konzern 1990 hatte er verschiedene internationale Funktionen inne. Im Schindler-Konzern übte er verschiedene Positionen innerhalb Schindler Spanien und Schindler Portugal aus. Bevor er in die Konzernleitung berufen wurde, war er von 2006 bis 2014 CEO von Schindler Iberia.

Carlos Guembe ist spanischer Staatsbürger, geboren 1952.

Andre Inserra

Verantwortlich für Amerika, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Andre Inserra hat einen Abschluss in Maschinenbau der FAAP (Fundação Armando Álvares Penteado), São Paulo, Brasilien, und einen Masterabschluss in Industrial Management der Chalmers University of Technology, Göteborg, Schweden.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1989 als Ingenieur. Danach war er bis 2011 bei ABB in verschiedenen internationalen Funktionen tätig, zuletzt als Leiter Global Business Unit Mining and Cement in den USA und in der Schweiz. 2012 trat er in den Schindler-Konzern ein und übernahm die Funktion des CEO bei Atlas Schindler in Brasilien.

Andre Inserra ist brasilianischer Staatsbürger, geboren 1964.

Christian Schulz

Verantwortlich für Operations, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Christian Schulz ist Diplom-Ingenieur in Produktionstechnik der Technischen Universität Kaiserslautern, Deutschland, und hat einen Ph.D. in Maschinenbau der Technischen Universität Kaiserslautern, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1993 bei ABB Deutschland und hatte verschiedene Funktionen inne. 2003 trat er in den Schindler-Konzern ein, zunächst als Produktlinienverantwortlicher Existing Installations bei Schindler Deutschland. Von 2009 bis 2014 war er Geschäftsführer der C. Haushahn Gruppe Deutschland, danach – bis zu seiner Berufung in die Konzernleitung 2016 – Leiter Service und Modernisierung im Konzern.

Christian Schulz ist deutscher Staatsbürger, geboren 1964.

Robert Seakins

Verantwortlich für Asien-Pazifik, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Robert Seakins hat das Royal Melbourne Institute of Technology, Melbourne, Australien, mit einer Electrical & Lifts Licence abgeschlossen sowie die University of New South Wales, Sydney, Australien, mit einem Master in Business Administration and Strategy.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1980. 2003 begann er bei Schindler Australien als Neuanlagen-Direktor, anschliessend übte er diese Funktion für die Jardine-Schindler-Gruppe aus. 2010 bis 2013 war er Geschäftsführer von Schindler Hongkong, danach bis 2017 Geschäftsführer Schindler Australien.

Robert Seakins ist australischer Staatsbürger, geboren 1959.

Egbert Weisshaar

Verantwortlich für Escalators and Supply Chain, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Egbert Weisshaar ist eidg. dipl. Einkäufer der SVME Aarau, Schweiz, und hat einen MBA des IMD Lausanne, Schweiz.

Er startete seine berufliche Laufbahn 1974 bei ABB. Er hatte dort verschiedene Supply-Chain-Funktionen in Grossbritannien, der Schweiz und den USA inne. 1993 kam er zum Schindler-Konzern. 2007 und 2008 war er Geschäftsführer der AS Aufzüge Schweiz, danach Supply-Chain-Verantwortlicher Europa (2008–2009) und Area Manager Osteuropa (2009–2012). 2013 bis 2017 war er Leiter der Fahrtreppen-Division im Konzern.

Egbert Weisshaar ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1956.

Daryoush Ziai

Verantwortlich für China, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Daryoush Ziai hat einen Bachelorabschluss in Bauingenieurwesen des Virginia Military Institute, Lexington, Virginia, USA, einen Masterabschluss in Bauingenieurwesen der Purdue University, West Lafayette, Indiana, USA, und einen MBA (Master of Science in Management) der Krannert Graduate School of Management, Purdue University, West Lafayette, Indiana, USA.

Er startete seine berufliche Laufbahn 1989. Bevor er 2015 in den Schindler-Konzern eintrat, war er von 1989 bis 2014 in verschiedenen Managementpositionen bei der United Technologies Corporation tätig, zuletzt Vizepräsident Service für Otis China. Seit 2015 ist er CEO von Schindler China.

Daryoush Ziai ist amerikanischer Staatsbürger, geboren 1963.

4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung ihrer Pflichten als Mitglieder der Konzernleitung stehen.

4.4 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme, sofern sie als Aktie mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vergleiche Ziffer 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Eine elektronische Teilnahme an der Generalversammlung ist nicht vorgesehen.

Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen bestimmt (Artikel 18 der Statuten). Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Das Amt beginnt mit dem Tag der Wahl und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Gemäss Artikel 21 der Statuten erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung offen oder elektronisch. Wenn der Vorsitzende es anordnet oder die Generalversammlung es beschliesst, erfolgen Abstimmungen und Wahlen durch Stimmzettel im schriftlichen Verfahren. Seit 2014 erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung elektronisch.

Der Vorsitzende hat eine offen oder elektronisch durchgeführte Abstimmung oder Wahl als rechtsunwirksam zu erklären, wenn nach seiner Einschätzung das Ergebnis nicht eindeutig ist oder wenn ein oder mehrere Aktionäre umgehend begründete Zweifel an der Offensichtlichkeit des Ergebnisses geltend machen.

6.2 Statutarische Quoren

6.2.1 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine

- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der Eintragungsbeschränkung als Vollaktionär, wenn die Prozentgrenze überschritten wurde
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht

6.2.2 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und 700 OR. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Die Publikation im SHAB ist für die Einhaltung der Einberufungsfrist relevant. Die Einberufung kann zusätzlich durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre oder auf Wunsch des Aktionärs durch elektronische Mitteilung erfolgen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation der Traktandenliste in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Artikel 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes innerhalb der vom Verwaltungsrat angesetzten und einmalig im SHAB publizierten Frist schriftlich einzureichen.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. in der Regel 5 bis 10 Tage vor der entsprechenden Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen. Der Stichtag wird in der Einladung zur Generalversammlung und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht nach Artikel 125 FinfraG

Gemäss Artikel 39 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine vertraglichen Vereinbarungen (z. B. «golden parachutes», Kündigungsrecht) für den Fall eines Kontrollwechsels zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder weiterer Kadermitglieder.

Die Kapitalbeteiligungspläne sehen für den Fall eines Kontrollwechsels vor, dass die Umwandlung von Performance Share Units in Aktien bzw. Partizipationsscheine vorgezogen werden kann oder Sperrfristen verkürzt werden können.

8 Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young ist seit 1999 Revisionsorgan der Schindler Holding AG und Konzernprüfer.

Der leitende Revisor übt diese Funktion seit 2017 aus. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre gewechselt.

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Ernst & Young ist Revisionsorgan der Schindler Holding AG und prüft die Konzernrechnung sowie eine Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Das Honorar für die Revision und zusätzliche Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

In 1 000 CHF	2018	2017
Revisionshonorar	3 165	3 163
Zusätzliche Honorare		
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	211	171
Steuerberatung	403	901
Transaktionsberatung	925	755
Total zusätzliche Honorare	1 539	1 827

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorar und Unabhängigkeit des Revisionsorgans. Der Prüfungsausschuss bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses oder der Prüfungsausschuss haben wesentliche nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen (z. B. Steuerberatung), welche vom Revisionsorgan erbracht werden, vorab zu bewilligen.

Bezüglich weiterer Details wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Das Revisionsorgan hatte im Berichtsjahr regelmässige Kontakte mit Mitgliedern des Aufsichts- und Strategieausschusses und dem CFO. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen mit dem Prüfungsausschuss statt.

Group Assurance berichtete einmal an den Prüfungsausschuss sowie einmal an den Verwaltungsrat.

9 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Aktualität, Faktentreue und Vollständigkeit basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SIX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre abgerufen werden unter: www.schindler.com – Media (www.schindler.com/com/internet/en/media.html).

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten auf: www.schindler.com unter Media – Subscription Service (www.schindler.com/com/internet/en/media/subscription-service.html).

Schindler informiert über das Jahresergebnis in Form eines Geschäftsberichtes in gedruckter und elektronischer Form. Der Geschäftsbericht (inklusive Vergütungsbericht) kann kostenlos bei der Gesellschaft bezogen oder unter www.schindler.com – Investors – Latest Results – Reports Library (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports/reports-library.html#button) heruntergeladen werden. Schindler präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedien- und Analystenkonferenz sowie an der Generalversammlung.

Der Zwischenbericht per 30. Juni sowie die ausgewählten Kennzahlen per 31. März und 30. September stehen elektronisch unter www.schindler.com – Investors – Latest Results (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports/reports-library.html) zur Verfügung.

Die wichtigsten Termine sind:

	Abschluss	Publikation
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember	
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz		Mitte Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes		Mitte Februar
Ausgewählte Kennzahlen	31. März und 30. September	April und Oktober
Zwischenbericht	30. Juni	August
Generalversammlung		2. Hälfte März

Die genauen Daten für das laufende Jahr sowie das Folgejahr sind abrufbar unter: www.schindler.com – Investors – Financial Calendar (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/calendar.html).

Unter www.schindler.com sind neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar.

Interessierte Personen können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 39 11
email@schindler.com

www.schindler.com

Nelly Keune
Chief Communications Officer
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 88
nelly.keune@schindler.com

Marco Knuchel
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
marco.knuchel@schindler.com

Der Geschäftsbericht 2018 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**
Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung
Christoph Stalder,
Zürich, Schweiz

Produktion
Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

Druck
Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Fotografie
Manuel Rickenbacher
Zürich, Schweiz





Titelseite und Rückseite:
Salesforce Tower, San Francisco, USA